Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 175. Sonntag den 24. Juni 1877. 71. Jahrgang.

Vergiß für mich die Rose nicht!

Johannis 1877.

Der Frühling beut die letzte Spende,
Die Nachtigall klagt leiser schon,
Sie ahnt des Glückes Sonnenwende,
Dieweil in Saaten blüht der Mohn.
Hoch überm Scheitel steht die Sonne
Uns strahlend jetzt im stärksten Licht, —
O Lenz, in deiner Scheidewonne,
Vergiß für mich die Rose nicht!

Akazien und Linden sprühen
Balsamisch süße Düfte aus,
Es zieht beim ersten Morgenglühen
Die Freude schon von Haus zu Haus;
Das Herz, das sorgenvoll gepreßte,
Erhebt sich, seine Fessel bricht,
Es naht das schönste aller Feste, —
Vergiß für mich die Rose nicht!

Johannistag, du Fest der Liebe,
Bist zu beglücken uns bereit,
Und ob des Frühlings Pracht zerstiebe,
Du spendest uns doch Seligkeit;
Du führst zur Weisheit, Schönheit, Stärke,
Nimmst uns die Binde vom Gesicht
Und weihest uns zum guten Werke, —
Vergiß für mich die Rose nicht!

Es wankt sogar am Wanderstabe
Der Greis herbei im Silberhaar:
Der Kinder Lust ist seine Labe,
Die frische, munt're Enkelschaar. —
Und auf dem Lager selbst der Kranke,
Er ist heut' voller Zuversicht,
Was ihn beseelt, nur ein Gedanke:
Vergiß für mich die Rose nicht!

Akazien und Linden blühen
Auch auf des Friedhofs stillem Plan,
Johannisgrüße auszusprühen
In diesem grünen Ocean;
Und aus den Wellen unverrücket,
Den Gräbern, eine Stimme spricht:
Du, den ich liebend einst beglücket,
Vergiß für mich die Rose nicht!

Müller von der Werra.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 27. Juni a. c. Abends ½7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Bauausschusses über die projectirte Ventilationseinrichtung für das neue Theater.

II. Gutachten des Schul- und Bauausschusses über die Verbesserung der Luftheizungsanlage in der Nicolaischule.

III. Gutachten des Schulausschusses über eine Forderung für Ueberstunden an der Realschule II. Ordnung, sowie Errichtung einer neuen Oberlehrerstelle an genannter Schule für Deutsch, Geschichte und Geographie.

IV. Gutachten des Finanzausschusses über a. Berechnung des Honorars für die Diätisten beim Standesamte nach Wochenlohn ꝛc., b. die Rechnung der Sparcasse und des Leihhauses auf das Jahr 1875.

V. Gutachten des Oekonomieausschusses über a) Herstellung der neuen Straße an der Parthe von der Gerberstraße bis zur Blücherstraße; b) die Forderung des Mehraufwandes für die Schleußenanlagen in der Kochstraße, in der Straße H. des südlichen Bebauungsplanes und in dem unteren Theile der Arndtstraße in Folge der mit Rücksicht auf die Nähe der Stammanlage der städtischen Wasserleitung angeordneten Cementmörtelmauerung.

VI. Gutachten des Verfassungs- und Finanzausschusses über a) die Errichtung einer neuen Expedientenstelle beim Rathe; b) die Verleihung der Pensionsberechtigung an die neuangestellten Laternenwärter-Aufseher.

Ein Hundert Mark Belohnung.

An den am Wege vom Frankfurter Thorhause zum neuen Schützenhause angepflanzten Eschen ist in der Nacht vom 19. zum 20. dieses Monats durch Anschneiden der Bäume und Abschlagen von Aesten größerer Bäume ein Baumfrevel ausgeführt worden.

Wir sichern Demjenigen, welcher uns zuerst eine Anzeige macht, auf deren Grund der Verübter dieses Frevels ermittelt werden kann, obige Belohnung zu.

Leipzig, am 23. Juni 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Unter heutigem Tage ist der Eingang zur Feuer-Meldestelle von der Waldstraße Nr. 12 nach der Fregestraße Nr. 7 verlegt worden.

Leipzig, den 21. Juni 1877.

Das Commando der Feuerwehr.
Meister.

Bekanntmachung.

Das Comité für Errichtung eines Siegesdenkmals beabsichtigt **Montag den 25. Juni** die Modellsilhouette des Siemering'schen Entwurfs auf der **Fahrstraße des Augustusplatzes** zur Aufstellung zu bringen.

Es wird daher die gedachte Straße für diesen Tag, von Vormittags 9 Uhr an bis Nachmittags nach erfolgtem Abbruch des Modellgerüstes, **für den Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 21. Juni 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Rechel.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bekanntmachung.

Die für den **Neubau** der **Thomasschule** an der Schreberstraße allhier erforderlichen **inneren Ausstattungs-Arbeiten**, und zwar die **Möbel** ꝛc., sowie die **Rouleaux** und **Vorhänge** ꝛc. sollen zur Ausführung und Lieferung soweit thunlich in Accord gegeben werden.

Diejenigen Herren, welche dergleichen Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, wollen die betr. Arbeits-Blankette und die Schemas zu den Ausführungs-Vorschriften ꝛc. gegen Vollzug einer Empfangsquittung alsbald in dem Bureau des gedachten Baues entnehmen, die mit den Lieferungsterminen ꝛc. ausgefüllten Schriftstücke aber, sowie die Zeichnungen und Details ebendaselbst einsehen und sowohl die mit Preisen, Datum und Namensunterschrift zu versehenden Blankette, als auch die mit entnommenen übrigen Schriftstücke bis spätestens den **2. Juli 1877** Mittags 12 Uhr auf unserem **Bauamte** in versiegeltem Couvert und mit einer dem Inhalte des Couverts entsprechenden Aufschrift versehen, wieder abgeben.

Jede gewünschte Auskunft über die ausgeschriebenen Arbeiten ertheilt Herr Architekt **Viehweger** hier und dessen Hülfspersonal in dem Baubureau innerhalb der gewöhnlichen Expeditionszeit.

Die Auswahl unter den Betheiligten, sowie jede andere Entschließung behalten wir uns vor.

Leipzig, den 23. Juni 1877. **Des Raths Bau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Neupflasterung der Südstraße auf der Strecke von der Kronprinzstraße bis zur Grenze des städtischen und Hüffer'schen Areals ist vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten hiermit ihrer Offerten entbunden.

Leipzig, am 22. Juni 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Wangemann.

Leipzig, 23. Juni.

Der zum Theil recht betrübende Ausgang der jüngst in Berlin vollzogenen Nachwahlen hat aufs Neue die alberne Fabel von dem „Rückgange der Socialdemokratie" widerlegt und wir haben nicht gezögert, aus jenen Vorgängen auch für unsere sächsischen Zustände eine ernste Lehre zu ziehen. Wahrheiten aber, zumal auf politischem Gebiete, können nicht oft genug wiederholt werden, und die bei uns in Sachsen bevorstehenden Landtagswahlen legen uns die Pflicht auf, immer und immer wieder unsern Weckruf erschallen zu lassen. Vielleicht, daß es uns doch gelingt, diesen oder jenen schlafmützigen Spießbürger wachzurütteln, ihn über die Gefahren aufzuklären, die für ihn und seine Umgebung aus diesem trägen Dahinduseln erwachsen können, und die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer kräftigeren und opferfreudigeren Erhebung aller ordnungsfreundlichen Elemente in immer weitere Kreise zu tragen. Es sei daher folgendem „Mahnwort" Raum gegeben, welches der Reichsverein für Sachsen soeben an die reichsfreundlichen Wähler ergehen läßt:

Die Spannung, mit der jeder Vaterlandsfreund dem Ausgang der Wahlen im fünften und sechsten Berliner Wahlkreise entgegensah, hat sich gelöst; im sechsten Wahlkreise haben die Socialisten durch Hasenclever's Wahl gegen Löwe einen entscheidenden Sieg erfochten, im fünften dagegen durch Zimmermann's Wahl gegen Kapell eine entschiedene Niederlage erlitten. Allein der Sieg, den sie im sechsten Wahlkreise errangen, wird keineswegs wett gemacht durch ihre Niederlage im fünften; jener Sieg wiegt weit schwerer als diese Niederlage und giebt von Neuem Zeugniß von der traurigen Indolenz und Pflichtvergessenheit unter den reichstreuen Parteien gegenüber der musterhaften Disciplin und Rührigkeit unter den Socialisten. Im fünften Wahlkreise gestaltete sich die Sache allerdings besser, als im sechsten; mehr als 3000 Stimmen betrug die Majorität, die hier die vereinigten reichstreuen Parteien errangen; allein Thatsache ist leider, daß auch in diesem Wahlkreise ein starker Procentsatz der liberalen Wahlberechtigten nicht abstimmte, und eine Vergleichung des Wahlresultats vom 10. Januar mit dem vom 18 Juni zeigt, daß im fünften Wahlkreise die vereinigten liberalen Parteien nur einen Procentsatz von ca. 25 Procent Abstimmender, die Socialdemokraten dagegen einen solchen von 60 Procent gewannen. Es war wiederum jene unermüdliche, ewig geschäftige Maulwurfsarbeit, mit der diese gefährlichen Feinde des Reiches jahraus jahrein den Boden ihrer Gegner zu unterwühlen und auszuhöhlen trachten, gegenüber der schlaffen Unthätigkeit von unserer Seite, was ihnen dies bedeutende Wachsthum verschaffte. Hielten sie doch am Tage vor der Wahl nicht weniger als vier Versammlungen ab, war doch bis in die innersten Winkel der Häuser hinein jedes Fleckchen Mauerwerk mit ihren Aufrufen bedeckt, und doch wußten sie von vornherein ziemlich sicher, daß gerade dieser Wahlkreis für sie so gut wie verloren, daß fast keine Hoffnung des Sieges für sie vorhanden sei. Die Vorgänge des 14. und des 18. Juni in Berlin richten ein ernstes Mahnwort an unsre nationale und liberale Partei; scheinen doch die Lehren, die schon der 10. Januar in so eindringlicher Weise predigte, fast vergessen; nicht weniger als 16,000 Wähler vergaßen am 14., nicht weniger als 8000 am 18. Juni in ernster, entscheidender Stunde ihre Bürgerpflicht, während die Feinde des Reiches, der Gesellschaft und jeder höheren Gesittung bis auf den letzten Mann erschienen; wird denn das Geschlecht der Philister, jener schlaffen Wichte, denen schon Theodor Körner sein „Pfui über Dich Buben hinter dem Ofen!" zudonnerte, in unserem Vaterlande nie aussterben?

Auch für unser engeres Vaterland Sachsen naht bald eine wichtige und ernste Stunde, die der Neuwahlen für den Landtag, heran. Welche gewichtigen Fragen während der nächsten Session, besonders in finanzieller Beziehung, zur Verhandlung kommen werden, ist ja bekannt, und es ist um so nothwendiger, daß diesmal alle Mitglieder der nationalen und liberalen Partei sich fest zusammenschaaren, als nicht nur 7 Vertreter derselben verfassungsmäßig ausscheiden, sondern auch mehrere hervorragende Kräfte, wie bekannt, auf eine Wiederwahl verzichtet haben. Schon hört man von Anstrengungen, welche die Conservativen und die Socialdemokraten machen, von Versammlungen, die sie halten, von Candidaten, die sie aufstellen. Kühn gemacht durch den Erfolg der Reichstagswahlen, suchen die Socialisten nun auch in den sächsischen Landtagssaal einzudringen, der ihnen bisher verschlossen blieb; in Chemnitz soll eines ihrer Häupter, Bebel, als Candidat aufgestellt werden. Stehen ihnen auch hier nicht die Massen zu Gebote, über die sie beim allgemeinen Stimmrecht verfügen, so läßt doch der niedrige Census des sächsischen Wahlgesetzes ihren Sieg nicht unmöglich erscheinen, wenn ihnen eine gleiche Pflichtvergessenheit und Nachlässigkeit ihrer Gegner zu Hülfe kommt, wie sie bei den Berliner Wahlen sich zeigte. Es wäre traurig, wenn auch die Tribüne des sächsischen Landtags gemißbraucht werden sollte zur Agitation für die socialistischen unreifen Pläne einer totalen Umgestaltung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung, wenn die praktischen Arbeiten des sächsischen Landtags gelähmt und gehemmt würden durch Wiederholung der zehnmal gehörten unfruchtbaren Reden über socialistische Zukunftsträumereien. Allein es kann dahin kommen, wenn nicht alle Mitglieder der nationalen und liberalen Partei bei Zeiten ihre Pflicht thun, sich zur rechten Zeit regen und rühren, nicht nur am Wahltage selbst, sondern schon vom jetzigen Augenblicke an, wenn sie nicht sich zusammenschaaren, Fühlung mit einander suchen und sich über die Männer einigen, die als Candidaten ihres Vertrauens würdig sind, wenn sie nicht schon jetzt jene Agitation beginnen, durch deren unablässiges, nimmer rastendes Betreiben unsere Gegner bisher immer einen Vorsprung voraushatten. Nur etwa ein Viertheil der Kammersitze gehört der nationalliberalen Partei, zahlreich und mächtig sind gerade in unserem Lande ihre Gegner. Soll sie wachsen und gedeihen, und mit ihr der Gedanke des Reiches, der jedem Deutschen theuer und werth ist, so müssen wir es unseren Gegnern an Rührigkeit und Energie gleichthun. Darum also rasch und ungesäumt ans Werk und die Lehren beherzigt, welche die letzten Berliner Wahlen allen Saumseligen und Trägen predigen!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 23. Juni.

Der militairische Correspondent der „Tribüne" bringt einen Bericht über die militairischen Maßnahmen der französischen Regierung, nach denen es kaum noch einem Zweifel unterliegen könne, daß wenigstens die Eventualität eines Krieges von derselben ernstlich ins Auge gefaßt werde. Besonders auffällig erscheinen diese Maßregeln jedoch um deswillen, weil sie überwiegend solche sind, die von anderen Staaten der Regel nach nur unmittelbar vor einem Kriegsausbruch getroffen werden. Was die auf die Reorganisation der Armee bezüglichen Anordnungen betrifft, so sind die Mittel zur Errichtung noch eines zweiten Pontonnierregiments und zur Aufstellung der für 18 Feldartillerie-Regimenter noch ausständigen Einrichtung von je 3 Feldbatterien bewilligt. Ueber die durch die neue Organisation bestimmte Truppenaufstellung hinausgehend, sind mit diesem Frühjahr die 1873 resp. 1874 errichteten vierten Feldbataillone der 144 französischen Linien-Infanterie-Regimenter von denselben wieder abgezweigt und vorerst nach Paris, Lyon und den größeren Festungsstädten als Garnisonstruppen verlegt worden, um, wie ausdrücklich vorbehalten, später zu noch 48 neuen Linien-Infanterie-Regimentern à 3 Bataillone zusammengestellt zu werden. Ebenso ist auch eine noch fernere Verstärkung der französischen Cavallerie entweder um eine Escadron fürs Regiment, oder durch Errichtung von noch einer Anzahl neuer Cavallerie-Regimenter bereits zur Sprache gebracht worden. Die Gewehrausrüstung mit dem Grasgewehr hat ihren Abschluß erreicht, die Ausgaben der Lahitolle'schen Stahlkanonen soll so weit gefördert werden, daß angeblich bis zum Herbst jedes der 38 Feldartillerie-Regimenter 4 mit diesem Geschütz ausgerüstete Batterien besitzen würde. Die neuen Fortificationsarbeiten sind so weit fortgeschritten, daß Paris, Verdun, Toul, Nancy, Epinal, Belfort, Troyes de Belfort, Langée und Dijon binnen Kurzem als in vollem Umfange vertheidigungsfähig gelten können. In der Beschleunigung dieser Organisationsarbeiten würde an sich ein besonders wichtiges Element noch nicht liegen. Anders verhält es sich mit den seit diesem Frühjahr in Vollzug gesetzten Maßnahmen, die kaum noch als etwas Anderes, als schon im Frieden vorbereitete Rüstungsmaßregeln anzusehen sind. Den Anfang machte die militärische Organisation des Eisenbahnpersonals. Dem schloß sich dann durch kriegsministeriellen Erlaß vom 24. März d. J. eine sich an diese neue Organisation des Kriegs-Eisenbahnwesens genau anlehnende neue Organisation des Feldpostwesens bei der mobilen Armee und der Kriegs-Zahlungsstellen an, und endlich ist jetzt auch noch über die Kriegsverwendung der wegen zu geringer körperlicher Entwickelung oder leichter Gebrechen zum activen Militärdienst nicht Herangezogenen, aber für die Ableistung von „services auxiliaires" in den Militairlisten notirten Dienstpflichtigen (welche etwa unserer Ersatz-Reserve zweiter Classe entsprechen) eine Bestimmung getroffen worden, nach der dieselben für den Kriegsfall procentweise und je nach ihrer bürgerlichen Berufsstellung den verschiedenen Militair-Hülfsdienstzweigen zugetheilt werden. Es handelt sich bei dieser letzten Maßregel um eine Dienstheranziehung von — wenn auch nur die ersten sieben Altersclassen einberufen werden sollten — 200,000 bis 220 000 Mann, wovon 12 Proc. zur Herstellung und Ausbesserung von Kriegsmaterial, 16 Proc. zur Verwendung bei Fortificationsbauten, 13 Proc. zur Hülfsleistung in den Hospitälern und Ambulancen, 21 Proc. zu Arbeiten für die Bekleidung und Ausrüstung der Truppen, 16 Proc. zu Arbeiten im Verpflegungswesen, 5 Proc. im Feldtransport- und 5 im Bureaudienst verwendet werden sollen. — Die Einführung einer vom Senat bereits angenommenen Organisation der Militair-Intendantur hat nur durch das gegenwärtige Zerwürfniß zwischen Regierung und Volksversammlung eine Verzögerung erfahren.

Ueber die Stellung Oesterreichs zum Orientkriege finden wir in der „Nat.-Ztg." folgende Bemerkungen, die das gestern von uns Dargelegte bestätigen: „Der Telegraph wie die „Wiener Presse" überstürzen sich in Erörterungen und Gerüchten über die angeblich bevorstehende Action Oesterreichs. Man schwankt in Wien und Pest blos noch, wohin die Action gerichtet sein werde, gegen Serbien oder für Montenegro und gegen die Türkei. Die Berathungen mit den Statthaltern von Dalmatien und Kroatien haben gewiß ihre ernsten Berathungsgegenstände gehabt, allein ob sie solche gewesen sind, wie die Wiener Blätter meinen, ist fraglich. Wir können nur wieder auf Das zurückkommen, was unser zuverlässiger Correspondent uns aus Wien telegraphirt. Weder die Aufstellung von neuen Armeecorps, noch eine unmittelbar bevorstehende Besetzung türkischer Gebietstheile liege in der Absicht Oesterreichs, die entgegenstehenden Darstellungen beruhen auf Mißverständnissen und Uebertreibungen. Dagegen vervollständigt Oesterreich seine Truppenaufstellungen an der türkischen Grenze durch Verstärkung der Specialwaffen und macht die bereits angesammelte Macht damit actionsfähig. Wir ziehen aus der Entwickelung der jetzigen Orientkrisis bis hieher den Schluß, daß Oesterreich das Eintreten in eine Action wenn irgend möglich zu vermeiden sucht und es müßte uns erst der Beweis geliefert werden, daß entweder die bisherige Politik geändert oder die Möglichkeit, die Action zu vermeiden, geschwunden sei. Um eine von diesen Unterstellungen zu acceptiren, fehlt es an jedem sicheren Anhalt".

Der „Post" telegraphirt man aus Wien: Die Maßregeln zur Kriegsbereitschaft an den Südgrenzen werden ohne Ueberstürzung betrieben. Die in Dalmatien stehenden neunzehn Bataillone und die in Croatien stehenden vierundzwanzig Bataillone und zwölf Escadrons werden Urlauber und Reservisten einziehen, desgleichen die dortige Artillerie. Alles Weitere ist von den Ereignissen abhängig.

Und die Wiener „Presse" sagt:

Mit der Nachricht von der Mobilmachung verhält es sich beiläufig so, wie mit dem gewissen Briefe des geldheischenden Sohnes in der alten Meidinger'schen Anekdote: es kommt darauf an, ob man das Aufsuchen in gespenstigem Brummbaß vorträgt oder in mildem Tenor. Eine auf das Factische sich beschränkende Analyse der verschiedenen, auf eine „partielle Mobilmachung" bezüglichen Meldungen in den Pester Blättern, welche wir zu erschöpfendem Telegramme im letzten Morgenblatte bereits reproducirt haben und hiermit übereinstimmende Aeußerungen von anderer Seite ergeben Folgendes: Der Orientkrieg kann in seinem weiteren Verlaufe, wenn die Russen die Donau überschritten haben und der eigentliche große Krieg auf bulgarischem Boden mit seinen Entscheidungsschlachten beginnt, zu allerlei Verwickelungen führen, welche auch an die an Oesterreich-Ungarn grenzenden Gebiete mehr als bisher und dadurch die Interessen unserer Monarchie intensiver berühren. Dies und die Erwägung, daß gewisse Vorsichtsmaßregeln bezüglich eines endgültigen Arrangements während des Krieges viel leichter getroffen werden können, als nachträglich beim Friedensschlusse, hat dem österreichisch ungarischen Cabinet nahegelegt, auch materielle, militairische Vorkehrungen in Aussicht zu nehmen. Diese Vorkehrungen würden, hieß es weiter, in der Verstärkung der unter den Befehlen der FZM Mollinary und Rodich befindlichen Truppen bestehen. Zur näheren Detaillirung der Maßregel — hier beginnen bereits die Textabweichungen — wurde bald von der Mobilmachung zweier Armeecorps, bald von Verstärkung der längs der Grenzen stationirten Truppen in Kriegsbereitschaft, bald von einer bloßen Verstärkung der Garnisonen durch Heranziehung der Urlauber und Reserven gesprochen: Maßregeln, die schließlich mehr dem Namen als der Sache nach verschieden wären. Die Frage ist nur, für welchen Zeitpunct solche Maßregeln in Aussicht genommen sind. Die beunruhigte Börse und ihr vielhundertstimmiges Echo in der öffentlichen Meinung beantworten sich die Frage mit: Sofort. Dieselben gelehrten politischen Hellseher, welche vorgestern in der Beurlaubung des Freiherrn v. Rodich ein fatales Symptom erblicken wollten, vergaßen gestern und heute ganz, daß der Feldzeugmeister, welcher angeblich das eine der zu mobilisirenden Armeecorps zu führen hätte, in der That einen Urlaub angetreten hat, freilich nicht aus dem ihm vorgestern imputirten Grunde, sondern um, wie alljährlich, sechs Wochen mit seiner Familie zum Curbrauche in Marienbad zuzubringen. Die in Aussicht genommenen Maßregeln werden also, wenn sie überhaupt erfolgen, jedenfalls nicht schon morgen und nicht in den nächsten Tagen, überhaupt nicht mit jener hastenden Eile getroffen werden, die man voraussehen wollte; und wenn sie getroffen werden sollten, dürften sie auch sicherlich nicht jene aggressive Pointe gegen die eine oder die andere Seite hervorkehren, welche man zu prognosticiren für gut befunden. Sie werden überhaupt nur dann verwirklicht werden, wenn die Interessen unseres Reiches, die Wahrung unseres berechtigten Einflusses sie dringend erheischen; übrigens eine Eventualität, die nicht erst in den letzten Tagen, sondern seit den ersten Anfängen der gegenwärtigen Orientwirren ins Auge gefaßt worden ist.

Der „Köln. Ztg." meldet man: Von einer Aufstellung mobilisirter Corps in Siebenbürgen ist vorläufig Abstand genommen; dagegen beginnt der Abmarsch an die bosnisch-serbische Grenze sofort. 35,000 Mann ausschließlich der Artillerie sollen in acht Tagen marschbereit an der Grenze stehen; den Oberbefehl erhalten Rodich und Mollinary. Mannschaft, Geschütz, Munition und Ambulanzen werden sofort abgesandt. Ein Corps soll gegen Serbien demonstriren, dessen Versuch, durch Erhebung dem bedrängten Montenegro Hülfe zu leisten, sofort der Vorwand zum Einmarsch in Serbien und Bosnien wäre. Die Mobilisirung wird zwiefach begründet: durch den bevorstehenden Uebergang der Russen über die Donau, gegen deren Besetzung der Bulgarei man ein Faustpfand an Bosnien haben will, und durch die Unruhen, welche durch die Flüchtlinge an den Grenzen hervorgerufen werden.

Im österreichischen Abgeordnetenhause wurde am 22. von dem Abgeordneten Hofer und Genossen die folgende Anfrage eingebracht: Ist es richtig, daß vom deutschen Reiche an Oesterreich-Ungarn die Anregung zu einem Schutz- und Trutzbündniß ausgegangen ist, wodurch der Ausbruch des russisch-türkischen Krieges möglicher Weise verhindert worden wäre? Und, falls diese Frage bejaht wird, ist das Bündniß mit dem Wissen und Willen der österreichischen Regierung abgelehnt worden und glaubt die österreichische Regierung, daß eine solche Ablehnung den Interessen der Monarchie entspricht? Endlich, gedenkt die Regierung anläßlich der jüngsten Ereignisse auf dem orientalischen, besonders dem montenegrinischen Kriegsschauplatze auf das Festhalten an der stets betonten Neutralität hinzuwirken oder sind militairische Vorkehrungen in Aussicht oder bereits erfolgt?

Ueber dieses angebliche deutsch-österreichische Bündnißproject schreibt man der „N. Fr. Pr." aus Berlin: Die neuliche Nachricht des „Pesti Naplo", daß Deutschland vor längerer Zeit Oesterreich-Ungarn ein Schutz- und Trutzbündniß angeboten und dafür, sowie für die Zusage der Neutralität in einem deutsch-französischen Kriege versprochen habe, Rußland vom Kriege abzuhalten, daß aber die Wiener Militairpartei die Verwirklichung dieses Planes hintertrieben hätte, hat nicht nur in Oesterreich, sondern auch hier berechtigtes Aufsehen gemacht. Die „N. Fr. Pr." sprach in ihrem Sonntags-Leitartikel die Hoffnung aus, die Nachricht werde sich nicht bestätigen, daß die österreichische Regierung die Gelegenheit gehabt und versäumt habe, Oesterreichs Zukunft sicher zu stellen. In diesem Sinne mußte ihr das Dementi der „Montags-Revue", welche übereifrig die Meldung des „Naplo" für erfunden erklärte, willkommen sein. Ich muß Ihnen aber in diesem Puncte eine unangenehme Enttäuschung bereiten; denn ich hatte Gelegenheit, mich über die Sache an geachteter und gutunterrichteter Seite zu informiren und zu erfahren, daß die Mittheilung des „Pesti Naplo" begründet war. Bekanntlich ist es seit 1866 eine Lieblings-Idee des Fürsten Bismarck gewesen, ein engeres Zusammengehen mit Oesterreich anzubahnen, und die Depesche an Tauffkirchen aus dem Jahre 1867 hat gezeigt, daß diese Idee schon einmal an dem Widerstande Oesterreichs gescheitert war. So kurz nach Königgrätz konnte Bismarck auch nicht über dieses Mißtrauen verwundert sein. Er ließ aber den Gedanken nicht fallen und glaubte offenbar, nach den Ereignissen der letzten zehn Jahre ihn mit besserem Erfolge wieder auf das Tapet bringen zu können. Schon im Januar dieses Jahres äußerte er sich hier zu politischen Persönlichkeiten, daß ein enger Anschluß Oesterreichs an Deutschland das Beste für beide Theile und namentlich für das erstere wäre, welches dadurch für sein deutsches Element einen festeren Halt gewinnen und der Gefahr überhoben sein würde, in seinen inneren Wirren auch stets eine Krisis nach Außen befürchten zu müssen. Fürst Bismarck stellte sich dies als eine dauernde staatsrechtliche Institution vor, in welcher ein Schutz- und Trutzbündniß den beiderseitigen Besitzstand verbürgen und gewisse Vereinbarungen in den Gebieten der Verwaltung und Gesetzgebung, die Erweiterung der gegenseitigen Rechtshülfe und wohl auch auf volkswirthschaftlichem Gebiete der Einigung einen noch greifbareren Ausdruck geben sollten. Es war dabei weder auf wirthschaftliche noch auf Geldeinheit abgesehen und selbstverständlich jede Einmischung in innere Angelegenheiten auf der einen oder anderen Seite ausgeschlossen. Ich weiß nur noch so viel, daß die Sache kurz vor dem Kriege, ich glaube, noch vor dem Londoner Protokoll, von deutscher Seite in Wien vertraulich angeregt wurde, daß man aber dort nicht weiter darauf einging, sei es, daß man das Ganze nur für eine akademische Erörterung ansah, oder daß thatsächlich eine Partei die Oberhand gewann, welche einer solchen Gestaltung der Dinge abhold ist. Ob die deutsche Regierung dabei auch das Anerbieten gemacht hat, Rußland vom Kriege abzuhalten, ist mir nicht bekannt geworden; meiner unmaßgeblichen Meinung nach wäre ein solcher Plan jedoch auch annehmbar gewesen, wenn Fürst Bismarck dieses Versprechen nicht gegeben hätte oder wenn es ihm nicht gelungen wäre, es einzulösen — in diesem Falle sogar erst recht. Jetzt wird sich natürlich Deutschland zweimal besinnen, einen solchen Vorschlag zu wiederholen; indessen dürften die Chancen dafür doch nicht ganz verschwunden sein, und eine geschickte und energische Staatskunst in Wien könnte sich vielleicht der Ereignisse im Westen mit glücklichem Erfolge bedienen, um die entschlüpfte Gelegenheit wieder einzuholen. Darüber, daß sie einmal entschlüpfte, ist aber kein Zweifel mehr.

Eine Nachricht, die nach allem Vorangegangenen nicht unerwartet kommen kann, ist die, daß der französische Senat am 22. Juni der Auflösung der Kammer mit 150 gegen 130 Stimmen seine Zustimmung ertheilt hat.

Der Brüsseler „Nord" veröffentlicht einen offenen Brief des früheren sächsischen Gesandten in Paris, Grafen Seebach, an Lord Beaconsfield, in welchem Graf Seebach daran erinnert, daß er, während der Krimkrieg im vollen Gange war, auf seinen (Disraeli's) Wunsch der russischen Regierung ein Programm einer engen Verbindung zwischen England und Rußland, als des einzigen Mittels, eine unbegrenzte und allgemeine europäische Verwickelung zu verhüten, übermittelt habe.

Der Papst hat in dem am Freitag abgehaltenen Consistorium 3 Bischöfe für Italien, 3 Bischöfe für Spanien, die Erzbischöfe Mihalovic in Agram, Latschker in Wien und Parocchi in Bologna zu Cardinälen und Apostini zum Patriarchen von Venedig ernannt.

In Portsmouth haben kürzlich bei Gelegenheit der Beendigung eines Lehrcursus in der Marinetorpedoschule interessante Versuche mit Torpedoapparaten stattgefunden, wobei zum ersten Male sogen. Gegentorpedos zur Verwendung gelangten. Bei den Torpedos werden bekanntlich zwei Hauptgattungen unterschieden: Defensiv- und Offensivtorpedos, von denen die ersteren, welche im Grunde nichts Anderes sind, als Seeminen und entweder als Selbstzünder durch den Anstoß eines Schiffes (Contactminen) wirken oder mittels elektrischer Leitungen im geeigneten Momente zum Explodiren gebracht werden (Observationsminen), zum gänzlichen Absperren von Häfen, Strömen und Küsten dienen. Derartige Torpedos sind von den Russen jetzt an den Küsten des Schwarzen Meeres und in der Donau versenkt, während die bei der Sprengung des türkischen Monitors zur Anwendung gekommenen Torpedos Offensiv- und zwar Harwey'sche Stangentorpedos waren. Gegen jene Torpedominen, seien sie nun Contact- oder Observationsminen, anzukämpfen, hat Capitain Arthur, der Leiter der Portsmouther Torpedoschule, in Anwesenheit von etwa 500 Gästen, darunter auch Delegirten der Admiralität, diese Versuche anstellen lassen, welche den submarinen Kampf in einer ganz neuen Phase erscheinen lassen. Was zunächst die Offensivtorpedos betrifft, so scheint es nach den in Portsmouth erzielten Resultaten doch fraglich zu sein, ob ein Panzerschiff, vorausgesetzt, daß das Torpedoboot nur genügende Schnelligkeit besitzt, unter allen Umständen im Stande ist, sich vor einem Angriffe zu schützen; die Ausriggerboote sind so verschwindend klein im Wasser, daß sie den Geschützen des Angegriffenen durchaus keinen Zielpunct bieten, zumal da sie dem Feinde immer den Bug zuwenden. Auf letzterem haben sie einen stählernen kugelsicheren Schild, unter dessen Schutze die Maschinen, Batterien und der Steuerapparat controlirt werden, so daß von der Besatzung Niemand sichtbar ist. Das in Portsmouth verwendete Boot war mit zwei Torpedos mit einer Ladung von je 100 Pfund Pulver versehen, die an 17 Fuß langen Ausriggern befestigt waren. Im betreffenden Augenblicke wurde die Spiere gesenkt und der Torpedo etwa 10 Fuß unter die Oberfläche des Wassers gebracht und derselbe dann mittels elektrischer Leitung entzündet, worauf eine starke Wasser- und Schlammsäule zwanzig Fuß in die Höhe geschleudert wurde. Im ersten Augenblicke war man auf der „Nettle", auf welcher die Zuschauer sich befanden und die Explosion zu fühlen vermochten, besorgt um das Schicksal des Bootes, das jedoch durchaus keinen Schaden genommen hatte, obwohl es in dem empor wirbelnden Wasser fast verschwand, denn gleich darauf dampfte es weiter, um auch den zweiten Torpedo abzufeuern. Kein Panzerschiff, welches sich über dem Torpedo befunden hätte, würde die Explosion überstanden haben. Das zweite Experiment geschah mit Handtorpedos, mit Schießbaumwolle geladen, die auf Fässer gelegt und diese in unzählige Stücke zertrümmerten. Diese Maschinen sollen in offene Boote geworfen werden und mittels eines Zünders in dem Augenblick entzündet werden, wenn die Baumwolle das Boot berührt; sie müssen eine schreckliche Wirkung ausüben. Das nächste und interessanteste Experiment sollte darthun, wie man in einen feindlichen Hafen, der mit Torpedos belegt ist, einzudringen vermag. Es geschieht dies mittels der schon genannten Gegenminen, welche die feindlichen Torpedos zerstören sollen. Bei den Versuchen wurde allerdings Pulver verwendet, man glaubt aber, daß eine Ladung von 200 Pfd. Schießbaumwolle in einem Kreise von 120 Yards Halbmesser sämmtliche Torpedos vernichten werde. Gewöhnlich benutzt man Ebbe oder Fluth, andere Strömungen oder den Wind, um die Gegenmine, welche an einem Fasse oder einer Boje hängt, an die gewünschte Stelle zu dirigiren. In Portsmouth enthielt der Torpedo, zwischen zwei Fässern hängend, 300 Pfd. Pulver und stand mit der „Nettle" in elektrischer Verbindung; als dieselben eine ziemlich große Strecke in den Hafen hineingetrieben waren, wurde eine kleine Quantität Schießbaumwolle entzündet, welche den Träger zerriß, so daß die Mine auf den Meeresboden stürzte und mit schrecklicher Gewalt explodirte. In ähnlicher Weise wurde ein Netz mit 15 Pfd. nasser Schießbaumwolle entzündet, sowie gleichzeitig zwölf andere Schießbaumwollesprengladungen, um nachzuweisen, daß man jede beliebige Zahl derselben zu gleicher Zeit explodiren lassen kann. Der Zweck der Gegenminen ist allerdings hauptsächlich, die Einfahrt in einen feindlichen Hafen frei zu machen, selbstverständlich aber lassen dieselben sich auch zum Angriffe auf Schiffe verwenden. Nicht minder interessant waren die Experimente mit der elektrischen Dampfbarcasse, die aus der Ferne geleitet wird. Der Angriff auf eine Anzahl fictiver, durch Ankerbojen markirte Torpedos erfolgte bei diesem Experimente durch ein winziges, nur von einem Mechanismus getriebenes Boot, das pfeilschnell und zwar in großem Bogen mitten zwischen jenen Bojen hindurchsauste und, sich selbst steuernd, wieder zum Ausgangspuncte zurückkehrte. Dies war kaum geschehen, als eine schwache Detonation hörbar wurde, begleitet von geradezu furchtbarer Wirkung. Das Meer wurde im Umkreise von mehreren hundert Fuß vollkommen aufgewühlt, ein Explosionscentrum, ein thurmhoher Wasserberg emporgehoben, untermengt mit Schlamm, Steinen und den Fetzen der verschiedenen Bojen. Die Wirkung beruht darin, daß obiges Miniaturboot beim Durchschneiden der Torpedozone einen mit dreihundert Pfund gepreßter Schießbaumwolle gefüllten und mit einer continuirenden Zündvorrichtung versehenen Gegentorpedo unbemerkt über das Heck niedersinken läßt, der dann, am Meeresgrunde angelangt, nach einiger Zeit explodirt und alle Torpedos im Umkreise von mindestens 150—200 Fuß zerstört.

Der Kaiser Alexander und der Großfürst Nicolaus sind zu zweitägigem Aufenthalt in Bukarest nach Braila abgereist, um die dort eingetroffenen zwei neuen Armeecorps die Revue passiren zu lassen. Großfürst Alexis wird ebenfalls in Braila erwartet. Das Hauptquartier wird Plojesti demnächst verlassen und wahrscheinlich nach Alexandria verlegt werden.

Die Russen haben am Sonnabend unterhalb Braila den Bau einer aus verankerten Balkenflößen bestehenden Brücke begonnen, der rasch vorwärts schreitet. Zum Transport der schweren Geschütze wird ein bei dem Stroussberg'schen Eisenbahnbau am Donauufer errichteter Damm mit Schienen belegt. Drei Batterien werden in der Nähe des Brückenkopfes von Braila, zwei oberhalb Braila gebaut. Am rechten Ufer wird ein Brückenkopf an der Mündung des Canals von Matschin errichtet.

Der „Golos" theilt mit, daß der Plan zu einer Lotterie von 10 Mill Rubel zum Nutzen der Verwundeten und Kranken der russischen Armee dem Gutachten der Regierung unterlegt werden soll. Es sollen 100,000 Loose zu 100 Rubel ausgegeben werden mit 32,000 Gewinnen von 200,000 bis 60 Rubel. Von den Gewinnen, welche der Summe von 10,000,000 gleichkommen und in Gütern, Häusern, Werthpapieren, Gold, Silber und Diamanten bestehen, werden 6 Proc. für die Verwundeten und 4 Proc. für Kosten der Verwaltung in Abzug gebracht.

Das „Journ. des Débats" enthält ein Wiener Telegramm vom 21. d. M., nach welchem die Pforte in Wien die Erklärung abgegeben hat, daß sie in Folge von Nachrichten über serbische Kriegsvorbereitungen Ursache habe, an der Aufrichtigkeit der Friedensversicherungen Serbiens zu zweifeln, daß sie jedoch keine vorbeugenden Maßnahmen ergreifen wolle, bevor sie nicht die Ansicht des österreichischen Cabinets eingeholt. Graf Andrassy antwortete, daß Rußland die formelle Erklärung abgegeben habe: es werde nicht in Serbien einmarschiren, und daß Fürst Milan sich ruhig verhalten werde. — Dennoch scheint Oesterreich sich unter der Hand auf alle Fälle bereit zu machen.

Am 23 Mai verurtheilte das Militair-Kreisgericht zu Odessa den Israeliten Berdischewski wegen Mittheilungen an das Ausland, wie solche in Kriegszeiten nicht gestattet sind, zu drei Jahren Zuchthausstrafe. Die Sache war ziemlich dunkel. Der Consul einer Rußland befreundeten Macht soll, wie der Angeklagte aussagte, gewünscht haben, Näheres über die Bierbrauerei im Süden zu erfahren. Berdischewski begab sich dieserhalb nach Kischeneff, wandte sich an einen Beamten der Intendantur und suchte von diesem Einzelheiten über die Armeeverhältnisse zu erfahren. Hierbei wurde er abgefaßt und seine Absicht erwiesen.

Aus Konstantinopel, 21. Juni, wird gemeldet: Die Nachricht von der Wiedereinnahme von Bajasid durch die Türken ist amtlich noch nicht bestätigt. Moukhtar Pascha hat keinerlei neuen Zusammenstoß mit dem Feinde gehabt; auch von der Donau liegen keinerlei bemerkenswerthe Nachrichten vor. Nach einer Depesche aus Suchum-Kaleh hätten die Türken in der Nähe von Tschamtschara einen Vortheil errungen. — Prinz Hassan von Egypten geht morgen nach dem Kriegsschauplatze ab. — Der Senat hat der von der Kammer beschlossenen Herabminderung des Budgets nicht zugestimmt. Wie es jetzt heißt, wird von der Kammer nicht eine Permanenzcommission, sondern nur ein aus einem Deputirten und zwei Secretairen bestehendes Permanenzbureau eingesetzt werden. — Das Journal „Levante Herald" ist suspendirt worden.

Vom asiatischen Kriegsschauplatze liegt über den gestern telegraphisch gemeldeten Zusammenstoß noch nichts Näheres vor. General Tergukasoff hat, wie es scheint, auf seinem Vormarsch mit der Colonne des linken Flügels von Zeidikan (2 bis 3 Meilen westlich Toprakkale) gegen die Straße Kars-Erzerum eine stärkere türkische Abtheilung angetroffen und mit derselben ein Gefecht gehabt, welches, wie eine Nachricht sagt, mit dem Rückzug der Türken nach Delibaba (4—5 Meilen nordwestlich von Zeidikan) endete, und in welchem der Führer der letzteren fiel. Bei Delibaba führt die Straße durch ein schwieriges Gebirgsdefilée, hier hat die zurückgeworfene Abtheilung Halt gemacht und dasselbe besetzt.

Vor Kars wurde der artilleristische Angriff auch auf die nördlich der Stadt gelegenen Forts ausgedehnt und dieselben beschossen, um auf die Bevölkerung und Besatzung, deren Verproviantirung nur noch für kurze Zeit gesichert sein soll, einen Druck auszuüben.

Emil Kretzschmar
Schulstrasse No. 5.
Specialität: Ungarweine.
Deutsche, französische, spanische u. portugiesische Weine.

Maschinen-Strickerei
von
Weiss & Bachmann,
Thomasgässchen No. 6.
Wir fertigen Strümpfe u. Längen in allen Farben und lassen auch alte Strümpfe anstricken.
Gaze-Jäckchen à 1 Mk.

Neues Fabrikat
Regenmäntel aus Doppelgewebe, geruchlos und undurchdringlich, eleganter Stoff, kein Gummi, praktische Façons für Damen und Herren, in allen Größen sowie nach Maaß empfiehlt für Stadt und Reise
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Teppich-Fabriklager Bernhard Berend
Reichsstrasse 35. 1. Etage. Peter Richter's Hof.
Reise- u. Schlafdecken, Steppdecken. Pferdedecken, Tunis seidene Decken.
Grosse wollene Decken à 3 ℳ 50 ₰.
Einzel-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mitt
Volksbibliothek III. (Alt Nicolaischulgeb.) 11-12 Mitt.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum geöffnet v. 1/2 11—4 Uhr unentgeltlich.

Zoologisches Museum im Augusteum jeden Mittwoch und Sonnabend von früh 1/2 10 — 1/2 12 Uhr geöffnet.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—3 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen u. Modelle an allen Wochentagen 1/2 12—1/2 1 U.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.
Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**
Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** *Grimm. Steinw. 4, nahe d. Post.*

Neues Theater.
149. Abonnements-Vorstellung (I Serie, grün).
Joseph und seine Brüder.
Große Oper in 3 Acten. Frei nach dem Französischen des Alexander Duval. Musik von Méhul.

Personen:

Jacob, ein alter Hirt aus dem Thale Hebron	Hr. Lißmann.
Joseph, unter dem Namen Kleophas, 1. Statthalter in Egypten	Hr. Vielke.
Simeon, Söhne Jacob's	Hr. Schelper.
Benjamin,	Frl. Löwy.
Ruben,	Hr. Broda.
Naphtali,	Hr. Rebling.
Levi,	Hr. Wolf.
Juda,	Hr. Hynek.
Dan,	Hr. Bürgin.
Gad,	Hr. Hermuth.
Asser,	Hr. Rockmann.
Jaschar,	Hr. Paul.
Gebulon,	Hr. Tschurn.
Utobal, Joseph's Vertrauter	Hr. Ulbrich.
Ein Officier von Joseph's Leibwache	Hr. Klein.
Frauen aus Memphis	Frl. Stürmer. Frl. Weiß.

Chor der Jungfrauen von Memphis. Israeliten. Egypter. Leibwache Joseph's. Volk.
Schauplatz: 1. und 3. Act in Joseph's Palaste zu Memphis. 2 Act: Freie Gegend vor Memphis.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Altes Theater.
Gastdarstellung
des königl. sächsischen Hofschauspielers Ernst Engelhardt.
1734 Thlr. 22 1/2 Sgr.
Posse in 1 Act. Nach einer französischen Idee von E. Jacobson.

Personen:

Kälbchen, Häuserspeculant	* * *
Malvine, seine Frau	Frau Sutperl.
Martha, seine Tochter	Frl. Hartmann.
Krähhahn, Chaussee-Einnehmer in Fürstenwalde	Hr. Tietz.
Paul Selling, Buchhalter	Hr. Kaing.
Julie, Hausmädchen bei Kälbchen	Frl Strande.
Eine Dame	Frau Mertens.

Herren und Damen als Gäste.
Ort der Handlung: Kälbchen's Wohnung.

Hector.
Schwank in 1 Act von G. v. Moser.

Personen:

Friedrich Lange, Kaufmann	Hr. Johannes.
Louise, dessen Frau	Frl. Western.
Meier, Commerzienrath	Hr. Tietz.
Oskar, dessen Sohn, Secundaner	Hr. Mauthner.
August, Hausknecht } im Dienste Lange's	* * *
Jette, Jungfer } im Dienste Lange's	Frl. Räder.
Schnell, Commissionair	Hr. Schubert.
Ein Dienstmann	Hr. Schwendt.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt, in der Wohnung des Kaufmanns Lange.

Die einzige Tochter.
Lustspiel in 2 Acten von Alexander Graf Fredro. Uebersetzt von Alexander Rosen.

Personen:

von Szumbalinski, Gutsbesitzer	* * *
Pauline, seine Tochter	Frl. Tullinger.
Mathias von Gomirto	Hr. Pettera.
Agathe, seine Frau	Frl. Western.
Casimir von Natatinski	Hr. Johannes.
Luise, seine Frau	Frl. Räder.
Camilla	Frl. Wessely.
Peppi	Frl. Reichenbach.
August von Darsinski	Hr. Telchmann.
Heinrich von Marecki	Hr. Stöckel.
Balthasar, Szumbalinski's alter Diener	Hr. Tietz.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse Szumbalinski's.
*** Kälbchen, August und von Szumbalinski — Herr Ernst Engelhardt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Montag, 25. Juni (150. Abonnements-Vorstell., II. Serie, roth): **Der Waffenschmied.**
Dienstag, 26. Juni (151. Abonnements-Vorstell., III. Serie, weiß): Gastdarstellung des königl. sächsischen Hofschauspielers Ernst Engelhardt: **Die Lebensretter.** Gustav Kulbe, Rentier — Herr Ernst Engelhardt.

Vaudeville-Theater,
Pantheon, Dresdner Straße 33—35.
Sonntag, 24. Juni 1877. Zum 3. Male:
Blaubart in Berlin, oder: **Auch einer von unsre Leut'.**
Große Posse mit Gesang in 3 Acten und 7 Bildern von Pohl. Musik von Conradi.
Anfang 7 1/2 Uhr.
J. Dressler. Director.

87. Aufführung
des
Dilettanten-Orchester-Vereins
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein
Fanny Knopf
heute Sonntag den 24. Juni 1877
im grossen Saale d. Schützenhauses.
Programm.
Toccata für Orgel von Joh. Seb. Bach (für grosses Orchester arrangirt von H. Esser).
Arie aus „Orpheus" von Ch v. Gluck.
Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von F. Mendelssohn-Bartholdy.
* * *
Symphonie (Cdur No. 1) von L. v. Beethoven.
* * *
Wiegenlied (für Streichorchester arrangirt) von H Reber.
Lieder mit Pianoforte.
Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor" von C. Nicolai
Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 1. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen.)

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 35. B. — 2. 55. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 20. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 45. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55. Abd.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. —. Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. B. — *2. —. N. 7. 41. N. — 1. 15. N. (Extrazug an Sonntagen).

In unserer Verwahrung befinden sich
zwei Einhundertmarkscheine,
welche vor einigen Tagen in einer Straße des nördlichen Stadttheiles gefunden worden sind.

Wir fordern den unbekannten rechtmäßigen Eigenthümer dieser Scheine hierdurch auf, sich zur Empfangnahme derselben in der Registratur unseres Commissariats zu melden, widrigenfalls dem Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, am 8 Juni 1877.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Graf.

The Singer Manufacturing Co., New-York

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

erzielte 1876 wieder, wie in allen früheren Jahren, den **höchsten Umsatz, 262,316 Nähmaschinen,**

oder nahezu die Hälfte der Gesammt-Fabrikation Amerikas.

Von den bekanntesten und größten Fabriken verkauften 1876:

The Singer Manufg. Co.	**262,316 Masch.**	Wood Sewing Machine Co.	14,425 Masch.
Wheeler & Wilson Manufg. Co.	108,997 Masch.	Wilcox & Gibbs S. M. Co.	12,758 Masch.
Domestic S. M. Co.	23,587 Masch.	Remington S. M. Co.	12,716 Masch.

Die Singer Co. ist die einzige Nähmaschinenfabrik, deren Verkäufe fortwährend gestiegen sind, schon in Philadelphia hatte sie eine Maschine ausgestellt, welche die Nr. **2,000,000** trug. Diese Zahlen, sowie der Ausspruch des Philadelphia-Preisgerichts, welcher die Original Singer Maschinen für die besten Familien-Nähmaschinen erklärte, beweist am deutlichsten, daß sie nach wie vor **unübertroffen** dastehen.

Um Verwechslung mit **nachgemachten** und unter dem Namen **Singer** ausgebotenen Nähmaschinen vorzubeugen, mache darauf aufmerksam, daß jede echte Singer Maschine obenstehende Fabrikmarke trägt und von einem mit meiner Unterschrift (G. Neidlinger) versehenen Garantieschein (Certificat) begleitet ist.

Die Haupt-Agentur The Singer Manufacturing Co., New-York:

G. Neidlinger, Leipzig, 5. Neumarkt 5.

Zweigniederlage: **Rudolph Ebert,** Thomasgäßchen 9.

Maschinen-Geschäft Eduard Theisen, Leipzig,

Parkstraße 11 (Gebäude der Credit-Anstalt).

Rasen-Hand-Mähmaschinen.

Das vorzüglichste Fabrikat. (Höchst prämiirt.)

Rotirende Victoria-Pumpe.

Die einfachste, dauerhafteste und wirksamste Saug- und Druckpumpe zum Füllen hochliegender Reservoirs, oder Garten- u. Feuerspritze, sowie zum Pumpen aller heißen und dickflüssigen Stoffe.

Amerikanische Windturbinen,

selbst regulirend, mit beweglichen Flügeln, zum Betriebe von Pumpen, Entwässerungsanlagen 2c., sowie kleinere Maschinen.

Original Noël-Pumpe

(Universal-Pumpe), als Feuerspritze, Cloaken-Pumpe 2c.

Lawrence original Milchkühler.

Die mit diesem Apparate gekühlte Milch hält selbst bei der größten Sommerhitze den weitesten Transport aus, ohne sauer zu werden; auch ist es sehr zu empfehlen, die zur Buttererzeugung bestimmte Milch auf diese Weise abzukühlen.

Vortheile des Apparates:

1) **Kein Eis erforderlich.** 2) **Schnellste Abkühlung.** 3) **Vollkommenes Ausrahmen.** 4) **Haltbarkeit der Milch und deren Producte.** 5) **Einfache Handhabung.** 6) **Leichte Reinigung.**

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des in Eilenburg abzuhaltenden Sängerfestes werden am Sonntag den 1. Juli a. c. zwischen Leipzig und Eilenburg und in umgekehrter Richtung **Extrazüge** nach folgendem Fahrplan coursiren:

Leipzig-Eilenburg

Extrazug I aus Leipzig 6^{0} Vorm., in Eilenburg 6^{33} Vorm.
Extrazug III aus Leipzig 8^{20} Vorm., in Eilenburg 8^{53} Vorm.
Extrazug V aus Leipzig 10^{50} Vorm., in Eilenburg 11^{5} Vorm.
Extrazug VII aus Leipzig 1^{15} Nachm., in Eilenburg 1^{54} Nachm.
Extrazug IX aus Leipzig 11^{0} Abends, in Eilenburg 11^{38} Abends.

Eilenburg-Leipzig

Extrazug II aus Eilenburg 9^{35} Vorm., in Leipzig 10^{6} Vorm.
Extrazug IV aus Eilenburg 6^{0} Nachm., in Leipzig 6^{33} Nachm.
Extrazug VI aus Eilenburg 9^{0} Abends, in Leipzig 9^{33} Abends.
Extrazug VIII aus Eilenburg 9^{45} Abends, in Leipzig 10^{24} Abends.
Extrazug X aus Eilenburg 11^{45} Nachts, in Leipzig 12^{22} Nachts

und zu denselben gewöhnliche sowie Tagesbillets zu tarifmäßigen Preisen verkauft werden.

Halle a/S., am 20. Juni 1877.

Königliche Eisenbahn-Commission.

Dr. **Hochheimer.**

Magdeburgische Zeitung.

Organ ersten Ranges.

Als Beweis für die Bedeutung dieses Blattes, welches sich der weitesten Verbreitung erfreut, genügt die bloße Mittheilung, daß dasselbe einen eigenen **Telegraphendraht** zwischen **Berlin** und **Magdeburg** gepachtet hat. Man kann daraus schließen, welche großartigen Mittel die **Magdeburgische Zeitung** überhaupt anwendet, um alle Nachrichten auf das Rascheste mittheilen zu können.

Zwei Times-Pressen, die ersten und bis jetzt **einzigen** dieser Construction, welche in **Deutschland** zur Anwendung kommen, bewirken die schnellste Herstellung der großen Auflage der Magdeburgischen Zeitung. Jede dieser Maschinen, welche als Wunderwerke der Mechanik gelten können, ist im Stande, 32,000 Bogen, **und zwar gleich gefaltet,** in der Stunde herzustellen.

Man abonnirt auswärts bei allen Postanstalten für 7 Mark auf die Magdeburgische Zeitung, in welchem Preise auch die Montags erscheinenden

„Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben"

mit inbegriffen sind.

Ganz besonders machen wir hier noch auf den **billigen Preis** dieses **großen Blattes** aufmerksam.

Inserate, welche wir an die **Expedition** der Magdeburgischen Zeitung zu adressiren bitten, haben in der Magdeburgischen Zeitung, welche das **Hauptblatt** der Provinz **Sachsen,** der Herzogthümer **Anhalt** und **Braunschweig** ist und eine besonders dichte Verbreitung auch in **Thüringen, Hannover, Mecklenburg** und **Brandenburg** hat, den besten Erfolg. Insertionspreis: 35 Pf. pro fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Gegenwärtig: **55 Tausend** Abonnenten!!

Berliner Tageblatt

mit den Beiblättern:

„Berliner Sonntagsblatt" und Illustr. Witzblatt „ULK"

Reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung

Politische Zeitung — Berliner Local- und Gerichtszeitung — Communales — Provinzzeitung — Interessantes Feuilleton — Spannende Romane erster Autoren — Handelszeitung nebst vollständ. Courszettel — Unterrichts- und Erziehungswesen — Zahlreiche Specialcorrespondenten — Privat-Telegramme — Parlaments-Verhandlungen — Ziehungsliste der Preuss. Lotterie — Anzeigeblatt.

Aonnements-Schein.

An das **Kaiserl. Postamt** zu.....

Der Unterzeichnete abonnirt hiermit auf das

„Berliner Tageblatt"

„Berliner Sonntagsblatt" nebst **und Witzblatt „ULK"**

pro **III. Quartal** 1877 für **5 Mark 25 Pf.**

Ort: Name des Bestellers:

.....

Der Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige

und die Fortbildungsanstalt

befindet sich jetzt: **Nicolaistrasse No. 31, I. Etage.**

Prospecte gratis daselbst

R. Rost, Dir.

OSTSEE-BAD SASSNITZ a Rügen.

Magnus Küster's Hôtel

HAUS I. Ranges.

Logis und Pension, schöne Aussicht, comfortable Einrichtung, prompte gute Bedienung. Solide Preise.

Hierzu sechs Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 175. Sonntag den 24. Juni 1877 71. Jahrgang.

Auszug

aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes v. 10 Februar 1877.*)

In der heutigen Plenarsitzung kamen folgende Gegenstände zum Vortrag:

Die Stadtverordneten haben dem Abkommen mit Herrn Würtz in Lindenau zugestimmt und hierbei beantragt, für allen Grundbesitz der Stadt Folien anzulegen. Hierzu wird beantragt, den Bevollmächtigten des Herrn Würtz zu benachrichtigen, Kaufvertrag abzuschließen und nach Bezahlung des Kaufpreises die eingetragene Protestation löschen zu lassen, übrigens den Stadtverordneten zu antworten, daß dem Antrag bez. der Folien bereits entsprochen sei und noch entsprochen werde. Diese gesammten Anträge werden angenommen.

Die Stadtverordneten haben zu dem Abkommen über Verbreiterung des Gerichtsweges Zustimmung versagt und beantragt

a. der Rath wolle die Fluergrenze dieser Strecke feststellen und

b. einen Plan über den Gerichtsweg, das angrenzende Areal und die einmündenden Straßen vorlegen.

Es wird beantragt, dem Antrag der Stadtverordneten sub a. und b. zu entsprechen, bez. des Antrags sub b. jedoch den Stadtverordneten zu antworten, daß noch nicht die sämmtlichen Straßen feststehen, übrigens aber der Amtshauptmannschaft Mittheilung zu machen und ihr zu erklären, daß der Rath sich nunmehr an das Abkommen nicht mehr gebunden erachte, dagegen an dem früheren Vorschlag, die Richtung und Breite der Straße betreffend, festhalte.

Dem tritt man bei.

Ferner haben die Stadtverordneten das Abkommen mit der Immobiliengesellschaft über Herstellung einer Straße längs der Parthe von der Gerberstraße bis zur Blücherstraße bedingungsweise genehmigt. Es ist zunächst Erklärung der Immobiliengesellschaft zu erfordern. Der Antrag der Stadtverordneten, über Regulirung der Fluchtlinie der Gerberstraße einen Plan vorzulegen, ist zur Straßenbaudeputation zu geben. Der Antrag, bei Ertheilung von Bauconcessionen die Herstellung verbrochener Ecken an der Straßenkreuzung zu verlangen, ist in Obacht zu nehmen und zur V. Registrande zu geben. Der Antrag, für eine bessere Gestaltung des Niveau in der Gerberstraße an der Brücke Sorge zu tragen, wird zur Straßenbaudeputation gegeben. Der Antrag, bei der Arealabtretung an die Immobiliengesellschaft das von der fraglichen Parcelle bei Aufführung eines Neubaues als verbrochene Ecke liegen zu lassende Areal, sowie das eventuell zur Verbreiterung der Gerberstraße erforderliche Areal von dieser Parcelle zurückzubehalten, ist eventuell in Obacht zu nehmen.

Herr Adv. Tscharmann fordert für das von ihm nach der jetzt angenommenen Fluchtlinie im Brühl abzutretende Areal 200 ℳ für den Quadr.-Meter. Die Neubauten- und Straßenbaudeputationen beantragen, diesen Preis zu zahlen, und nunmehr Zustimmung der Stadtverordneten zur Festsetzung der Fluchtlinie und zu der angegebenen Entschädigung an Herrn Adv. Tscharmann einzuholen. Diese Anträge werden angenommen und soll die eventuelle Bezahlung aus dem Betriebe erfolgen.

Hiernach referirt der Herr Vorsitzende der Straßenbaudeputation die Erklärung des Justizministeriums, wonach dasselbe jeden Beitrag zur Herstellung der an den neuen Justizgebäuden gelegenen Straßen abgelehnt hat. Man beschließt, die Straße unter Vorbehalt aller Rechte gegen den Fiscus jetzt herzustellen, dem Justizministerium dies zu erklären und den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung bittet, die Erlaubniß der Nachmittagsaufführungen classischer Stücke zu halben Preisen auf das Neue Theater auszudehnen. Man lehnt das Gesuch ab und ist Eröffnung zu machen.

Der Director der Gasanstalt beantragt die Einlegung einer 6" Röhre auf der Südseite der Nikolaikirche und Abänderung der Standpuncte einiger Laternen. Dagegen giebt die Deputation zur Gasanstalt ihr Gutachten dahin ab, daß von der Einlegung eines 6" Rohres abzusehen und die projectirte Verlegung der Laterne 1 des vorgelegten Planes, sowie die Anbringung einer neuen Laterne 2 am Vorsprung der Nikolaikirche zu genehmigen, die Laterne 3 aber als überflüssig abzulehnen und wegen der Kosten von ca. 157 ℳ mit den Stadtverordneten zu communiciren sei. Dem tritt man bei.

Sodann wird über das Ergebniß der mit dem Besitzer des Römischen Hauses am Petersteinweg über die Abtretung von Areal zur Durchführung der beschlossenen Fluchtlinie gepflogenen Verhandlungen referirt. Nach der angenommenen Linie würden sämmtliche 5 Stufen vor dem Gebäude wegfallen müssen; der Herr Referent bemerkt, daß das Plenum auf Vorschlag der Straßenbaudeputation beschlossen habe, die rothpunctirte Linie als Fluchtlinie anzunehmen, wodurch nur 2 Stufen wegfallen würden, daß aber der Besitzer hierauf nicht eingegangen sei, sondern nunmehr vorschlage, die Stufen in Wegfall zu bringen und dafür ihm zu gestatten, daß er eine Rampe zur Auffahrt anbringe. Gegen dieses Project hat sich das Bauamt ausgesprochen und beantragt auch die Straßenbaudeputation, dies Project zurückzuweisen und dem Besitzer zu erklären, daß wenn eine Einigung nunmehr nicht zu Stande komme, die Expropriation eingeleitet werden werde. Hiergegen wird ausgeführt, daß die hervorragende architektonische Schönheit des Römischen Hauses geschont werden müsse und vorgeschlagen, daß man die Stufen belasse und Trottoir vor dieselben lege. Von anderer Seite wird bestritten, daß der Charakter des Gebäudes durch den Wegfall von 2 Stufen werde beeinträchtigt werden; die Niveaubesserung sei nöthig, und sei dieselbe wichtiger, als die Erhaltung der beiden Stufen. Nach längerer Debatte, in welcher die Nothwendigkeit der Niveauverbesserung einerseits betont, andrerseits namentlich mit Rücksicht auf die tieferliegenden Häuser der Münzgasse bestritten, jedenfalls aber der gegenwärtige Zeitpunct vor Errichtung der neuen Justizbauten als ein für die Umänderung ungeeigneter bezeichnet wird, lehnt man die Offerte des Herrn Dr. Fiederici, die Herstellung einer Rampe betreffend, einstimmig ab. Der frühere Beschluß des Plenums, daß Zustimmung der Stadtverordneten zur Fluchtlinie eingeholt werde, wird gegen 9 Stimmen nochmals genehmigt; derselbe ist auszuführen und ist Herrn Dr. Friedrici Eröffnung zu machen. Dagegen beschließt man das Expropriationsverfahren zur Zeit nicht einzuleiten.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tagebl. am 12. Juni 1877.

Vom 12. Februar 1877.

In der heutigen außerordentlichen Plenarsitzung wird ein von der Direction des Waisenhauses warm empfohlenes Gesuch des frühren Waisenzöglings Scheibner um Unterstützung vorgetragen und beantragt Herr Referent, dem Schneider Bernhard Scheibner aus der Stiftung für die Stadt Leipzig 150 ℳ zur Anschaffung einer Nähmaschine und eines Gebetts Betten zu geben. Der Herr Vorsitzende giebt der Voraussetzung Ausdruck, daß dem Comité der Stiftung Mittheilung gemacht werde, und bewilligt man hiernach die 150 ℳ.

Hieran knüpft sich die Mittheilung, daß das Comité der Stiftung für die Stadt Leipzig die stiftungsmäßigen Zinsbeträge pro 1876 überreicht hat und beantragt Herr Referent, die festgesetzten Beträge an die Betheiligten zur Auszahlung zu bringen, dem Kunstverein Mittheilung zu machen, warum ihm Etwas nicht gewährt werden kann, übrigens wegen des Separat-Pensionsfonds für die Unterbeamten des Theaters die Sache der Theaterdeputation zur Vernehmung mit Herrn Director Dr. Förster, und zwar unter Vorlegung des Testaments an diesen, zu überweisen. Wegen der Vertheilung der Zinsen zu Wohlthätigkeitszwecken und an die Rathsbeamten wird weitere Entschließung vorbehalten, im Uebrigen tritt man den Anträgen des Herrn Referenten bei.

Der Referent der IX. Registrande beantragt bezüglich des unterm 4. November v. J. gestellten Antrages, außer dem Kohlenfuhrwerk alles schwere durchgehende Fuhrwerk aus der inneren Stadt zu verweisen; daß von einem Verbote des Durchgangsverkehrs mit schwerem Fuhrwerk durch die innere Stadt abgesehen werden möge. Dem tritt man bei.

Dem Beschlusse des Rathes gemäß, daß die Kreuzungen der Bahngeleise auf dem Augustusplatze zu beseitigen seien, hat der Oekonomie-Inspector Zeichnung über die künftigen Geleise der Pferdebahn am Augustusplatze vorgelegt; hierzu hat der Oekonomie-Inspector erklärt, daß es unmöglich sei, die Curven der Bahn in der gewünschten Weise um die Ecken des Platzes herumzuführen und daß der geringste Radius der von 30 Meter sei, weil die Axen der hiesigen Pferdebahnwagen unbeweglich seien. Der Referent bemerkt, daß man daher entweder die vom Oekonomie-Inspector angegebenen weiten Curven annehmen, oder der Pferdebahn aufgeben müsse, den Wagen bewegliche Axen zu geben, um die kleinen, vom Rathe beschlossenen Curven annehmen zu können. Der Herr Vorsitzende meint, daß es sich wohl empfehle, die Sache an die Deputationen, welche sie früher schon bearbeitet haben, zur Vorberathung zu verweisen und beantragt er dies. Dies wird einstimmig beschlossen.

Dem Antrag des Herrn Hausdeputirten zur höheren Töchterschule, gegen die von den Stadtverordneten beschlossene Weglassung der eisernen Gitterthore in der Umfassung der höheren Bürgerschule für Mädchen zu remonstriren und dabei zu beharren, daß dieselben angebracht werden, tritt man ohne Debatte einstimmig bei.

Die Gasanstalt hat wegen der von den Stadtverordneten beantragten Beleuchtung der öffentlichen Pissoirs Kostenanschlag gefertigt und beantragt die Deputation zur Gasanstalt, die Herstellungskosten von 1086 ℳ 35 ₰ zu Lasten des Anlagecapitals zu verwilligen, den Consum der Laternen a conto Stadtbeleuchtung zu verrechnen und zur Verwendung der Kosten Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen. Diese Anträge werden ohne Debatte einstimmig angenommen.

Der Herr Vorsitzende macht Mittheilung von einem Schreiben des Herrn Buchhändler Alphons Dürr, wonach dieser beabsichtigt, den Skulpturensaal des Museums mit Landschaftsmalereien durch Prof. Gärtner nach den ausliegenden Skizzen versehen zu lassen.

Die Deputation zur Gasanstalt beantragt ferner, die Anfrage der Stadtverordneten, warum in der Bismarckstraße 2 sechszollige Röhren gelegt werden sollen, nach Maßgabe der hierüber von der Gasanstalt gegebenen Erläuterungen zu beantworten. Dem tritt man ohne Debatte einstimmig bei.

Die Mann'schen Erben haben sich bereit erklärt, das Miteigenthum an der Mauer der Grünen Linde und das Eigenthum des Grund und Bodens dieser Mauer abzutreten unter der Bedingung

1) daß der Rath einem im Hypothekenbuche zu Lasten des Grundstücks Petersteinweg No. 12 eingetragenen Verbietungsrechte des Besitzers von Petersteinweg No. 11 gegen Benutzung der No. 12 als Gastwirthschaft entsage und den Eintrag auf seine Kosten löschen lasse, und

2) daß der Rath die Kosten der Besitztitel-Veränderung allein trage.

Man genehmigt diese Vorschläge einstimmig; wegen des Antrags sub 1 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Der Kunstreiter Carré hat für die Ostermesse auf Concession verzichtet. Hierbei bewendet es.

Verschiedene Schankbudenbesitzer bitten, daß ihnen die Schankbuden auf dem Roßplatz während der Messen noch eine unbestimmte Reihe von Jahren belassen werden möchten. Der vom Herrn Referenten beantragten abfälligen Bescheidung tritt man einstimmig bei.

Das Bauamt empfiehlt bezüglich des ihm gewordenen Auftrages wegen besserer Ventilationseinrichtungen im Saale der alten Waage die Sache bis nach Vorlage seiner Vorschläge über Beschaffung anderer Localitäten für die Stadtverordneten zu sistiren, und beschließt man nach dem Gutachten des Herrn Referenten, die Sache zur Zeit auf sich beruhen zu lassen.

Die Seminar-Vorsteherin Fräulein A. Hartmann zeigt an, daß am 3. und 4. April d. J. in Leipzig die Generalversammlung des Verbandes deutscher Fröbel-Vereine stattfinden werde und giebt der Erwartung Ausdruck, daß diese Versammlung das Interesse des Rathes finden werde. Herr Dr. Panitz wird zu dieser Versammlung deputirt.

Die Finanzdeputation beantragt bezüglich der Frage über Entnahme der Mittel zur Pflasterung der Süd-, Arndt-, und Moltkestraße auf den Tracten der Immobiliengesellschaft: Die Kosten mit 83,788 ℳ 12 ₰ auf den Betrieb anzuweisen, so jedoch, daß die ganze Summe aus dem Stammvermögen vorgeschossen und demselben in 4 Jahresraten mit je 21,000 ℳ in den Jahren 1877, 1878 und 1879 und mit 20,788 ℳ 12 ₰ im Jahre 1880 zurückgezahlt, die auf das laufende Jahr entfallende Rate nachträglich auf Conto 37 des Haushaltsplanes angewiesen werde und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen, sowie ferner unter Wiederaufhebung des früher gefaßten Beschlusses und mit einzuholender Zustimmung der Stadtverordneten auch die zur Herstellung der Südstraße innerhalb Hüffer'schen Areals verwilligten Kosten nachträglich auf den Betrieb anzuweisen.

Hiergegen wird betont, daß neue Motive zur Abänderung des früheren Beschlusses nicht vorgebracht worden seien, daß daher kein Grund vorliege, jetzt von demselben abzugehen. Der Beschluß, die Kosten auf das Stammvermögen zu entnehmen, rechtfertige sich schon daraus, daß das Areal der Stadt durch die 60ellige Straße bedeutend im Werthe erhöht worden sei. Uebrigens seien im Westviertel die Herstellungskosten der Straßen, soweit die Thomasschule davon berührt werde, auf das Stammvermögen derselben genommen worden. Hiergegen wird constatirt, daß dies Letztere nicht zutreffend sei. Weiter weist man darauf hin, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen auf das Stammvermögen alle diejenigen Anlagen genommen werden können, welche einen Ertrag geben. Dies sei in der vorliegenden Frage der Fall, denn das städtische Areal dort werde Bauareal. In gleichen und ähnlichen Fällen seien früher die Herstellungskosten stets auf das Stammvermögen genommen worden; es sei kein Grund vorhanden, diese frühere Praxis zu verlassen. Hiergegen wird eingewendet, daß durch die Pflasterung des Areals der Immobiliengesellschaft eine erkennbare Erhöhung des Werthes des städtischen Areals nicht herbeigeführt werde. Wenn die Straßen mit bossirtem Pflaster hergestellt würden, so geschehe dies aus wohlfahrtspolizeilichen Gründen und könne dadurch die Entnahme der Kosten aus dem Stammvermögen nicht gerechtfertigt werden. Andrerseits hält man nach den Bestimmungen der revidirten Städteordnung die Entnahme aus dem Stammvermögen hierfür gerechtfertigt, weil der Gesammtwerth des Areales durch diese Straßenanlagen bedeutend erhöht werde. Herr Referent betont, daß es der Finanzdeputation darauf ankomme, ein feststehendes Principe anzunehmen über die Entnahme solcher Mittel; sie halte das vorgeschlagene für das richtige, wenn sie auch die entgegenstehenden Ansichten wohl beachten müsse. Ferner ist man dafür, daß jedesmal da, wo sich thatsächlich nachweisen läßt, daß städtisches Areal durch Straßenherstellungen im Werthe erhöht wird, die Kosten auf das Stammvermögen genommen werden. Es wird constatirt, daß die Differenz der Kosten zwischen bossirtem und Bruchsteinpflaster auf den fraglichen Tracten 33,665 ℳ 62 ₰ betrage.

Die Frage, ob auch diese Differenz auf das Stammvermögen genommen werden solle, wird bejaht, ebenso die Frage der Entnahme der Gesammtkosten aus dem Stammvermögen, wodurch die Anträge der Deputation sich erledigen. Es ist nunmehr mit den Stadtverordneten zu communiciren.

Vom 14. Februar 1877.

In der heutigen Plenarsitzung werden die Beschlüsse der gemischten Deputation über die Reformen der Lagerhofeinrichtungen referirt. Die Deputation beantragt:

1) die Anträge der Stadtverordneten auf Regulirung der Tarife unter Classification der Lagergüter und Verwendung des brachliegenden Areals des Lagerhofs zur Lagerung von Massengütern abzulehnen,

2) den Antrag der Stadtverordneten, die Lagergebühren statt nach Kalendermonaten nach je 30 Tagen Lagerzeit zu berechnen, anzunehmen und zu beschließen, daß für Erhebung der Lagerhofgefälle jeder angefangene Centner für voll gerechnet wird, auch den hierüber entworfenen Nachtrag zur Lagerhofordnung zu genehmigen und zur Bestätigung zu bringen,

3) den Antrag der Stadtverordneten, bei dem Aufwinden der Lagergüter eine Gasmaschine verwenden zu lassen, abzulehnen,

4) bezüglich der von Herrn Stadtverordneten Döblinger beantragten Bebauung des Lagerhofareals wegen der eventuell zu befürchtenden Erhöhung der Versicherungsprämien für den Lagerhof Erörterungen anzustellen und sodann dieses Project der Baudeputation zur Begutachtung und weiteren Vorlage zu überweisen,

5) die Abgrenzung des Lagerhofes betreffend die vorgeschlagene Planke und zwar auf der vom Inspector Gether an Ort und Stelle zu bezeichnenden Richtung und Stellung nach vorheriger Veranschlagung der Kosten durch das Bauamt zu errichten,

6) bezüglich des Rechtsverhältnisses über den Raum an der Ostseite des Tscharmann'schen Hauses, die fernere Benutzung des fraglichen Areals als Lagerplatz zu untersagen und auf Beseitigung der hierzu gemachten Anlagen zu dringen, auch die Wache zur Bigilanz anzuweisen.

Von einer Seite äußert man Bedenken dagegen, daß jetzt schon wieder ein Nachtrag zur Lagerhofordnung erlassen werden solle, aber auch dagegen, daß ein angefangener Monat für voll gerechnet werde; gegen gewisse Branchen liege hierin eine Härte. Man beantragt daher, diese Frage der Handelskammer zur Begutachtung vorzulegen. Dieser Antrag wird angenommen und erledigen sich hierdurch die übrigen Anträge der Deputation sub 2. Die übrigen Anträge der Deputation werden angenommen.

Zu den eingegangenen Concurrenzplänen für die VII. Bezirksschule im Johannisgarten beantragt die Baudeputation:

1) den Preis von 1000 ℳ unter die Entwürfe „Bildung" und „via di mezzo" zu theilen,

2) den Plan „Bildung" mit den Abänderungen auszuführen, daß

a. die Turnhallen und Aborte nach dem Plane „via di mezzo" ausgeführt,

b. der Corridor von den Kammern für die Hausmannswohnungen befreit und dafür die Räume, welche jetzt im Parterre neben den Aufwärterlogen Gänge nach den Aborten enthalten, zu den Hausmannswohnungen geschlagen werden,

c. in der Façade im Dache die verbrochenen Ecken und die Eckvorlagen an den beiden Flügeln ähnlich der Vorlage im Mittelstück behandelt werde,

3) daß die gemeinschaftliche Ausführung der beiden Schulen den Verfassern der Entwürfe „via di mezzo" und „Bildung" übertragen werde, so daß beide Ausführende dem Rathe solidarisch haften.

Der Schulausschuß tritt diesen Vorschlägen bei, beantragt jedoch zu 2a, daß die Abtritte und Turnhallen möglichst zurückgerückt werden; ferner, daß beide Prüfungszimmer in eines vereinigt werden. Den letzteren Antrag bittet der Herr Baudeputirte abzulehnen. Ein Mitglied der Baudeputation ist gegen diese sämmtlichen Anträge und Vorschläge und empfiehlt den Plan „im Gleichgewicht mit Luft und Licht auch Uebersicht"; auch will derselbe Entschließung über die Vergebung der Ausführung vorbehalten wissen, bis man wisse, mit wem man es zu thun habe. Weiter wird bemerkt, daß der ursprüngliche Plan nur dahin gegangen sei, eine Schule zu bauen; es sei daher demjenigen Plane der Vorzug zu geben, der die Füglichkeit biete, zunächst nur eine Schule zu bauen und den Bau der 2. Schule erst später zu beginnen. Der Herr Deputirte weist darauf hin, daß bereits jetzt der Zeitpunct eingetreten sei, wo beide Schulen gebraucht werden. Was die Wahl des Planes anlangt, so erläutert derselbe die Vortheile des von der Baudeputation vorgeschlagenen Planes vor den übrigen Plänen in eingehender Weise und betont namentlich, daß die innere Eintheilung des Gebäudes den ersten Maßstab für die Wahl des Planes abzugeben habe; das Aeußere des Gebäudes könne erst in zweiter Linie in Betracht kommen; die innere Eintheilung sei aber unbedingt beim Plane „Bildung" die beste. In eingehender Debatte werden darauf die eingereichten Pläne besprochen und wird beantragt

das Gutachten einer Commission von Sachverständigen noch einzuholen, dieser Antrag aber von anderer Seite bekämpft. Außerdem hat der Schulausschuß den principiellen Antrag gestellt, daß künftighin in alle Schulen Säle für Schulfeierlichkeiten eingebaut werden. Der Antrag auf Einholung eines Gutachtens wird abgelehnt. Der Antrag der Deputation sub 1 wird gegen fünf Stimmen angenommen. Der Antrag sub 2a wird in Verbindung mit dem diesbezüglichen Antrag des Schulausschusses einstimmig angenommen. Der Antrag sub 2b wird gegen eine Stimme angenommen. Der Antrag 2c wird einstimmig angenommen. Hiernach werden die Couverts der Mottos geöffnet und es ergeben sich als Verfasser von

„via di mezzo" Herr Architekt Biehweger,
„Bildung' Herr Architekt Moritz,
„im Gleichgewicht ꝛc." Herr Architekt O. Brückwald,
„Immer strebsam" die Herren Häckel und Bösenberg,

und wird der Antrag der Deputation sub 3 gegen 2 Stimmen angenommen. Der Antrag des Schulausschusses auf Vereinigung der Prüfungszimmer wird abgelehnt. Der Antrag auf Einbauung von Sälen zu Feierlichkeiten bei künftigen Schulbauten wird mit Majorität abgelehnt. Es ist den betreffenden Herren Eröffnung zu machen und mit den Stadtverordneten zu communiciren.

Der Kunstverein hat die Pläne über die von Herrn Dürr beabsichtigten Malereien im Skulpturensaale des Museums vorgelegt und bittet, Herrn Dürr die Erlaubniß hierzu zu ertheilen. Herr Dürr hat sich für sich und seine Erben verpflichtet, sämmtliche Herstellungskosten zu tragen. Die erbetene Erlaubniß auch bez. der Gerüste zu ertheilen wird vom Herrn Vorsitzenden beantragt; Dem tritt man bei Herrn Dürr ist zu danken öffentliche Bekanntmachung zu erlassen und den Stadtverordneten unter Beifügung der Skizzen Mittheilung zu machen.

Leipzig vor 50 Jahren — und jetzt.

Briefliche Mittheilungen.

II.

Wenn Du, lieber Freund, schon bei unserm ersten Spaziergange um die innere Stadt Leipzig Dich über die vielen da wahrnehmbaren Veränderungen gewundert hast, so wird dies vielleicht noch mehr der Fall sein, wenn wir in die neuen Vorstädte kommen, durch welche unsere Stadt eine bedeutende Ausdehnung gewonnen hat. Du bist wißbegierig, versetze Dich also im Geiste wieder einmal hieher.

Wir nehmen unsern Weg wieder von der Nonnenmühle aus und wandeln am Pleißenflusse entlang nach der Südvorstadt. Die Nonnenmühle enthält auch ein viel besuchtes Strom- und Wellenbad; ihr gegenüber aber, im ehemaligen Dr. Göpel'schen Grundstück, hat der jetzige Besitzer desselben, Herr Boigtländer, neben seinen Wohn- und Stallungsgebäuden einen schönen Milchgarten eingerichtet, der sehr stark frequentirt wird und wo man Morgens und Abends frisch von der Kuh weg die beste Milch bekommt. Wie bedeutend diese Milchwirthschaft und ihr Besuch ist (freilich der einzige Milchgarten in solcher Nähe der Stadt), das kannst Du schon aus dem Umstande abnehmen, daß hier über 40 melkbare Kühe stehen. — Wir kommen nun zunächst an „Schwägrichens Garten" (jetzt Gröppler's Grundstück) vorüber; dasselbe enthält gegen 50 reizende Miethgärtchen, welche bei Gartenfreunden und ebenfalls wegen der Nähe der innern Stadt sehr in Nachfrage und Begehr stehen. Diese Gartenanlage grenzt an den Botanischen Garten sowie an den Johannapark, hat mehrere Längs- und Quergänge und erscheint fast wie ein zweites Johannesthal. Die Gartenliebhaberei ist überhaupt in Leipzig sehr groß. — Der Botanische Garten (zuweilen noch der Trier'sche Garten genannt, von der Wittwe des Appellationsraths Dr. Trier, der auch das Hebammeninstitut gegründet hat, im Jahre 1806 der Universität vermacht) wird wohl kaum noch ein paar Jahre hier bestehen und dann aus der westlichen in die südöstliche Vorstadt verlegt werden. Ein Arealaustausch zwischen der Universitätsbehörde und dem Stadtrath hat stattgefunden, auch die neue Anlage bereits begonnen. Der große Teich im zeitherigen Botanischen Garten, auf welchem in früheren Jahren noch Schlittschuhläufer sich tummeln durften, ist jetzt bis auf den dritten Theil ausgefüllt; übrigens ist der Besuch des Gartens nur an Wochentagen gestattet.

Richte nun Deine Blicke, indem wir weiter gehen, vom jenseitigen Ufer auf das diesseitige. Da vermissest Du die kleinen „Fischerhäuser", die hier an dem schmalen Uferwege standen, und Du erblickst dagegen einen weiten Bauplatz, der von der Pleißengasse (sonst Kittschergasse), welche beim Niederreißen der rechtsseitigen Häuserreihe bedeutend verbreitert werden soll, sich bis an die Kleine Burggasse erstreckt. Hier werden und sind schon kolossale Justizgebäude aufgeführt. Wie es heißt, soll das ganze Terrain, so wie hier unten auch oben von der Kleinen Burggasse bis zur Pleißengasse am Königsplatz, angekauft und zu dergleichen Bauten bestimmt sein; es wird aber eine Reihe von Jahren darüber vergehen. Unterdessen ist an der Pleiße bereits eine breite Uferstraße hergestellt, welche nach dem Floßplatze führt und schon von der Nonnenmühle an statt des zeitherigen „An der Wasserkunst" jetzt den Namen „Harkortstraße" bekommen hat. — Wir gehen nun durch die Kleine Burggasse nach dem Petersteinweg. An der linken Ecke der Gasse, wo sonst die „Stadt Altenburg" mit der Reinward'schen Bierbrauerei war, steht jetzt das Bezirksgericht. Vor uns auf der anderen Seite des Steinwegs erblicken wir das sogenannte Römische Haus, welches der verstorbene Dr. Härtel schon vor 40 Jahren mit vielem Aufwand und großem Kunstsinn hier erbauen ließ. Dieses Gebäude wurde noch vor 20 Jahren von den Fremdenführern unter die Sehenswürdigkeiten Leipzigs gerechnet. Seitdem sind aber hier und da ähnliche, zum Theil auch andersartige Prachtgebäude entstanden. Wir dürfen z. B. hier nur gleich rechts blicken, so sehen wir an der Stelle des ehemaligen Petersschießgrabens ein kolossales Prachtgebäude in modernem Baustyl, welches bei seinem imposanten Anblick das Härtel'sche Haus niederdrücken zu wollen scheint; doch bleibt dieses in seiner echt römischen Bauart immerhin schön. Der Petersschießgraben hat, seit er vor etwa 45 Jahren von der Schützengesellschaft aufgegeben ward, verschiedenen Zwecken gedient, zunächst als gewöhnliches Restaurations- und Tanzlocal, später als Versammlungsort eines Arbeitervereins, auch einmal als Ausbrüchslocal für Gefangene, und zuletzt wurde der Saal von der Apostolischen Gemeinde noch zu gottesdienstlichen Versammlungen benutzt.

Nun wenden wir uns durch die Münzgasse dem Floßplatze zu. Du bleibst überrascht stehen, indem wir ihn betreten. Ja, das ist jetzt ein ganz anderer Platz geworden. Nachdem das früher hier aufgespeicherte Floßholz vor etwa 12—15 Jahren einen anderen Platz neben dem Bayerischen Bahnhofe bekommen hatte, denn es wird jetzt per Eisenbahn zu uns befördert, da lag der Platz mehrere Jahre ganz brach; der ihn durchschneidende Floßgraben mußte erst ausgefüllt werden, dann war man noch lange unschlüssig, wozu er am besten verwendet werden solle. Unterdessen wurden links auf dem Theile, welcher sich hinter der Schießgrabenmauer längs der Chaussee hin erstreckt, bald Vorbereitungen zu Neubauten getroffen; zuerst wurde hier das Schumann'sche Stiftungshaus für billige Lehrerwohnungen gebaut, dann eine Realschule und Dritte Bezirksschule, hinter denen an der Straße oben noch einige Privatgebäude errichtet wurden. Auf der rechten, westlichen Seite des Platzes wurden schon früher mehrere nette Wohnhäuser erbaut. Hier ist eine breite gepflasterte Fahrstraße mit Nebenwegen angelegt, eine andere führt auf der östlichen Seite an den Schulhäusern vorüber. Der Platz bildet jetzt ein regelmäßiges langes Viereck; am hintern, südlichen Ende desselben hat ein einziger Bauunternehmer seit ein paar Jahren, von der Realschule an um die Ecke herum, bis an den Brandweg, bereits 7 ansehnliche Wohnhäuser neben einander aufgeführt. — Schimmel's (jetzt Voigt's) Gut, mit dem großen Teiche und der Insel Buen retiro in dessen Mitte, ist noch das Einzige, was bis jetzt am Floßplatze äußerlich unverändert geblieben ist; doch werden auch hier bereits Vorbereitungen zur Errichtung von Bauplätzen getroffen. Schimmel's Teich wurde in den letzteren Jahren weit mehr im Winter von Schlittschuhläufern besucht, als im Sommer von Gondelfahrern und Gästen überhaupt, obgleich jetzt die neue und zu empfehlende Restauration auf der Insel einen recht angenehmen Aufenthalt darbietet. Manche Bewohner Leipzigs dürften es später, wenn der Teich ausgefüllt und das ganze Grundstück zu Bauplätzen und neuen Straßen verwendet wird, bereuen, diesen so reizend gelegenen Vergnügungsort nur selten oder wohl gar nicht besucht zu haben. — Durch die Umwandlung des Floßplatzes in seine jetzige Gestalt, die vor ein paar Jahren stattfand, hat sich unser Stadtrath ein Verdienst erworben, welches mit großem Danke anzuerkennen ist. Der Platz bildet jetzt, wie Du siehst, einen ausgezeichnet schönen Promenaden- und Ruheplatz; er ist in mehrere schöne Rasenplätze getheilt, zum Theil bepflanzt und in angenehmer Symmetrie von mehreren Kreuzwegen, die zugleich als Communicationswege dienen, durchschnitten, übrigens rund herum von einer schönen Baumreihe eingefaßt. Am Hauptwege, der durch die Länge in der Mitte hinführt, befinden sich nicht weniger als 28 Ruhebänke, die aber an schönen Nachmittagen von Müttern mit ihren Kindern oder deren Wärterinnen (zum Theil hier Kindermuhmen genannt) so stark besetzt sind, daß man kaum noch ein Plätzchen findet, weshalb man den Platz jetzt (wie vor 100 Jahren jene Strecke bei der Barfußmühle) den Ruhmenplatz nennen könnte. Daß er, laut Anschlag, noch immer der „Floßplatz" heißt, ist eben nicht zu tadeln, indem er an das früher hier Bestandene erinnert, wiewohl Manche meinen, er hätte jetzt auch den Namen Kaiser Wilhelms- oder Bismarck-Platz verdient.

Vom Floßplatz weiter gehend schreiten wir über die neu erbaute „Spitzbrücke", die auf den Schleußiger Weg führt, und gewahren zunächst rechts dicht hinter der Brücke die schöne Ansiedelung eines Fischers und bedeutenden Fischhändlers; links dagegen, am Ufer der Pleiße, siehst Du den Hafen der „großen Seestadt Leipzig". 30 bis 40 Gondeln liegen hier täglich vor Anker und werden zu Fahrten nach Connewitz häufig benutzt, sowohl von einzelnen wie von mehreren Personen zugleich, manchmal aber auch von ganzen größeren Gondelfahrtgesellschaften. Wenn wir später einmal drüben an den Elsterfluß kommen, werde ich Dir auch unsere „Dampfschifffahrt" zeigen. — Hier am Schleußiger Wege führen 2 neue Brücken über den Fluß in zwei neue Straßen, die Braustraße und die Lützowstraße. Von der alten Brandbrücke geht jetzt eine Fahrstraße rechts über die Wiesen nach der Rennbahn (wo der Leipziger Sport jährlich ein paar Pferderennen abhält) und nach Plagwitz. — Wir gehen über die Brandbrücke durch die „Mahlmannstraße", von welcher rechts wiederum eine neue Straße abbiegt, die „Brandvorwerksstraße", die jetzt schon ziemlich weit geht und später leicht bis zur neuen Wasserkunst geführt werden dürfte. Aus dem bloßen Fußwege, der früher vom Floßplatze nach dem Brandvorwerk führte, ist jetzt eine breite und stattlich angebaute Straße geworden, die aber ebenfalls noch „der Brandweg" heißt. Der „vordere Brand" heißt schon seit Jahren „das Gosenthal" und neben dem geräumigen Garten wurde ein großer Tanzsalon angebaut. Zwischen diesem und dem damaligen „hintern Brande" liegt die „Brandbäckerei" (eine vorzügliche und sehr besuchte Kuchenbäckerei), dann das Herrenhaus des Brandvorwerks, in welchem 1826 der Dichter Mahlmann starb. Daneben befinden sich noch die alten Oekonomiegebäude, die aber jetzt niedergerissen werden sollen. Die Schankwirthschaft zum hintern Brand, später „Felsschlößchen" genannt, sank nach dem Wegzuge des „alten Hermann" bedeutend und sogar bis zu einer gemeinen Wirthschaft herab. Nachdem diese vertrieben und das Haus nur noch an Gewerbsleute vermiethet worden war, machte demselben eine Feuersbrunst ein schreckliches Ende, wobei von einer darin wohnenden Familie eine Mutter mit zwei Kindern verbrannte; auch der schwer verletzte und tiefgebeugte Vater erlag bald nachher seinen Leiden. Das Vorübergehen bei dieser Brandstätte auf dem sogenannten „Feldwege" von hier nach Connewitz wird noch lange Zeit Viele an dieses schreckliche Ereigniß erinnert haben. — Von dem jetzigen Besitzer des Brandvorwerks, Herrn Hüffer, ist schon seit einigen Jahren eine schöne breite Alleestraße mit Villenanlagen eröffnet worden, die nun bis ans Gosenthal herein und auch nach Connewitz weiter geführt wird; sie hat bereits den Namen „Kaiser-Wilhelm-Straße" erhalten.

Wir gehen nun vom Gosenthal aus durch die „Körnerstraße" nach der Connewitzer Chaussee hinauf. Hier war nach der ersten Erweiterung der Stadt die Stadtgrenze und das „Zeitzer Thor". Bald nachher wurde aber dieses Thor wieder abgebrochen, ebenso wie nach Aufhebung der oft verwünschten „Accise" auch auf allen anderen Stadtseiten die neuen Schranken und neuen Grenzthore wieder fielen. — Von dem noch so genannten Zeitzer Thore aus erstreckt sich der jetzige Neue Anbau, wie schon unterhalb der Chaussee durch die Anlagen und Bauten des Herrn Hüffer, auch oberhalb derselben durch Anlegung neuer Straßen seitens einer Baugesellschaft, namentlich durch die ungewöhnlich breite und schöne „Südstraße" bereits bis zur Hälfte nach Connewitz, d. h. bis an den ehemaligen Turnfestplatz vom Jahre 1863. Die Südstraße wird von der „Arndtstraße" und „Moltkestraße" durchschnitten, weiterhin wird eine „Kronprinzstraße" angelegt. Der Straßenzug bis zur Villa unsers verstorbenen Bürgermeisters Dr. Koch (unweit Connewitz) ist jetzt die „Kochstraße" genannt worden. Gegenüber dieser Villa, unten auf der Wiese am Waldessaum, ist die neue Wasserkunst, welche das Wasser hinaus oder vielmehr hinauf in ein großes Bassin zwischen Stötteritz und Probstheida treibt, von wo es über den Thonberg nach der Stadt herein geleitet wird. Um die Anlage und Herstellung dieser Wasserleitung, die für unsere Stadt immer mehr zum Bedürfniß wurde, ist besonders Dr. Koch sehr bemüht gewesen. — Die Pappelallee auf der Straße nach Connewitz ist seit einigen Jahren ganz gefallen. Die Pappeln sind überhaupt mißliebig geworden, man sagt, sie hegen zu viel Ungeziefer; ob aber diese Insecten mit den Pappeln vernichtet werden und sich nicht auf andere Bäume werfen, das ist eine andere Frage. Die Pappelalleen, die sonst überall von den ersten Nachbardörfern ab allen Reisenden, mochten diese zu Fuß oder in Wagen ankommen, als erfreuliche Zeichen von der Nähe der Stadt galten und sie mit ihrem hoch aufstrebenden grünen Schmuck gleichsam festlich begrüßten — diese schlanken Bäume verschwinden immer mehr und man vermißt mit ihnen zugleich hier und da eine Landschaftszierde, besonders in platten Gegenden.

Wir kehren nun in der „Zeitzer Straße", wie sie vom ehemaligen Thore am Petersschießgraben bis an die Körnerstraße heißt, nach der Stadt zurück. Die Straßen, welche hier von der Zeitzer Straße rechts und links abzweigen, bilden nebst dem neueren Anbau und dem Floßplatz ꝛc. die eigentliche Südvorstadt. Die nächste Straße vom Thore aus rechts heißt die „Sophienstraße"; in dieser wurde vor einigen Jahren ein neues Theater, das Karltheater, erbaut, das aber nicht lange bestand; dann sehen wir links die Lützowstraße, die nach dem Brandwege hinunter führt, ebenso die Braustraße; zwischen beiden liegt die Leipziger Vereins-Bierbrauerei, ein Stück weiter herein auf derselben Seite das „Tivoli" (ein seit etwa 40 Jahren bestehender und noch immer sehr besuchter Vergnügungsort mit schönem Garten, auch Concert- und Ballsaal). Rechts von der Zeitzer Straße sehen wir nun die Sidonien- und die Hohe Straße, welche beide links eine Fortsetzung nach dem Floßplatz hinunter haben; dann kommt noch rechts die „Schletter-" und die „Albertstraße", die zunächst auf den „Schletterplatz" führen, und die nach der Windmühlenstraße hinüber gehende „Emilienstraße". Die genannten rechts gelegenen Straßen sind von der „Elisen-" und Bayerischen Straße durchschnitten. In der Zeitzer Straße befindet sich auch die Struve'sche Mineralwasser-Anstalt und die vom Dr. Schreber gegründete Orthopädische Heilanstalt, und in der Sidonienstraße ist die großartige Luxuspapierfabrik und Kunstdruckerei von Meißner und Buch sehenswerth, sowie nicht weit davon eine neue imposante Villa des Herrn Meißner. — Der Schletterplatz ist ein sehr großer Platz, an dessen südlicher Seite sich die Fünfte Bürgerschule befindet, während an der Ostseite eben jetzt eine „Höhere Töchterschule" erbaut worden ist; auch ist der Platz zu einer neuen Kirche bestimmt, ein Haus für die Prediger an der jetzigen Petrikirche steht bereits hier im Bau.

An der Stelle des Schletterplatzes befand sich vor 50 Jahren die „Lehmgrube", die im Jahre 1826 nur noch als eine vertiefte Wiesenfläche erschien, mit einem Wohnhäuschen und einer Ziegenmilchwirthschaft im Vordergrunde. Früher soll sich noch das Pulvermagazin hier befunden und einmal durch eine Explosion die Einwohner der Stadt sehr erschreckt haben. Dagegen hatten wir hier an einem schönen Sonntage des Jahres 1834 ein sehr interessantes und seit vielen Jahren vorher in Leipzig nicht gesehenes Schauspiel. Der Professor Reichard aus Dresden stieg nämlich mit seiner Tochter in einem Luftballon vom Schießgraben aus, wo er gefüllt ward, in langsamem und majestätischem Flug über diesen Platz empor. Die junge Dame, welche bald nachher die Gattin eines hiesigen Rechtsanwalts wurde, erschien dabei recht herrlich und wohlgemuth, indem sie Blumen auf die Zuschauer herabstreute; die Luftfahrt in der Richtung nach Altenburg hatte auch einen ganz glücklichen Verlauf.

Das sogenannte „Storchnest" am Eingange der Emilienstraße ist jetzt einem Neubau gewichen und die „Grüne Linde" neben dem Römischen Hause ebenfalls. — Wir gehen nun auf dem Petersteinwege nach Hause, und nachdem Du hier im Vorübergehen noch den neuen schönen Aufbau an der Ecke des Königsplatzes in Augenschein genommen, hoffe ich, daß Du mit unserer heutigen Umschau zufrieden bist. Somit grüßt Dich bis auf Weiteres

Dein ergebener W. B.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Kaufmann **Gustav Nawald** zu Freyburg a/U. gehörige, im dasigen Grundbuche Band 12, Artikel 577 eingetragene Grundstücke:

1) ein Wohnhaus mit aufgesetztem Stockwerk, Seitenflügel, Hofraum und 1 Ar Hausgarten, Schweineställe, Scheune mit Kuhstall, Schuppengebäude — eingetragen unter Nr. 339 der Gebäudesteuerrolle und Kartenblatt 10, Parcelle 278, 281, und veranlagt zu einem jährlichen Nutzungswerthe von 180 ℳ;
2) Wohnhaus Nr. 344, mit kleinem Hofraum, Remise mit Waschküche, Gärtnerwohnung — eingetragen unter Nr. 337 der Gebäudesteuer-Rolle und Krtbl. 10, Parc. 218 des Grundsteuerflurbuchs, veranlagt zu einem jährlichen Nutzungswerthe von 408 ℳ;
3) Plan 596, Krtbl. 10, Parc. 53, 2 Ar 30 □M. Acker, zu 0 66 ℳ Reinertrag veranlagt;
4) Plan 597, Krtbl. 10, Parc. 54, 2 Ar 30 □M. Acker, zu 0,66 ℳ Reinertrag veranlagt;
5) ein Baum- und Grasegarten zu Eckstädt, Nr. III. 16, Krtbl. 10, Parc. 220, 23 Ar 50 □M. Garten, zu 13,80 ℳ Reinertrag veranlagt;
6) von einem Fleckchen Weinberg nebst Krautland,
7) von einem Weinberge vor dem Eckstädter Thore U. 52, 53, 54,
8) Plan 91 von 5 □R. Krtbl. 10, Parc. 273, 274, 275, 276, 277, 280, 1 Hectar 13 Ar 70 □M. Acker und Garten, zu 26,97 ℳ Reinertrag veranlagt;
9) Plan 343, Kartenbl. 10, Parc. 102, 67 Ar 90 □M. Acker, zu 39,90 ℳ Reinertrag veranlagt;
10) ein Garten vor d. Eckstädter Thore Nr. II. 13, 15 Ar 80 □M. Garten, zu 9,30 ℳ Reinertrag veranlagt;
11) ein Weinberg in den Schweigenbergen, U. 57, Krtbl. 10, Parc. $\frac{408}{288}$ 289, 23 Ar 40 □M. Acker und Garten, zu 8,97 ℳ Reinertrag veranlagt;
12) ein Weinberg mit Garten und Grabeland in den Schweigenbergen U. 55, Krtbl. 10, Parc. 283, 284, Garten u. Acker, 23 Ar 20 □M. zu 8,01 ℳ Reinertrag veranlagt;
13) ½ Weinberg in den Schweigenbergen U. 56, Krtbl. 10, Parc. 286, 287, 22 Ar 30 □M. Acker und Garten, zu 8,34 ℳ Reinertrag veranlagt;
14) Plan 352, Krtbl. 10, Parc. 109, 14 Ar 30 □M. Wiese, zu 7,53 ℳ Reinertrag veranlagt;
15) Plan 353, Krtbl. 10, Parc. 110, 9 Ar 90 □M. Wiese, zu 5,25 ℳ Reinertrag veranlagt;
16) ein Weinberg auf der Hühnerjagd, U. 58, Krtbl. 10, Parc. 290, 291, 54 Ar 10 □M. Acker und Garten, zu 15,93 ℳ Reinertrag veranlagt:
17) zwei Viertel Garten zu Eckstädt von Nr. III. 14, 15 (am Wohnhause 344), Krtbl. 10, Parc. 217, 219, 43 Ar 90 □M. Garten, zu 12,87 ℳ Reinertrag veranlagt;

am 17. Juli 1877, Vormittags 9 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 20. Juli 1877, Mittags 12 Uhr,
ebendaselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- (und Grundsteuer-Mutter-) Rolle, sowie beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter können in unserm Bureau eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.
Der Subhastations-Richter.

Bauzeichnungen und Anschläge
sowie jede andere Art graphischer Zeichnungen werden exact und prompt gefertigt
Carolinenstraße 20b, IV. links.

Nur noch 2 Ziehungen
haben die k. k. österr.
1839er
Staats-Loose.

Am **1. Juni** in der Serie gezogene Loose, auf welche
am 1. September 1877
unbedingt Treffer entfallen müssen, verkaufen wir, so lange unser Vorrath reicht:

	ℳ
Ein ganzes 1839er Staats-Loos	**1550**
Ein Fünftel	**305**
Ein halbes von letzterem	**160**
Ein Viertel	**90**
Ein Zehntel	**40**
Ein Zwanzigstel	**21**

Haupttreffer 280.000 fl. — 560.000 ℳ

Da diese Loose auch zu bereits erhöhtem Preise nur mehr sehr schwer erhältlich sind, steht eine weitere **bedeutende Preissteigerung** in gewisser Aussicht und **rathen wir daher dringend zum raschen, sofortigen Ankaufe derselben an;** wir bitten zugleich, falls Nachnahmesendungen erwünscht, eine entsprechende Angabe einzusenden.

NYITRAI & Co.,
Wien, Kärntnerstraße 16, eisernes Haus.

Dr. med. Klemm's Klinik
für Hals-, Kehlkopf- und Hautkranke
Nürnberger Str. 56, 9—11 u. 3—5 Priv. Markttags 1—½3 Uhr f. Unbemittelte.

Kiefernadel-Bade-Extract
und Waldwoll-Präparate
aus der **Lairitz**'schen Fabrik in **Remda** in Thüringen, gegen **Rheumatismus u Gicht, Lähmungen, Nervenschwäche,** sowie zur allgemeinen **Kräftigung des Körpers** tausendfach bewährt, sind für Leipzig nur allein echt zu haben bei
J. G. Apitzsch, Petersstrasse.
Carl Henke, am Markt.

Für Säuglinge u. kleine Kinder ist
Timpe's Kindernahrung Kraftgries,
seit 20 Jahren vorzüglich bewährt, ärztlich empfohlen u. billig. Aeltere Säuglinge sättigt bloße Milch nicht mehr. Packete à 40, 80, 150 Pf., Broschüren gratis, bei
E Nitsche, Hauptlager, Petersteinweg 50c,
R H. Paulcke, Engel-Apotheke, Markt,
Brückner, Lampe & Co,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße,
J. C. Bödemann, Schützenstraße,
B Kohlmann, Johannis-Apoth, Chausseestr.
Theodor Glitzner, Katharinenstraße,
H. W. Müller, Grimma'sche Straße,
Julius Hübner, Gerberstraße,
August Hübner, Nürnberger Straße,
J G Fleming, Colonnadenstraße,
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg,
B. H. Leutemann, Körnerstraße,
A. Glitzner, Sternwartenstraße,
Carl Stack Nachf., Petersteinweg 59/60.
Oscar Reinhold, Universitätsstraße,
sowie in **sämmtlichen Apotheken** in **Leipzig** und **Umgegend.**

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründlich, schnell u. billig** Königsplatz Nr. 4 (Blaues Roß), III. links, 8—4 Uhr.

Pariser
Gesundheits-Nachtlichter
mit Porzellanschwimmer, für ein halbes Jahr ausreichend, **allein echt** für den Originalpreis von 40 ₰ per Schachtel bei
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Gute Tinten u. Stempelfarben
bei **Paul Strebel** in **Gera.**

Zug-Jalousien

neuester, eleganter und dauerhaftester Construktion aus den Fabriken der **Württemberg. Holzwaaren-Manufactur** von **Bayer & Oberpaur in Eßlingen** empfehlen wir unter Garantie vorzüglicher Ausführung bei billigsten Preisen. Mit Prospecten, unentgeltlichen Kostenvoranschlägen ꝛc. stehen wir gern zu Diensten.

F. H. Seidel & Co.
Plagwitzer Str. 18.
Vertreter der **Württemberg. Holzwaaren-Manufactur Eßlingen.**

C. Riesel's Separat-Courierzüge.

1) Nach **Frankfurt a/M.,** 2) **Schwarzwald,** 3) **Schweiz,** Abfahrt am 1. u. 7. Juli c., 4) nach **München,** Abfahrt am 6. u. 28. Juli c.

Unabhängige Einzelreise mit allen Bequemlichkeiten: Fast halbe Fahrpreise, 6 Wochen Gültigkeit der Billets, Unterbrechung, Freigepäck und Courierzugbenutzung gestattet.
Ausführliche Programme, sowie alles Nähere bei
Herm. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.

Zu sicherer Capital-Anlage

empfehlen sich die mit Genehmigung der Königlichen Staatsregierung von unterzeichneter Hypothekbank ausgegebenen

Hypothekenbankscheine (Pfandbriefe)

sowohl **auslosbare vier ½procentige** (Ziehungen je im April und October), als **seitens des Inhabers unkündbare** (nicht auslosbare) zu 4 Proc. und 4½ Proc. verzinslich. Letztere eignen sich vorzüglich für solche Capitalisten, die sich mit der Controlirung von Auslosungen nicht befassen mögen.

Beide Sorten in Stücken zu **1500, 300** und **150 Mark** sind zu beziehen
durch das Bankhaus **H. C. Plaut** in **Leipzig.**
Leipziger Hypothekenbank.
Zinkeisen. Fiedler. Philipp Batz.

Am 1. Juli a. c. fällige Coupons von
Amerikan. Bonds,
New-York Gold-Anl.,
Oesterr. Silber-Rente,
Russischer 1864er Pr.-Anl.,
Wiener Communal-Anl.,
Südösterr. (Lomb.) 3 u. 5% Obl.
werden von heute ab an meiner Casse eingelöst.
Leipzig, den 16. Juni 1877. ***Franz Kind.***

Rudolstadt in Thür., climat. Curort.

Das Hotel und Curhaus daselbst empfiehlt sich einem reisenden Publicum auch für längeren Aufenthalt durch reelle und billige Bedienung angelegentlichst. Besitzer **C. Radtke.**

Stahlbad Bibra i/Th.

Eröffnung der Saison am 20. Mai cr.
Die Bade-Direction.

In allen Krankheitsfällen,

innere oder äußere Organe betreffend, auch die schwersten und veraltete nicht ausgenommen, ertheile ich mündlich oder brieflich die richtigste Behandlung zur Heilung nach den **unanfechtbaren Grundsätzen** der naturgemäßen Heillehre **ohne jede Medicin.** Die Berathungen sind ausführlich, zutreffend, allgemein verständlich und leicht ausführbar im häuslichen Kreise, wozu die besten Schriften beigelegt werden. **H. A. Meltzer,** Lehrer der Naturheilkunde und Buchhandlung für Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Peru-Balsam-Seife,

von den berühmtesten Medicinern als das wirksamste Mittel erprobt und empfohlen gegen Flechten Finnen, Sommersprossen, Mitesser, starke Gesichtsröthe, Pockennarben, Hitzbläschen, Kopf- und Gesichts-Ausschlag und andere Hautkrankheiten empfiehlt als vorzügliche Toilettenseife der Erfinder
Paul Schwarzlose.
Zu haben in **Leipzig,** echt in Stücken à 60 ₰ in der **Engel-Apotheke,** Am Markt Nr. 12.
Paul Schwarzlose in **Dresden,**
Droguenhandlung und Parfümerie-Fabrik.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen mit dem einzigen u. höchsten Preise.

Schutz-Marke.

J. Zacherl's

neuerfundene k. k. priv.
Insecten tödtende Pulver u. Tinctur,
anerkannt als die vorzüglichsten und wirksamsten aller im Handel vorkommenden Mittel zur radicalen Vertilgung aller Insecten, als:
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten, Fliegen ꝛc.
Filiale Leipzig: **Aumann & Co.,** Neumarkt 6.
Haupt-Depot: Berlin C.

MATICO-INJECTION
UND MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & C° Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischen Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 ℳ 40 ₰ pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die **Matico-Capseln** angewendet, welche den Copaivae-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copaivae-Balsams, wie Aufstoßen, Uebelkeiten ꝛc. werden dabei vermieden. Preis 4 ℳ pr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Dépot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spaltehoiz & Bley.**

Den Herren Pferdebesitzern

zur gefälligen Notiz, daß ich am heutigen Tage dem Herrn **Ehrhardt Schneider,** Leipzig, Bahnhofstraße 19, ein **General-Depot** meiner rühmlichst bekannten **Weimarischen Hufschmiere** für das Königreich Sachsen, das Herzogthum Sachsen-Altenburg und die thüringischen Fürstenthümer übertragen habe, mit der ergebenen Bitte, künftigen Bedarf daselbst entnehmen zu wollen. — Weimar, den 22. Juni 1877.
H. Fabricius, Großh. Sächs. Hof-Roßarzt.

Indem ich um gefällige Beachtung vorstehender Anzeige ergebenst bitte, zeichne hochachtungsvoll
Leipzig, 23. Juni 1877. **Ehrhardt Schneider,** Speditionsgeschäft, Bahnhofstr. 19.

Extrazug von Leipzig nach Berlin (Potsdam)
am **Sonntag,** den 8. Juli cr. 5 Uhr früh.
Billets auf 6 Tage gültig III. Cl. 5 ℳ, II. Cl. 7 ℳ 50 ₰ hin und zurück. Näheres bei
H. Dittrich, Hallesche Straße 4.
Ad. Schmidt, Reiseunternehmer.

Kopenhagen.

„Hôtel Union" St. Annaplatz,
hält sich allen deutschen Reisenden als gutes deutsches Hotel bestens empfohlen. Schöne Lage, aufmerksame Bedienung, civile Preise, echtes Erlanger Bier vom Faß, deutscher Wirth **L. Schepeler.**

Der Zauberstab 50 Pfg.
ein neues ergötzliches Spielzeug empfiehlt
Carl Beyde, Markt 14, früher Petersstr. 13.
Colporteuren hoher Rabatt.

Als etwas **Vorzügliches** empfehlen
Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz
zur augenblicklichen Selbstbereitung des wohlschmeckendsten und **gesündesten Essigs** zu Speisen und zum Einlegen (Flacon 1 ℳ)
Herm Venediger Nachf., Hall. Str. 11.
Adolph Reinhard, Gerberstraße 28,
Oscar Lüdecke, Petersteinweg 7,
Otto Pflugbeil, Ranstädter Steinweg,
C. F. W. Breitung, Sidonienstraße 3,
E. Thorschmidt, Reichsstraße 27,
G. A. Narack, Lindenau.

über 356 Stück im Betriebe.

Verbesserte Dampfpumpen
für Dampfkessel und Reservoir-Speisung ꝛc., von diesen **635 Stück** im Betrieb, liefern für jede gewünschte Leistung **ab Lage**
Wegelin & Hübner,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei in Halle a. S.

H. Backhaus.

Die neuesten
Herrenhüte
in Filz, Stoff ꝛc.,
engl. Strohhüte
zu billigsten Preisen empfiehlt
H. Backhaus,
Grimm. Straße 14.

Kinderwagen
empfiehlt in reichster Auswahl Kinderwagen-Fabrik
C. Ernst Heyne,
Schützenstraße Nr. 5.

Sein Lager von
Feuerwerk und Lampions
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Richard Ulbricht,
Hospitalstraße Nr. 4,
gegenüber der „Restauration zum Johannisthal".

Unter No. 22
verkaufe ich eine ganz vorzügliche
4-Pfennig-Cigarre.
Ernst Werner, Petersteinweg Nr. 6.

Von meinem außergewöhnl. reichhaltig assortirten
Cigarren-Lager
empfehle ich als neue Marke
Nr. 62. à Stück 6 Pf. Nr. 62.
hervorragend durch vorzügl. Qualität.
A. Sllze, { **Petersstr. 30 im Hirsch u. Goethestr. 9, Creditanstalt.**

Eine wirklich echte
Havannah Ausschusscigarre
in ganz vorzüglicher Qualité, Nr. 64 und 65, à Stück 6 ₰, empfehlen den Herren Rauchern
Hermann Venediger, Nachf.,
Halle'sche Straße Nr. 11.

Gefrorenes
mehrere Sorten zu jeder Zeit vorräthig.
Roh-Eis-Verkauf.
Otto Bonorand, Katharinenstraße.

Spargel, täglich frisch, in 4 Stärken.
L. A. Reubert's Trinkhalle,
Hainstraße Nr. 28.

1200 Schock saure Gurken,
hochfeine Qualität, hat noch abzugeben
J. W. Dittrich, Weststraße 87.

Verband Thüringischer Eisenbahnen.

Am 1. August cr. wird ein nach dem neuen Tarifsystem bearbeiteter directer **Gütertarif** für den gesammten Verkehr der Stationen der Thüringischen, der Weimar-Geraer, der Saal-, der Sächsisch-Thüringischen Ost-West-, der Nordhausen-Erfurter resp. Saal-Unstrut- und der Werra-Bahn unter einander in Kraft treten.

Mit dem gleichen Tage werden die theilweise z. Zt. bereits bestehenden directen Gütertarifsätze zwischen den genannten Stationen aufgehoben, insbesondere die Sätze der Tarife für den Werrabahn-Thüringischen Güterverkehr vom 1. Februar 1871, für den Saalbahn-Thüringischen Güterverkehr vom 1. Mai 1874, für den Güterverkehr der Nordhausen-Erfurter Bahn mit der Thüringischen, Werra- und Saalbahn vom 25. September 1870, und für Kohlen- resp. Steintransporte zwischen Thüringischen und Weimar-Geraer Stationen vom 15. März und 15. April 1877, sowie die durch die Nachträge zu diesen Tarifen publicirten Sätze. Ferner treten die Tarifsätze des Localgütertarifs der Thüringischen Bahn vom 1. März 1870, der Nordhausen-Erfurter Bahn vom 1. September 1873 und der Weimar-Geraer Bahn vom 29. Juni 1876 und der resp. Nachträge zu diesen Tarifen insoweit außer Kraft, als fragliche Relationen im neuen Tarif Aufnahme gefunden haben.

In einzelnen Fällen treten hierbei Erhöhungen der z. Zt. bestehenden Tarifsätze, namentlich der bisherigen Stückgutclasse und der Wagenladungsclasse A. resp. gewisser Artikel der Classe C. ein, welche im System des neuen Tarifs begründet sind; außerdem bieten die neuen directen Sätze dem Publicum Vortheile gegen die jetzigen directen und resp. indirecten Tarifstellungen.

Insoweit im Verkehr zwischen den im neuen Tarif aufgenommenen Stationen seither die Abfertigung von Leichen, Equipagen, Fahrzeugen und lebenden Thieren zulässig war, wird dieselbe auch bis auf Weiteres nach den z. Zt. bestehenden Tarifen und Vorschriften beibehalten.

Nähere Auskunft kann beim Tarifbureau der unterzeichneten geschäftsführenden Verwaltung dieses neuen Verbandes und bei den Verbandexpeditionen eingeholt werden. Tarifexemplare sind zum Preise von 2 ℳ (ohne Tariftabellen à 1 ℳ, einzelne Tabellen à 10 ₰) zu haben.

Erfurt den 19. Juni 1877.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft als geschäftsführende Verwaltung.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Extrazug

nach Halle, Bad Wittekind und Wallwitz (Petersberg)
Sonntag den 24. Juni 1877.

Abfahrt **Leipzig** 2 Uhr 30 Min Nachm.,
„ **Wallwitz** 9 „ — „ Abends.

Fahrpreis II. Classe 2,20 ℳ, III. Classe 1,50 ℳ

Die Züge halten auf allen Zwischenstationen.
Gepäckbeförderung findet nicht statt; die Benutzung gewöhnlicher Billets ist gestattet.

Extrabillets nach Schkeuditz
II. Classe 0,90 ℳ, III. Classe 0,60 ℳ

Magdeburg, den 21. Juni 1877. **Betriebs-Direction.**

Eisenbahn Gössnitz-Gera.

Die Auszahlung des 11. als mit Ende September d. J. zahlbar bezeichneten Dividendenscheins erfolgt gegen Rückgabe desselben schon vom 1. Juli d. J. an mit 12 ℳ — 4% pro anno, und zwar

bei der Hauptcasse hier, oder
in Leipzig bei der Leipziger Bank,
in Gera bei der Geraer Bank,
in Altenburg bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt Lingke & Co.,
in Schmölln bei Herrn Carl Flemming.

Ronneburg, den 22. Juni 1877.

Directorium der Eisenbahngesellschaft Gössnitz-Gera.

K. k. concessionirtes

Universal-Speisen-Pulver

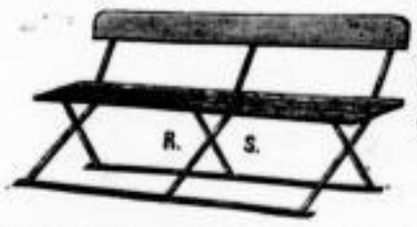
des Dr. Gölis.

Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit insbesondere schwerer verdaulicher Speisen, und somit das beste Beförderungsmittel zur **Ernährung und Kräftigung des Körpers.** Dadurch wirkt es bei täglichem (zweimaligen) und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei **Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Bauceingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidalleiden aller Art, Skropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung;** es ist ein bewährtes diätetisches Mittel in der **eingewurzelten Gicht** und in der **Tuberculose.** Bei **Mineralwasserkuren** leistet es sowohl vor als während des Gebrauches derselben, sowie zur Nachkur vorzügliche Dienste.

Preis eines Glases ℳ 5, einer großen Schachtel ℳ 3, einer kleinen Schachtel ℳ 2.

Zum Schutze gegen Fälschung mache ich aufmerksam, daß das **echte Universal-Speisen-Pulver** mit dem **Siegel Dr. Gölis** verschlossen, jede Schachtel mit der Schutzmarke versehen und ausdrücklich mit der Firma bezeichnet ist:

K. k. concessionirtes Universal-Speisen-Pulver des Dr. Gölis in Wien. General-Dépôt für Deutschland Einain & Co. in Frankfurt a. M.
Zu Leipzig zu haben in allen Apotheken.



Schmiedeeiserne Gartenmöbel:

Tische	mit Holzplatte	von	13 ℳ 50 ₰	ab.
„	„ Blechplatte	„	9 ℳ — ₰	„
Bänke	„ Holzsitz	„	8 ℳ 50 ₰	„
„	„ Geflechtsitz	„	27 ℳ — ₰	„
Stühle	„ Holzsitz	„	3 ℳ — ₰	„
„	„ Geflechtsitz	„	6 ℳ 50 ₰	„

Blumentische in Schmiedeeisen	von	9 ℳ — ₰	ab,
Waschtische „ „	„	2 ℳ 25 ₰	„
Flaschenschränke in „	„	12 ℳ — ₰	„
Fliegenschränke von Drahtgaze	„	10 ℳ 50 ₰	„
Regenschirmständer in Gußeisen	von	3 ℳ 50 ₰	„
Kleiderständer „ „	„	22 ℳ 50 ₰	„
Gartenleuchter f. Petrol. od. Kerzen	v.	2 ℳ 50 ₰	„
Garten-Gießkannen in allen Größen,			
Badewannen von Zink	von	25 ℳ — ₰	„
Kinderbadewannen v. Zink à St.	v.	8 ℳ — ₰	„
Sitzbadewannen von Zink à St.	von	10 ℳ 50 ₰	„
Fußbadewannen „ „ à „	„	5 ℳ 25 ₰	„

empfiehlt

Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7.

Herren-Schaft-Stiefel

und **Stiefeletten** mit starken Sohlen à Paar nur 3 ℳ, Knaben-, Schaft- und Stulpenstiefel zu enorm billigstem Preis, Damen-Zeug-Stiefel mit Gummi, mit oder ohne Kappen, à Paar nur 2 ℳ, zum Schnüren 1½ ℳ und ohne Absatz 1 ℳ 10 ₰. Hausschuhe in allen Sorten, sowie Kinderschuhe und Stiefel zum Schnüren, mit Gummi und Knöpfen zu den billigsten Preisen und größte Auswahl in der Schuh- und Stiefel-Fabrik **F. Stärk, 3 Täubchenweg-Ecke Nr. 3.**

Husten und Brustkatarrh beseitigt.

Weissenburg am Sand (Bayern), 24. November 1876.

Herrn Friedr. Rehm in Ansbach. Vor etlichen Wochen erhielt ich auf mein Ansuchen von Ihnen eine halbe Flasche echt rheinischen Trauben-Brust-Honig von W. H. Zickenheimer in Mainz, welcher sich auch bei meinem Kinde ausgezeichnet bewährt hat, indem nach Verbrauch dieser halben Flasche der Husten und Brustkatarrh ganz beseitigt war.

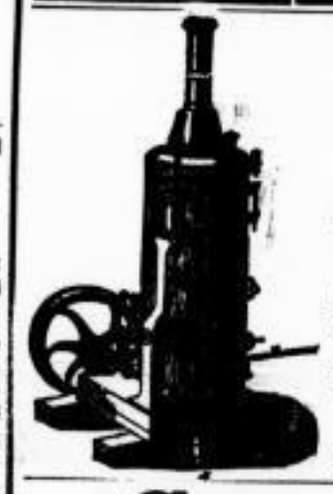
Matthias Moritz, Maurermeister.

Nur diejenigen Flaschen, welche auf dem Kapselverschluß neben abgedrucktem Fabrikstempel des gerichtlich anerkannten Erfinders des Trauben-Brust-Honigs tragen, sind ächt. Leidende, welche ihr Geld nicht für betrügerische Nachahmungen und Fälschungen wegwerfen möchten, wollen genau auf die Firma des Erfinders achten.

Verkaufsstelle des allein echten rheinischen Trauben-Brust-Honigs in **Leipzig** bei Herren Apothekern **R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Haupt-Dépot für Leipzig und Umgegend** (Markt Nr. 12), **Theodor Schwarz,** Linden-Apotheke (Weststraße Nr. 17), **W. Friedländer,** Albert-Apotheke (Zeitzer und Emilienstraße), **Alfred Dun,** Marien-Apotheke (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), **H. Paulssen,** Hirsch-Apotheke (Ecke der Nürnberger Straße und Johannesgasse), **Richard Krausse,** Ranstädter Apotheke (Ranstädter Steinweg Nr. 20), **Dr. Lössner,** Löwen-Apotheke (Grimma'sche Straße), **Gg. Telle,** Salomonis-Apotheke (Grimma'sche Straße) und in der **Hof-Apotheke zum weißen Adler** (Hainstraße), in **Altenburg** bei Apotheker Otto Reiche, in **Auerbach** bei Gustav Müller, in **Annaberg** bei Apotheker Carl Bretschneider, in **Bautzen** bei Heinrich Jul Lincke und Friedrich Braun, in **Buchholz** bei Fr. Unger, in **Burgstädt** bei W. Lange, in **Chemnitz** bei Otto H. Kratzsch, H. Wolfram, Georg Köhler, Droguist, und Edmund Schubert, in **Colditz** bei F. L. Bräter, in **Dippoldiswalde** bei Apotheker Albert Rottmann, in **Döbeln** bei Hugo Kersten, Apotheker und Droguist, in **Dresden** bei Louis Ziller, sonst Jul. Wolff, Bernhard Schröder, Eduard Schippan, C. Hofstaedter, O. Th. Kretzschmar, Joh. Rabe und Paul Schwarzlose, in **Dahlen** bei Apotheker H. Adler, in **Freiberg** bei Apotheker Dr. E. Mylius, in **Glauchau** bei Apotheker G. Lorentz, Löwen-Apotheke, in **Geringswalde** bei Apotheker Johannes John, in **Großenhain** bei F. E. Lange, in **Kirchberg** bei Apotheker Kegel, in **Leisnig** bei A. Blochberger, in **Lichtenstein-Callnberg** bei Apotheker Emil Wahn, in **Löbau** bei Carl Dümmler, in **Lößnitz** bei Clemens Glas, in **Meerane** bei Jul. Krahner, in **Meißen** bei Apotheker J. F. Schulze, in **Mittweida** bei A. M. Kersten, in **Neustadt** bei Stolpen bei Louis Hanke, in Nossen bei Apotheker Ed. Schaeffer, in **Oelsnitz** bei Kaufmann Pleissner, in **Oschatz** bei Carl Nonnewitz, in **Pirna** bei Gustav Weichelt, (Kräuter-Gewölbe), in **Pulsnitz** bei Apotheker W. A. Herb, in **Potschappel** bei Hermann Zocher, in **Radeberg** bei Otto Jansen, in **Riesa** bei Apotheker H. Stempel, in **Reichenbach** bei Hermann Lohse, in **Roßwein** bei Apotheker Braun (Döbelnsche Apotheke), in **Groß-Schönau** bei Apotheker Oscar Springer, in **Schneeberg** bei Apotheker Oscar Schwamkrug, in **Sayda** bei Apotheker B. Werner, in **Schedewitz** bei Apotheker Otto Facilides, in **Schwarzenberg** bei Kaufmann Beyreuther jun., in **Stollberg** bei Droguist Aumann, in **Tharandt** bei Apotheker P. Pack, in **Taucha** bei Wm. Lindner, in **Waldheim** bei Apotheker H. Wimmer, in **Wurzen** bei Apotheker H. Sitzler, in **Zittau** bei Apotheker Ludwig Brüning, Johannes-Apotheke, in **Zschopau** bei Aug. Gay, in **Zwickau** bei Apotheker Dr. H. Arno Aé, Reichsadler-Apotheke, Apotheker Ed. Schwenke, Schwanen-Apotheke und Anton Bauer.

An Orten, wo wir noch nicht vertreten, errichten Niederlagen unter günstigen Conditionen. Referenzen verlangt. Jährliche Leistungsfähigkeit der Fabrik eine Million Flaschen.

W. H. Zickenheimer in Mainz,
gerichtlich anerkannter erster Fabrikant und Erfinder des rheinischen Trauben-Brust-Honigs.



unsere transportablen

Dampfmaschinen

mit

stehenden Röhrenkesseln

gewähren namentlich im Vergleich zu allen Heißluftmaschinen die größte Sicherheit gegen Betriebsstörungen.

Bei Herrn **Schilbach,** Münzgasse Nr. 15, ist eine solche stets im Betriebe zu sehen.

Joerning & Sauter,
(H. 52146.) **Buckau-Magdeburg.**

Gummi-Schläuche

zu **Strassen- und Garten-Besprengungen**
in bester garantirter Qualität empfiehlt

Arnold Reinshagen,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik
und
Treibriemen-Lager,
Bahnhofstrasse 19 — **Tscharmanns Haus** — Ecke Blücherplatz.

Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publicum von **Neudnitz und Umgegend** hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Platze eine

Brod-, Weiß- und Kuchen-Bäckerei

eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittend zeichnet

Neudnitz, den 24. Juni 1877. hochachtungsvoll

Friedrich Jähnig, Kuchengartenstraße 16.

In der Fabrik der ehemaligen **Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft (Münnich)** sind freihändig zu verkaufen

div. Materialvorräthe

als **Eisenbleche, Kessel- und Bottichböden, Nieten, Schrauben, alte und neue Feilen, Sicherheits- und Absperrventile, Hähne, Transmissionstheile, Rohgußtheile, Walzeisen, Messing- und Eisendraht, Messing- und Eisendrahtgewebe, rohe schmiedeeiserne Flanschen, Ketten, Hanfgurte, gebrauchte Treibriemen, kleines Schlosser- und Kesselschmiedewerkzeug, Gießerei-Utensilien** ꝛc., ferner

div. Maschinen und Apparate für Brauerei, gebrauchte Werkzeugmaschinen in großer Anzahl, gebrauchte Dampfkessel und Dampfmaschinen, sowie Modelle in großer Anzahl.

Kataloge der Werkzeugmaschinen werden gratis abgegeben. Anfragen nimmt entgegen
(H. 32189b.) **Justizrath Ulrich** in **Chemnitz.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 175. Sonntag den 24. Juni 1877. 71. Jahrgang.

Leipziger Sonntagsplauderei.

Leipzig ist nicht nur eine Weltstadt, sondern eine Welt, ein Weltsystem für sich! Freilich kann die stadträthliche Sonne nicht Alles genügend beleuchten und auch die „Schützen" oder vielmehr Schutzmänner können nicht jede Reibung der durcheinander wimmelnden Weltbürger verhindern, aber trotzdem herrscht doch überall, wenigstens in den Hauptverkehrsstraßen, ziemliche Ordnung. Darum flanire ich als Komet von Profession am Liebsten in der Leipziger Milchstraße (Augustusplatz, Grimmaische Straße, Markt), wo ich am Ausbündigsten meiner Leidenschaft fröhnen kann, einigen Kometinnen der tödtlichen Langeweile die überflüssige Schweifschleppe abzutreten. „Unverschämt!" knirscht dann das Opfer ihrer Schneiderin zwischen den falschen Zähnen und rafft den von Kothstaubkrusten starrenden Straßenkehrer zusammen. Im stolzen Bewußtsein des Dankes aller staubfeindlichen Elemente schreite ich über ihren Zorn hinweg und rechne mir volkswirthschaftlich aus, wie viel wohl 20 täglich abgetretener, zum Besten eines Wohlthätigkeitsvereins verkaufter Schleppen abwerfen könnten? Dann fällt mir aber vielleicht ein, daß die Widerlegung eines Leipziger Nothstands, der sich in unendlichen Arbeiterfesten und Schwelgereien manifestirt, jeden Wohlthätigkeitsverein illusorisch macht. Viel verdienstlicher erscheinen mir dann die Prohibitivvereine, z. B. gegen Hausbettelei, oder wie wäre es mit einem Abwehrverein gegen das Ueberhandnehmen der „Berliner Kinder" in Leipzig? Man denke sich die jetzt obrigkeitlich wieder erlaubten Kinderwagen im Rosenthal sämmtlich mit kleinen Berlinern vollgepfropft! Haben wir nicht ohnehin zu Meßzeiten schon Berliner Kinder der jottvollsten Art mehr als genug, die dann am Tage schüchterne Mädchen mit ihrer reichsstädtischen Bildung beschämen und Abends als Socialdomestikraten die Brunnen belagern?

Schwerer könnte ich mich entschließen, einem vorgeschlagenen Unterstützungscomité für die tapferen Montenegriner beizutreten, denn die christlich-slawische Kriegskunst mit Ohrenabschneiden hat mir niemals recht imponiren können. Dagegen ziehen sich die trägen Türken lieber bescheiden zurück, sobald sie merken, daß Nichts an den Ohren zu fassen ist, denn sie mußten sich sagen: „Dieser Weg ist kein Weg, und wer es dennoch thut, hat es sich selbst zuzuschreiben!"

In solche tiefernste Gedanken versunken, stehe ich bereits vor dem verflossenen Café national und werfe mich mit eichorientrüber Wehmuth auf die schönen alten Erinnerungen, die nun zu Schutt und Asche geworden. Niemals wieder sollen uns die hehren hohen Klänge aus Preßnitzer Schlummerpunschkehlen daraus entgegenschallen und wir müssen dem niemals pensionirten „Hauptmann mit dem Schnurrbart" für immer „Ruhe sanft!" nachrufen! Wird nicht neues Leben aus diesen Ruinen erblühen — vielleicht eine Kunsthalle mit dem geliebten Waldemar in der guten Stube, wo sein Leib auf dem Kanapee bleibt, und den sonstigen Kindern des modernen Genius der Sittenveredelung? — Doch nein! Der Materialismus, der schon so viele Blüthen der Romantik geknickt und vernichtet hat, wird auch dort nur zerstören, nicht aufbauen, und wir müssen uns mit unseren romantischen Gefühlen zu der Mühle der Nonnen flüchten, wo beneidenswerthe Werkführer junge Sängerinnen aus dem nassen Arme des Pleißen-Nixes retten und durch werkthätige Belebungsversuche wieder aufs Trockne setzen. Das wäre nun freilich im Froschburgteiche in Reudnitz gänzlich mißglückt, aber welche verzweifelte Sängerin würde sich auch bis zu solchen versumpften Collegen, den Reudnitzer Fröschen, hinauswagen? Nicht einmal Torpedos der Gemeindeverwaltung können dort eingelegt werden oder sie zünden wenigstens nicht. — Trotz dieser Versumpfung ist dennoch der Boden des Leipziger Landkreises ein recht guter, indem dort, wie überall außerhalb Leipzigs, gutsächsische Bestrebungen aufkommen, wofür nach dem nicht aufregenden, sondern nur aufregenden Aufrufe der Conservativen die Reichstagswahlen, z. B. Demmler und dann Bebel in Dresden, den zweifellosesten Beweis liefern. Kann man es dann diesen Herren verdenken, wenn sie alles Streitige in ihren Behauptungen zu verwischen nicht versäumen und auf großen Friesen das Gemälde ihrer großartigen Erfolge ausmalen? — Wollten sich nur auch Andere an maßgebender Stelle besser aufs Conserviren verstehen, dann würde es besser im deutschen Reiche stehen! Was kann z. B. die 4procentige deutsche Reichs-Anleihe anders bedeuten, als daß man nicht verstanden hat, die schönen Milliarden zu conserviren, daß dieselben eben futsch sind? Aber der Himmel möge uns vor neuen Milliarden behüten und conserviren, die erst durch Revanchekriege zu erreichen wären, für welche freilich die Nachteulen von Paris Begeisterung heulen! Desto unverdienter erscheint es mir, daß man die Nachteulen von Paris in das Pantheon des dramatischen Ruhmes versetzte, und von glaubwürdiger Seite ist mir die unverbürgte Meinung darüber gesagt worden, daß die Nachteulen von Klein-Paris dort das Interessanteste des Programmes sein sollen.

Sicherlich ist Leipzig das mitteldeutsche Centrum der Bildung, Wissenschaft, Literatur und Theaterlustigkeit. Hier schreibt, singt, claviert, reimt und dichtet Alles — selbst im heißesten Sommer und bei offenem Fenster. Die Poesie durchdringt selbst die entlegensten Vertreter des restaurirenden Spiritismus. Da ist z. B. der Seher Calchas in der Wiesenstraße, der sich an eine Nachdichtung des Goethe'schen Faust, I. Theil, heranwagt, von welcher man nur wünschen kann, daß er uns mit dem II. nicht verschont. Jedenfalls macht er dabei ein glänzendes Geschäft und hat weder Concurrenz auf der Eselwiesenstraße noch windische Erklärungen zu fürchten, die zuweilen Leute, die schon mittentzwei waren, vollends ganz entzwei vor Aerger machen können.

Wider Willen habe ich mich im Skating-Rink meiner Causeceleberien bis ans Weltende verlaufen. Da will ich doch lieber gleich den wirklichen Skating-Rink wieder einmal heimsuchen, wo

Die schlangenschlanken Schönen,
Die sich auf den kleenen Beenen
Mit Gefallsucht sicher wähnen,
Das Gesetz der Schwere verhöhnen.

Beim Anblick solcher heller weltlichen Lust muß man freilich gänzlich vergessen, daß man sich eigentlich im Dorfe der Pfaffen befindet, und merkt auch Nichts vom alten Fettvieh des Hofes, während das interessantere neue Vieh dort noch nicht fett geworden ist. Das könnte erst dann eintreten, wenn der wachsende Besuch des Thiergartens fettere Dividenden abwirft. Zum Fettwerden sind freilich die Strapazen des Turnvereins der Paviane wenig angethan, die das Ardahan der Gürtelthierfestung abwechselnd besetzen und wieder freigeben, weil ihnen die gewissenhafte Ausübung häuslicher Geschäfte ungestörte Plätze wünschenswerther macht. Wie ruhig dagegen hängen die Fliegenden Hunde ihren Gedanken nach! — „Warum nur diese armen Thiere nicht vom Balken losgemacht werden, es muß ihnen doch alles Blut in den Kopf steigen!" — äußerte eine humane Seele, während an den nächsten Bäumen einige Knaben das Dauerhängen nachahmen wollten, ohne es auszuhalten. Ein andermal bedauerte ein mitleidiges Herz, als gerade in der guten Stube abgefüttert wurde, daß den Thieren das Fleisch nicht gekocht verabreicht würde. Dann würde aber die Jungfer Löwin viel zu früh mit ihrer Portion fertig werden und den drei übrigen Insassen das Vesperbrod gegen alles Völkerrecht entreißen, dann wäre der häusliche Krieg unvermeidlich. Nebenan bei der Seehundfamilie ist letzterer bereits trotz der Wasserkühle entbrannt. Immer blinzelte der Herr Seehund am Verliebtesten, wenn junge hübsche Mädchen herantraten, und Das konnte der vor Eifersucht wilden Seehündin nicht verborgen bleiben, die sich wiederholt bei der grünen Schildkröte beklagte. Schließlich aber ist der Rath der Schildkröte, auf Untreue oder auf Scheidung zu klagen, der Seehündin doch zu riskant erschienen, denn wo sollte sie bei der Hitze in Leipzig wieder einen anständigen Nachfolger auftreiben? In so schlechter Zeit hält aber Jeder Das fest, was er hat. Wo sollen aber bessere Zeiten herkommen, wenn man, abgesehen von der kriegerischen Civilisation der Türkei durch die Russen, erleben muß, daß der Papst kaltlächelnd die Hussitenkriege wieder heraufbeschwört, denen dann der allgemeinste Culturkampf auf dem Fuße folgen muß? Siegen die römischen Schwarzen, so können dann nur noch die Holzhändler als Lieferanten der Scheiterhaufen Geschäfte machen, — und da bleibt mir vor Grausen die Feder stecken!

Kunstverein.

Sonntag, den 24. Juni. Neu ausgestellt: ein Portrait von Bertha Frortiep in Weimar und zwei Landschaften von Paul Mohn in Dresden („Pästum" und „Wintermorgen im Eichenwald").

Ausgestellt bleiben folgende Gemälde: „Naturforscher auf der Alm" von Defregger, „Am Fenster" von B. Vautier, „Dryade" von F. Schauß, „Verblüht" von Gabr. Max, eine Landschaft von Alexander Calame, eine Landschaft von C. Hummel, „Vor Dijon" von Prof. Emelé, eine Mondlandschaft von A. Stademann, eine Lagerscene von Dietrich Monten, ein Genrebild von A. Seitz, zwei Aquarelle von G. Koken in Weimar und ein Aquarell von F. von Rheinfelder-Anspach; ferner eine Portraitbüste von Fritz Schulze in Rom und ein plastischer Entwurf von A. Flockemann in Dresden, „Victoria auf einem Dreigespann", zur Ausführung für das Nationaltheater in Prag bestimmt, sowie eine Anzahl Original-Handzeichnungen von Alfred Rethel (nebst dem Portrait des Künstlers von Grahl). L.

Die Militair-Monstre-Concerte im Schützenhause.

Es scheint, als ob unsere Militairmusikchöre würdigen Antheil an der Verstärkung des Militarismus in Deutschland haben, und als ob die Schlachtfelder von Düppel, Königgrätz und Sedan auch die künstlerische Bedeutung derselben gehoben hat. Seit Wieprecht's gewaltiger Reformirung der Musikchöre haben wir eine Anzahl Mustercapellen im deutschen Heere bekommen, die in künstlerischen Leistungen gewiß noch die früher als vorzüglich geltenden österreichischen und italienischen Corps übertreffen. Wiederholt hat Parlow in Stettin auf solchen Concurrenzausschreibungen, selbst als Frankreichs Militairmusik noch in Blüthe stand, den Preis errungen.

Die Capelle des königlich sächsischen 1. Leib-Grenadier-Regiments, unter der Leitung des Musikdirectors A. Ehrlich aus Dresden, hat im Verlauf der hier gegebenen Concerte, besonders aber am Freitag durch die äußerst exacte und schwungvolle Wiedergabe mehrerer größerer Concertnummern (wie z. B. der Dinorah-Ouverture, des Trauermarsches aus der Götterdämmerung) bewiesen, daß sie ihrem aus Dresden hieher gelangten Ruf, gegenwärtig zu den besten der oben genannten deutschen Musikchöre zu zählen, vollständig entsprach. — Ein sehr zahlreiches und gewähltes Publicum hatte die Räume des Vordergartens im Schützenhause am gestrigen Abend vollständig gefüllt und ergötzte sich augenscheinlich an dem musterhaften Ensemble der Ehrlich'schen Capelle. — Zu den wirksamsten Nummern aus dem reichen Programm müssen wir außer den genannten Stücken auch „Selection aus Preciosa" und die sauberen Cornet-à-Piston-Vorträge zählen. Einen neuen eigenthümlichen Effect machte die „Vogelstimmen-Polka." Der zweite Theil, der von den vereinigten Musikchören des 100. und 107. Regiments ausgeführt und abwechselnd von den Herren Ehrlich und Walther dirigirt wurde, brachte bei der stattlichen Besetzung von 110 Mann in vortrefflicher Ausführung die Rienzi-Ouverture, den Folkunger-Marsch und zwei Tänze. Einen besonders fesselnden Eindruck machte auch die lebhafte, etwas an Strauß erinnernde Directionsweise des Herrn Capellmeister Ehrlich. Hoffentlich gelingt es der Schützenhausdirection, die Capelle der Dresdner Musiker noch auf einige Abende zu fesseln.

E. S.

Aus Stadt und Land.

K. Wh. **Leipzig**, 23. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr vollzog sich noch ein vierter Gedächtnißact an der Universität, der für Johann Gottlelf Martini, Dr. jur., weiland königl. Ober-Steuerprocurator und Rathsmitglied in Dresden, als Stifter von zwei Stipendien für Juristen und Mediciner. Die vom Testator selbst im Codicill vom 18. Mai 1797 und 2. Januar 1811 vorgeschriebene Gedächtnißrede ward heute von einem Candidaten der Medicin im Prüfungssaale der medicinischen Facultät gehalten (Thema: „Die Verkürzungserscheinungen auf Reize bei thierischen und pflanzlichen Organismen.") Zu dieser Feier lud der derzeitige medicinische Decan, Geheimer Medicinalrath Prof. Dr. Coccius, mittels eines deutsch geschriebenen Programmes ein, das von dem als eine Art wissenschaftlicher Modeartikel in Farbewaaren jetzt so viel von sich reden machenden Sehroth oder Sehpurpur handelt. Die Abhandlung betitelt sich: „Ueber die Diagnose des Sehpurpurs im Leben". Verfasser giebt zu, daß durch die Ergebnisse der Untersuchungen F. Boll's, W. Kühne's und Anderer die physiologisch wichtige Lehre von der Existenz des Purpurs der Netzhaut im Leben festbegründet sei und glaubt sicher, daß noch viele Belege dafür hinzukommen werden. Allein ebenso gewiß scheint ihm zu sein, daß auch über die mögliche Erkenntniß des Purpurs im Leben durch die Farbenerscheinung der Retina von vorn mit dem Ophthalmoskop noch weitere Beobachtungen angestellt werden dürften, wenn das auch ohne Streit nicht abgehen sollte. Verfasser nimmt die Ophthalmoskopie gegen den indirecten Vorwurf in Schutz, daß sie die Farbenerscheinung des Augengrundes nach dem habituellen Habitus der Retina und Chorioidea falsch gedeutet habe. Ganz logisch habe sie sich vielmehr zunächst an die Wand oder den Reflector des eingefallenen Lichtes gehalten. Die Ophthalmoskopie hat, wie er darlegt, die Aderhautröthe früher schon optisch richtig gedeutet..... Verfasser vertheidigt abermals seine eigene theoretische Ansicht, die ihn den Purpur für die Diagnose im Leben unter normalen Umständen und bei der gewöhnlichen Untersuchung durch den Augenspiegel kühnlich leugnen läßt.

—o. Von dem sich immer mehr lichtenden geringen Häuflein der Veteranen aus der Zeit der Freiheitskriege hat der Tod abermals zwei alte Krieger abberufen. Es waren dies der 85jährige Chausseewärter Johann Gottlob Löschner zu Zschopau, welcher 1811 in das Regiment Riesemeuschel eintrat, den russischen Feldzug mitmachte und später am Freiheitskriege theilnahm und der 83jährige Strumpfwirker Johann August Röder in Neukirchen, der im Schützenregiment den Feldzügen von 1813, 1814 und 1815 beiwohnte.

—o. **Leipzig**, 23. Juni. Den Berichten über das neue Konze'sche Café à la ville de Paris sei zur Richtigstellung hinzugefügt, daß die mit dem daselbst aufgestellten Grönländerboote verbundenen Mittheilungen nicht urkundlich nachgewiesen sind, sondern traditionell vom Vater auf den Sohn übergingen, wie dies auch von mehr als siebzigjährigen Leuten bestätigt wird. Ohne Zweifel liegt aber der Sache Wahrheit zu Grunde. Nach einer vor länger als vierzig Jahren uns von einem Greise gewordenen Erklärung dieses „Grönländer-Wahrzeichens" soll besagtes Fahrzeug einem Eingeborenen angehört haben, der an der grönländischen Küste ein auf Rechnung der Firma Haugk zum Walfischfange ausgerüstetes Schiff aus großer Gefahr rettete. Er erhielt für diese That von der dänischen Regierung eine Belohnung, aber auch die Leipziger Firma, der er den wichtigen Dienst geleistet hatte, wollte sich erkenntlich zeigen. Der Grönländer wurde veranlaßt, erzählt die Tradition, als Gast des Haugk'schen Hauses nach Leipzig zu kommen, und das kleine aus Knochen und Seehundsfell gefertigte Fahrzeug, auf welchem er dem gefährdeten Kauffahrteischiffe Hülfe leistete, mitzubringen. Der Grönländer nahm die Einladung an. Als er jedoch Lübeck erreicht hatte, verfiel er in eine Krankheit, die ihm das Leben raubte. Er wurde auf dem Friedhofe in Lübeck beerdigt, nachdem man vorher von einem Künstler sein Portrait hatte abnehmen lassen. Dieses Portrait, in Holz ausgeschnitzt, ist die Figur, welche noch heute in dem Boote sitzt. Selbiges ließ der Kaufherr Haugk an der Decke seines Comptoirs anbringen, von wo man es aber später entfernte und nachdem es wieder aus der Vergessenheit hervorgezogen worden war, 1835 an dem Deckengewölbe des Hausflurs befestigte. Erst 1877 wurde es hier abgenommen, um seinen jetzigen Platz im Café zu erhalten. Bis in die neuere Zeit war „der Grönländer in Baron Haugk's Hause" als eine Art Leipziger Wahrzeichen angesehen, dem es auch an zahlreichen fremden Beschauern nicht fehlte. Es ist erfreulich, daß das Grönländer Boot, einmal als echter Grönländer und dann in Anbetracht der merkwürdigen Umstände, unter welchen es hieher gekommen sein soll, der Nachwelt erhalten bleibt. Wir zweifeln nicht, daß das neue Konze'sche Café eine beneidenswerthe Curiosität an seinem Grönländer besitzt, denn er verleiht ihm nicht nur eine originelle Zierde, sondern giebt ihm zugleich auch einen handelsgeschichtlichen Nimbus, der auf den dortigen Verkehr nur vortheilhaft einwirken kann.

* **Leipzig**, 24. Juni. Die neueste Nummer der „Illustrirten Zeitung" enthält auf ihrem Titelblatt eine stimmungsvolle, das tiefste Gemüth ergreifende Dichtung „Vergiß für mich die Rose nicht," welche uns gleichzeitig vom Dichter zum Abdruck überlassen wurde und heute unserem Blatte vorgedruckt ist. Die „Ill. Ztg." hat diese Dichtung durch eine höchst sinnreiche Zeichnung von G. Hirt verherrlicht. Rosen, Akazien und Lindenblüthen umrahmen in schöner, leichtgehaltener Verschlingung das Ganze. Wie wir vernehmen, feiert mit dieser Dichtung Müller von der Werra das dreißigjährige Jubiläum als Dichter genannten Weltblattes, denn Anfang Juli 1847 erschien von ihm in der „Ill. Ztg." das erste Lied, in Musik gesetzt von dem Meininger Componisten Andreas Zöllner, der sich gleich Karl Zöllner als Liedermeister einen großen Ruf erworben. Seit jener Zeit, also während drei Decennien, ist fast kein Jahr verflossen, daß die „Ill. Ztg." nicht eine Liederdichtung von Müller von der Werra veröffentlicht hätte. — Unter den vielen Illustrationen der in Rede stehenden neuesten Nummer der „Ill. Ztg." erregen besonderes Interesse Mozart als Kind und Mozart's Schwester, ferner Scenen aus Georg Ebers' Roman „Uarda". Außerdem finden wir Bilder vom europäischen Kriegsschauplatz und kaukasische Völkertypen sowie als vermeintlichen Deus ex machina den Herzog Decazes, französischen Minister des Aeußern, und, was jedenfalls noch interessanter als diese ultramontane Triebfeder ist, einen amerikanischen Straßen-Eisenbahnwagen mit Dampfbetrieb; schließlich als äußersten Gegensatz zur Johannisrose die Torpedos der Neuzeit.

□ **Leipzig**, 22. Juni. Für Montag Vormittag wird die Modellsilhouette des Siemering'schen Entwurfs eines Siegesdenkmals auf der Fahrstraße des Augustusplatzes aufzustellen beabsichtigt, weshalb diese Fahrstraße von Vormittags 9 Uhr ab für den Fahrverkehr gesperrt wird und für die Zeit des Aufziehens der Silhouette die Haltestelle der Pferdebahn verlegt werden muß. Es werden daher während der Dauer der Absperrung des Augustusplatzes die Wagen der Pferdebahngesellschaft dergestalt aufgestellt, daß die der Eutritzscher und Gohlis'er Linie gegenüber der Post, die der Connewitzer und Plagwitz-Lindenauer Linie gegenüber der Restauration von Kühn und die der Reudnitzer Linie vor Teubner's Hause Station nehmen.

□ **Reudnitz**, 21. Juni. Seit heute Morgen ist im Garten der Frau verw. Frege eine von der Reudnitzer Maschinenfabrik gelieferte Locomobile aufgestellt, welche das Wasser des Froschburgteichs auszupumpen bemüht ist. Ein durch ein Netz vor dem Aufsaugen von Schlamm und Unrath geschütztes eisernes Rohr nimmt das Wasser auf, führt dasselbe zur Locomobile und treibt es von da wieder in eine Schleuße, welche in die Rietzschke mündet. Jedenfalls wird dann mit den so dringend nothwendigen Arbeiten einer passenderen Instandsetzung des Teiches begonnen. Für die Stadt Leipzig aber dürfte später sich die Nothwendigkeit ergeben, daß eine Schleuße an jenem Tracte der Chausseestraße gebaut werde, da die Besitzerin, sobald sie den Teich in guten Zustand versetzt hat, nicht gewillt sein dürfte, geschehen zu lassen, daß derselbe durch den Zufluß von allerhand Schleußen- und Abfallwässer wieder verunreinigt wird. In den Tagerinnen dürfen aber diese Flüssigkeiten doch wohl ebenso wenig stehen bleiben, da sich ein solcher Zustand mit der übrigen Beschaffenheit der Chausseestraße schwerlich vereinbaren ließe.

— Am 15. d. M. Vormittag hatte der k. k. österreichische Grenzaufseher Lang aus Böhmisch-Wiesenthal bei der Poppmühle im Zechengrunde zwei Pascher getroffen, welche aber unter Zurücklassung ihres Paschgutes bald die Flucht über den

Grenzbach nach Sachsen ergriffen; von Lang verfolgt, wurden dieselben in der Nähe bemerkter Poppmühle eingeholt, aus welcher aber sehr bald 5—6 zufällig daselbst in Arbeit befindliche Arbeiter den Paschern zu Hülfe kamen und den ꝛc. Lang durch Steinwürfe am Kopfe verletzten, überhaupt so mißhandelten, daß er sich nur mit Mühe in sein Quartier bewegen konnte. Sehr bald gelang es dem in Hammerunterwiesenthal stationirten Gensdarm Dathe, den Haupthäter aus Unterwiesenthal zu verhaften und hinter Schloß und Riegel zu bringen.

× **Döbeln**, 22. Juni. Von dem Oschatzer Bezirksgericht wurde kürzlich der Lehrer Frohs aus Döbeln wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer noch nicht 14jährigen Schülerin zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren und dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer verurtheilt. — In der Reiter'schen Dampfziegelei verunglückte der 52jährige Handarbeiter Beuchelt von hier, indem er in der Lehmgrube durch hereinbrechende Lehmmassen bis an den Hals verschüttet und dabei innerlich so verletzt wurde, daß er in seiner Wohnung bald danach verschieden ist. Er hinterläßt eine Wittwe und fünf Kinder.

Verschiedenes.

— Ueber den am 20. Juni in Dresden im 77. Lebensjahre verstorbenen Professor Philipp Wackernagel ist noch Folgendes zu verzeichnen. Derselbe war zu Berlin geboren. Sein Name ist durch das von ihm herausgegebene, in zahlreichen Auflagen erschienene „Deutsche Lesebuch" in den weitesten Kreisen bekannt geworden. Außerdem galt er als eine Autorität auf dem Gebiete der deutschen Hymnologie; die Ergebnisse seiner Forschungen sind in folgenden Werken: „Das deutsche Kirchenlied von Luther bis N. Hermann", „Biographie des deutschen Kirchenliedes" und „Das deutsche Kirchenlied bis zum 17. Jahrhundert" niedergelegt. Ein eifriger Turner und als solcher ein Liebling des „alten Jahn", nahm er als Student Theil an der damals von den Universitäten ausgehenden deutschen Bewegung und sah sich in Folge dessen auch, wie so viele andere, in die erste Demagogenverfolgung verwickelt. Später schloß er sich mehr und mehr der christlich-germanischen Richtung an und wurde ein intimer Freund von Stahl und v. Kleist-Retzow. Familienbeziehungen bestärkten ihn in seiner streng-kirchlichen Gläubigkeit; seine hinterlassene Gattin ist die Schwester des bekannten bayerischen Reichsraths v. Harleß, Präsidenten des Oberconsistoriums in München.

— In Breslau ist vor Kurzem mit einer Erfindung, die schon seit Jahren in Amerika und England praktisch verwerthet wird, nämlich Schornsteine aus Papier herzustellen, der erste Versuch gemacht worden, welcher sich glänzend bewährte. Es ist dort auf einem Grundstücke ein solcher etwa fünfzig Fuß hoher Schornstein aufgesetzt worden. Durch Imprägnirung der Papiermasse mittels einer chemischen Substanz wird die erstere unbrennbar gemacht, und da solche Schornsteine nicht, wie Eisen, dem Rost ausgesetzt, ferner weit leichter als solche von Eisenblech, und dabei um ungefähr die Hälfte billiger sind, dürften sich auch dieselben anderwärts bald Eingang verschaffen.

— Farbiges Papier als Emballage. Folgende Verordnung des österreichischen Ministeriums des Innern dürfte auch für unser Publicum von Interesse sein:

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß gegenwärtig nicht blos grüne, sondern auch andersfarbige Buntpapiere mit gesundheitsschädlichen Farbenmaterialien erzeugt, in den Verkehr gebracht und zur Emballage von Genußartikeln verwendet werden, findet das Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Handelsministerium aus Sanitätsrücksichten nothwendig, zu verordnen, daß als Einhüllungsmittel für die verschiedenen Confituren, Zuckerbackwerke, Kaffeesurrogate und andere derartige Genußartikel nur gewöhnliches weißes oder nur im Zeug gefärbtes Papier verwendet werden darf, und daß die Verwendung von sonstigen gefärbten Papieren nur als ein zweites äußeres Umhüllungsmittel und auch als solches nur bei derartigen Genußartikeln zulässig ist, welche bei der Aufbewahrung trocken bleiben, weder erweichen, noch zerfließen und in Folge dessen am Umhüllungsmittel ankleben oder dasselbe durchtränken. Uebertretungen dieser Verordnung, welche nicht unter das allgemeine Strafgesetz fallen, sind nach der Ministerial-Verordnung vom 30. September 1857 zu bestrafen.

— Wässerige Milch. Der Pariser „Figaro" erzählt folgende Anekdote. Eine Dame beklagte sich kürzlich bei ihrer Lieferantin über die wässerigen Bestandtheile der Milch. „Ach, Madame!" erwiderte die zur Rede Gestellte, „wenn Sie wüßten, bei der Hitze trinken die Kühe schrecklich viel Wasser."

(Eingesandt)

In einer hiesigen Restauration fand am Abend des 22. Juni zwischen zwei Bekannten folgendes Gespräch statt:

A. Nun, lieber Freund, verreisen Sie denn noch nicht? Ich dächte, Sie könnten sich nun auch einmal ein paar Wochen der Ruhe und Erholung gönnen.

B. Ach wie gern wär' ich schon fort und weit weg aus unserer traurigen Staubwüste; aber es fehlt mir leider am Besten. Die Zeiten sind zu schlecht!

A. Es geht mir nicht viel besser; auch bei mir mangelt es hinten und vorn, und ich scheue mich wahrhaftig der Ausgabe für eine Reise, so wohlthuend mir eine solche auch sein müßte.

B. Oh, Sie haben gut reden, Sie sind mit festem Gehalt angestellt, was kümmert Sie der schlechte Gang der Geschäfte. Wie gut hätten Sie einiges Reisegeld zusammensparen können! Ja, hätten Sie nur erst mit dem laufenden Monat angefangen, sich eine Reisecasse zu stiften, und hätten am 1. Juni 1 Pfennig eingelegt und dann an jedem folgenden Tage das Doppelte der am vorhergehenden eingelegten Summe zugefügt, so könnten Sie sofort eine herrliche Reise antreten.

A. Sie scherzen! Mit solchen Ersparnissen würde ich wohl nicht weit kommen!

B. Ich scherze nicht, und zum Beweis dafür lassen Sie uns einmal das Exempel ausrechnen. Dasselbe stellt sich so, daß Sie bis zum heutigen Tage

2,097,152 Pfennige oder
20,971 Mark 52 Pfennige

gesammelt haben würden. Reichte das etwa nicht aus?

A. Das hätt' ich mir wahrlich nicht gedacht!

B. Und wenn Sie nun Ihre Tagessammlung bis zum Ende des Monats fortsetzen wollten, hei, welche Reise, durch alle Erdtheile könnten Sie dann machen!

A. Oho! nur nicht gleich übertreiben!

B. Fällt mir gar nicht ein; überzeugen Sie Sich selbst, indem wir das Exempel bis zur 30. Stelle fortrechnen. Also am heutigen 22. Juni hätten Sie in Ihrer Sparbüchse gehabt:

	2,097,152	Pfennige,
am 23.	4,194,304	„
„ 24.	8,388,608	„
„ 25.	16,777,216	„
„ 26.	33,554,432	„
„ 27.	67,108,864	„
„ 28.	134,217,728	„
„ 29.	268,435,456	„
„ 30.	536,870,912	„
Summa	1,073,741,823	Pfennige
oder	10,737,418	Mark 23 Pf.
oder	3,579,139	Thlr. 12 Gr. 3 Pf.

A. Hören Sie auf, ich habe genug! Uebers Jahr werde ich nach Ihrem Recepte eine Reisecasse anlegen.

(Eingesandt.)

Ferienschule.

Es giebt nichts Neues unter der Sonne! Während ich mich mit vielen Leuten im Einklang weiß, wenn ich behaupte, daß der Schwerpunct der jetzigen Lehrthätigkeit in den Schulen mehr in der Quantität als in der Qualität liegt, gelangt in diesem Blatte ein Vorschlag aufs Tapet, nach welchem den Kindern auch noch die freie Zeit durch Einrichtung einer sogenannten „Ferienschule" beschränkt werden soll. Ohne auf die wenig stichhaltige Begründung dieses Vorschlags einzugehen, möchte ich den Herren Lehrern, gewiß im Sinne vieler Eltern, die Bitte nahe legen:

ihren Zöglingen die Ferienzeit nicht durch Arbeitsüberbürdung zu verkümmern!

Die Ferien sollen eine Zeit der Erholung sein, gönne man diese unseren Kindern und sei man eingedenk der Rückert'schen Worte:

Wie beklag' ich meine Knaben,
Die an solchem schönen Morgen
In den Zwangsstall ihrer Sorgen
Mit dem Schulsack müssen traben.

Statt in Gottes aufgeschlagenem
Buch zu lesen ew'ge Wunder,
Nagen sie an übertragenem
Griechisch und latein'schem Plunder!

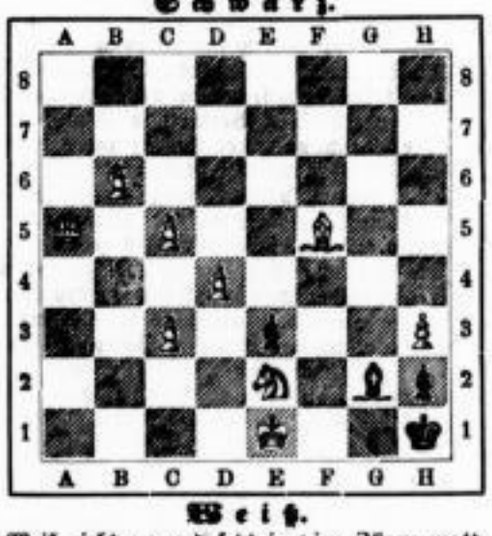
Heinrich Pfeil.

Schach.

Aufgabe Nr. 309.

Von J. M.....

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung von Nr. 307.

1. Tf8—d8	Th6—h8
2. Dg3—e5†	d6—e5:
3. Lb5—d3†	K beliebig
4. Sd7—c5 resp.: f8 matt.	
1.	Sa4—c5
2. Dg3—e5†	d6—e5:
3. Sd7—c5† nebst	
4. Td8—f8 matt.	
1.	Lc1—e3†
2. Dg3—e3†	ke4—d5
3. De3—e5†	d6—e5:
4. Sd7—c5 matt.	

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 156.

Bei 3 Nüssen ist die Anzahl der Knaben entweder 10 oder 19 oder 28, 37, 46, 55; bei 4 Nüssen: 12, 23, 34, 45 Knaben; bei 5 N.: 5, 18, 31, 44 K.; bei 6: 16, 31 K.; bei 7: 4, 21, 38 K.; bei 8: 4, 23 K.; bei 10: 11 K.; bei 11: 21 K.; bei 12: 19 K.; bei 13: 14 K.; bei 14: 14 K.; bei 17: 5 K.; bei 24: 4 K.; bei 27: 4 K.; bei 29: 3 K.; bei 38: 7 K. — Um die Anzahl der Mädchen zu erhalten, vermindert man 997 um das 7fache der Knaben, dividirt den Rest durch die um 3 vermehrte doppelte Zahl der Nüsse und zieht vom Quotient die Zahl der Knaben ab. Sind z. B. 10 Nüsse und 11 Knaben gegeben (s. oben), so ist die zugehörige Zahl der Mädchen

$$= \frac{997 - 7.11}{2.10 + 3} - 11 = \frac{997 - 77}{23} - 11$$

$$= \frac{920}{23} - 11 = 40 - 11 = 29$$

Sämmtliche 31 Lösungen sandten ein: Richard Hauptvogel (Blindenanstalt), Felix Schimmer in Paris; 30 Lösungen: Adolf Paufler; 29: Debster in Pegau; 28: Hermann Voigt; 27: Adolf Oettich; 25: R. B—r, Adv.; 12: G. Kornick in Königsberg; 9: Karl Dammhahn in Lützschena; 7: A. Thiele; 2: Joh. Peuschel, Ferd. Zieger; 1: Luise Bergmann, Max F.....r, Herm Salzer in Chemnitz.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom **15. Juni** bis mit **21. Juni 1877.**

Tag der Anmeld.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
Juni 15.	Juni 14.	Domsky, Camillo Eugen	Diätist an der Berlin-Anhalter Bahn	Reudnitz, † im Krankenhaus	23	10	20
15.	13.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	36
15.	14.	Hausmann, Friedr. Albin Arthur	Markthelfers Sohn	Schützenstraße 19.	—	—	24
15.	13.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	14
15.	13.	Haferkorn, Johann	Bremsers Sohn	Hohe Straße 33c.	—	—	4
15.	14.	Hentschel, Gustav Friedrich	Kaufmann	Grimm. Straße 13.	62	8	5
15.	14.	Melzer, Meyer	Handelsmanns Sohn	Brühl 47.	—	6	22
15.	14.	Oehme, Louise geb. Goßert	Expedientens Ehefrau	Lützowstraße 20.	40	5	27
15.	15.	Grohmann, Therese	Lohnkutschers Tochter	Lützowstraße 3.	—	—	1
16.	14.	Zörner, Clara Louise Hermine	Dienstmädchen	Dresdner Str. 42, † im Krankenhaus	15	1	22
16.	15.	Schlorke, Friedrich August	Handarbeiter	Anger, † im Krankenhaus	26	2	5
16.	14.	Seifert, Ottilie Anna	Schmiedemeisters Tochter	Fregestraße 2b.	—	9	1
16.	15.	Winnefeld, Georg Friedrich	Handarbeiter	Gerberstraße 43.	60	—	4
16.	15.	Florenz, Friedr. Aug. Alexander	pens. Postsecretär	Windmühlenstr. 25.	63	3	1
16.	15.	Reißner, Wilh. Pauline Martha	Handarbeiters Tochter	Lützowstraße 14	—	3	16
16.	15.	Menschel, Elsa Elisabeth	Lohnkellners Tochter	Pfaffendorfer Str. 6.	—	2	19
16.	15.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	12
16.	16.	Scholz, Hedwig	Tischlers Tochter	Braustraße 3.	1	9	20
16.	15.	Schenkler, Elisabeth Martha	Schuhmachers Tochter	Ulrichsgasse 68.	—	5	19
16.	16	Schieferhöfer, Henriette Friederike geb. Tornau	Tischlermeisters Wittwe	Waldstraße 3b.	71	4	14
16.	15.	Löhnert, Bruno Alfred Moritz	Lackirer	Sebastian Bach-Str.	29	—	8
16.	15.	Klose, Paul Julius	Braugehülfe	zugereist, † im Krankenhaus.	40	11	22
16.	15.	Krüger, Edmund Louis	Färbergehülfe	zugereist, † im Krankenhaus.	41	9	18
16.	15.	Bausch, Wilhelmine	Dienstmädchen	Markranstädt, † im Krankenhaus.	16	6	22
17.	16.	Steuernagel, Elisabeth	Privata	Zeitzer Straße 34.	82	6	18
17.	17.	Wagner, Ernst Oscar	Glashändlers Sohn	Gr. Fleischergasse 6.	—	3	11
17.	16.	Feldmann, Carl Friedrich	Hausmann	Nürnberger Str. 43	45	8	—
17.	16.	Meißner, Johanne Helene	Handarbeiters Tochter	Nürnberger Str. 25.	4	3	24
17.	16	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	2
17.	16.	Biol, Louise Hedwig	Dienstmanns Tochter	Humboldtstraße 31.	3	11	11
17.	17	Hellfritsch, Anna Clara	Stellmachers Tochter	Carolinenstraße 23.	2	2	22
18.	16.	Lang, Agnes Carol. geb. Barriéd	Kaufmanns Ehefrau	Ranstädt. Steinw. 29.	69	9	18
18.	16.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	11
18.	17.	Enger, Justine Maria Anna	Kaufmanns Tochter	Humboldtstraße 12.	—	2	15
18.	17.	Kretzsch, Friedrich Bernhard	Juwelier	Eberhardtstraße 8.	46	8	21
18.	18.	Raabe, Emil Hermann	Töpfers Zwillings-Sohn	Floßplatz 23.	—	6	22
18.	17.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	5
18.	17.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	2
18.	18.	Tittel, Johann Ernst	Webermeister	Lortzingstraße 2/3.	68	3	2
18.	17.	Keil, Clara Christiane Bertha	Kellners Tochter	Nordstraße 20.	—	6	8
19.	18.	Hausmann, Louise Elsa	Musikers a. Stadttheat. T.	Sidonienstraße 45.	2	—	2
19.	18.	Sperling, Joh. Friedr. Wilh.	Zimmerer	Ranstädt. Steinw. 72.	69	11	1
19.	18.	Eidner, Carl Hermann	Schriftgießer	Dölitz, † im Krankenhaus.	43	7	2
19.	18.	Riegel, Carl Friedrich	Maurergeselle	Markt 3, † im Krankenhaus.	50	4	1
19.	18.	Schulze, Friedr. Wilh. Oscar	Markthelfers Sohn	Gohlis, † im Krankenhaus	4	9	1
19.	18.	Kölling, Karl Friedrich Albin	Zimmerers Sohn	Katharinenstraße 12	—	2	1
19.	19.	Portmann, Joh. Guido Alfred	Tischlers Sohn	Ranstädt. Steinw. 73	1	1	1
19.	18.	Oels, Anna Helene Gertrud	Tischlers Tochter	Weststraße 52.	—	—	1
19.	18.	Pommer, Bertha	Barbierstubeninhabers T.	Gerberstraße 50.	—	—	1
19.	19.	Biol, Louis	Dienstmanns Sohn	Humboldtstraße 31.	—	7	1
19.	19.	Otto, Friedrich August Johannes	Handelsgärtners Sohn	Nürnberger Str. 25b	1	11	1
19.	19.	Hörnig, Robert Wilhelm Paul	Markthelfers Sohn	Königsstraße 4.	—	8	2
19.	18	Kramer, Ida Bertha	Dienstmädchen	Grimm. Steinw. 56.	21	10	1
19.	19	Kaltenbach, Robert Emil	Markthelfers Sohn	Inselstraße 15.	—	—	3
19.	16.	Körber, Anna Margarethe geb. Brennhäuser	Klempners Ehefrau	Arndtstraße 29, † im Krankenhaus	29	—	1
19.	18.	Schmidt, Eduard Walter	Glasermeisters Sohn	Ranstädt. Steinw. 19.	—	6	1
19.	18.	Michael, Auguste	Schuhmachers Zwill.-T.	Königsplatz 16.	—	2	2
19.	18.	Winkler, Friedrich August	Maurer	Prosen bei Zeitz, † im Krankenhaus.	42	6	1
19.	18.	Schönfeld, Johanne Wilhelmine geb. Walzer	Webers Ehefrau	Mittweida, † im Krankenhaus	59	9	2
19.	18.	Klötzer, Franz Paul Max Alfred	Steinschleifers Sohn	Elisenstraße 5, † im Krankenhaus.	2	4	1
20.	19.	Commichau, Auguste Anna	Markthelfers Tochter	Ranstädt. Steinw. 71.	—	—	3
20.	19.	Schäfer, Johanna Martha	Schuhmachers Tochter	Poststraße 10.	—	2	1
20.	20.	Pröhl, Gustav Hugo	Tapezierers Sohn	Petersstraße 36.	—	—	3
20.	19.	Neustadt, Rosalie Friederike Josette geb. Grahmann	Maschinenputzers Ehefrau	Volkmarsdorf, † im Krankenhaus.	47	9	1
21.	21.	Raabe, Wilhelm Arnold	Töpfers Zwillings-Sohn	Floßplatz 23.	—	6	2
21.	21.	Barthel, Paul Erwin	Fabrikarbeiters Sohn	Südstraße 83.	5	—	2
21.	20.	Steinert, Dorothee Ernestine geb. Letzig	Schriftsetzers Wittwe	Gerberstraße 49.	66	3	1
21.	20.	Krüger, Paul Otto	Briefträgers Sohn	Plagwitzer Straße 4.	—	11	1
21.	20.	Thomas, Ernst Emil	Schlossergeselle	Bleizengasse 4.	20	5	2
21.	20.	Erfurth, Heinrich Alfred Max	Rathsdieners Sohn	Lindenstraße 7.	—	8	2
21.	21.	Föhring, Therese Caroline Friederike geb. Schiefer	Markthelfers Ehefrau	Kurze Straße 4.	42	1	1

Zusammen: 71.

Außerdem: 1 todtgeb. ehelicher Knabe, 1 todtgeb. unehelicher Knabe.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 16. Juni.

Baumann, Georg Friedrich, 82 J. 8 M. 16 T. alt, pens. Beamter, in Reudnitz.
Krüger, Margarethe Auguste, 3 J. 7 M. alt, Assistentens Tochter, am Thonberge.

Den 17. Juni.

Lange, Amalie Louise, 25 J. alt, Assecuranz-Inspectors Ehefrau, in Lindhardt.
Freysoldt, Christian Franz, 27 J. 2 M. alt, Milchhändler, am Thonberge.

Den 18. Juni.

Schönherr, Clara Erdmuthe, 1 J. 5 M. 27 T. alt, Fabrikarbeiters Tochter, am Thonberge.

Den 21. Juni.

Lange, Johann Gottlob, 76 J. 8 M. alt, Handarbeiter, am Thonberge.

Bekanntmachung,

die Auslegung des Planes für Berichtigung der Parthe zwischen Schönefeld und Leipzig betr.

Nachdem die Vorarbeiten behufs Ausführung der von den betheiligten Grundstücksbesitzern beantragten Berichtigung der Parthe, Strecke Leipzig-Schönefeld, zum Abschluß gelangt sind und auf Grund der gewonnenen Unterlagen ein Plan für die Berichtigung der gedachten Flußstrecke und alle damit im Zusammenhange stehende Vorkehrungen und Herstellungen aufgestellt worden ist, wird dieser Berichtigungsplan in Gemäßheit des §. 5 des Gesetzes vom 15. August 1855, die Berichtigung von Wasserläufen u. s. w. betreffend, in den zur Commissionsstelle erwählten

Restauration zum Gothischen Bade

von heute ab während der Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 4 Uhr Nachmittags zu Jedermanns Einsicht mit der Aufforderung öffentlich ausgelegt, darauf bezügliche Anträge und Einsprüche bei deren Verlust bis

zum 15. August ds. Js.

bei dem unterzeichneten Commissar anzubringen.

Leipzig, am 22. Juni 1877.

Der Königliche Commissar für Berichtigung der Parthe.

(gez.) Dr. Fischer, Regierungs-Rath.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 25. Juni, Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** 1 Kübel Schweinefett, Möbel, 1 Nähmaschine, 2 Kleidersecretaire ꝛc.

Am 29. Juni, Vorm. 9 Uhr, **Brandweg Nr. 3,** die zum Nachlasse der **verw. Kirchhoff** gehörige Seifenwaaren, Schreibutensilien, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc.

Am 18. Juli, Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht,** Möbel, Spiegel, Uhren, Bilder, 1 Billard nebst Zubehör, 1 Pianino ꝛc.

K. Handelsgericht Leipzig.

Erloschen: die Herrn Friedrich Aug. Schmidt für die hiesige Firma L. Zesch ertheilt gewesene Procura.

Kaffee-Auction

10 Ballen feinschmeckender Tellischery-Caffé sollen wegen Realisirung eines Lombard-Geschäfts

morgen Montag den 25. Juni, früh 10 Uhr

meistbietend gegen Baar versteigert werden im

hiesigen städtischen Lagerhause.

Proben davon sind in meinem Geschäftslocal Brühl Nr. 75 roh wie gebrannt in Empfang zu nehmen und mache ich Wiederverkäufer darauf aufmerksam. **J. F. Pohle,** Auctionator.

Auction einer Theater-Garderobe.

Am Mittwoch, den 27. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr versteigere im Wilhelm-Theater aus der Hoffmann'schen Concursmasse im gerichtlichen Auftrage die **gesammte Theater Garderobe nebst Waffen im Einzelnen oder im Ganzen.**

Magdeburg, 19. Juni 1877.

Schumann,
Königl. Auctions-Commissar.

Grosse

Pfänder-Auction

Im Restaurant des Herrn **Busch,** Schloßgasse 13b, kommen **Dienstag den 26. Juni** zur Versteigerung: Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Möbel, Schuhwaaren, Uhren ꝛc.

Gustav Fischer.

Pfänder-Auction.

Dienstag den 26. Juni c.

Vormittags von 10 Uhr ab sollen Brühl 41, I. im Vorschußgeschäft wegen unterlassenen Rückkauf versch. theils neue und gebr. Möbels und andere Gegenstände, als 1 Mahag.-Schreibsecretair, 1 Kleiderspinde, eine nußb. 2th. Kleiderspinde, 2 lack. Kleiderspinden, mehrere Waschtische, 3 polirte u. 2 lackirte Bettstellen mit Sprungfedermatratzen (neu), 2 Gebett Federbetten und Bettwäsche, 1 Küchenschrank, zwei Sophas, 1 Ottomane, 6 Stück neue Restaurationstische, 1 kl. franz. Billard mit sämmtlichen Zubehör, mehrere Spiegel, 6 Stück Regulator, 2 Garderobenhalter, 4 Stück neue Briefwaagen und dergl. mehr gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

Grosse Auction.

Veränderungshalber versteigere ich **Dienstag,** den **26. d. Mts., früh 9 Uhr Nicolaistraße 48, 1 Etage,** sämmtliche **Wirthschaftsgegenstände, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, eiserne Bettstellen** mit **Roßhaarmatratzen,** sämmtliche Küchengeräthe, **Regale, Fässer, 2 Schuhmacher-Nähmaschinen, 2 Weißnähmaschinen, 1 Faß Mandelöl, Goldsachen,** sowie verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige Zahlung.

Moritz Fuchs, Auctionator.

Geprägte Siegeloblaten,

jeden Genres und in allen Formen und Größen werden **hier schon seit 10 Jahren** auf das Sauberste und zu den billigsten Preisen angefertigt von

Kaltschmidt & Seib Nachf.,
Waisenhausstraße 3, vom 1. Juli ab: **Zeitzer Straße 17.**
Wiederverkäufer erhalten 33⅓% Rabatt.

Technicum Mittweida.
Königreich Sachsen.
Polytechnische Fachschule
für Maschinen-Ingenieure Werkmeister.
Lehrpläne gratis. Ueber 400 Studirende.
Aufnahme: 15 October.
Vorunterricht frei.

Petersstrasse 1. Steckner-Passage Thomaskirchh. 16.

Chn. Mansfeld,

Nähmaschinen-Fabrik,
Fabrik Grenzstrasse No. 12,
Filiale Steckner-Passage 22,

hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen.

Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.

Bad- und Reiseartikel,

Necessaires, Trinkflaschen mit und ohne Becher, Reisetaschen mit und ohne Einrichtung, Courier- und Handtaschen, Frühstücks-Körbe, Bestecke in Etuis, Waschrollen, Schwammbeutel, Buxbaum-Flaçons, Seifendosen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, neue Taschenfeuerzeuge, Goldrollen, Visit-, Brief- und Geldtaschen, Skizzen-Bücher, Plaid-Riemen, Spazierstöcke, Taschen-, Zahn- und Nagelbürsten, Kämme, engl. und franz. Parfümerien, Spiegel, Messer und Scheeren, Wiener Schuhe und Pantoffeln für Herren und Damen empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

C. A. Bredow Nachf., Mauricianum.

Bedeutende Preisermäßigung

Wegen vorgerückter Saison verkaufe um mein starkes Lager von

Sonnen- u. Regenschirmen

gänzlich zu räumen unter Fabrikpreis

halbseidene **En-tout-cas** mit schönen Borduren u. Glockenschieber früher 7 ℳ jetzt 4.50 ℳ,
rein seidene do. Doppelseite „ „ „ 10 „ „ 6.50 „
„ „ do. „ I. Qualität „ „ „ 13 „ „ 8. „
Zanella-Regenschirme mit feinen Stöcken à 5, 6 und 7 ℳ,
Herrensonnenschirme, einfach, **waschecht** à 2 ℳ,
Herrensonnenschirme, Doppelfabrikat, **waschecht,** Garantie, mit Glockenschieber 4 ℳ
Eine Partie **zurückgesetzte Sonnenschirme** früher 15 ℳ jetzt 3—6 ℳ

Ganz neu: Englisch-Seiden En-tout-cas mit seidenen Damastfutter à 14 ℳ

Nur allein bei

Hainstraße 32. **Woldemar Schiffner** Hainstraße 32.
aus **Dresden.**

Arthur Eisenschmidt,

Seiden-, Garn- u. Posamentenhandlung, en gros u. en détail
am Naschmarkt, im Rathhaus.

Steppdecken

empfiehlt in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen, ebenso

Kinderwagen-Steppdecken.

Curt Krause,
5 Markt. Markt 5.

Steppdecken

und Kinderwagen-Decken

empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Valentin,
41. Petersstrasse 41.

C. H. Reichert

Spiegel- u. Bilderrahmen-Fabrik
27 Hainstraße 27

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

eleganter Pfeiler-Sopha u. Toiletten-Spiegel,

Gardinensimse — Rosetten — Uhrconsols — Goldleisten
Spiegelglas — Tafelglas — Glaserdiamante
sowie Holz-Galanteriewaaren in größter Auswahl.
Einrahmungen und Vergoldungen zu billigsten Preisen.

Bestes trockenes Brennholz,

nur **erste** Sorte, **kiefernes** à 9 ℳ, 5theilig gespalten à 11½ ℳ pr. Raummeter incl. Fahrlohn und Abtragen,

beste böhm. Braun- und Zwickauer Steinkohlen

offerirt zu äußersten Sommerpreisen bei billigster Anfuhre durch eigene Geschirre

Alphons Heinrich Weber, Ritterstraße Nr. 9.

Ganz alte, 6—7 Jahre gelagerte, geschnittene **eichene Hölzer,** beste Tischlerwaare, sowie

kieferne ꝛc. geschnittene Hölzer

offerirt billigst bei Anfuhre durch eigene Geschirre

Alphons Heinrich Weber, Ritterstraße 9.

Verkauf

wird Montag den 25. ds. Mts. von früh 9 Uhr an in der Engelapotheke 2 Treppen: **1 Sopha, Fauteuils, Vorhänge** von grünem RipS, **1 Chaiselongue, Fauteuil, Vorhang, Spiegel, Spiegelschränkchen, Tisch von Nußbaum** und Anderes

Auction

Dienstag den 26. Juni früh 10 Uhr Lindenau, Turnerstraße Nr. 6:
1 neuer 4zöll. Wagen,
1 dgl. 3½zöll. Wagen,
1 einspänn. Rüstwagen, für Handelsleute passend, und **1 Futterkasten.**

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung in der ehemaligen Wagner'schen Gärtnerei am Zeitzer Thor, soll **Montag den 25. Juni,** Nachmittag 4 Uhr, im Grundstücke selbst öffentlich meistbietend verpachtet werden. Näheres im Grundstück, Nachmittag 4—7 Uhr und im Termin selbst.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Betriebseinnahme pro April 1877 ℳ 27,825. 94.
im „ 1876 ℳ 27,499. 38.
mithin 1877 mehr ℳ 326. 56.

Colporteure!

Montag, 25. Juni, von Vormittag 9 Uhr ab vorräthig:

Zwanglose Distelblüten

in der Druckerei von

Leopold & Bär, Windmühlenstr. 24.

Reiseliteratur

empfiehlt P. Ehrlich, Schillerstraße.

Visitenkarten à 100 Stück von 1 ℳ an,
Neueste Schriften, schnellste Lieferung.
Robert Kopplsch, Reichsstraße 12 und Schützenstraße 20/21.

ff. graue Hanfcouverts mit Firmen

1000 Stück 4 ℳ 50 ₰.

Visit-, Adreß-, Post- und **Aviskarten** bei **Rob. Schaefer,** Papierhandl., Brühl 67.

Tafel **Sämmtliche Schulbedürfnisse, Schreib- u. Zeichnenmaterial** bei L. Bühle & Co., Plauensche Str. 17.

Schandau a/E.

Bahr's Hôtel

„zur sächsischen Schweiz"

empfiehlt den geehrten Besuchern der sächsischen Schweiz bestengerichtete Zimmer mit herrlicher Aussicht über das ganze Elbthal. Solide Verpflegung und aufmerksamste Bedienung bei billigen Preisen. Pension von 5 ℳ an.

Hochachtungsvoll **L. Bahr.**

Buchführung, dopp., ital., wird gründlich und billig in kurzer Zeit gelehrt. Adr. A. Z. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Gründl. Unterricht in kfm Rechn., einf. u. dopp. **Buchhaltung,** Wechselk., Corresp. (auch in Orthg. u. Styl) f. Dam. sep.; **Humboldtstr. 14b,** I. Ecke d. Lortzingstr.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführung** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 10 Lect., sowie in **allen kaufm. Wissensch., französ. u. englischer Unterricht** Humboldtstraße 25, IV. rechts.

Neue Lehrcurse i. einf. u. dopp. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Buchhandel, Oekonomie (Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühlen ꝛc.) 1 monatl. Cursus, sowie **Kurzrechnen, Correspond.,** Orthographie, Wechselk. u. Schönschreiben (auch **Damencurse**) bei **Julius Hauschild,** Blücherstraße 15, II.

Dringende Bitte.

Ein edeldenkender Herr wird dringend gebeten, einem in drückendenden Verhältnissen lebenden stud. phil. der schon früher längere Zeit mit Erfolg unterrichtet hat, Privatstunden zu vermitteln

Gütige Adressen abzugeben in **Freyer's Annoncenbureau** unter C. S ♯ 6618.

English Lessons given by a young lady from the N. W. Universit. Ill. Terms 1 ℳ Address Postamt 101 W.

English & Music lessons given by an Engl. Lady Terms 50 Pfg. Address Postamt 107 O.

Eine Dame, welche viele Jahre im Auslande lebte, wünscht Unterricht in franz. u. engl. Sprache (Grammatik und Conversation) in und außer dem Hause zu ertheilen. Monatl. 8 Stunden 5 ℳ Adr. erbeten unter E. 21 in der Expedition d. Bl.

Une Demoiselle de la Suisse française qui a passé plusieurs années en Angleterre, desirerait donner, dans quelques familles ou chez elle, des leçons de langue française et de langue anglaise, On est prié de déposer les adresses au bureau du „Tageblatt" sous les initiales J. G.

Schüler (Clavier, Biol., Theorie) unterr. ein akadem. Musiker Dresd. Vorst., Karze Str. 3, III

A. Kabatek, Zitherlehrer,
Klostergasse 14, III.
Zither-Leihanstalt und Verkauf.

Zähne s. schmerzl. ein, **Plomb.** etc. H. Scheinig, Gerberstr. 39.

Paul Kühn, früher J. Taeuber,
Petersstrasse No. 24.

Fabrik für Holzwerkzeuge,
als: Hobelbänke, Hobel jeder Façon, Schraubböcke, Schraubknechte, Bankknechte, Schraubzwingen, Streichmaaße, Holzknüppel, Winkel ꝛc., neue Gehrungs-Schneid- und Stoß-Laden.

Möbelverzierungen:
Gesimse, Lessenen, Aufsätze, Stützen, Capitäler, Tischsäulen und Tischfüße ꝛc.

Lager englischer und deutscher Werkzeuge:
Sägen, Stechbeitel, Hobeleisen, Feilen, Bohrer, Zangen, Beile, Zirkel, Hämmer, Zugmesser ꝛc.

Lager in Eisenwaaren:
Bau- und Möbel-Beschläge, Schrauben, Drahtnägel, Nieten, Schlösser, Bänder ꝛc.

Lager in Stahlwaaren:
Tischmesser, Gabeln, Taschenmesser, Küchenmesser, Scheeren ꝛc. aus der Fabrik von J. A. Henkels in Solingen.

Gesangsunterricht
ertheilt — höher strebenden Gesangsschülern — ein erfahr. theoretisch u. prakt. gebildeter Lehrer. Zu erfragen bei Herrn Commissionsrath **C. F. Kahnt** (Hofmusikalienhandlung, Neumarkt).

Reit-Unterricht
zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt; **Reitbahn Lehmann's Garten.**

Zahnarzt Bernhardt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8—9, 2. Etage.

Zahnarzt Kneisel
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Zahnarzt B. Schwarze
jetzt Königsplatz Nr. 19.

Wer eine Anzeige
hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspare Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig,** Fleischerplatz No. 6, und Hainstraße No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen für alle Blätter der Welt zu besorgen.

Mechanische Werkstelle u. Maschinenbau-Anstalt von Rich. Schmidt,
Kleine Windmühlenstraße 12,
empfiehlt sich für alle in das Fach einschlagende Arbeiten sowie Reparaturen zu prompter Ausführung.

Tapeziert werden **Stuben,** 8 Ell. □ Tapete dazu von 3 ₰ 25 ₰ an. Alle Polsterarbeiten werden schnell u. gut gefert. **G. Kretzschmar,** Tapezierer, Reudnitz, Seitenstraße 17.

Haararbeiten billigst, **Köpfe** von 75 Pfg an werden gefertigt
Hainstraße Nr. 3, I. Etage, dicht am Markt.
NB. Vormals Café national 3. Et.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäscht schnell u. billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Treppe.

Damen- u. Kindergarderobe fertigt nach neuen Schnitten modern u. bill. Kohlenstr. 7, H. II. l.

Knopflöcher, Oberhemden, alle Maschinenarbeit wird angenommen Sebast. Backstraße 20, Laden.

Oberhemden, Kleider u. **alle feine Wäsche** w. sehr schön u. schnell **geplättet,** auf Wunsch auch gut gewaschen Elsterstr. 26, 4. Et. l. vornh.

Plissé wird schnell gepreßt in jeder Breite Mühlg. 6, Boigtl. Milchg. B. Schmiers.

Plissé schön und schnell gepreßt, auch gesäumt Gerichtsweg 2, I. **rechts.**

Plissée wird mit Maschine schön u. schnell gelegt, auch gef. Gr. Windmhlstr. 35, III.

Wäsche wird gesucht zu waschen aufs Land billig, à Hemd 10 ₰, Handtuch 3 ₰, Oberhemden fein gew. u. geplättet 25 ₰, Stulpen 6 ₰, Kragen 4 ₰ ꝛc. Adr. ndzl. Petersteinweg 49, im Hof 1 Tr. lks.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und zu plätten. Eine Plätterin sucht Beschäftigung. Adressen sind niederzulegen Königsplatz Nr. 6, Seifengeschäft.

Möbelwagen
zum Umzug
Sidonienstraße Nr. 33.

M. Ott heilt Geschlechts- und Hautkrankheiten Blücherstraße 33, part.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Dr. Schöppenthau. Baldige Heilung aller discreten Krankheiten, Stets zu sprechen.
Bayerische Straße 16, II.

Fussboden-Steintapete
aus der **Fabrik** des Herrn **Louis Koch, Reudnitz.**
Elegantester und billigster Fußbodenbelag,
haltbarer als Wachstuch und **Oelanstrich.**
Die **Fussboden-Stein-Tapete** eignet sich nicht nur ihrer **Eleganz** wegen für **Zimmer** und **Säle,** sondern ihrer ganz besondern Haltbarkeit und Wasserdichtigkeit wegen auch für **Geschäftslocale, Küchen, Badezimmer** ꝛc. ꝛc. und bietet die ungemein große Annehmlichkeit, daß das Legen (nach Vorschrift) höchstens 1 Tag dauert und die Zimmer den nächsten Tag vollständig wieder benutzt werden können. Der Belag behält, wenn ab und zu gebohnt, wozu Vorschrift ertheilt wird, jahrelang sein elegantes Aussehen und ist trotz aller dieser Vorzüge seiner **großen Billigkeit** wegen Jedem, auch dem weniger Bemittelten zu empfehlen.
Das Fabriklager und der **Verkauf zu Fabrikpreisen** ist
Leipzig: Hainstrasse 7, I. Etage bei F. T. Ortloff,
Specialität für Bettzeuge u. Inlets en gros.
NB. Die **Fußboden-Steintapete** hat sich seit **Jahr und Tag bestens bewährt** und stehen **beste** und **viele Empfehlungen** zur Seite.

Oelfarben zum Anstrich von Häusern, Fußböden, Gartenmöbeln u. s. w., sowie alle anderen Farben, Lack, Terpentinöl, Firniß, Pinsel, Leim, Stärke ꝛc. empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Wilh. Schmidt jr., Nordstr. 32.
Dampf-Oelfarben- und Kitt-Fabrik.

Dampf-Oelfarben-Fabrik
von Herrm. Wilhelm,
Ranstädter Steinweg Nr. 18,
empfiehlt alle Sorten weiße und bunte Oelfarben in größter Auswahl von der **bekannten** Güte. Schnelltrocknende **Fußbodenfarben** in allen Couleuren werden gleich streichrecht geliefert. Gleichzeitig empfehle ich mein vollständiges Lager von trockenen **Farben, Lack, Firniß, Terpentinöl, Leim** zu äußerst billigen Preisen.

Preis-Courant
der
Wäsche-Fabrik
von
S. Rosenthal,
Katharinenstraße 12, nahe dem Brühl.

Shirting-**Herrenkragen** d. ½ Dtzd. v.	ℳ 0,75	an,
" Manschetten " " "	" 1,00	"
leinene Herrenkragen " " "	" 1,50	"
" Manschetten " " "	" 2,25	"
Pa. " " " " "	" 3,00	"
Serviteurs (Vorhemden ohne Bänder) " " "	" 1,25	"
Vorhemden (gr. z. Binden) " " "	" 2,25	"
Oberhemden mit langfaltigem Einsatz " " "	" 16,50	"
Oberhemden mit gesticktem Einsatz " " "	" 20,00	"

bis zu den elegantesten
unter Garantie des Gutsitzens.

Shirting-Damenkragen das ½ Dtzd. v.	ℳ 1,25	an,
leinene Damenkragen " " "	" 2,25	"
leinene Damenkragen mit Hohlsaum " " "	" 3,00	"
Schürzen, reich tambour. " " "	" 3,50	"
Unterröcke mit Stickerei " Stück "	" 3,00	"
bis zu den feinsten.		
Breite gestickte Streifen pr. 8 Ellen "	" 1,50	"
Beinkleider mit Stickerei pr. Stück "	" 2,00	"

Negligé-Jacken u. Morgenhauben in den billigsten und elegantesten Genres.
Gedecke u. **Handtücher** von einem der renommirtesten Fabrikanten zu sehr niedrigen Preisen.

Im Einzelnen Engros-Preise.
Bei Baarzahlung 6 Procent Rabatt.

Bier-Niederlage u. Verkauf
von Gebr. Johlig, Große Fleischergasse Nr. 10.|11,
empfiehlt sich geehrten Herrschaften bei prompter und reeller Bedienung.
Wiederverkäufern bei Mehrabnahme entsprechenden Rabatt.

Bandwurm mit Kopf sowie alle anderen Würmer beseitigt ohne Vorkur spätestens in 2 Stunden gründlich unter Garantie für keinerlei Beschwerden u. nachtheilige Folgen, auch brieflich **J. W. Huber,** Leipzig, Reichsstraße Nr. 41.

Sichere Hülfe für Wassersucht,
Magenverhärtung, überhaupt für alle innerlichen und äußerlichen Krankheiten findet man bei
Wittwe **Reinecke,**
Humboldtstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Desinfectionsmittel
empfiehlt billigst **E. F. Richter,**
Kräutergewölbe, Großer Blumenberg.

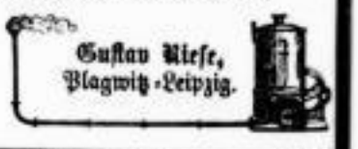
Gumpoldt's Patent-Putz-Pasta
empfiehlt **Wilh. Dietz,** Grimm. Straße 8.

Melanin,
waschechtes **Schwarz** zum Zeichnen der Wäsche, sowie **Alphabete, Zahlen, Languetten** ꝛc. empfiehlt **Wilh. Dietz,** Grimm. Straße 8.

Feinste Reisstärke
à Pfund 40 ₰, bei 5 Pfund 38 ₰,
Prima Weizen-Stärke
bei 5 Pfund à 30 ₰,
Beste cristallisirte Soda
bei 5 Pfund à 9 ₰,
Zeitzer Seifen
von **Oehmich-Weidlich,** à Pfund 50, 40 und 35 ₰,
Elainseife
bei 5 Pfund à 30 ₰
empfiehlt **Gust. Punger,**
Barfußmühle.

Das Seifen-Lager
von Friedr. Bergner,
Auerbachs Hof 28, 29,
empfiehlt alle Sorten gute **Wasch-** und **Toilette-Seifen, Kerzen, Stärke, Soda** ꝛc. zu den billigsten Preisen.
NB. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Damptheizungs-Anlagen
für Etablissements mit Dampfbetrieb jeder Art
empfiehlt von best verzinnten **Eisenblechrohren** unter Versicherung reellster Bedienung und solidester Preise unter Garantie.
Prospecte und Preiscourante gratis.



G. A. Jauck,
Leipzig.
Fabrik und Contor:
Glockenstraße Nr. 9.

Fabrikation und fachkundige Ausführung für **Wasserleitungs-, Closet- und Bade-Einrichtungs-Anlagen.**
Bestes Material, sorgfältige Arbeit, billige Preise.

Patentirte
Vervielfältigungs-Apparate
(von W. Bauer & Co., Wien) empf. à 10 ℳ 50 ₰
Papier-Handl. **Robert Schaefer,** Brühl 67.

Hobel, Sägen-Arme werden, da ich selbige selbst fabricire, zu Engros-Preisen verkauft, auch werden Carniee nach jeder Zeichnung angefertigt in der Werkzeughandlung von
H. Wolf, Neukellerhausen Nr. 14.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 175. Sonntag den 24 Juni 1877. 71. Jahrgang.

En gros. **Etablissement** En détail.

Weinstock & Co.

Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft,
Grimma'sche Strasse 27, Ecke Nicolaistrasse (früher Fleischer's Buchhandlung) Parterre u. 1. Etage,
empfiehlt
fertige Herren-, Damen- und Kinderwäsche in grosser Auswahl,
gesticke Striche, Crochets u. Torchons für Kleiderbesatz.

Preise fest. Bei sofortiger Baarzahlung 5 Procent.

Zeichenpapier
in allen Formaten,
Pausleinen, Pauspapier, Techn. Farben (Cyénal),
Reißzeuge, Skizzenbücher ꝛc. empfiehlt
Robert Koppisch, Reichsstraße 12.

Hängematten
echt ostindisches Fabrikat, aus bestem Material gearbeitet, an Haltbarkeit alles bisher Dagewesene übertreffend, empfehlen
C. A. Bredow Nachf., Mauricianum.

Haupt-Dépôt
der echten
Talmi-Gold- u. Gold-Doublé-Uhrketten
für **Herren** und **Damen** in den **neuesten geschmackvollsten Façons,** sowie die beliebten
Damen-Ketten
mit Quästchen.
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Specialität
massiv Gold gefasster imitirter
Diamant-Ringe,
Chemisettenknöpfe, Cravattennadeln, Ohrgehänge ꝛc., von **echten Diamanten** nicht zu unterscheiden.
Ferner **Neuheiten**
echter Granatschmucks
größter Auswahl zu billigsten Preisen
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Zu **Verloosungen, Vogelschießen, Schulfesten** ꝛc.
empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Prämien! Prämien! Prämien!
Zu **Schul- und Sommerfesten** empfiehlt auch **dieses Jahr** seine **reiche Auswahl** zu den **allgemein bekannt billigen Preisen.**
F. Otto Reichert,
Neumarkt No. 42, in der Marie.

Glacé-, seidene Zwirn- u. Filet-Handschuhe,
sowie **Damen-Netze,**
empfiehlt in **großer Auswahl** zu **billigsten Preisen**
August Markert,
Salzgäßchen, nahe der Reichsstraße.

Bade-Hosen,
genähte und gewirkte,
empfiehlt zu **billigsten Preisen**
August Markert,
Salzgäßchen, nahe der Reichsstraße.

Shlipse, Cravatten und Hosenträger
empfiehlt in **großer Auswahl** zu **billigsten Preisen**
August Markert,
Salzgäßchen, nahe der Reichsstraße.

Himbeer-Schaumwein-Limonade
von **Ch. Hoffmann** hier, sehr erfrischend, bei
A. G. Glitzner, Sternwartenstraße 14 b.

Wegen Räumung
meines Geschäfts-Locals am 30. Juni verkaufe ich
gestickte Streifen, Einsätze, Kragen, Garnituren, Taschentücher, Röcke, Spitzen u. s. w.
bedeutend unter dem Kostenpreise.
D. F. Stoelzel Söhne,
Katharinenstraße Nr. 3.

Leipziger Gosenbrauerei Nickau & Cie.
Gohlis-Leipzig
versendet außer in Gebinden auch jedes Quantum in Flaschen. **Champagner-Gose** (verkorkt), **Original-Gose** (offen) auch an Familien frei ins Haus zu soliden Preisen.

Thalstraße 28.
Feuerwerkskörper
zum Johannisfest empfiehlt
Rud. Schwäbe.

Eine Partie
Havana-Ausschuß-Cigarren
von vorzüglicher Qualität à ℳ 75 pro Mille empfiehlt
J. W. Lebegott, Brühl 61, II.

Als **Bowlen u. Kaltschale** Weine empfiehlt:
Freyburger à Fl. 50 ₰
Rödelseer à Fl. 65 ₰
Moselwein à Fl. 70 ₰
excl. Glas.
M. B. Naumann,
Weinhandlung, Tauchaer Straße Nr. 6 b.

Tokayer Medicinalwein
pro Originalflasche 2 ℳ 50 ₰
empfiehlt
Emil Kretzschmar, Schulstraße Nr. 5

Apfelwein, pr. Liter 50 ₰, empfiehlt
Franz Schimpf, Schulstraße Nr. 4

Jam.-Rum und Arac de Batavia
je circa 100 Liter sind von einer zu groß (direct) bezogenen Quantität zusammen oder getheilt zum Facturenpreis abzugeben. Proben zu Diensten.
Offerten unter J. 99 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Destillation.
Wegen Geschäftsaufgabe eine Partie äther. Oele und Essenzen zur Branntwein- u. Liqueurfabrikation. Auch noch 4—5 Ctr. ff. Melis.
Langjährig erprobtes Verfahren wird unentgeltlich mitgetheilt. Offerten unter Z. # 667. an die Expedition dieses Blattes.

E. Teitge,
Gr. Tuchhalle,
empfiehlt vorzügliches
Gefrornes
in Portionen.
Stürzformen und Figuren.
Eis-Limonade, Eis-Kaffee, Eis-Punsch

Delicatessen - Geschäft.
Nr. 15 Königsplatz Nr. 15,
empfiehlt täglich jeden beliebigen frischen Braten, frisch gefüllte Tauben, junges Huhn und jungen Gänsebraten. **Abends warmen Schinken u. Pökelrippchen.** Neue saure Gurken und neue Pfeffergurken. Achtungsvoll
H. Ackermann, Königsplatz 15.

Erdbeeren,
großfrüchtige, täglich frisch empfiehlt
F. A. Spilke, Neumarkt 41.

Nr. 15 Königsplatz Nr. 15
empfiehlt ausgelassenes **Lenden- und Schinkenfett,** à ℔ 60 ₰. **H. Ackermann.**

Ich verkaufe von heute an **Prima-Ochsenlende,** ausgeschält, per ℔ mit 1 ℳ 20 ₰.
Sternwartenstraße 11. **Irmer.**

Schinken-Verkauf.
20 Stück Schinken, schöne Winterwaare, sollen verkauft werden. Näh. Reudnitz, Rathhausstr 8, I. r.

Verkäufe.

Bauplatz-Verkauf.
In der neu angelegten, mit Linden bepflanzten Straße in **Eutritzsch** ist ein schöner Bauplatz von 40 Ellen Front, 80 Ellen Tiefe preiswerth zu verkaufen. Der Kaufpreis kann hypothekarisch stehen bleiben. Näheres bei **Carl Zieger,** Grimma'scher Steinweg Nr. 3, I.

Bauplätze in **Anger** unweit der Schule u. an belebiger Straßenfront sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Leipzig, Brauſtraße Nr. 3. **L. Schlegel.**

Ein Landgut in der Provinz Posen
mit 324 Morgen Areal, nur Boden I. und II. Classe, an einer Zuckerfabrik gelegen, ist für den festen Preis von 42 000 Thlr. bei 15,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch (H. 32995)
Rechtsanwalt Max Eckstein in Leipzig.

Landgutverkauf.
Zu verkaufen bei Wurzen ein Gut mit 30 Acker besten Feldern und Wiesen, Gebäude sowie Inventar im guten Stande. Preis 10,000 ℳ, Anzahl. 3000 ℳ. Näh. durch **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Eine hochelegante, geräumige Villa mit schönem großen Garten, in der Nähe Leipzigs an der Pferdebahn gesund, staubfrei und ruhig gelegen, mit reizender Aussicht, für zwei Familien passend, ist wegzugshalber für den annehmbaren Preis von 63,000 Mark zu verkaufen.
Zwischenhändler verbeten.
Nähere Auskunft ertheilt Advocat Hoepner, Salzgäßchen 5, 3. Etage.

Erbschaftshalber
ist eine neue eingerichtete **Villa** mit Gemüsegarten in der gesunden und romantisch gelegenen Stadt Guben für 4500 ℳ bei 500 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen durch **E. Pelkmann** in **Guben.**

Ein gut gebautes **Haus** mit großem Garten, passend für jedes Geschäft, ist wegzugshalber in Volkmarsdorf bei 9000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen beim
Schlossermeister **Mühlich** in Sellerhausen.

Ein Haus mit Bäckerei in frequenter Lage der innern Vorstadt, ist billig gegen 6 bis 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch
Ed. Böttrich, Universitätsstraße 16, Treppe B, 3. Etage.

Gegen gute Hypotheken
ist ein nettes, gut rentirendes Grundstück der Westvorstadt, Haus und gr. Hof, für **22,000 ℳ** (feste Hypothek 15,000 ℳ, Anzahlung 5—7000 ℳ), ohne Unterhändler verkäuflich. Angaben der Beträge, zu wieviel Procent und zu welcher Stelle, wieviel vor- und nachgeht und der betr. Brandversicherung sind erbeten. — Werthe Briefe zu adressiren: **Z. Z. Z. 22. Tageblatt-Filiale, Katharinenstraße Nr. 18.**

Ein noch neues **Haus** in der Nähe von **Bad Wittekind,** comfortabel eingerichtet, ist **zu verkaufen. Preis 6800 ℳ, Anzahlung 800 ℳ.** Offerten unter **K. 177** an die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Zu verkaufen billig
ist ein großer **Garten** mit **Hausgrundstück** Altschönefeld Nr. 13.

Ein sehr rentables, an äußerst frequenter und freundl. Lage befindliches Geschäfts- u. Wohnhaus zu Halle a/Saale, mit großem Eckladen und zwei kleineren Läden soll unter günstigen Bedingungen preiswerth verkauft werden.
Auskunft wird ertheilt von **Otto Ströhmer,** Münzgasse Nr. 22, Leipzig.

Das Haus Elsterstraße 14 mit dahinter befindlichem Garten und Veranda ist wegzugshalber zu verkaufen. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Ein Hausgrundstück
mit vorzüglichem Bauplatz, 66 Ellen Straßenfront in der Tauchaer Vorstadt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Räumlichkeiten der Häuser werden dem event. Käufer sofort abgemiethet. Näh. bei Adv. E. Bärwinkel, Brühl 77.

Haus-Verkauf oder Tausch.
Ein Hausgrundstück in Chemnitz mit Garten und großem Hof soll veränderungshalber verkauft resp. gegen ein Haus in Leipzig vertauscht werden.
Anfragen unter N. C. 131. an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 32214 b).

Verkauf.
Ein werthvolles Grundstück ist zu verk., 7 % bringenden Zins, in der Nähe des Fleischerplatzes u. Promenade, schön gelegen, für den Preis von 24,000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlg., übrige Hypotheken auf lange Jahre fest stehen bleibend. Gef. Adr. unter W. # 21 in der Exp. d. Bl. abzug.

Gohlis, sehr schönes Haus mit Garten Leipz. Str. zu verk. Stadt London, 2—5 Uhr.

Ein massiv gebautes **Haus** in Reudnitz, mit schönem großen Garten, ist für den Preis von 7600 ℳ sofort zu verkaufen. 4000 ℳ erste feste Hypothek, 2000 ℳ Anzahl. erwünscht, übriges Capital bleibt stehen, Ertrag 430 ℳ. Offerten gelangen unter Sch J. 401. durch die Expedition dieses Blattes an den Besitzer.

Capital-Anlage.
Ein schönes Haus- u. Gartengrundstück am Rosenthal, Werth 120,000 ℳ bei 6% Netto-Ertrag, beabsichtigt der Besitzer billigst zu verkaufen. Adr. unter F. # 600 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Photographie.
Ein im besten Gange befindliches Atelier, mit feiner Kundschaft, neu eingerichtet mit den besten Instrumenten und Maschinen, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres durch Offerten unter L. C. 100 postlagernd **Chemnitz.**

Ein **Dampfsägewerk** an der Elbe mit schönen Gebäuden und großem Lagerplatz ist sehr preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter **M. K. 908.** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33088.)

Fabrik-Verkauf.
Eine in höchst romantischer Gegend Sachsens gelegene **Pappen- und Holzstoff-Fabrik** mit aushaltender Wasserkraft, 3 Ackern Feld und schönen Gärten und einem 16 bewohnbare Zimmer enthaltenden Wohnhause soll wegen Kränklichkeit des Besitzers für den festen Preis von 84,000 ℳ verkauft oder auf ein hiesiges Grundstück vertauscht werden. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Dr. Kersten, Glockenstraße Nr. 3 parterre.

Bäckerei
mit Haus, Lindenau, Aurelienstraße 9, ist bei geringer Anzahlung mit 7 Proc. Ertrag sofort zu verkaufen.
C. Heinecke.

Eine chemische Fabrik

mit schönen hellen Räumlichkeiten und Dampfbetrieb, reichhaltigem reinen Wasser, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **T. V. 47** durch Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33021.)

Ein Gasthof

in der ca. 10,000 Einwohner zählenden Fabrikstadt Finsterwalde i. L. ist mit vollständigem Inventar altershalber für 9000 ℳ bei 1—300 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch **E. Pelkmann in Guben.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein in **bester Lage Leipzigs** gelegenes lebhaftes Kurzwaaren-Geschäft ist eingetretener Familienverhältnisse halber an einen zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen. Adr. von Selbstkäufern unter C. M. ♯ 300 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Veränderungshalber ist in einer **Provinzialstadt Sachsens,** Nähe **Leipzigs,** Eisenbahnstation, ein seit 5 Jahren bestehendes **Speditions- und Getreide-Geschäft** zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa **4000 ℳ** nöthig. Näheres unter **V. J. 58.** Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33042.)

Ein lebhaftes **Getreidegeschäft,** Export, von in reicher Umgegend erbauten **Saalgerste,** mit Speicher am Schienenstrange einer Station der Magdeb.-Leipz. Eisenbahn, massiven Gebäuden ꝛc. ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **L. N. 904** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.** erbeten.

Mit **6000 ℳ** Baarcapital versehenen, tüchtigen jungen Leuten bietet sich passende, **seltene Gelegenheit** sich eine **angenehme Selbstständigkeit** zu gründen. Kenntniß der Glasbranche sehr nützlich, jedoch nicht unumgänglich nothwendig. Adressen sub **Z. Z. 5496.** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein kleineres, seit ca. 10 Jahren betriebenes rentables Geschäft mit coranten Artikeln, guter Kundschaft und in einem der belebtesten Viertel der Stadt gelegen, soll verkauft werden. Auf Wunsch Wohnung dabei. Off. von Selbstreflectanten sub **O. St. 5569** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** Grimma'sche Straße 2.

Ein Nutzholz-Geschäft

mit vorzüglichen, ganz alten Beständen, ist besonderer Verhältnisse wegen **zu verkaufen.** Näheres unter Chiffre V. S. Z. 63. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Butter- und Käse-Geschäft ist mit Inventarium, Waarenlager und Kundschaft zu verkaufen. Adressen beliebe man unter Chiffre L. O. ♯ 76. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **flottes Productengeschäft** in bester Lage von Lindenau mit Waarenbestand zu verkaufen. Preis 700 ℳ. Adressen u. J. M. H. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Wichtig für Restaurateure.

Ein **Sommer- u. Winter-Vergnügungs-Local,** das größte u. einzige dieser Art in einer Fabrikstadt der Lausitz von über 5000 E. ist mit vollständigem Inventar für 26,000 ℳ bei 3—5000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Feuercasse der Gebäude über 32,000 ℳ. An Wohnungsmiethen außer großem Saal, Restaurations-Räumlichkeiten, schöner Wohnung, Garten ꝛc. bringt das Grundstück jährlich noch ca. 500 ℳ Miethe. Selbstreflectanten wollen sich direct an **R. Pelkmann** in **Guben** wenden.

Ein sich Vorstadt-Restaurant u. Café, Garten ꝛc. gegen eine ländl. Gastwirthschaft oder Ladengeschäft wegen Krankh. des Bes. sof. reell zu vertauschen, auch bill. zu verkaufen. Adr. O. ♯ 669 Expedition d. Bl.

Restauration.

Eine flott gehende und in nächster Nähe der Caserne Möckern befindliche Restauration wird veränderungshalber sofort billig verkauft. Zu erfahren bei Bruno Mißbach, Gohlis, Marienstraße Nr. 72.

Eine **Restauration,** beste Meßlage, mit Pianino u. Billard, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Adressen unter M. B. II. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restauration zu verkaufen wegzugshalber bei **Dr. Kersten,** Glockenstraße Nr. 3, part.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein in ganz Deutschland **ohne Concurrenz** dastehendes, im besten Betriebe befindliches und **nachweislich lucratives** Unternehmen wird zur besseren Ausbeutung Theilhaber mit **45,000 ℳ** gesucht. **Erzeugnisse** im In- und Auslande **patentirt.** Adr. unter **Z. 5495** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

An einem Fabrikgeschäft kann sich Jemand mit 3—4000 ℳ betheiligen. Capital sichergestellt oder 1500 ℳ zu leihen gesucht, gegen 6fache sichere Unterlage. Adressen unter A. Z. ♯ 977 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur größeren Ausbreitung einer in der Prov. Sachsen etablirten **Essig- u. Dampf-Mostrich-Fabrik** wird ein Compagnon mit einigen 1000 ℳ gesucht, am liebsten ein **stiller** oder einer, welcher die Reisen übernimmt. Auch sucht die Fabrik Reisende und Agenten. Adr. unter **S. R. 22** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 32960)

20,000 Thaler I. Hypothek

ist bei Verlust sofort anderweitig zu cediren. Näheres bei **Friedland.** Humboldtstraße 6, I.

Eine gute, sichere **Hypothek** von 12,200 ℳ, 5 %, mit 1800 ℳ Vor-Hypothek auf ein Grundstück in der Provinz Sachsen, soll sofort verkauft event. lombardirt werden. Zur weiteren Sicherung für genannte Hypothek könnte auf ein zweites Grundstück, Acker, eine Cautions-Hypothek in beliebiger Höhe gegeben werden.

Offerten werden erbeten unter G & R. 1848. durch die Expedition dieses Blattes.

1/4 erster Rang, Loge links, wird abgegeben. Offerten unter B. O ♯ 682. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen Regensburger Liederkranz, Partitur, Bayerische Straße Nr. 8, 2. Etage.

Circa 60 Kilo sauberstes **Zeitungspapier** (große Bogen) zu verkaufen bei **Max Tack,** Zeitzer Straße Nr. 31, 1. Etage.

Billige Pianos!

1 Pianino, so gut wie neu, für 155 ℳ und 1 sehr gut gehaltenes **Tafelform** zu 80 ℳ sind zu verkaufen bei **Robert Seltz,** Zeitzer Straße Nr. 48.

Ein gebrauchter, aber gut gehaltener **Flügel** zu verkaufen. Näheres bei Herrn Ernst Irmler.

1 Pianino für 330 ℳ verkäuf. Weststraße 77, II.

Wegen Erbschafts-Regulirung sind

zwei alte echte italienische Geigen

selten schöne Exemplare berühmter Meister sofort billig zu verk. Königsplatz 13, II., bei Märtens.

1 Singer-Nähm. für 10 ℳ zu verk. Lützowstr. 23 II. r.

Goldene Damenuhren von 11 ℳ an, silb. Cyl.-, u. feine Anc.-Uhren, 3 sehr schöne mattgoldene Garnituren, gold. Ketten, Ohrringe von 3 ℳ an, 300 Flaschen Rum à 1 ℳ u. 1½ ℳ, Cigarren à 100 St. 1½, 2, 2½, 3, 4 und 5 ℳ, neu- Nähmaschinen, System Wheeler u. Wilson unter Garantie. 1 Partie Röcke, Hosen u. Westen billig zu verkaufen. Universitätsstraße 2 II., im Vorschußgeschäft.

Billig goldne u. silberne Uhren, Ringe, Ketten, Betten, Hosenstoffe, Röcke, Hosen, Westen, blaue Hemden Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute Betten, Möbel, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w. Windmühlenstraße 41, 2. Etage links.

Gute Schleißfedern und Daunen empfiehlt billig Wachtler, Neumarkt **34,** III.

2 gebr. Canapees, brauner u. grüner RipS, 1 Ottomane, best. Lederl., wie neu, für den halben Kostenpr. zu verk. Auch 1 gewöhnl. Schreibsecret., 1 Küchenschrank, 5 Bettstellen, 3 Waschtische. Eisenbahnstraße 14, im Hof bei **Fischer.**

Sophas, Federmatratzen, Bettstellen stehen billig zum Verkauf. Hainstraße Nr. 25, Tr. C, 1. Etage.

Möbel, neu u. gebr. Kl. Windmühlengasse 11.

Sophas, Matratzen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empfiehlt sich **G. Halt,** Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15. **im Hofe rechts 2 Treppen.**

B. Möbel, Sophatische 6-9 ℳ v. b. Elisenstr. 32, Tischl.

Möbel-Ausverkauf! Einkaufspreis. Reudnitz, Chausseestraße 27. Tapezierer Carl Kühne.

Mehrere Sophas sind wegen Mangel an Platz besonders billig zu verkaufen; Sprungfedermatr. v. 5 ℳ an, vom besten Drill 7½ ℳ, für Dauerhaftigkeit wird garantirt; gedrehte Bettstellen von 3 ℳ 10 ₰. **G. Kretzschmar,** Tapezierer, **Reudnitz,** Seitenstraße Nr. 17.

Mehrere Nähtische stehen billig zum sofortigen Verkauf, auch werden daselbst Möbel reparirt und lackirt Braustraße 4 beim Lackirer.

1 Mahag.-Kleiderschrank Gustav Adolph-Str. 18, I. r.

Ein gut erhaltener Mahagoni-Spiegel ist billig zu verkaufen. Adressen sind unter H. 150 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verk. billig Kleiderschränke, Waschtische, ovale Tische, Bettstellen Nordstraße Nr. 29.

Eine eiserne Bettstelle nebst Strohmatratze ist für 8 ℳ zu verkaufen Emilienstraße 23, 3. Et. l.

Ein gebrauchtes **Sopha** ist für 5 ℳ zu verkaufen Lortzingstraße Nr. 16 parterre **links.**

Sopha, { **neue und gebrauchte Möbel verkauft billig Ernst Zimmermann, Salzgäßchen 1.**

Zu verk. ein Waschservice auf eis. Gestell und eine Rahmuhr Reudnitz, Kohlgartenstr. 35, II. l.

1 Kessel, neu, 4 Stück runde Tische, 2 St. sehr feine amerik. nußbaum-fournirt, 3 Faß à 100 Lt. ff. Nordhäuser verkauft wegzugshalber billig. Näh. Schreiber's Restaurant, Münzgasse.

Zu verkaufen sind 2 Stück **Regale** Davidstraße 67 i, part.

Zu verkaufen Hobelbänke, Tischlerwerkzeug, Holzvorräthe, fertige Bettstellen mit Rahmen ꝛc. Colonnadenstraße Nr. 17.

„Feuerfeste" „diebessichere" **Cassaschränke** in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten jeder Art, Copirpressen, **Doppelpulte,** einf. Pulte, Drehsessel, Briefregale, Schreibtische, Doppelschreibtische, Ladentafeln, Waaren-, Kastenregale, Glaskasten, Waarenschränke mit Schiebethüren u. dergl. m. Berl. **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

Ein kleines franz. **Billard** ist für 60 ℳ zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 11.

Papier-Laternen.

Die vollständige Einrichtung sowie die Fabrikations-Utensilien zur Herstellung eines schönen Sortiments **bunter Illuminations-Papier-Laternen** sollen billigst verkauft werden. Brühl Nr. 40, 2. Etage.

Zu verkaufen sehr preiswürdig ein **Dampfkessel,** stehend, zu 5 Atmosphären, mit vollständiger Armatur, Speisepumpe, Injecteur. Gef. Offerten unter Z. ♯ 55 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Klempner.

Tafelscheere, kleiner Balancier, sowie einige andere Hülfsmaschinen, gebraucht, in gutem Zustande billig zu verkaufen. Adressen unter **P. 5497** an **Rudolf Mosse hier,** erb.

Für Bauunternehmer.

10 Stück **Fenster** und 5 Stück **Laden,** fast neu, billigst zu verkaufen. Frankfurter Straße Nr. 34 b.

Ein kleines **Gartenhaus** ist spottbillig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 11, Restaurant.

Vogelbauer, „16fach" billig zu verkaufen Poststraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein **Gummibaum** (Prachtexempl.), 2¼ Met. hoch, mehrere gr. u. kl. Zweige, z. verk. Barfußg. 3, II.

Bettstroh

verkauft billigst und werden für alte Strohsäcke 20 ₰ bezahlt im **Stark**'schen Stroh- und Productengeschäft Reudnitz, Chausseestraße.

Ein Paar **russische Geschirre,** wie neu, für mittlere Pferde, sowie zwei gebrauchte Kutschgeschirre billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 37.

3 Droschken I. und 5 Droschken II. Cl.

compl. mit Bespann., fast neu, stehen billig zum Verkauf beim Schmiedemstr. **C. W. Schütz, Berlin,** Kastanien-Allee Nr. 24.

Wagen, große Auswahl, neue und gebrauchte, Berliner Straße 104.

Ein sehr eleg. leichter 1 u. 2sp. **Break,** gebr., auch für Pony passt, ist unter größter Ausw., ca. 50 and. Wagen aller Art, 1 hocheleg. Cabriolet, sowie ff. 2sp. Pony-Geschirre ꝛc. preisw. zu verk. Dösener Weg 3, am Bayerischen Bahnhof.

Pony-Phaëton für ganz kl. Pony, 1 Ziegenbockwagen, sehr eleg., zu verkaufen Dösener Weg 3.

Wagen-Verkauf. Ein in gutem Zustande befindlicher Brodwagen, auf Federn ruhend und mit Zinkdach, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Bäckermeister **Sitte** in Möckern Nr. 40.

Ein Bierwagen,

ganz neu und ungebraucht, ist zu verkaufen. Näh. im Delicatessen-Geschäft Pfaffendorfer Str. 18b.

Zu verkaufen

sind 2 einspännige Rüstwagen, mehrere 2rädrige Handwagen u. 1 paar 2spännige Rüstleitern in besten Zustande. **Ch. F. Richter,** Münzg. 11.

Ein Rüstwagen 4j., 2 Droschken m. Numm., 2 St. Pferde sind zu verk. Näh. Hohe Str. 2, im Geschäft.

Zu verkaufen ist billig ein 3räder. **Kinderwagen** für größere Kinder zum Sitzen. Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 18, I.

Zu verkaufen ein **Sitzwagen,** gut gehalten, Pfaffendorfer Straße 8, 4. Etage rechts.

Ein Kinderwagen, wenig benutzt, in gutem Zustand billig zu verkaufen. Schützenstraße 4, im Hofe 4 Treppen.

Zu verk. 1 sch. Kinderwagen Braustr. 7, 2. Th. III.

Eine elegante fehlerfreie kräftige **Stute,** 7 Jahre alt, sicherer Einspänner, ist zu verkaufen **Reitbahn, Lehmanns Garten.**

2 Arbeitspferde, sowie 5 Stück **Kastenwagen** verkäuflich Sidonienstraße 32, 1. Et. r.

Eine dunkelbraune Stute, 6 Jahr alt, gut geritten und etwas gefahren, militairfromm, ist wegen Abreise des Besitzers sofort zu verkaufen in Connewitz, Königsstraße 22, dem Klostergut gegenüber, Vormittags von 7 bis 10 Uhr.

Ein sehr elegantes Reitpferd, Fuchswallach, ferm geritten, lebhaften Temperaments, aber dabei fromm u. zuverlässig, ist zum Preise von 800 ℳ verkäuflich. Adressen unter J. M. ♯ 23 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Reitpferd,** Fuchsstute, elegante Figur, flotter Traber, ist wegen Mangel an Zeit sehr preiswerth zu verkaufen. Adr. sub X. 2012 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein starkes **Arbeitspferd** zu verkaufen Neu-Reudnitz, Wilhelmstraße. **Th. Büchner.**

Zu verkaufen ist ein gut eingefahrener **Ziegenbock mit Geschirr und Wagen.** Gohlis, Hauptstraße Nr. 1, 3. Et. r.

Ein **Ziegenbock** mit Wagen u. Geschirr ist zu verkaufen Plagwitz, Zschocher'sche Str. 2 h.

100 Stück hochfette Hammel

sollen am **Mittwoch den 27. ds. Mts.** Vormittags 9 Uhr auf dem **Rittergute Lössen bei Merseburg meistbietend in Partien zu 5 Stück verkauft werden.** (H. 5534b.)

Zwei kleine sehr niedliche **Ziegenböckchen** sind sehr billig zu verkaufen. Reichsstraße 26, 1. Etage links.

30 Stück fette Schafe und **3 dergl. junge Kühe** stehen zum Verkauf auf dem Rittergut **Jöthen** bei **Camburg.**

1 Familie Lachtauben zu verk. Eisenstr. 33, I. r.

12 Paar gute Haustauben sind umzugshalber billig zu verkaufen Lindenau, Harkortstraße 13.

Ein **Papagei,** jung u. schön, spricht u. pfeift gut ist mit oder ohne Käfig billig zu verkaufen. Reudnitz, Gemeindestraße 36, 2. Etage links.

Canarienhähne, Heckbauer mit und ohne Vögel zu verkaufen Arndtstraße 5, 2 Tr. links.

Vogelfutter aller Art,

für in- und ausländische Vögel offerirt in bekannter Güte preiswerth

Oscar Reinhold,

10. Universitätsstraße 10.

Mein Vogelfutter wurde auf den größten Vogelausstellungen prämiirt, und sprechen sich alle meine Abnehmer lobend über dasselbe aus; ich werde nach wie vor bemüht sein, in der Güte das Beste und im Preise das möglichst Billigste zu liefern!

Preisverzeichniß gratis u. franco.

Kauft Futter für Eure Vögel

b. Vogelhändler **Emil Geupel,** Petersschießgrab.

Kaufgesuche.

Gesuch eines Gartengrundstücks.

Ein in der Dresdner Vorstadt od. deren Nähe gelegenes geräumiges **Hausgrundstück** mit nicht zu **kleinem** Garten wird zu kaufen gesucht. Offerten gefälligst niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 40, 1. Etage, im Comptoir.

Achtung.

Eine nachweislich gute **Restauration** mit Saal oder mit Materialgeschäft oder Gasthof wird **sofort** von zahlungsfähigen Leuten zu pachten resp. zu kaufen gesucht. (H. 3337bp.) **Wo? Restaurat. Döhlen's Ruhe** in **Leisnig.**

Ein kleineres **Restaurant oder Gasthof** innen oder außerhalb der Stadt wird sofort zu kaufen od. pachten gesucht. Adressen bei Herrn Hotelier **Leinhose,** Ottenhausen bei Greußen. Agenten verbeten.

Ein kleineres, nachweislich rentables Fabrikgeschäft wird zu kaufen gesucht. Adressen unter „Chemnitz 99" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In Leipzig oder Umgegend wird von einem solventen Käufer eine **chemische Fabrik** zu kaufen gesucht. Offerten unter W. W. ♯ 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein gut rentirendes **Geschäft** event. auch Eintritt in ein solches. Offerten mit Angabe der dazu nöthigen Summe unter V. W. 9 bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein größeres Cigarrengeschäft in bester Lage der inneren Stadt wird sofort zu kaufen gesucht. Nur reelle Offerten unter R. 84 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gbr. L. Adreßbuch 77 gesucht Albertstr. 1, III.

Wichtig für Vergnügungs-Reisende.
Eisenbahn-Retour-Billette
werden gekauft
Wien, Stadt, Fleischmarkt 7.

Piano-Kaufgesuch.

1 Bechstein- oder Blüthner-Flügel, Fortepianos und gebrauchte Pianinos gekauft. Adressen unter A. L. 1 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Gekauft zu höchst. Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk ꝛc. Adr. erbittet **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr.

Zwei bis drei Zimmer gebrauchter, aber gut erhaltener **Möbel** werden aus privater Hand zu kaufen gesucht. Offerten unter V. W. 1001. nimmt die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, an.

Gekauft wird ein gebrauchtes, gut erhaltenes 2sitziges Sopha Dorotheenstraße Nr. 6, I l.

Ein **Stürzblech** für Gläser wird zu kaufen gesucht Südstraße Nr. 11 b. Hachmeister.

Hadern, Knochen, Papierspähne,

Acten, Maculatur, Metalle, Eisen, Weinflaschen, Glasbrocken kauft das **Stark**'sche Producten- u. Strohgeschäft **Neudnitz**, Chausseestraße.

Gutgehaltene Essig-, Schnaps- und Weinfässer jeder Größe kauft Elisenstraße Nr. 32. I. rechts.

Ein paar gebrauchte englische
Kutschgeschirre
werden zu kaufen gesucht. Adr. unter P. ♯ 482 in die Exped. d. Blattes nebst Preisangabe abzugeben.

Ich suche einen gebrauchten, in noch gutem Zustande befindlichen u. auf Federn ruhenden Breschwagen, möglichst von hinten oder an der Seite zu öffnen. Offerten unter B. 75 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eiserne Garten-Möbel,

schon gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preis unter H ♯ 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein gebr. Wagen, passend für 2 Ponies, Landauer, Halbchaise oder Break.
Adressen mit Preisangabe unter F. ♯ 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

werden ca. 20,000 ℳ **als erste Hypothek** sofort oder per 15. Juli auf ein neues, solid gebautes **Hausgrundstück** mit Lager- u. Baupl. Gef. Off. unter R. W. F. 7 in d. Exp. d Bl. erb.

Mark 27,000. — zur I. Hypothek,
„ 10,500. — „ II. „
werden auf ein neugebautes Grundstück in Dresden auf einer der belebtesten Straßen und in der Nähe der Neustädter Bahnhöfe gelegen, und welches Mark 39,850. Brandcasse hat, sofort oder Johannis zu leihen gesucht. Gef. Offerten werden erbeten an Robert Heinrich, Dresden, Königsbrückerstraße Nr. 67.

15,000 Mark 7% gegen Wechsel und Hypoth.-Sicherh., noch innerhalb d. Brandcasse, gesucht. Adr. postlagernd A. B 3.

12,000 Mark Hypothek noch innerhalb der Brandcasse, werden zu 7% gesucht. Näh. d. Dr. Simon, Ritterstr. 14, III.

5—6000 Mark Hypothek
sofort oder pr. 15. Juli auf neues sehr gut gebautes Hausgrundstück gesucht.
Adressen beliebe man unter **F. N. 4** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mark 3000. werden gegen hohe Verzinsung auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter 3000. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen

3600 Mark werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht.
Zu erfragen bei Herrn Dr. **Sellnick**, Leipzig.

600 bis 1000 ℳ werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres bei Herrn Kaufmann Rittel in Neu Schönefeld.

1000 Mark
gegen Wechsel und gutes Pfand sofort auf 6 Mon. gesucht. Adressen unter M. H. 24 Exped. d. Bl.

6—9000 ℳ werden gegen 6fache Sicherh. hypothekarisch, nöthigenfalls mit 6—8% Verzinsung zu leihen gesucht. Offerten beliebe man sub H. G. 9000. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Auf 1 Jahr werden von einem strengrechtlichen Geschäftsmanne, dessen Verhältnisse gut sind und welchem die besten Referenzen zur Seite stehen,
1000 Thaler zu borgen gesucht.
Es kann außer durch Accepte auch völlige hypothekarische Sicherheit (noch innerhalb der Brandcasse) gegeben werden. Der Suchende würde das Capital in 3 Raten zurückzahlen und eventuell bis 10% Zinsen gewähren. Gefällige Offerten beliebe man unter H. 18 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen bittet um ein Darlehen von 10 ℳ. Gef. Adr. werden erbeten unter E. E 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges geb. Mädchen, welches eine kranke Mutter zu ernähren, bittet edeldenkende Herzen, ihr ein kl. Darlehn zu überlassen, welches sie gern zurückzahlt. Reelle Off. unt. M. 680 Exp. d. Bl.

350,000 Mark Cassen-Gelder sind **sofort u. 1. Juli** in Posten nicht unter 15,000 ℳ auf Hausgrundstücke auszuleihen.
Adressen beliebe man unter F. G. 46 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

24,000 Mark

beabsichtige ich Anfangs Juli a. c. auf hies. Hausgrundstücke gegen Hypothek anzulegen. — Nähere Offerten erbitte ich mir unter „Darlehnssucher" an die Expedition dieses Blattes.

Fabrikanten und Kaufleute ꝛc., welche augenblickl. schwer od. unverkäufl. Waaren am Lager haben u. Cassa gebr., mache ich auf mein Kauf- und Lombard-Geschäft aufmerksam. **E. Hanisch**, Katharinenstraße 9, 2. Etage.

Geld à ℳ pro Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 21, 1. Et. **Schmelzer.**

2 Schulstr. 2, 1 Tr. auf alle Werthsachen pro Mark nur 5 ₰. NB. Größere u. kleinere Posten conr. Waaren werden daselbst zu höchsten Preisen per Cassa fest gekauft. **Geld.**

Geld auf alle Werthsachen billig Kl. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc., Zinsen billigst Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstraße 2, 2. Et. **Gebr. Geisler.**

Unt. str. Discret. a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanisch, Katharinenstr 9, II. **Geld**

Geld wird auf Wechsel ausgeliehen unter Adresse Z. ♯ 100 Expedition dieses Blattes.

Geld auf alle Werthsachen
Gr. Windmühlenstraße 10, Hof 1 Tr.

Geld auf alle Werthsachen Pfaffendorfer Straße 2 p.

GELD auf alle Werthsachen 41 Brühl 41, 1. Et.

Geld Ritterstraße 2, 1. Et., auf alle Waaren und Werthsachen billig.

Ein junger, gebildeter Mann

von angenehmen Aeußern, Kaufmann, wünscht mit einer Dame behufs Verheirathung in Briefwechsel zu treten Es wird weniger auf Schönheit als auf wahre Herzensgüte und Sinn für Häuslichkeit gesehen. Vermögen erwünscht.
Briefe mit Angabe der näheren Verhältnisse u. Beifügung der Photographie wolle man vertrauensvoll unter **Ho 936a** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Hannover** einsenden.
Discretion Ehrensache.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein gebildeter Kaufmann von 27 Jahren, Besitzer eines rentablen Geschäfts, wünscht sich mit einer jungen Dame aus guter Familie zu verheirathen. — Discretion ist Ehrensache. — Eltern oder Verwandte werden um gefl. nähere Angabe der Verhältnisse unter Beifügung der Photographie sub **V. M. 61** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gebeten. (H. 33649.)

Ein j., häusl. erz. Mädchen, 20 J., aus guter Fam., sucht behufs sp. Verheirathung die Bekanntschaft eines geb Herrn von durchaus festem Charakter, nicht unter 28 J., und würden Beamte den Vorzug haben. Ernstgemeinte genaue Off. unter A. Y. Z. Exped. d. Bl. Portrait sehr erwünscht, welches sofort retournirt wird.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein unverheiratheter Mann, verträglichen und heiteren Charakters, Inhaber eines Drechsler- u. Spielwaarengeschäfts in einer großen Provinzialstadt Sachsens, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame entsprechenden Alters und Charakters zu machen. Gef. Zuschrift mit Angabe des disponiblen Vermögens nebst Einlage der Photographie erbitte mir unter Chiffre **W. J. 80** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** Verschwiegenheit ist Ehrensache. Nur reelle Zuschriften finden Berücksichtigung.

Ein j. Kaufmann, Besitzer eines hiesigen flotten Manufactur-Geschäfts, wünscht sich baldigst mit einer wirthschaftl. gebild. j. Dame zu verheirathen. Ein gl. Vermögen v. 4000 ℳ wäre erwünscht, wenn auch n. bed. Off. N.L 100 Fil. d Bl. Katharinenstr. 18

Ein junger Herr (Kaufmann) aus guter Fam., 27 J., von großer schlanker Figur, wünscht sich mit einer gebild. j. Dame, Besitzerin eines Vermögens von 4—5000 ℳ, zu verheirathen. Werthe Adressen mit Angabe der Verhältnisse nebst Photographie unter Chiffre N. P. in der Exped der Geraer Zeitung zur Weiterbeförderung gef. niederzulegen. Discretion Ehrensache!

Damen finden zu ihrer Niederkunft bei strengster Discretion ein freundl. Asyl bei Frau **A. Götzel**, Hebamme, **Dresden**, Marienstr. 13.

Rath und Hülfe in discreter Damen-Angelegenheit bei Hebamme Frau **Richter**, Berlin, Adalbertstraße Nr 19.

Eine Ziehmutter vom Lande wird gesucht Sebastian Bachstraße 55, III.

Gesangverein.
Ein unter tüchtiger Leitung stehender Chorverein sucht Mitglieder, Damen oder Herren, die gewillt sind einem solchen beizutreten, werden gebeten, Adressen gef. unter G. V. 667 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen

Ein notenkundiger, über seine Tages- u. Abendzeit selbstständig verfügender **I. Tenor** hat annehmbare und Gewinn bringende Stellung.
Reflect. wollen ihre Adressen unter L. V. 681 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zum Vertriebe eines neuen Artikels der Kurzwaarenbranche sucht ein Fabrikant, welcher nicht reisen läßt, geeignete Verbindungen.
Offerten unter Chiffre **W. G. 78.** durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33092.)

Eine leistungsfähige Wein-Groß-Handlung sucht gegen hohe Provision tüchtige Vertreter für Leipzig, Sachsen und Thüringen.
Gefl. Anerbietungen nebst Referenzen sub U. W. 15. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Tuchbranche.

Ein Reisender, mit der Kundschaft von **Nord- und Süd**-Deutschland vollkommen **persönlich** bekannt, für eine eingeführte Fabrik glatter Stoffe gesucht. Dauernde Stellung. Franco-Offerten unter Lit. A. E. befördern **Haasenstein & Vogler** (Agentur **M. Jacobi**) in **Aachen.** (H. 41468.)

Agenten und Acquisiteure

für Feuerversicherungen erhalten höchste Provisionen und Kosten-Antheile, **eventuell festes Gehalt.** Offerten sub **K. E. 171** an die Expedition dieses Blattes.

Eine bestrenommirte leistungsfähige Zündholz-Fabrik sucht einen
Vertreter für Leipzig
sofort zu engagiren und bittet man Offerten unter U. V. 78. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Eine sehr einträgliche
Agentur
wird einem tüchtigen, soliden Geschäftsmanne zu übertragen gesucht.
Gef. Offerten unter G. S 494. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein erstes **Berliner Haus** in **Näh-, Webe-Seiden** und **Chappes** sucht einen mit **Branche** und **Kundschaft** vertrauten jungen Mann, der beste Empfehlungen hat Adressen sub **K. G. 351** befördert **Rudolf Mosse. Berlin C, Königstraße Nr. 50.**

Correspondent gesucht!

Für ein bedeutendes hiesiges Colonialwaaren-Geschäft en gros wird ein gewandter Correspondent unter günstigen Bedingungen gesucht. Antritt sofort. Reflect. belieben sich schriftlich zu wenden an Herm Nose, Bruchthorpromenade 6a, Braunschweig.

Ein im Speditionsgeschäft längere Zeit thätig gewesener Comptoirist, der mit allen Fächern in dieser Branche bekannt sein muß und selbstständig arbeiten kann, wird per 1. Juli a. c. gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **W. H. 79.** an Herren **Haasenstein & Vogler hier.**

Für eine hiesige **Verlagsbuchhandlung** wird ein streng solider gut empfohlener **Reisender** gegen festen Gehalt und Provision gesucht Bei Qualification und Reellität Stellung dauernd. Adr. sub K. ♯ 40 Mittelstraße 12, I.

Ein bedeutendes Manufacturwaarenhaus in Leipzig sucht zum baldmöglichsten Antritt bei gutem Salair einen tüchtigen, gründlich kaufmännisch gebildeten **Correspondenten** mit schöner und gewandter Handschrift. Nur Solche, die mit der Manufacturwaarenbranche vertraut sind u. Prima-Referenzen besitzen, wollen, unter Anführung ihrer bisherigen Carrière, Offerten an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** unter Chiffre **Z. P. 5568** einsenden.

Für ein **Leipziger Engros-Haus** w. zum baldigen Antritt ein mit der **Weißwaaren-Branche durchaus vertrauter Commis gesucht.** Offerten unter Beifügung von Zeugnissen durch die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse, Leipzig,** unter **W. ♯ 5567.** erb.

Baufach.

Ein mit der Buchführung und allen Bureau-Arbeiten **gründlich vertrauter, streng rechtlicher Mann, welcher ganz selbstständig und unbedingt zuverlässig arbeitet,** auch Energie besitzt um event. Leute beaufsichtigen zu können, wird für ein Baugeschäft zu engagiren gesucht. Nur **bestempfohlene** Bewerber wollen selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsforderung unter **N. D. 132** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** einsenden.

Für eine **Tapeten-Fabrik** wird ein **Werkführer** und **selbstständig arbeitender Colorist** bei hohem Gehalt und dauernder Stellung **gesucht.** Anmeldungen mit Abschrift der Zeugnisse nimmt **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.,** Jerusalemerstraße 48 entgegen unter Chiffre **H. 4858.**

Ein Graveurgehülfe,

tüchtig für Relief in Stahl, findet gute Stellung in der Gravier-Anstalt von Albert Schmidt.

Graveur-Gesuch.
Ein Graveur-Gehülfe wird zum sofort. Antritt gesucht **Jean Kormann,**
Chemnitz, Zschopauer Str. 46.

Steindrucker, tüchtig im Farbendruck, gesucht Kreuzstraße Nr. 6, von 11—12 Uhr.

1 Schneidergehülfen sucht sof. zu ausdauernder Arbeit W. Fleischer, Mockau, Neuer Anbau.

Einen **Lackirer,** gut auf Wagenarbeit eingerichtet, sucht **R. Werner,** Wagenfabrik, Halle a/S., Rannische Straße 16

Ein tüchtiger Maler und Lackirer gesucht Sidonienstraße 32, 3 Etage.

Formentischler

finden sofort dauernde, lohnende und angenehme Stellung bei **Max Kerber,** Hut-Formentischler, **Dresden,** Stiftsstraße 16.

Ein tücht. Fraiser für Möbelarbeit

erhält dauernde Stellung
Offerten sub **„476"** befördert **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Ein unverheiratheter tüchtiger
Gasschlosser
wird nach auswärts gesucht Nähere Auskunft ertheilt Herr Schlossermeister **Schade** hier, Blücherstraße Nr 26.

Einen Glasergehülfen sucht **F. Jäger,** Weststr. 17.

Einen **Glasergehülfen** nach auswärts sucht Volkmarsdorf, Louisenstraße 23. **Fr. Junge.**

Guter Kürschnergef. verl. Abrahamsohn, Brühl 72.

Gesucht werden **8—12 Steinsetzer** Lindenau, Aureliensstraße 11. F. Conradi.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe

wird gesucht von **H. Brandt,** Kl. Fleischergasse.

Für das Bureau eines hiesigen größeren Assecuranzgeschäftes wird ein qualificirter **Lehrling** gesucht. Offerten unter M. L. 50. in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

In meinem Geschäft ist eine Lehrlings-Stelle, sofort zu besetzen.
J. Valentin,
Leinwand-Handlung.
41 Petersstr. 41.

Ein Bursche, welcher Lust hat die **Schlosserei** zu erlernen, findet sofort angenehme Stelle Poststraße 10, in der Schlosserei.

Ein Bursche rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann sich melden Königsstraße 9, Tischlerei.

Einen anständigen Burschen sucht als Lehrling Eduard Grüner, Maler, Mittelstraße Nr. 30.

Für ein größeres Etablissement wird ein gewandter **Büffetkellner** auf Rechnung gesucht. Caution 4—500 ℳ Adr. unter **J. ♯ 686** an die Expedition dieses Blattes.

20 Lohnkellner gesucht Querstraße 2.

Ein tüchtiger Koch

findet bei mir auf 8 Tage vom 22. Juli cr. an bei hohem Honorar Beschäftigung, auch bin ich dieserhalb am 27. d. M. bei Gebr. Fleischhauer in Leipzig Vormittag von 9—12 Uhr zu sprechen.
Gera. **L. Löscher.**
Bürger-Erholungs-Wirth.

Ein **zuverlässiger** Mann, der die Oekonomie versteht, wird auf ein auswärtiges Gut bei Leipzig gesucht Näheres im Arbeitsnachweis Hohe Str. 2.

Hof-Verwalter gesucht.

Ein solider, nicht verwöhnter Hof-Verwalter in jüngeren Jahren, mit guten Attesten, wird zum 1. Juli auf dem Rittergute **Reinsdorf** bei Station Landsberg und Halle a/S. gesucht.

Als **Hausmann** wird zu sofortigem Antritt gesucht ein unverheiratheter, militairfreier Mann in gesetzten Jahren welcher über eine längere Dienstzeit als herrschaftlicher Diener gute Zeugnisse beibringen kann. Zu wenden an Herrn **Köhler,** Bauinspicient, Weststraße Nr. 9.

Gesucht werden **20 Erdarbeiter** nach auswärts. Zu melden 10 Uhr:
Anger Nr. 13 bei H. Göllnitz.

Kleemäher sucht sofort
Voigtländer, Mühlgasse Nr. 6.

Pferdeknecht zum Bierfahren
gesucht Brauerei Täubchenweg.

Ein **tüchtiger Pferdewärter,** Cavallerist, sofort gesucht.
Näheres Frankfurter Straße 34 b, 3 Treppen.

Ein ordentlicher **Dienstknecht** wird gesucht von **Karl Müller,** Holzhausen.

1 Steindruckerburschen sucht sof. Walther, Braustr. 7.

1 Kellnerbursche gesucht Gerberstraße Nr. 27.

Einen kleinen Kegelburschen sucht **J. G Jacob,** Goldner Arm, Petersstraße 15.

Ein **Laufbursche,** mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Rosenthalgasse 4 parterre.

2 tücht. Verkäuferinnen

finden **per 1. Juli** günstiges Engagement in unserem **Confections-Geschäft.** Damen von angenehmen **Aeußern und schöner Figur** werden bevorzugt.
Alexander & Markt
Breslau.

Gesucht wird eine im Plissée geübte Zuarbeiterin zum Schneidern Hohe Str. 14 p. B.-G.

Eine **Schneiderin** mit Maschine gesucht Kl. Fleischergasse 23/24, 2. Etage.

Geübte Damenschneiderinnen w. ges. Elisenstr 1b, III.

Geübte **Handnäherinnen** für Herrenwäsche werden gesucht u. können sich melden Grimma'sche Straße 16, Mauricianum 1/2 Treppe rechts.

Lackappen-Stepperinnen
sucht **C. H. Schmidt,** Ritterstraße Nr. 24.

Tüchtige Blumenbinderinnen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei **Rosenstern & Co.**

Eine **Plätterin** auf neue Oberhemden wird sofort gesucht Eberhardtstraße 3, parterre.

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder 1. Juli ein perfektes **Stubenmädchen,** im Serviren und Plätten geübt. Nur in solcher Stellung bereits Gewesene wollen sich melden Vormittags Lessingstraße Nr. 15, 1. Etage.

Zum 1. Juli c. wird eine **Köchin** gesucht, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat Näheres in Pegau bei Frau **von Ende.**

Eine **Köchin,** die zugleich Hausarbeit übernehmen soll, wird auf dem Rittergute **Etzoldshain** bei Reuden (Leipzig-Zeitzer Bahn) gesucht.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für Köchinnen!

Ich suche zu **sogleichem** Antritt eine auch in der feineren Küche bewanderte,

gut empfohlene Köchin.

Bewerberinnen wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse und Angabe ihrer Lohnansprüche **umgehend** brieflich an mich wenden.

Franzensbad i/Böhmen, am 23. Juni 1877.

Julius Baemann, Buchhändler.

Für kalte Küche suche ich 1 jung. Mädchen als Mamsell. **Franz Schimpf,** Schulstr. 4 im Gew.

Gesucht ein ordentl. Mädchen zum sofortigen Antritt Humboldtstraße 31, 3. Etage rechts.

Gesucht wird sofort für häusliche Arbeit ein **Mädchen** Waldstraße Nr. 6, Restauration.

Gesucht ein einf. ordentl. Mädchen sogleich oder 1. Juli. Zu m. 8—4 U.. Nürnb. Str 1, III. r.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit Davidstraße Nr 78 U. 2 Treppen rechts.

Nach Dresden

wird zur Pflege eines kleinen und zur Mitüberwachung von drei größeren Kindern eine durchaus zuverlässige, nicht zu alte **Kinderfrau** gesucht. Nur bestens empfohlene Personen wollen Abschrift ihrer Zeugnisse nebst Angabe ihres jetzigen Aufenthaltes, sowie ihres Alters einsenden an Frau **Helene Sulzberger** in **Dresden,** Pillnitzerstraße 36. Antritt kann nach Uebereinkommen erfolgen.

Gesucht eine durchaus zuverlässige reinliche **Aufwartefrau** von 7—10 Uhr Vormittags u 3—7 Uhr Nachm. (Sonnabends v. 3—8 Uhr). Buchhändler Sack, Zeitzer Straße 31, 1. Et.

Eine ausstillende **Amme** wird gesucht. Adr. unter T. U. # 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ehrliche, reinliche und zuverlässige Aufwartung gesucht Weststraße 36, parterre links.

Ein Mädchen von 14 Jahren zu leichter Aufw. für Nachm. wird gesucht Reudnitz, Rathhausstr. 3.

Stellegesuche.

Ein Stud. der polyt. Hochabtheilung Dresden

sucht für die Dauer der großen Ferien oder auch dauernd Beschäftigung.

Bezügliche Offerten sind unter H. D. 641. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisestelle-Gesuch.

Ein kaufmännisch gebildeter Seifenfabrikant (Norddeutscher) sucht nach Aufgabe seines Geschäfts baldigst Reisestelle für Seifen-, Chemikalien-, ätherische Oelfabriken oder Geschäfte für Fett- und Seifensiederartikel.

Gefl. Offerten **sub J. F. 3342** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein seit 2 Jahren selbstständiger verheiratheter Kaufmann sucht wegen schlechten Geschäftsganges eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung als Buchhalter, Correspondent 2c.

Gef. Offerten sub H. 204. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein erfahrener Kaufmann, seit 7 Jahren **Comptoirist** in einer größeren **Werkzeug-Maschinenfabrik,** sucht per Michaelis a. c. **Stellung** in Leipzig oder Umgegend.

Offerten unter Chiffre R. S. # 10 postlagernd Chemnitz erbeten.

Ein Kaufmann, gel. Material., 26 J. alt, sucht per sof. oder 1. Juli Stellung auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten **sub V. S. 66** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 33061.)

Ein junger **Commis,** welcher seither in sehr renommirten Colonialwaaren-, Destillations- und Cigarrengeschäft als Verkäufer thätig gewesen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Juli oder später Stellung.

Gefl. Offerten beliebe man unter R. F. # 80. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, welcher schon gereist und sich zur Führung einer Commandite eignen würde, sucht Stellung. Off. unter K. 4 in die Expedition dieses Blattes erb.

Für Buchhändler!

Ein junger Mann, welcher bereits längere Zeit in einer hiesigen Buchhandlung gelernt hat, sucht möglichst sofortige anderweitige Stellung. Gefl. Offerten sub K. 19 Expedition dieses Blattes.

Ein geübter **Schreiber** sucht sofort Beschäftigung. Näh. b. H. Louis Loesche, Königsplatz 15, II.

Ein mit guten Zeugnissen versehener j. Mann, der im Serviren bewandert und auch mit Pferden umzugehen weiß, auch militairfrei ist, sucht baldigst Stellung als Diener oder Kutscher.

Offerten beliebe man unter E. G. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, abzugeben.

Eine **Lehrerin** und **Kindergärtnerin,** welche französischen Unterricht ertheilen kann, sucht Stellung in einer Familie. Es wird weniger auf Gehalt gesehen, als eine freundliche und liebevolle Behandlung. Gefl. Offerten werden unter M. J. # 3 d. d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge Dame, schon mehrere Jahre in einem feinen Posamentier-, Putz- u. Weißwaarengeschäft thätig, sucht zum 1. Juli anderweitig Stellung.

Nähere Auskunft ertheilt der Prinzipal Herr Kaufm. **Maercker,** Magdeburg, Breiteweg 138.

Ein Mädchen, welches gut näht, sucht bei einer Schneiderin Beschäftigung Petersstr. 13, Hauptst.

Eine im Haushalt tüchtige, vorzüglich empfohlene Dame, aus sehr guter Familie, mit angenehmen Wesen, die in einem angesehenen Hause den Hausstand repräsentirte und leitete, auch recht erfahren in Krankenpflege ist, sucht Stellung als Hausdame, Erziehung der Kinder, als Gesellschafterin und Pflegerin einer älteren Dame oder eines älteren Herrn. Offerten unter N. O. # 8 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht eine Stellung als **Verkäuferin** oder bei einer einzelnen Dame, wenn möglich mit Logis verbunden. Dasselbe sieht auf gute Behandlung mehr, als auf hohen Lohn. Bitte gef. Adressen unter No. 40. postlagernd Dessau einzusenden.

Ein in gesetzten Jahren mit vorzüglichen Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle als Mamsell, womöglich Conditorei oder Bahnhof, u. wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandl. gef. Näh. bei Frau Hetzel, Gr. Windmühlenstr. 46, II.

Eine junge gebildete Dame sucht Stelle als Cassirerin oder für Büffet. Adressen erbeten unter S. R 397. in der Expedition dieses Blattes.

Eine **Musterzeichnerin,** sehr geübt im Erfinden und Nachzeichnen von Mustern, sucht dauernde Beschäftigung für Geschäfte.

Gefl. Offerten unter A. E. II. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch im Hause Beschäftigung Eberhardtstraße 3, 3 Tr. links.

Ein Plätterin sucht noch einige Tage zu besetzen. Gerberstraße Nr. 50. L Engelhardt.

Ein j gebild. Mädchen sucht **Stellung** zum 1. Juli als Stütze der Hausfrau oder bei einer älteren Dame. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Off. unter C. Z. postlag. Wittenberg a/E.

Eine Kaufmanns-Wittwe reif. Alters mit zwei Kindern von 6 Jahren, welche häusl. Wirthschaft u. Kochen versteht, bezw. im Verkauf bewandert ist, sucht Engagement; es wird dabei weniger auf Verdienst als auf humane Behandlung gesehen. Werthe Offerten unter „Wirthschafterin # 38." in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen, im Plätten u. Schneidern geübt, sucht Stelle als Stubenmdch. Gartenstr. 7, IV. r.

Gesucht wird für ein j anst. Mädchen, das das Kochen erlernt, im Schneidern Plätten u. allem Häuslichen erfahren ist, eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten bitte unter W. Z. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Empfohlen werden 2 Restaurations-Köchinnen und 2 flotte Kellnerinnen nach hier und auswärts durch **Frau Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Eine vorzüglich empf. **Kinderfrau,** 36 Jahr, eine **Köchin,** die Hausarbeit übernimmt und ein Mädchen f Küche u. Hausf. Stelle Schuhmacherg. 7.

Eine tüchtige **Kellnerin** sucht sofort Stellung. Näheres Schreiber's Restaurant, Münzgasse 3.

---

5 sehr gute Ammen vom Lande suchen Stellen. Zu treffen Universitätsstraße 12, 1. Et.

---

1 ausstillende **Amme** sucht Stelle Schloßg. 2, I.

Miethgesuche.

Hôtel.

Ein kleineres **Hotel, Gasthof** oder **Restaurant** wird zu pachten gesucht.

Adressen erbeten unter **Hôtel** in der Expedition dieses Blattes.

Eine flotte **Conditorei** wird baldmöglichst zu pachten gesucht Off. an **H. Korbe,** Gera (Reuß.)

Villa zu miethen gesucht hier oder in nächster Nähe Leipzigs pr. 1. Oct. oder früher. Offerten mit Preisangabe bei Joh. Fr. **Hard,** Burgstraße Nr. 1, abzugeben.

Niederlage zu miethen gesucht. Off mit Preisang. 2c. sub M. H. 1 Elisenstr. 32, I r.

Für die Herbstmesse wird ein **Local** zum Ausstellen und Schlafzimmer gesucht. Gef. Offerten unter P. 100 an die Expedition d Bl. zu senden.

Arbeitslocal

für Buchbinderei in der Dresdner Vorstadt im Preise von 4—500 ℳ wird zum 1. Juli gesucht. Adr. unter W. K. # 21 in die Exp. d. Bl.

Zwei meßfreie Zimmer,

1. Etage, sucht ein Kaufmann; das eine zum Lager, das andere möblirt als Wohnung. Adr. mit Preis sub K. O. 13. durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Auf 1. Januar wird eine große **1. Etage** zum Betrieb eines Pfandgeschäfts in innerer Stadt zu miethen gesucht. Adr. unter A. M. 10 niederzulegen bei Otto Klemm.

Gesucht

eine elegant eingerichtete Wohnung von 5—6 Zimmer nebst Zubehör.

Adressen erbeten Petersstraße 33 in Geschäft.

Gesucht wird per 1. Juli eine Wohnung von 5 bis 6 Räumen nicht über 2. Etage in der Nord- oder Westvorstadt oder auch, wenn nahe an Leipzig, in Gohlis.

Adressen unter E. D. 100 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Eine Wohnung aus 2—3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Gelaß bis 3. Etage, Preis bis 180 ℳ, innere Vorstadt, wird zum 1. Juli gesucht. Off. abzugeben Poststraße 10, Restaurant.

Der Verein für Volkskindergärten zu Leipzig.

sucht in der Gegend zwischen der Hospital- und der Waisenhausstraße entweder mietsweise ein **Parterrelocal** mit etwa 3 Piecen und Garten oder käuflich ein geeignetes Grundstück

Offerten an **Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.**

Gesucht ein **Logis,** sonnig, mit Garten, in der innern Südvorstadt. Offerten mit Preis und Zimmerangabe an die Exped. d. Bl sub O. M. # 200.

Wohnung sucht ein l. Beamter pr. 1. Oct. für seine Familie (4 erw. Pers.) preisw. zu 220 bis 340 ℳ Adressen mit H B. bei O. Klemm erb.

Logis-Gesuch.

Bis 1. Juli c. suchen ruhige Leute eine Wohnung an lebhafter Lage bis zu 360 ℳ Offerten unter B. K. 682 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Ein helles, freundl. Logis in der innern Stadt wird v. Leuten ohne Kinder Michaelis zu miethen gesucht, wenn möglich nicht über 2 Treppen. Preis 600—750 ℳ Adr. mit Preisangabe niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter W. # 60.

Ein paar junge Eheleute suchen zum 1. Juli ein Logis im Preise zu 180—360 ℳ.

Adressen abzugeben unter W. W. Katharinenstraße Nr. 10, im Restaurant.

Ein pünctlich zahlendes Ehepaar ohne Kinder sucht zum 1. October in der Marienvorstadt ein Logis im Preise von 50—55 ℳ. Gef. Adressen mit Preisangabe unter G. P. No. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **kl. Familien-Logis** (200—270 ℳ) wird von einer ruhigen, pünctlich zahlenden Familie für 1. October zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter „L. P. # 1" Exped d. Blattes.

Ein **Beamter** sucht per 1. August **Logis** bis zu 100 ℳ. Adressen werden erbeten Eisenstraße Nr. 32, parterre links.

Junge verheirathete Leute (1 Kind) suchen per 1. Juli ein kleines meublirtes Logis. Offerten mit Preis unter R. # 300 in der Exped. d. Bl.

Stube, Kammer, Küche von ruhigen Leuten per 1. Juli zu mieth. gef. Adr. E. Hoffmann, Hainstr. 21.

Junge Eheleute suchen sofort ein kleines Logis. Adressen abzugeben Weststraße 19, H 2 Tr. r.

Ein kleines Logis wird per 1. Octb. von Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen bitte u. H. 2 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht sofort oder 1. October ein Logis in **Lindenau,** 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, wenn möglich mit Garten.

Adr. bei Herrn **Lehmann,** Restaurateur.

Gesucht wird von pünctl. zahlenden Leuten zum 1. October ein Logis im Preise v. 45—60 ℳ, am liebsten Ost- oder Südvorstadt. Adr. unt. M. 595 in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein kl. Logis, möglich Parterre, für ein Paar ruhige Leute in der Westvorstadt gesucht. Adr. bei Hrn. Drechslermstr. Fuchs, Colonnadenstr. 8.

Gesuch.

Ein junger auswärtiger Kaufmann wünscht für einige Zeit Privat-Logis. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter C. F. L. 29.

Gesucht Stube und Kammer von einem cand. med Gefällige Adressen mit Preisangabe sub M. X. 24 Expedition dieses Blattes.

Gef. fein möbl. Stube mit Kammer part. oder 1. Et. Mitte der Stadt. Offerten mit Pr. bitte unter St. im Café Wien, Burgstraße, abzugeben.

Vermiethungen.

Eine Restauration

mit großem Garten, Tanzsalons, Colonnade, Kegelbahn 2c., in der unmittelbaren Nähe von Halle a/S., ist sofort zu verpachten.

Zahlungsfähige Bewerber wollen sich melden im **goldenen Stieb.** (H. 33080.)

Ein **Gasthof** in Thüringen, vielbesuchter Vergnügungspunct, ist sofort an einen coulanten Mann zu verpachten. Jährlicher Pacht 900 ℳ, Caution 900 ℳ

Adressen unter M. F. # 10 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schönes Vorstadt-Restaurant und Café, Garten 2c. (auch für Conditor sehr passend), sof. preiswerth zu vermiethen. Adr. unter L. # 668 an die Expedition dieses Blattes.

Eine **Bäckerei** ist sofort zu verpachten und sollen die Einrichtungen nach Belieben des Pächters besorgt werden.

Näheres bei **F. M. Junghans,** Leipzig, Dösener Weg Nr. 16.

In **Rösen** ist, am Knotenpunct des Verkehrs gelegen, zum 1. October ein Haus mit Laden zu **vermiethen,** in dem seit Jahren ein

Putzwaaren-Geschäft

mit gutem Erfolg betrieben wird. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verm. ist ein angebrachtes Holz- u. Kohlengeschäft nebst Wohnung **sofort** Glockenstraße 8.

Zwei große, helle, trockene Niederlagsräume mit Comptoir sind sofort oder später zu vermiethen Dresdner Straße 19, Seitengeb. 1 Tr

---

Vermiethung.

Ein **Pferdestall,** für 3 Pferde Platz, ist sofort zu vermiethen. Näheres im Contor des Pfaffendorfer Hofes.

Ein geräumiger Pferdestall

nebst **Wagenschuppen, Futterböden** und **Kutscher-Wohnung** im Hause Königsplatz 1 ist für d. jährl. Zins von 600 ℳ **zu vermiethen.**

Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

Ein gr. Pferdestall, auch passend zu jeder Werkstelle. Lehmanns Garten, b. Lohnk. Spiegel.

Zu vermiethen ist in bester Lage eine **Barbierstube** mit **Logis** Sidonienstraße Nr. 34.

---

1. Etage Salzgäßchen 5

als Geschäftslocal. Näheres 2 Etage daselbst.

Gewölbevermiethung, passend für Materialwaaren. Neuschönefeld, Rabetstraße 30d bei dem Besitzer.

Ein Laden mit Wohnung, sowie eine comf. einger. 1. Etage sof. zu beziehen Reudnitz, Chausseestraße 24.

Eckladen in freqn. Lage (n. Wohn.) worin bisher Cigarren- u. Weingesch. betr., verhältnißhalber sof zu verm. Näh. Tauch. Str. 7.

Ein **Laden** Frankfurter Straße Nr. 34b, neu vorgerichtet, ist sofort oder per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Werkstatt per 1. Juli zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 13.

Ein Souterrainlogis ist noch zum 1. Juli 1877 als **Werkstelle** oder **Niederlage** zu vermiethen Braustraße 4, Hinterhaus. Auch kann daselbst noch ein Logis für 65 ℳ pr. Jahr abgegeben werden. Näheres daselbst Hinterhaus 2 Tr. lk.

Südstraße Nr. 1 ist ein Parterrelogis bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, event. auch Garten sofort oder für später zu vermiethen. Preis per anno 600 ℳ

Näheres daselbst 1. Etage.

Sebastian Bach-Str. 16 zu vermiethen 1. Oct. ein eleg. hohes Part. 260 ℳ auf Wunsch mit Garten, eine 1/2 4. Et. 90 ℳ. Näh. b. Hdm.

Gohlis, Blumenstraße 1, ist noch für 1. Juli 1 ger. fr. Part.-Wohn. zu verm. Näh. das. 1 Et.

Bayerische Straße 9b.

Eine gesunde 1. Etage, zwei getheilte Etagen und 1 Parterre (Neubau) sind sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

„Per sofort zu vermiethen"

2 sehr schöne größere **Logis** Brandweg Nr. 17 1. und 2. Etage preiswerth. Näheres beim Hausmann parterre links daselbst.

Gohlis, Böhmestraße 4 die **1. Et.** 5 Zimmer und Zubehör, großer Garten mit oder ohne Stallung und Wagenremise per Johannis oder Michaelis zu vermieth. Näheres das. parterre. (H. 32898.)

Weststraße Nr. 58

zu vermiethen die Hälfte der 1. Etage (1200 ℳ) und der 3. Etage (960 ℳ) mit Garten sofort oder später. — Näheres daselbst parterre rechts und bei Dr. **Hillig,** Salzgäßchen 8, II.

Zu vermiethen

ein schönes Familienlogis 1. Et., bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Vorsaal, Küche u. Zubehör Reudnitz, Augustenstraße. **Carl Nachbar.**

Gohlis, sehr schöne Wohn. m. Garten 1. Et. zu verm. Stadt London, 2—5 Uhr.

Eine eleg 1. Etage (Balcon), kleiner Garten, 6 Zimmer, 1 Küche, 1 Badezimmer, 4 Kammern, 2 Keller, ist im neu erbauten Hause Emilienstraße 20c sogleich oder später für den Preis von 500 ℳ zu vermiethen.

Weststraße Nr. 64

ist ein im rechten Hintergebäude 1 Treppe, hoch gelegenes Logis vom 1. Juli dieses Jahres ab zu vermiethen durch Adv. **Conrad Hoffmann,** Katharinenstraße Nr. 27, 2 Etage.

Mehrere **Logis** in 1., 2. und 3. Etage, im Preise von 435 — 345 ℳ sind zum 1. October zu vermiethen. Näheres Berliner Straße 90, beim Schuhmachermeister Giesel.

Zum 15. Juli cr.

oder später die freundliche Wohnung Reudnitz, Gemeindestraße 32, 1 Tr. rechts, 3 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. Preis 125 ℳ.

Näheres daselbst.

Thalstraße, in einem ruhigen herrschaftlichen Hause, 2. Etage, ist eine kleine aber elegante Wohnung von 4—5 Zimmern, mit Veranda u. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, für 1200 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter R. # 621 erbeten.

Reudnitz Rathhausstraße 28, zu Joh. f. 2. Et. Näheres bei Frau Herrmann, 2. Et. links.

Emilienstraße Nr. 20c

ist noch eine halbe **2. Etage** für 220 ℳ sogleich oder später zu vermiethen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 175. Sonntag den 24. Juni 1877. 71. Jahrgang.

Zu vermiethen ist sofort ein Logis in Anger 2. Etage mit 2 Stuben, Kammer, Küche, mit Corridor nebst Keller u. Bodenkammer, sowie ein Logis desgl. nebst Gärtchen 1. Etage Reudnitz, Tändchenweg Nr 28 zu Michaelis zu beziehen. Näheres Anger, Chausseestraße Nr. 10 B.
Carl Schmidt.

Zu vermiethen per 1. Juli od. später die große 2. Etage Thomaskirchhof 1. Preis 450 ℳ p. a.

Eine frdl. halbe 2. Etage mit Gärtchen sofort od. später zu beziehen Südstraße 84, 1. Et. lks.

Eine **freundliche Wohnung,** 2 Treppen vornheraus, in Reichel's Garten, 2 Stuben, 1 Schlafstube, Küche und Zubehör im Preise von 450 ℳ ist von jetzt an zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren unter **A. B. 150** in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen ein freundliches **Familien-Logis** in 2. Etage Berliner Straße 3, part.

Waldstraße 10
ist per 1. Juli die Hälfte der 2. Etage zu verm. durch Adv. Dr. **Lohse,** Grimma'sche Straße Nr. 26.

Die per **1. Juli a. c.** miethfrei werdende 3 Treppen hoch u. nach Sonnenseite geleg. **Familienwohnung** im Hause **Sophienstr. 9B** ist von da ab oder für später für 550 ℳ anderweitig zu vermiethen. Näheres im Part. daselbst beim Besitzer.

Im Hinterhause Elsterstraße ist die 3. Etage für 450 ℳ zu vermiethen durch Adv. **Weber,** Schulstraße 6, I.

Georgenstr. 15 c, III. links ein freundl **Logis** für einzelne Leute 1. Juli zu beziehen.

Zu vermiethen
zu Michaelis d. J. eine halbe 4. Etage, enthaltend 5 heizbare Räume (darunter drei 2fenstrige) einen geräumigen Corridor, Küche, Speisekammer u. s. w., zusam. ca. 150 □ Mtr. Preis: 390 ℳ Zu melden Auenstraße Nr. 26, part. rechts.

Eine nette halbe 4. Etage
ist im neuerbauten Hause **Emilienstr. 20 c** noch zu vermiethen. Preis 145 ℳ.

Eine halbe 4. Etage für 85 ℳ pr. 1. October zu vermiethen. Näheres Südstraße 15, 1. Etage.

Zu vermiethen sofort oder 1. Octbr. eine schön gelegene Wohnung, 4 Stuben mit Balcon u. Zubehör. Zu erfr. Waldstraße 43 b, 3. Etage.

Freundliche Familienwohnungen
sowie eine geräumige Werkstelle sind z. 1. Juli a. c. zu vermiethen in Anger, neuer Anbau. Näheres auf Hrn Schirmer's Neubau daselbst beim Polir.

Zwei schöne **Logis** sind zum 1. Juli zu vermiethen, Preis 40 u. 50 ℳ Sellerhausen Nr. 38b.

Billige gesunde Wohnungen sind für 150 bis 360 ℳ zu vermiethen Kochstraße Nr. 32 B, I.

Zu vermiethen 1 Hoflogis, Stube und Kammer. Zu erfr. Lützowstraße 3b, 1 Tr links.

Einige schöne **Familien-Logis** sofort Plagwitz, Ziegelstraße 22. Schleinitz.

Ein Logis für 100 ℳ ist zu vermiethen Hohe Straße 12, Treppe A, 2 Etage.

Schletterstraße 12 ist zum 1. October eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 1 Tr.

Mehrere freundl. Wohnungen in nächster Nähe der Stadt am Wasser und Wald gelegen sind billig zu vermiethen auf den Stoppler- u. Orlamünder'schen Neubauten neben Herrn Dr. Heines Villa, Schleußig.

Georgenstr. 15 d, III. l. 2 frdl. Logis für ruhige Leute 1. Juli zu beziehen.

Vermiethung.
Per 1. Juli zwei Logis, 30 Schritt von der Pferdebahn. Zu erfahren Rathhausstraße 33, beim Hausmann **Bohne.**

Zu vermiethen Waldstraße 2 Logis jedes zu 120 ℳ, dgl. Südstraße 2 Logis zu 130 ℳ. Für alle Logis zu erfragen Südstraße 14, 1 Tr. l.

Gohlis, Wilhelmstraße 3, am Exercierplatz, für 1. Oct. ein schönes Logis, beim Besitzer 2. Et. r.

Ein Familienlogis ist zu Michaelis zu vermiethen Gohlis, Hauptstraße Nr. 21.

Zu vermiethen sofort wegen Abreise ein mittleres **Familienlogis** 2 Stuben neu tapez., 1 Kammer n. Zubeh. f. 145 ℳ. Sichere Aftermiete zu übern. Bayerische Straße 11 c, 3. Etage.

Gohlis. Zu vermiethen ein Familien-Logis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör am 1. Oct. zu beziehen, an anständige Leute, auf Wunsch auch etwas Garten für 80 ℳ, Nähe d. Rosenthals. Auskunft in der Turnhalle.

Zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen mehrere freundliche Logis nebst einem Verkaufsladen Mahlmannstraße Nr. 2b. Das Nähere beim Besitzer Brandvorwerkstraße Nr. 97.

Plagwitz, Turnerstraße 12. Zwei Familien-Logis sind 1. Juli zu vermiethen.

Plagwitz, Ziegelstraße Nr. 4 ist zum 1. Juni noch ein Logis billig zu vermiethen.

Ein Logis, 2 St., 3 K. u. Zub. mit Garten für 110 ℳ 1. Juli Braustraße 9, parterre.

Zu vermiethen ist ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zum 1. Juli Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 26.

Zu vermiethen zwei Logis sof. für 48 und 28 ℳ Thonberg, Hauptstraße 79, 1 Treppe.

Zu vermiethen sind noch sof. Verhältnisse halber zwei eingerichtete Familien-Wohnungen Glockenstraße Nr. 8.

Reudnitz, Chausseestr. 6 ist freundliches Logis von Johanni ab zu verm. Preis 125 ℳ.

Einige Wohnungen sind pr. 1. Juli zu vermiethen. Näh. Brandvorwerksstraße 93 part.

Für 45 ℳ jährlich Stube, Kammer und Küche sofort Lützowstraße Nr. 10, Hof part. links.

Stube, Kammer u. Küche billig zu vermiethen bis 1. Juli Blücherstraße 27, 2 Treppen links.

Ein kleines **Familien-Logis** ist sofort zu vermiethen Weststraße 54, 4 Treppen rechts.

Gohlis, Wilhelmstr. 10 an einzelne Leute im Souterrain kleines Logis ab 1. Juli sehr billig zu vermiethen. Näheres 2 Treppen.

Garçon-Logis.
Ein schönes Zimmer nebst Schlafstube mit guten Matratzenbetten ist zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Grenzstraße 14, 3 Tr. l., ist eine freundl. Garçonwohnung 1. Juli frei. Auf Wunsch steht ein Clavier mit zur Benutzung.

Garçonlogis, sep., frndl. gut möbl. Zimmer, Matr.-Bett, S.- u. Hschl., Pr. 15 ℳ, Johannesg. 8, I.

Garçon-Logis,
gut möblirt, Weststraße Nr. 73, parterre links.

Gohlis, Hall. Str. 17 ein Garçonlogis zu verm., enth. St. n. Cab., sep. Eing. u. Hschl.

Zu vermiethen eine **Garçonwohnung** Gohlis, Schillerstraße Nr. 6.

Unmeubl. Garçonlogis, 1 gr. St., 1 kl. St. zu verm. Näh. Schloßg. 13b, Bäckerl.

Frdl. **Garçon-Logis** Kl. Windmühleng. 6, II.

Garçonlogis, elegant, Weststr. 78, I.

Garçon-Logis Poststraße 7, 4. Et. r.

Garçonlogis Windmühlenstr. 27, III. r.

Garçonlogis sofort Elisenstraße 33, II. lks.

Garçonlogis sof oder später Petersstr. 23, IV.

Garçonlogis, frdl. Stube, Emilienstr. 5, III. lks.

Garçonlogis gut möbl. f. 1 od. 2 H. Schützenstr. 3 p r.

Garçonlogis sof. oder sp. Blumengasse 3 a, I. l.

Freundl. **Garçonlogis** Turnerstraße 17, III.

Garçonlogis, sep., an H. od. D. Mittelstr. 13, H. prt.

Garçonlogis, fein, frdl. Emilienstr. 21, I. r.

Garçonlogis Sternwartenstr. 12 c, 2. Et. lks.

Fr. möbl. Garçonlogis Alexanderstr. 28, III.

Garçonlogis zu verm. Münzgasse 19, III. r.

Garçonlogis Emilienstraße 5, IV. lks.

Garçonlogis gut möbl. Georgenstr. 29, III. l.

Rosenthalgasse 3, III., Garçonlogis.

Garçonlogis Petersstr. 32, IV. vh.

Garçonlogis für H. od. D. Gerberstr. 7, II. HG.

Garçonwohnungen Weststr. 11, 2. Et.

Garçonlogis Berliner Straße 109, III. lks.

Augustus-Bad.
Eine fein meubl. Stube nebst Schlafcabinet ist pr. 1. Juli zu vermiethen Poststraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Eine Stube mit Kochofen und Kammer ist vom 1. Juli ab zu vermiethen. — Eine möbl. Stube an 1 od. 2 Herren oder Damen ist sofort oder später zu vermiethen Marschnerstraße 78, III. l.

Zu vermiethen ist an 1 oder 2 anständige Herren eine freundl. möbl. Stube nebst Kammer Reudnitz, Gemeindestraße 35, 2 Treppen.

Eine freundl. Stube mit Schlafst. ist an zwei Herrn zum 1. Juli zu vermiethen. Inselstraße Nr. 15. Mittelgebäude 2 Tr. r.

Zu verm. eine gut meubl. Stube oder Stube mit Cabinet Weststraße 80, 3. Etage.

Fein meubl. **Zimmer** mit Schlafz. für Herren oder anst. Damen (Sl.- u. Hschl.) Burgstr. 7, III.

Frdl. möbl. Zimmer für 1 od. 2 H. mit oder ohne Cabinet sofort od. spät. Sidonienstr. 52, II. r

Petersteinweg 50 c, III. l. fr. mbl. Stube mit Kammer an 2 Hrn. für 2½ ℳ mon. zu verm.

1 möbl. Wohn- u. Schlafz., mit schöner Aussf. 1. August zu verm. Dresdner Str. 42, II. l. G.-G.

1 St., 1 K. n. Alk., unmbl., pass. f. j. Leute, sof. oder 1. Juli zu verm. Ausk. b. H. Linke, Entritzscher Str. 10.

Stube und Kammer mit Matratzenbett als Schlafstelle billig Windmühleng. 12, Gartengeb. II. r.

Vermiethung.
Zwei gut meublirte Zimmer mit schöner Aussicht, auch jedes einzeln, sind preiswerth zu vermiethen, eventuell könnte nach Vereinbarung auch volle Pension dabei gegeben werden. Floßplatz Nr. 2, 2. Etage links.

Leere Stube mit Kammer billig zu vermiethen pr. 1. Juli Bayerische Straße 9 c, 4. Et. rechts.

Gohlis.
Eine freundl. **Stube** ist zu vermiethen an eine ältere Dame oder Näherin mit oder ohne Möbel den 1. Juli Eisenbahnstraße 23, parterre.

Möbl. St. u. Kamm. sof. Petersstr. 35, Tr. C. II. r.

Eine große helle, elegant möbl. Stube (Gartenaussicht) ist billigst zu vermiethen Sternwartenstraße 40 **parterre,** Ecke der Turnerstraße.

1 oder 2 Herren finden freundl. bill. Wohnung Reudnitz, Grenz- u. Kuchengartenstr.-Ecke 16e, II. Mittagstisch, auch volle Pension nach Wunsch.

Zu vermiethen ist zum 1. Juli eine freundl. möblirte Stube mit separ. Eingang an 1 Herrn Erdmannsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu verm. ist Sternwartenstraße 32, 1 Tr. r. ger. Wohnstube, eine einfenstr. Schlafstube nebst Alkoven, Küche und Keller für 90 ℳ jährlich.

Zu verm. sof. od. später ein frndl. fein möbl. Zimmer Blücherstraße 24, 3 Tr. rechts.

Eine große und kleine unmeublirte Stube ist billig zu vermiethen Eberhardtstraße 12, 4. Et. l.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschl. ist sof. zu verm. Windmühlenstr 35, II.

Zu vermiethen ist ein möbl. Stübchen an 1 Herrn Reudnitz, Seitenstraße 2, 2 Tr. rechts.

Eine meubl. Stube, separ., mit Schlüssel, mtl. 3 ℳ, zu vermiethen Goldhahngäßchen 5, 4 Tr.

Eine frdl. möbl. Stube ist zu vermiethen an Herren Sidonienstraße 9, 4 Tr. links.

Zu vermiethen leeres Stübchen Ranstädter Steinweg 20, Hof 1½ Tr. r.

Zu vermiethen 1 fr. unmeubl. Stube mit Kochofen vornh., 2 ℳ monatl. Mittelstr. 9, I. l.

Eine schöne möbl. Stube ist s. 1 od. 2 Herren zu verm. Zu erfr. Petersklirchhof 5, part.

Ein freundl. meubl. Zimmer, schöne Aussicht, zu vermiethen. Elisenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Eine möbl. Stube ist sofort oder 1. Juli an 1 od. 2 Hrn zu verm. Brandweg 4, 4 Tr. r.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube Ranstädter Steinweg 71, 1. Etage vornheraus.

Gohlis, Wilhelmstr. 10, II. bei Rühland, einf. anst. möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine freundliche meublirte Stube Emiliensstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Für 6 ℳ ein eleg. großes Eckzimmer, prächtige Aussicht, Frankfurter Straße 41, 2 Tr. links.

Zu vermiethen 1 meubl. Stube mit 1 oder 2 Betten Alexanderstraße 17, II. rechts.

2—3 frdl. möbl. Stuben, ungenirt f. D. oder H., Nähe des Rosenthals, Uferstraße 11, 2. Et.

Humboldtstraße 12, Gartengebäude 3. Etage, freundl. Zimmer an anständige Herrn zu verm.

Eine separate meublirte Stube an Herren oder Damen zu verm. Berl. Str. 118, Hof 1. Et. l.

Zu verm. eine frndl. möbl. Stube, separ. Eingang, an 1 Herrn Nordstraße 24, IV. rechts.

Eine schöne Stube, 6 ℳ monatlich, ist zu vermiethen Brandvorwerkstraße Nr. 80, rechts IV.

Gut meubl. Zimmer für Herren oder Damen, mit oder ohne Pension. Salomonstr. 17, III. r

Zu verm. möbl. Stube Petersstr. 42, IV. vorn.

1 kl. Zimmer, möbl. f. H. Petersteinw. 61, II.

Zu verm. Stube mit Bett Sidonienstr. 50, IV. r.

1 gr. Stube, leer od. möbl. Sternwstr. 41, H. r. II. r.

Eine fr. Stube f. 2 Herren Elisenstr. 31, 4. Et.

Frdl. Stube an H. oder D. billig Glockenstr. 7b, III. l.

Frdl. meubl. Stube Antonstr. 10, 2. Et. rechts.

1 möbl., 1 unmöbl. Zim. Gartenauss. Königspl. 3, I.

Möbl. Stube sofort billig. Nordstr. 23, IV. E.

1 kleines Stübchen Hohe Str. 42, Hof 3 Tr. r.

Schöne Stuben, unmöbl., Berliner Str. 98, I. lks.

1 Stube, vornh., ist bill. zu verm. Nicolaikrchh. 5, III.

Zu verm. an 1 H. Reudnitz, Kurze Str. 17, I.

Zu verm. eine kl. Stube Sidonienstraße 50, H. l. II.

1 möbl. Stbch. f. H. Petersstr. 38, Hof III. r.

1 St. f. H. o. M., S.- u. Hschl. Geb. Bachstr. 23, IV.

Eine möbl. Stube billig zu verm. Lützowstr. 23, II. r.

Fr. St. mit 2 Bett. zu vrm. Ranst. Steinweg 12, IV. l.

Stube als Schlafstelle für Herren od. Damen Waisenhausstraße Nr. 5, Hof 4 Tr. r.

Ein ordentlicher Mensch kann Schlafstelle haben Lehmanns Garten, beim Lohnkutscher Spiegel.

Zu vermiethen sind 2 Schlafstellen an anständige Herren Petersstraße Nr. 31, 2. Et.

In frdl. sep. Stube sind 2 Schlafstellen offen Dresdner Str. 37, neues Haus, III. A. Grosse.

In einer zweifenstrigen Stube ist eine Schlafst. mit neuem Bett u. Matratze Elisenstr. 33, 1 Tr. l.

Zu verm. an Herren eine möbl. Stube als Schlafstelle S.- u. Hschl. Dorotheenstr. 6, I. l.

Eine oder zwei freundl. Schlafstellen sind offen für Herren Reudnitz, Gemeindestraße 24, 1 Tr.

Eine freundliche Stube für 1—2 Schlafstellen an anständ. Leute Alter Amtshof 7, 2 Tr. links.

2 fr. Schlafst. m. S.- u. Hschl. Wiesenstr. 12, III.

Freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Schletterstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts

Sofort sind m. sep. Schlafstellen m. Schl. an Herren oder Mädchen zu verm. Hohe Str. 34, I

Eine Schlafstelle zu vermiethen Elsterstraße 25, Hof 1 Tr. rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen Sidonienstraße Nr. 56. Im Hofe zu erfragen.

Eine Schlafstelle mit S.- und Hschl. für einen Herrn oder Mädchen Alexanderstr. 2, 3 Tr. lks.

1 gr. St. als Schlafst. Kl. Fleischerg. 27, III. l.

Schlafst. 1. u. 2. Et. meubl. Stube Petersstr. 20.

Fr. Schlafst. f. H. oder M. Schützenstr. 9/10, 4½ Tr.

Fr. Schlafst. m. Schl. f. 1 H. Poniatowskystr. 12, IV. l.

Freundl. Schlafst. zu verm. Promenadenstr. 14.

Schlafst. f. Herren Petersstr. 15, Hof I. II. r.

Fr. Schlafst. sep. Stübch. f. H. Querstr. 17, IV. l.

2 freundliche Schlafstellen Neukirchhof 31, 4 Tr.

Zu verm. eine fr. Schlafst. Colonnadenstr. 4, III.

1 freundl. Schlafstelle Reudnitz, Leipz. Str. 15, II. r.

Mbl. St. als Schlafst. f. H. Gustav Ad Str. 18, IV. l.

Schlafstelle f. Herren Preußergäßchen 9, Hof 2 Tr.

1 fr. Schlafst. f. H. Hohe Str. 2, Hof 1 Tr. r.

Frdl. Schlafstelle Weststraße 17, Hof 3 Treppen.

2 fr. Schlafstellen Sebastian Bachstraße 50, III. l.

Schlafstelle mit Hausschl. Gr. Fleischerg. 6, II.

Zu verm. 1 fr. Schlafst. Reudnitz, Grenzstr. 24, IV. l.

2 Schlafstellen Gerberstr. 7, 2 Tr. Hintergebäude.

Frdl. Schlafstelle Körnerstraße 7, Hof 1 Tr. lks.

Fr. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 17, Hof II. r.

Fr. Schlafstellen Elisenstraße 33, III. F. Dietze.

1 frdl. Stube als Schlafst. Sidonienstr 8, IV l.

Schlafstelle Gerberstraße 8, Hof lks. I.

Schlafst. f. Mdch. o. Hrn. Geb. Bach-Str. 13, H. III.

Schlafstelle in mbl. Stube Wiesenstraße 8, I. r.

2 Schlafstellen, Preis 1 ℳ 50 ₰ Sidonienstr. 36, IV.

Fr. Schlafst. Sternwartenstr. 36, H. III. Röckeritz.

Schlafstelle für Herren Thalstraße 12, IV. r.

2 Schlafst. f. H. in möbl. St. Sternwstr. 25b, 4 Tr. l.

Schlafst. in fr. Stube Johannesg. 31, Hof, Hh. II.

Frdl. Schlafst. f. H. offen Humboldtstr. 6, III. r.

Frdl. Schlafst. für Herrn Windmühlenstr. 22, III. r.

Fr. Schlafst. an H. od. Mädchen neue Albertstr. 3, p. r.

Schlafstelle offen Südstraße 81, III. l.

2 gute Schlafstelle Nicolaistraße 11, I.

Schlafstellen Albertstraße Nr. 1, III.

Offen freundl. Schlafstelle für ein solides Mädchen Weststraße Nr. 17, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer meublirten Stube Weststraße 87, 4 Tr. links.

Offen eine freundl. Schlafstelle, Saal- u. Hausschlüssel, Wiesenstraße 7, Hof I. bei E. Hempel.

Offen eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschl. Mittelstraße 25, 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafst. m. Saal- u. Hausschl. f. Herren Mühlgasse 1, 2 Tr. links.

Offen fr. Schlafstelle in mbl. Stube, m. S.- u. Hschl. für Herren. Emilienstr. 3, 4 Et. l.

Offen eine freundl. Stube als Schlafstelle f. Herren, m. S.- u. Hschl. Petersstr. 21, II. r.

Offen freundl. Schlafstellen. Zu erfragen bei Herrn Karl, Weststraße Nr. 89, Restaurant.

Offen Schlafstellen f. H. Nicolaistr. 8, M. 3 Tr.

Offen eine Schlafstelle Lützowstr. 6, H.-H. 2 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. f. sol. H. Reichsstr. 16, II. r.

Offen Schlafst. Dresdner Str. 31, H.-H. IV. r.

Offen Schlafst. Gr. Windmühlenstr. 43, Hof p.

Offen ist Schlafstelle Schletterstraße 2, Hof III.

Offen 2 fr. Schlafstellen Eberhardtstr. 7, III. r

Offen 1 Schlafst. für 1 H. Promenadenstr. 6b, H. II.

Offen 1 Schlafst. Neumarkt 17, 3 Treppen lks.

Offen 2 fr. Schlafst. f. anst. H. Neukirchhof 34, I

Offen 1—2 sep. Schlafst. f. M. Johannesg. 15, p.

Offen Schlafst. f. H. oder M. Bayer. Str. 9e, V. r.

Offen 2 Schlafstellen Blumengasse Nr. 11, part.

Offen für H. 1 Schlafst. Schletterstr. 2, H. 1 Tr.

Offen Schlafst. f. H. Erdmannsstr. 3, links 4 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. Sophienstraße Nr. 12, pt.

Offen eine Schlafstelle Turnerstraße 3, 4 Tr. l.

Offen eine Schlafstelle Turnerstraße 16, IV. lks.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Moritzstraße 17, Hof II.

Offen 2 Schlafst. mit Hschl. Gr. Fleischerg. 18, IV.

Offen 1 Schlafst. Bayerische Straße 3, Hof II.

Offen fr. Schlafst. Wiesenstr. 9, II. r. Domhardt.

Offen 1 Schlafst. Frankf. Str. 36b, H. II r.

Offen fr. Schlafstellen f. H. Gerberstr. 10, H.-H. III

Offen 1 Schlafst. m. Schlssl. Eberhardtstr. 7, IV. r.

Offen 1 Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 47, 1 Tr.

Offen 2 meßfr. sep. Schlafst. Neukirchhof 7, III.

Offen f. Schlafst. f. H. Erdmannsstr. 14, III. r.

Offen freundliche Schlafstelle Neukirchhof 31, II.

Offen Schlafst. f. H. Rochengartenstr. 14, p Reudnitz.

Offen 1 Schlafst. f. 1 H. Humboldtstr. 31, H. I. l.

1 oder 2 Knaben, Realschüler, Gymnasiasten, werden in Pension genommen. Näheres Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 53, II. r. Mittags.

Zu vergeben gute **Pension** in gebildeter Familie Salomonstraße Nr. 19

Kegelbahn.
Auf meiner Bahn ist der Donnerstag frei geworden. **F. Stehfest.**
Restaurant Johannisthal.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend 6 Uhr, Gr. Windmühlenstraße 7, **Kränzchen** bis 1 Uhr, dieses zur Nachricht.

Julius Horsch, Tanzlehrer.
Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage. Heute 7 Uhr.
Beginn eines neuen Cursus Dienstag den 3 Juli für Herren und Damen. Anmeldungen erbittet sich im obigen Locale **d. O.**

E. Müller, Tanzlehrer. **Heute 6 Uhr**
Salon Jabin (Turnerstraße 3) Aufnahme neuer Schüler zum Schnell-Cursus in obig. Local.

G. Löhr. } **Heute 5 Uhr** Gosenstübchen in Plagwitz

G. Becker.
Heute erste Privattanzstunde Neumarkt Nr. 18, Hof links erste Etage, 3—6 Uhr.
Von 7 Uhr an **Plagwitz,** Dampfschiff.
Morgen **Gohlis,** Oberschenke.

Wilh. Jacob. Heute Felsenkeller Plagwitz.

C. Sch. Heute 6 Uhr.

Gesellschaftshalle.
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Sonntag von 5 Uhr an **Flügelkränzchen.** **E. Matthes.**

Bahnhof, Schkeuditz, Schützenfest.
Sonntag, den 24. u. folgende Tage findet das hiesige Schützenfest nach Programm statt zur gefälligen Nachricht. **F. Steiniger.**

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag zum Johannisfeste
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor d. M. Wenck.

Connewitz, zum Waldschlösschen.
Heute zum Johannisfest
Concert und Tanzmusik.

Thier-Park u. Skating-Rink.
Pfaffendorfer Hof.
Tägl. geöffnet v. früh 7 Uhr bis Abends.
Grosses Concert
Nachm. von 3 bis 11 Uhr Abends.
Fütterung: Nachm. 6 Uhr.
Entrée **30** Pf Kinder unter 12 Jahren **10** Pf.
E. Pinkert.
NB. Das Mitbringen von Hunden möglichst zu unterlassen oder an kurzer Leine zu führen. D. O.

Petersstrasse No. 35
(Drei Rosen.)
Zum heutigen Wiegenfeste allgemeines Gesellschafts-Kegeln bei Einweihung des zug- u. staubfreien Gartens.
Frei-Concert.
NB. Geburtstags-Gose ff.

Feldschlösschen Eutritzsch.
Sonntag früh **Concert** im Garten. Dabei **großes Schweinauskegeln** à Loos 50 ₰. **Gose ff. Biere auf Eis.** **C. Jentzsch.**

Lindenau. Drei Linden.
Heute **kein** Concert.
Mittwoch: Concert von **F. Büchner.**

Ronnger's Concert-Halle.
1/2 Waageplatz 1/2.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Soubretten und Costümsängerinnen Fräul. **Grethe** und **Marie Contrelly,** der Chansonnettensängerin Fräul. **Clara Frommhold,** des Gesang- u. Instrumentalkomikers Herrn **Francius,** sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr.

Felsenkeller Plagwitz.
Heute Sonntag **theatralische Abendunterhaltung** unter Mitwirkung der activen Mitglieder der Gesellschaft **„Hilaritas"**
(Einer muß heirathen. — Liebestrank.)
Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Dampfschifffahrt Leipzig-Plagwitz.
Jeden Sonntag bei günstiger Witterung
Vorm. Abf. v. **Leipzig,** Lessingstr. 9, 10, 11 u. 12 U.
" " " **Plagwitz,** Canalstraße 1/2 9, 1/2 10, 1/2 11, 1/2 12 Uhr.
Nachmittags von **Leipzig** von 2 bis 9 Uhr jede halbe Stunde.
" " **Plagwitz** v. 1/2 2—1/2 9 Uhr dito.

Schützenhaus.
Doppel-Concert im Abonnement
Hauscapelle des Herrn Dir. Büchner in dem Vordergarten, Musikchor des **Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Prinz Georg No. 106** unter Leitung des Musikdirectors Herrn **W. Berndt** im **Trianongarten.**
Festliche Beleuchtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen.
Anfang 1/2 8 Uhr. **Eintrittspreis die Person 1 Mark.** Ende 11 Uhr.
Billets zu 50 Pfg. die Person sind am Tage im **Contor des Schützenhauses** zu haben.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.
(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.)
Saison-Abonnementskarten sind im Contor des Schützenhauses zu haben.

Bonorand.
Heute Nachmittag
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pf.**
Sommerabonnements-Billets 15 Stück 3 ℳ sind an der Casse zu haben.

Drei Lilien (Reudnitz)
Heute Sonntag
grosses Militair-Concert
vom Hautboistenchor des K. S. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106.
unter Direction des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**
Anfang 1/2 4 Uhr. **Entrée 30 Pf.**
Nach dem Concert öffentliche Ballmusik.
Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, vorzügliches Wernesgrüner, echt Bayerisch und Riebeck'sches Bier früh 10 Uhr **Speckkuchen.**
Morgen **Allerlei.** **W. Hahn.**

Schiller-Schlösschen
Gohlis.
Heute Sonntag den 24. Juni
Zwei grosse Militair-Concerte,
ausgeführt von der **Capelle** des Königl. Sächs.
8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107,
unter Leitung des Herrn Musikdirector **Walther.**
Orchester 56 Mann.
Zur Aufführung kommt u. A.: 1) **Künstler-Album,** Potpourri von Goldschmidt. 2) **Mitrailleusen-Galopp** von Walther.
Anfang des ersten Concerts 3 1/2 Uhr. **Entrée 30 Pf.**
Anfang des zweiten Concerts 8 1/2 Uhr. **Entrée 30 Pf.**
Von 6 Uhr an Tanzmusik.
NB. Morgen Montag **grosses Concert.** Zur Aufführung kommt auf allgemeines Verlangen **Schlacht-Potpourri 1870/71** von Saro, bei **Feuerwerk.**
Dienstag *grosses Brillant-Feuerwerk.*

Plagwitz, Insel Helgoland.
Heute
Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pf.**
Von 6 Uhr an Ballmusik.

Gasthof zu Dölitz.
Heute zum Johannisfeste von Nachmittag 3 Uhr an **Garten-Concert,** nach Beendigung desselben **Ballmusik.** Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Ergebenst
H. Günther.

Schauseil's Restaurant u. Gosen-Garten
19. Neureudnitz. 19.
Heute und morgen zur **Johannisfeier grosses Concert** und **Gesangsvorträge** der Gesellschaft Allemania **Außerdem größtes und letztes Bockbierfest** von **Riebeck & Co.,** sowie **ff. Lagerbier auf Eis.** Gose vorzüglich, ebenso reichhaltige Speisekarte.

Restaurant Deutschland,
Windmühlenstraße Nr. 46.
Concert u. Vorträge der Sängergesellschaft **F. Koch.** Auftreten der Chansonnetten-Sängerin Frl. **Bertha.**
Anfang 7 Uhr.

Bernhardt's Restaurant,
13. Königsplatz 13.
Heute und folgende Tage **Concert und Vorträge** unter Leitung des Herrn **Franz.** Anfang 7 Uhr.

Achtung!
Sonntag zum Johannisfest **großer Ausflug nach Oetzsch.**
NB. Für gute Speisen und frische Getränke ist bestens gesorgt. **L. Lupus.**

Erdbeeren täglich frisch gepflückt sind zu haben in Oetzsch Nr. 1, gegenüber dem Gasthof, beim Gärtner.

Schulstrasse 9. an der Promenade
Café Merkur.
Vorzügliches Pilsner Bier Bürgerliches Bräuhaus.
Täglich 4 Sorten Gefrornes.
In- und ausländische Zeitungen.
2 Billards.

Barthel's Restauration
Brüderstraße Nr. 26b,
empfiehlt ff. Bier auf Eis, reichhaltige Speisekarte.
Zum Johannisfeste
verabreiche ich in meinem
Garten, Waisenhausstr. 65,
ff. Bier auf Eis, kalte Speisen, früh 6 Uhr **Speckkuchen.**

Gute Quelle, Eutritzsch.
Große, feine Restaurationslocale, ganz feine Döllnitzer Gose, ff. Bayerisch und Lagerbier sowie diverse Speisen und Getränke.

Lindenau,
Krüger's Salon und Gosenstube.
Einem geehrten Publicum halte ich meine Localitäten mit franz. Billard und freundlichen Gesellschaftszimmern mit Pianino bestens empfohlen. Für gute **Speisen, ff. Biere** u. feine **Döllnitzer Gose** ist bestens gesorgt.
Von 5 Uhr an **Ballmusik.**

E. Vetters, Gewandgäßchen 1.
Ein feine Döllnitzer Gose, sowie ff. Lager u. Bayr. Bier auf Eis empf. E. Vetters.

Neumarkt 6. Neumarkt 6.
Café Bergner
angenehmer **kühler** Aufenthalt
Heute **Erdbeerbowle** à Gl. 1/4 Fl. 35 ₰.

Terrasse Klein-Zschocher.
Heute Sonntag Nachmittag
gemüthlicher Spaziergang.

Bierhalle in Eilenburg
Inmitten der Stadt an der Promenade belegen
Gartenlocal.
Sehr angenehmer schattiger Aufenthalt.
Elegante Einrichtung.
Vorzügliche Biere auf Eis.

Zu dem Vogelschießen in Zwenkau
empfiehlt ihre Restauration auf dem Schießplatz einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung. Diverse Speisen. Biere auf Eis ff.
L. verw. **Rademann.**

Rötha.
Gasthof zu den 3 Rosen.
Sonntag, den 24. d. M.
grosses Sternschiessen
als Prämien: **Gänse u. Enten. Concert** mit darauf folgender **Tanzmusik,** Gewöhnliche Speisekarte, vorzügliche Weine, Bier auf Eis etc. wozu freundlichst einladet **R. Richter.**

Lindenau. Drei Linden.
Heute Allerlei,
Gänsebraten,
Stockfisch mit Schoten.

Eis in bekannter Güte à Portion 20 ₰ sowie **feinsten Maitrank** à Fl. 1 ℳ empfiehlt
L. Tilebein, Hainstraße 25.

Restauration von Kummer,
Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 16.
Heute **großes Aus-Kegeln:** ein Hammel, lebende Gänse, à Loos 50 ₰. Hierzu empfehle ich eine echte Döllnitzer Gose, Zerbster u. Lagerbier auf Eis. Achtungsvoll **H. Kummer.**

Blüchergarten
zu Gohlis.

Heute Sonntag von 4 Uhr an **Frei-Concert.** Von 6 Uhr **Theaterabend** und **Ball** der Gesellschaft **„Palme“** aus Leipzig.

Empfehle reichhaltige Speisekarte, darunter **Cotelettes** mit **Allerlei,** verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, ff. Biere und hochfeine Döllnitzer Gose. **Th. Birnstein.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag **Grosses Garten-Concert.**
Anfang 3 Uhr.
Nach dem Concert **Ballmusik.** Anfang 5 Uhr.
NB. Morgen Montag **Allerlei.** G. Seifert.

Möckern, Zum goldenen Anker.

von 1/2 5 Uhr an, **Frei-Concert im Garten,** Speisen und Getränke wie immer

Heute zum Johannesfest, Nachmittags von 6 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.** Aug. Wehse.

Felsenkeller Plagwitz.

Heute Sonntag **theatralische Abendunterhaltung** der Gesellschaft „Hilaritas“, dazu empfehle ich reichhaltige Speisekarte, ff. Biere u. Gose, Billard u. Kegelbahn. Es ladet ergebenst ein
NB. Morgen Sonntag **große italienische Nacht.** **Aug. Zeidler.**

Central-Halle.

Morgen Montag
Grosses Garten-Concert. (Entrée frei).
M. Bernhardt.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Gose famos. Morgen **Schlachtfest.**

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag **Concert** u. **Ballmusik.** Fr. Fickmann.

Neuer Saal zu Stünz.

Heute zum Johannestag **Concert** und **Ballmusik.** Anfang 3 Uhr. Es ladet freundlichst ein **R. Fröblich.**

Stötteritz. Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag zum Johannisfeste **Garten-Concert und Ballmusik.**
Es ladet ergebenst ein **C. Mossig.**

Connewitz, Goldene Krone.

Diesel's Etablissement.
Heute Sonntag zum **Johannisfest** **Concert u. Ballmusik.**
Anfang 1/2 4 Uhr von der Capelle E. Hellmann.
Dabei empfehle **Allerlei,** div. **Kuchen u. ff. Getränke.** Ergebenst **A. Diesel.**

Wahren.

Heute zum Johannisfeste
Concert u. Ballmusik.
Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, Kaffee und Kuchen, ff. Bier und Döllnitzer Gose. Abends bei günstiger Witterung Illumination. **Omnibusse** gehen von 2 Uhr ab Station Waageplatz à Person 40 ₰.
G. Höhne.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen verschiedene ff. Biere, Kaffee u. Kuchen 2c., wozu ergebenst einladet **Ed. Brauer.**

Thonberg. Im Gasthof

heute Sonntag zum **Johannisfest** **Concert u. Ballmusik** von E. Hellmann.
Dabei empf. div. Speisen u. Kuchen, Biere ff. C. F. Ziegenhorn.

Restaurant zur grünen Schenke.

Heute **Concert** und **Ballmusik.**
Werresgrüner und Lagerbier vorzüglich. **Klöppel.**

Neuer Gasthof Gohlis.

Heute von 4 Uhr an
Ballmusik.
Empfehle **reichhaltige Speisekarte, ff. Biere** auf Eis und ausgezeichnete **Döllnitzer Gose.**
A. Tietsch.

Central-Halle

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr **M. Bernhardt.**

Ton-Halle.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik**
Anfang 4 Uhr.
J. G. Möritz.

NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

TIVOLI.

Heute Sonntag von 1/2 4 Uhr
Concert und Ballmusik.
Eintritt für Herren 30 Pf., für Damen 20 Pf. — Der Garten ist frei und der Eingang vom Brandwege geöffnet. Das Musikchor von M. Wenck.

Gosenthal.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik,**
von früh 9 Uhr an **Speckkuchen.** E. verw. **Krahl.**
Morgen Montag **Freiconcert** und **Allerlei.**

Pantheon.

Heute Sonntag nach dem Theater **Ballmusik**
von **H. Conrad.** ***F. Römling.***

Moritzburg,
Gohlis.

Heute 6 Uhr Ballmusik.
Früh 7 Uhr Speckkuchen.
Reichhaltige Speisekarte, hochfeine Döllnitzer Gose.
Gute Biere.

Gosen-Schlösschen.
Eutritzsch.

Schönster Garten, Billard und Kegelbahn, zu allen Festlichkeiten für Gesellschaften besonders geeignet. **Speisen und Getränke bester Qualität.**
Heute Sonntag **Ballmusik.**
Vormittags **Speckkuchen. Gose hochfein.**
Es ladet ergebenst ein **J. Jurisch.**

Möckern. Im Gasthof

heute **Sonntag Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet **W. Müller.**

Lindenau, Deutsches Haus.

Heute starkbesetzte **Tanzmusik,** Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein E. Vorberger.

Neuer Gasthof
(früher Stadt Naumburg).
Heute Sonntag von 4 Uhr
Oeffentliche Tanzmusik.
Tietsch.

Ecke der Nürnb. Str. Schilling's Restaurant, Roßstraße Nr. 6

empfiehlt seine neu restaurirten vergrößerten Localitäten, verbunden mit **Bayerischer Bierstube** und neu aufgestelltem **französischem Billard** zur gefälligen Benutzung.
Heute früh **Speckkuchen,** Abends **Allerlei** mit **Zunge** oder **Cotelettes, Bayerisch Bier** aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei zu Nürnberg, **Vereinslagerbier** auf **Eis, Kö'ener Champagnerweißbier** und eine **kühle Blonde** vorzüglich.

Großes Garten-Etablissement
Zur Kaiserburg,
Brandweg Nr. 6, nahe dem Floßplatze.

Bringe meinen elegant eingerichteten zug- und staubfrei gelegenen Garten, 2 Kegelbahnen, Billard, Gesellschaftszimmer in höfliche Erinnerung.
Empfehle vorzügliche Döllnitzer Gose, ff. Biere auf Eis, hochfeinen Kaffee, gute und preiswürdige Speisen. **C. Lacuter.**
Heute früh **Speckkuchen** und **Goulasch.**

Marien-Garten,

Carlstrasse.

Grosses Garten-Etablissement.

Bei ungünstiger Witterung bietet der Saal in der ersten Etage, welcher frei nach dem Garten liegt, einen höchst angenehmen Aufenthalt.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Bayerisch von Henninger in Erlangen und **Lagerbier** von Riebeck & Comp.

Franz Schröter.

Goldner Pflug in Altenburg.

Einem hochgeehrten, **Altenburg** besuchenden Publicum, insbesondere werthen **Vereinen** und **Gesellschaften**, empfehle ich meine nunmehr auf das Freundlichste eingerichteten Localitäten: **großer Concert-Garten** mit **Colonnaden, Billardzimmer** mit 2 Dorfelder'schen Billards, **Asphalt-Kegelbahn**, größere und kleinere **Gesellschaftsräume**, sowie auch **Fremdenzimmer. Vorzügliche Stallungen.** Große Auswahl **warmer** und **kalter Speisen, div. Weine, Streitberger** und **Altenburger Actienlagerbier** und **Lichtenhainer ff.**

Hochachtungsvoll und ergebenst

Heinrich Tietzsch,

früher im **Hotel Hauffe** in **Leipzig.**

Giebichenstein bei Halle.

Mein unmittelbar an der Saale belegenes Local

„Zur Gosenschenke"

empfehle ich hiermit dem Halle und Umgegend besuchenden Publicum ganz ergebenst.

Hochfeine Döllnitzer **Torpedo-Gose** sowie verschiedene andere ff. Getränke und **Speisen — kalt und warm** — stehen jederzeit preiswerth zu Diensten.

Mit vorzüglicher Hochachtung **Gustav Lissel,** Besitzer.

Rathskeller in Zwenkau.

Zu dem heute stattfindenden **Schützenfeste** halte ich meine angenehmen **Restaurations-Localitäten** nebst Garten einer gefälligen Benutzung bestens empfohlen. Hierbei empfehle eine reiche Auswahl **kalter** und **warmer Speisen,** sowie **Lagerbier ff.**

Emma verw. Jäger.

Zum Strohsack.

Café. Restaurant. Billardsaal.

Universitätsstraße Nr. 2.

Stammfrühstück von 9—11 Uhr.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Stammabendbrod von ½6—8 Uhr.
Echt Bayerisch. Lagerbier von Riebeck & Comp.
Heute **Ragout fin** und **Speckkuchen.**

NB. Feinstes **Weißbier** zu Kaltschalen empfehle à Liter 20 ₰ **G. Hilbert.**

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt ihre anerkannt gute und vorzügliche **Speisekarte,** ein Täßchen **Mokka** mit verschiedenen Sorten selbstgebackenem **Kuchen,** ff. **Gohliser** und echt **Bayerisch Bier,** eine extra **Kaiser** und **Kurfürsten-Gose** Nr. 182 und 186, im neu restaurirten Saal Nachmittags **Tanzvergnügen,** früh 9 Uhr **Speckkuchen.**

Es ladet freundlichst ein **Friedr. Lehmann.**

NB. Montag Allerlei.

6 Billards, Kegelbahn und Garten.

Restaurant Johannesthal.

Heute zum **Johannisfest**

reichhaltige **Speisekarte, Kaffee** und **Kaffeekuchen, Speckkuchen,** vorzügliche **Biere** und **Döllnitzer Gose** ꝛc.

F. Stehfest.

Eing. zu den Gärten Pfeffer Straße.

Schillergarten, Lindenau,

nahe den 3 Linden.

Heute Sonntag Einweihung der neuen Kegelbahn, große Illumination in sämmtlichen Gärten, Brillant-Beleuchtung der Musikhalle und des Schweizerhauses. Reichhaltige Speisekarte, Bier auf Eis empfiehlt **Rob. Gerber.**

Lindenstraße Nr. 5

Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.

Heute zum Johannisfest empfiehlt gute Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen, vorzügliches Bayerisch, Lager- und Weißbier, ff. Gose. Früh **Speckkuchen.**

Von 4 Uhr **Ballmusik.** **Carl Brauer.**

Eilenburger Bahnhof.

Heute zum Johannisfeste empfiehlt seine schönen, kühlen Restaurations-Säle dem geehrten Publicum zur geneigtesten Beachtung. A. Sander.

Park Schleussig.

Meinen reizend gelegenen schattigen, zug- und staubfreien Park bringe einem geehrten Publicum in empfehlende Erinnerung.

W. L. Schwenke.

Schillerlaube Gohlis,

vis à vis dem Schiller-Schlösschen.

Kühler, staubfreier Garten.
Salon mit Pianino.
Billardzimmer.
ff. Bayerisch und Lagerbier.
ff. Gohliser Gose.
Wein vom Faß à Schoppen 30 Pf.

NB. Heute Speckkuchen, Allerlei.

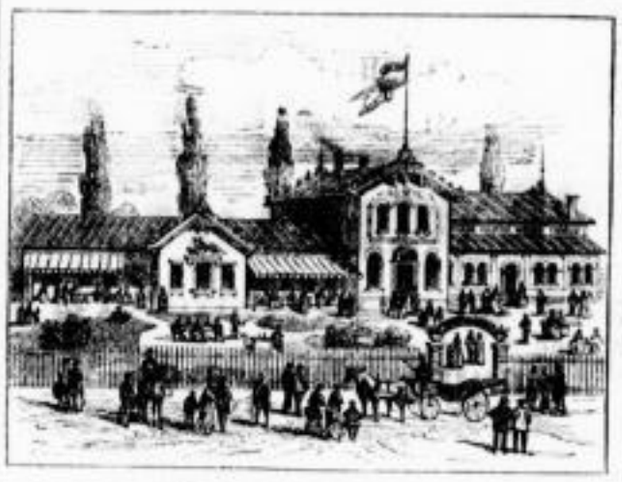
Neues Schützenhaus.

Mittagstisch à la carte, worunter **Allerlei von nur jungem Gemüse.**

Heute **Sommerfest** vom **„Deutschen Kriegerverein Leipzig".**

Für **Nichttheilnehmer** an demselben steht vorderer Garten und Veranda zur gefälligen Benutzung. Dazu empfehle reichhaltige Auswahl **warmer u. kalter Speisen, guten Kaffee u. Kuchen, ff. Biere, div. Weine** ꝛc. Ergebenst **Georg Netsch.**

Omnibusfahrt hin u. zurück von 3 Uhr an alle ½ Stunden. Station: Brühl, Schwarzes Rad.



Extrafahrt.

Waldkater Schkeuditz.

Auf meinen Antrag hat die Magdeb.-Halberstädter Eisenb.-Gesellschaft die Benutzung des während den Sommermonaten Sonntags von Leipzig nach Halle gehenden Extrazugs nunmehr auch zwischen Leipzig und **Schkeuditz** zum ermäßigten Fahrpreise (60 ₰ hin u. zurück) gestattet, um dem mir wohlwollenden Publicum den Besuch meines Restaurants und des nahe liegenden Waldes billig zu ermöglichen.

Abf. von Leipzig 2½ Uhr Nachmittag, Rückfahrt von Schkeuditz 10 Uhr Abends.

Um zahlreichen Besuch bittet

F. Pfeuffer.

Löwe's Restaurant

Barfußberg-Ecke **Gartenlocalität** Kl. Fleischerg. 27

empfiehlt heute früh **Speckkuchen, Stammfrühstück** ꝛc

Abends: **Allerlei, Hamburger Krebs-Suppe** ꝛc.

Lagerbier v. Riebeck & Co., v. Tucher'sches Bayer.

vorzüglich schön.

Gohliser Mühle.

Heute früh von 4 Uhr an **ff. Kaffee** und **Kuchen,** 6 Uhr **Speckkuchen. Reichhaltige Speisekarte, offene Gose. NB. Morgen Allerlei.**

No. 1. **Thonberg, Vogt's Restauration,** empf. heute **Schlachtfest,** Auswahl kalter Speisen, guten Kaffee und div. Kaffeekuchen, Riebeck'sches Lager-, Zerbster Bitter- u. Kösener Weißbier. Vormittag Speckkuchen. **No. 1.**

Oertel's Restaurant am alten Theater,

im Gebäude der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft,

empfiehlt seinen Mittagstisch im Abonnement Suppe ½ Portionen und Nachtisch 1 ℳ, echt Bayrisch (Zirndorfer). Lagerbier von Riebeck & Comp. hochfeinster Qualität, reichhaltige Abendspeisekarte.

1. Etage 2 franz. Billard aus der Fabrik **Dorfelder** in Mainz **1. Etage.**

Albin Oertel, früher Oberkellner Theater-Restaurant.

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Ragout fin. Lager- u. Bayerisch Bier ff.

Central-Halle.

Heute Sonntag **Allerlei.** M. Bernhardt.

NB. **Dresdner Feldschlößchen,** sowie **Bayerisch, Böhmisch** u. **Gose hochfein.**

Hôtel de Saxe.

Restaurant und Garten.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Abends Allerlei.

Bayerisch und Lagerbier ff **M. Strässner.**

Staudens Ruhe.

Heute Allerlei. **R. Kaiser.**

Restauration von C. Fr. Teuscher, Sophienstraße Nr. 35

vis à vis d. Carltheater empf heute Ab. v 6 Uh. an **Allerlei** mit Cotelettes od. Schnitzel, Gose u. Biere ff

Keil's Restaurant zur Gartenlaube im Hirsch

empfiehlt für heute früh ½10 Uhr

Speckkuchen. Biere auf Eis vorzüglich.

Matthe's Garten,

Berliner Strasse.

Heute Vormittag **Speckkuchen,** auch ist für gute Speisen, ff. Biere bestens gesorgt. Dazu ladet ein zahlreiches Publicum in meinem schattigen, bequemen Garten ergebenst ein.

NB. Morgen **Montag** von Abends 7 Uhr an **Garten-Concert,** dabei empfehle ich **Gänsebraten, neue Heringe mit neuen Kartoffeln** u. s. w. **K. Matthe.**

Waldschlößchen

Gohlis.

Heute früh **Speckkuchen,** reichhaltige **Speisekarte,** guten Kaffee, Propheten und anderen Kuchen, **Gose** hochfein. **E. Busch.**

Morgen Allerlei.

Weintraube in Gohlis.

Heute früh **Speckkuchen. Täglich Auswahl guter Speisen, Kaffee** und **Kuchen. ff. Bier und Gose.**

Morgen Schweinsknochen. **H. Schlegel.**

Döllnitzer Gosenhalle, Katharinenstr. 10.

Heute früh **Speckkuchen, Gose, Lagerbier u. Bayerisch Bier hochfein.**

G. H. Fischer.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 175. Sonntag den 24. Juni 1877. 71. Jahrgang.

Sieben-Männer-Haus.

Heute

erster Anstich

des

vorzüglichen Böhmischen Bieres aus der Brauerei Plaua in Pilsen.

Hochachtungsvoll **L. Uhlemann.**

Pilsner Bier

aus dem **Bürgerlichen Bräuhause,** empfiehlt nur ganz extra fein **H. Stamminger** Eldorado.

Heute Vormittag **Ragout fin.**

Stadt London, Nicolaistrasse 9.

Sommer-Lagerbier.

Böhmisch Bier

ff. Qual., stets frisch.

à 20 Pfge.

Schloss Kladrau bei Pilsen in Böhmen

Kalt wie Eis

trinkt man das **echte Pilsener, Culmbacher** und **Münchener Bier** bei

***Otto Bierbaum,* Petersstraße 29.**

Central-Halle.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen.** M. Bernhardt.

Prager's Bier-Tunnel. Heute **Speckkuchen u. Ragout fin.** Crostitzer Lager- u. echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt **Carl Prager.**

Kunze's Garten.

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute Speckkuchen und Schlachtfest.

Italienischer Garten.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin,** Abends **Allerlei,** reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere. **G. Hohmann.**

Zill's Tunnel. Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin en coquilles.** Biere auf Eis vorzüglich empfiehlt **Louis Treutler.**

Kleine Funkenburg.

Speckkuchen, Mittagstisch,

reichhaltige Abendspeisekarte und vorzügliche Biere empfiehlt **J. C. Winterling.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

empfiehlt heute früh **Speckkuchen,** gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bier auf Eis. **A. Weber.**

Schweizerhaus Reudnitz,

Heinrichstraße Nr. 5,

empfiehlt heute **Speckkuchen, feine Gose** und **ff. Lagerbier auf Eis.** Meinen schattigen, staub- und zugfreien Garten halte ich bestens empfohlen. **C. Hellmundt.**

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh **Speckkuchen,** Abends **Allerlei.** Biere ff **Fritz Träger.**

Garten-Restaurant Brauerei Täubchenweg 1b.

Heute zum Johannisfest früh **Speckkuchen** und **Ragout fin,** vorzügliche Biere, ff. Kaffee und Kuchen empfiehlt **Julius Menzel.**

Morgen Abend **großes Concert,** Entrée frei. Dabei **Allerlei.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empf. heute früh 9 Uhr Speckkuchen, Abends Allerlei mit Coteletten od. Zunge (Gose u. Bier unübertrefflich).

Burgkeller **empfiehlt Mittagstisch gut und kräftig, Stammfrühstück, Stammabendbrod, Biere ganz vorzüglich.**

Pickenhayn's Restaurant,

Eckhaus der Nürnberger und Waisenhausstraße

zum heutigen **Johannisfest** empfiehlt **Schlachtfest,** frische Wurst u. Bratwurst ꝛc., ff. Bayerisch von Gebr. **Meif** in Erlangen à Tpfchen 20 ₰

A. Furkert's Restauration u. Garten,

Aeußere Hospitalstraße in der Nähe des Neuen Friedhofs.

Heute **Schlachtfest,** sowie eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Guten Kaffee und Kuchen. Gose, Kösener Weißbier, Lagerbier von Riebeck à Glas 13 ₰.

Kleiner Kuchengarten.

Heute **Speckkuchen,** echt Bayerisch, ff. Wernesgrüner, ff. Riebeck'sches Lagerbier auf Eis empfiehlt **C. Umbreit.**

Brandbäckerei

empfiehlt heute Kirsch-, Stachelbeer-, Fladen, Dresdner Gieß- und diverse Kaffeekuchen, ff. Biere und guten Kaffee. **E. Kuhnt.**

NB. Morgen bei günstiger Witterung Speckkuchen.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Speckkuchen und Ragout fin.
Morgen: Stockfisch mit Schoten.

Adolph Forkel.

Heute zum Johannisfest

von früh 6 Uhr an warmen **Speckkuchen** bei **C. J. Sparmann,** Sternwartenstraße 28.

Goldene Säge.
Heute Speckkuchen.
ff. Lager-, Bayerisch Bier u. Döllnitzer Gose. **A. Wagner.**

Restaurant Linke,
Eutritzscher Straße Nr. 10,
empf. früh **Speckkuchen,** tägl. Mittagstisch, gewählte Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Waldschenke,

Lösnig — Connewitz

(romantisch gelegen).

Heute früh **Speckkuchen,** Speisen vorzüglich, Biere auf Eis. Hochachtungsvoll **Fr. Limmer.**

Vegetarianischer Mittagstisch

12—2 Uhr

Centralstraße 12, Hintergebäude II.

Privat-Mittagstisch Woche 3 ℳ Neukirchhof 7, I.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. täglich **Mittagstisch** (Hauskost).

Ein j. Kaufm. sucht in einer Familie oder bei einer einzelstehenden j. Dame einen kräftigen und guten Mittagstisch. Gef. Offerten m. Preisang. sub B. S. 49. in der Expedition d. Bl. erbeten.

In einer anst. jüd. Fam. wird für 2 j. Leute **Logis u. koch. Mittagstisch** von jetzt oder später gesucht. Adr. nebst Preisang. sub M. N. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

---

30 Mark Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend Abend zwischen 6—½7 Uhr auf dem Wege von der Emilienstraße, Windmühlenstr., Schröstergäßchen durch den Kurprinz über die Promenade und dem Augustusplatz bis ans Theater **eine goldne Damenuhr mit kurzer goldner Kette.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung abzugeben Zeitzer Straße 22b, 2. Etage rechts.

Verloren

wurde auf dem Wege von Oetzsch über die Waldschenke nach Connewitz od. auf der Pferdebahn **1 gold. Medaillon** mit Perlen. Dass. ist gegen Bel. abzugeben Querstraße 34, II. lks.

Verloren wurde ein **goldener Kinder-Ohrring.** Gegen gute Belohnung abzugeben Ranstädter Steinweg 19, Hintergeb. 2 Treppen.

Verloren ein **Ohrring.** Gegen gute Belohnung abzugeben Kochstraße 47, 2. Et. links.

Korallennadel (Blatt mit Fliege) ist **verloren** worden. Gegen ein Drittel des Werths Belohnung abzugeben bei H. Keyser, Petersstr. 45.

Verloren ein halbes Pince-nez. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße 27, Laden.

Verloren Sonnabend früh auf dem Markte ein Portemonnaie, enth. 1 ℳ u. 2 Schlüssel. Geg. sehr gute Belohn. abzugeben Goethestraße 9, I.

Eine ziemlich fertige **Sesselstickerei** ist auf d. Wege von d. Gellert- nach der Grimm. Str., über die Terrasse, **verloren** gegangen.

Gegen 2 ℳ Belohnung abzugeben Gellertstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Dienstag Abend ist in einer Droschke ein **braunseidener Sonnenschirm** liegen geblieben vom Thüringer Bahnhof bis Sternwartenstraße. Ueberbringer erhält gute Beloh-

---

Verloren wurde Mittwoch Nacht vom südl. Fleßplatz bis Hohe Str. 1 kl. Damen-Sonnenschirm. Gegen vorzügl. Belohnung abzugeben in Stauffer's Buchhandl., Universitätsstraße 15.

Kind.-Strohhut verl. G. Bel. abz. Zeitzer Str. 20a, III.

Silberne **Cyl.-Uhr** gefunden Sophienstr. 37, II.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust, 8 Wochen alt, mit Steuerzeichen. Gegen gute Belohnung bei Rössner & Walther, Thomaskirchhof Nr. 1.

Entflogen ein Canarienvogel. Abzugeben gegen Belohnung Leibnizstraße 4, 3 Treppen.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen Kaufmanns **Eugen Binder** in **Leipzig-Reudnitz** fordere ich hierdurch auf, sofort Zahlung an mich zu leisten.

Leipzig, den 23. Juni 1877.

Adv. Dr. **Colditz,** Concursvertreter, Reichsstraße 10, 2. Etage.

Bekanntmachung.

Anfang Juli kommen die **bis Ende April 1877** verfallenen Sachen zur Auction.

W. verw. **Schütze,** Kleine Windmühlengasse 12, I.

Aufmerksam

wird auf die den **26. Juni c. stattfindende** Subhastation des Grundstücks

Dresden, Lindenaustrasse 25

(Amerikanisches Viertel) gemacht. Gerichtliche Taxe **99,500 ℳ,** Miethe **6750 ℳ.**

Um bei dem steten Wachsen unserer Abonnentenzahl ein Vergreifen der Nummern unseres Blattes zu vermeiden, bitten wir, **Abonnements per Monat Juni c.** recht zeitig anmelden zu wollen. Alle Kaiserl. Postanstalten sowie sämmtliche Zeitungsspediteure nehmen Bestellungen entgegen. **Abonnementspreis** per Monat 75 ₰ excl. Bringerlohn, per Post 1 ℳ.

Die Expedition

des Leipziger Theater- u. Intelligenzblattes,

Neumarkt Nr. 39.

Der viele **Hausskandal** in der **Langen Str.** gereicht weder dem Hausbesitzer noch den Logis-Inhabern z. **Ehre, deshalb Ruhe,** sonst deutlicher.

Für Leipzigs Steuerzahler!

sind die Artikel in Nr. 72 und 73 der „Fackel" (Expedition, Kl. Fleischergasse 15) außerordentlich interessant. Aussicht auf weniger Steuern! —

Einer, der nicht gern viel Steuern zahlt.

Kann ein **deutscher Kaffeesieder** seinem Patriotismus nicht besseren Ausdruck geben als durch eine abgeschmackte **französische** Firma?

Gnade für unsere Wälder!

Alfred komm,

mit gr. Sehn. erw. Dich **Ado.** —

Verführte Mädchen.

Frl. Martha Walther.

Antwort auf Ihren nach Berlin gesandten Brief bitte abzuholen unter aufgegebener Adresse.

E. H.

Warum schreibst Du nicht? B. 1.

Laien-Synode!

Hesekiel 34. Capitel.

Ida H.

kommt den 25. Juni aus Crimmitschau.

Liebe Milschi No. 3.

Ich will mich wieder mit Dir versöhnen, einstweilen herzlichen Gruß.

L. Willy.

Nach deiner Rückkehr v. d. Reise erinnere dich an eine ungl— Liebe.

Villa Zeitz in Bad Salzungen,

Thüringen,

sei aufs Wärmste empfohlen. Prächtige Lage, äußerste Sauberkeit in Flur und Zimmern des neuen interessant gebauten Hauses, aufmerksame Bedienung und liebenswürdiger Wirth. Im Garten vor den elegant eingerichteten Zimmern Springbrunnen und schattige Plätze. Alles ist vorhanden, was auch ein nicht ganz bescheidener Mensch verlangen kann, um sich zu pflegen und aufzuruhen von der Sorge und der Arbeit des Lebens.

Ein dankbarer Badegast.

Wer polirt Möbel?

Antwort

der Tischler u. Möbelpolirer **Julius Kaiser,** Windmühlenstraße 46, part. Auch helle Möbel werden zu jeder beliebigen Holzart aufpolirt und verspricht derselbe durch langjährige Erfahrungen die möglichst billigsten Preise.

Warnung. Wer seine Meubles in gutem Stande behalten will, der wende kein Petroleum noch eine Politur-Kunstschmiere (Schwindel) an. **Emil Thielemann,** Meublespolirer, Sidonienstr. 47, I. Empfehle mich gleichzeitig allen geehrten Familien, dergl. Arbeiten billigst nach langjähriger Erfahrung gut auszuführen.

Zum Johannisfeste verkauft man Pommer-

Dank.

Für den an unheilbarer Rückenmarkkrankheit leidenden armen Mann haben wir in Folge unseres Gesuches in Nr. 170 und 171 dieses Blattes einen fast neuen Fahrstuhl für einen so billigen Preis erhalten, daß wir von den uns zugegangenen Liebesgaben noch einen kleinen Geldbetrag an den Hülfsbedürftigen abliefern konnten.

Wir empfingen von K. T. 10 ℳ, von E—e 15 ℳ, vom runden Stammtisch Z. bei Eisenkolbe 10 ℳ, von L. H. 50 ₰, von A. S. 3 ℳ, von W. Bz. 10 ℳ, von W. R. 5 ℳ, von L. 50 ₰, von D. 50 ₰ von H. 50 ₰, von O. St. 3 ℳ, in Summa 58 ℳ, und verfehlen wir nicht, den edlen Gebern im Namen des Empfängers für die demselben erwiesene große Wohlthat den herzlichsten Dank auszusprechen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Neuheiten-Ausstellung der Blech-Industrie

und verwandte Fächer nebst deren Hülfsmaschinen

im Schützenhause zu Leipzig am 30. Juni, 1. u. 2. Juli 1877.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 1 ℳ, für Mitglieder obigen Vereins frei.

Zum Besuche dieser Ausstellung sind alle Interessenten eingeladen.

X. Deutscher Feuerwehrtag in Stuttgart

den 11., 12., 13. August.

Auf die vielen Anfragen geben die Antwort, daß wir **Anmeldungen zur Theilnahme bis 15. Juli** entgegennehmen.

Für den Local-Ausschuss:
Der Vorsitzende des Wohnungsausschusses,
Buchhändler Karl Schober.

Den 7. Sächs. Feuerwehrtag, den 9. Sept. d. J. zu Plauen i/V. betr.

Die sächsischen Feuerwehren werden hierdurch eingeladen den Feuerwehrtag recht zahlreich zu besuchen. **Die Anmeldung** ist mittelst eines Anmeldebogens nach folgendem Schema bis zum 20. August unter Einsendung von 2 ℳ per Mann beim unterzeichneten Ausschuß zu bewirken, worauf sofort die Logiskarten ausgefertigt werden.

Fortl. Nr.	Name.	Stand.	Charge.	Ort.	Wird Freiquartier gewünscht.	Kommt ein Musikchor mit?	Bemerk.

Es wird um möglichst deutliche Schrift gebeten, damit Irrthümer vermieden werden.

Feuerwehren, welche ein Musikchor mitbringen, haben die Mannschaften desselben, **deren nicht unter sechs sein dürfen,** ebenfalls einzeln anzumelden.

Anfragen sind in Wohnungsangelegenheiten zu richten an

Plauen i/V., den 20. Juni 1877.

H. Mühlich, Vorsitzender des Wohnungs-Ausschusses.

Richard Wagner-Verein.

Dienstag, am 26. Juni, Abends 8 Uhr, **im Concertsaal des Herrn Commerzienrath Blüthner, Weststraße,**

Musikalische Aufführung:

1. Act aus **„Siegfried".** (Ausführende: Herren Hofopernsänger **Ernst** aus Berlin, **Rebling** und **Baumann,** Gesang Herren Dr. **Stade** und Concertmeister **Sucher,** Clavier.)

Einlaßkarten à 1 ℳ pro Abend für durch Mitglieder eingeführte Gäste, sowie Textbücher sind beim Eingang in den Saal zu haben.

Der Vorstand.

Vogelschiessen in Pegau.

Das diesjährige Vogelschießen wird in der Zeit vom **15. bis mit 22. Juli** abgehalten.

Im Festsalon findet Sonntag den 15., Dienstag den 17., Donnerstag den 19. und Sonntag den 22. Juli **Ball** statt.

Zu recht zahlreicher Betheiligung an diesem Feste ladet hiermit ergebenst ein.

Pegau, den 29. April 1877.

Das Directorium der Schützengesellschaft daselbst.

Schreberplatz der Westvorstadt.

Sonntag, 24. Juni a. c., zur Feier des Johannisfestes **Concert** ꝛc. Anfang Nachmittag 3 Uhr. Die geehrten Mitglieder beider Schrebervereine, sowie alle Gönner und Freunde laden ergebenst ein

die Garteninhaber.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung den 26. Juni.

Mittheilung über den Antrag des Herrn Dr. **Heinze** von voriger Sitzung. Vortrag des Herrn Dr. **Kärwinkel:** Ueber gefässerweiternde Nerven. Erläuterung des Dr. **B. Schmidt** zu der in voriger Sitzung demonstrirten congenitalen Deformität.

Stenografie.

Der unterzeichnete Verein beginnt seinen 16stündigen **Sommercursus** am 30. Juni Abends 8 Uhr. Das System wird vollständig gelehrt. Näheres in den Einzeichnungslisten, welche in der **Serig**'schen Buchhandlung (Neumarkt) und bei Herrn **C. Mating Sammler** (Petersstr. 10) ausliegen.

Der Stolze'sche Stenografen-Verein zu Leipzig.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Unser diesjähriges **Sommerfest** wird **heute Sonntag den 24. Juni im neuen Schützenhause** abgehalten, wozu wir Mitglieder und Freunde unseres Vereins hierdurch ergebenst einladen. — Nachmittags von **3 bis 9 Uhr** findet **Concert,** ausgeführt vom

Musikchor des Magdeb. Jäger-Bataillons Nr. 4

aus **Naumburg,** statt. — Von **6 bis 9 Uhr Tanz.** — Außerdem sind verschiedene **Belustigungen für Erwachsene** und **Spiele für Kinder** arrangirt. — **Vereinszeichen** sind **anzulegen** und **Mitgliedskarten** am Eingange **vorzuzeigen.** **Der Vorstand.**

NB. Omnibusse stehen von 2 Uhr an bei der Funkenburg zur Benutzung bereit.

Kaufmännischer Verein.

Morgen Montag 7½ Uhr **Garten-Concert,** ausgeführt von der Capelle des Herrn **F. Büchner.** Der große Saal wird geöffnet sein. Mitgliedskarte dient als Legitimation. Gäste, bis zu zwei erwachsenen Personen, durch je ein Mitglied, und nach Maßgabe der Geschäftsordnung eingeführt, haben gleichfalls freien Zutritt.

Der Vorstand.

Verein Leipziger Gemeinde-Beamten.

Dienstag den 26. d. M. Abends von ½8 Uhr an geselliges Zusammensein in Cajeri's Garten. Bei ungünstiger Witterung separates Zimmer bereit.

D. V.

Sommervergnügen der Tischler.

Das **diesjährige Sommervergnügen** findet **heute** in den **Räumen des Schützenhauses** (königl. Hofrestaurant) statt.

Concert und Ballmusik

von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Reg. Nr. 106 unter der Leitung des Herrn Stabs-Hautboisten **Arnold.** Geehrte Herren Prinzipale und Meister, sowie Collegen und Freunde werden hierzu höflichst eingeladen. Concert Anfang 3 Uhr. Entré: 30 ₰. Ball 7 Uhr. **D. V.**

Heute nach Connewitz

Stammcomment (Stiefels Salon). **Versammlung** ½8 Uhr

Leipziger Schützengesellschaft.

Zu der

Montag den 25. Juni a. c. Abends ½8 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle abzuhaltenden

Außerordentlichen Hauptversammlung

werden die geehrten Herren Mitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1) Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle des verstorbenen Herrn Schwarzschmidt und 5 freiwillig ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern.
2) Eventuell: Ergänzungswahl der Stellvertreter des Vorstandes, des Wahl-Ausschusses und der Rechnungs-Revisoren.

Der Vorstand.
F. A. Trietschler, z. Z. stellv. Vors.

Palme. **Sonntag den 24. Juni (Johannistag):**
Theater-Abend im Blüchergarten zu Gohlis.
Zur Aufführung kommt: **Mein Leopold.** Ohne Einladungskarte kein Zutritt, selbige sind zu haben bei Hrn. Enderlein, Querstr. 21. Anf. 6 Uhr. D.

Ausserordentliche Versammlung der Fleischer-Innung

Die Mitglieder der Fleischer-Innung werden hierdurch zu einer

Montag den 25. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Restauration des **„Pfaffendorfer Fettviehhofes"** stattfindenden außerordentlichen Innungsversammlung eingeladen.

Tagesordnung: Schlachtviehversicherung, Arbeitsnachweis, Einführung einer Geschäftsordnung, Beschickung des Bremer Congresses, event. Besprechung der Tagesordnung desselben Innungsangelegenheiten.

Leipzig, am 23. Juni 1877. **R. Klöppel,** amt. Obermeister.

Versammlung der Maurer-Gehülfen von Leipzig u. Umgegend.

Mittwoch den **27. Juni,** Abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Jabin, Turnerstraße.**

Tagesordnung: Besprechung über ein Sommerfest. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Im Auftrage: **Fr. Gradehand.**

Mitglieder der Schützengesellschaft!

Habt Acht auf Euer altes Recht und besucht die Montag stattfindende Generalversammlung zahlreich. Fünf der ältesten Vorstandsmitglieder haben freiwillig ihr Amt abgegeben; also Achtung!

Wohl selten trinkt man ein
Böhmisches Bier
so schön, als es jetzt in Stadt London ist, weshalb es Jedermann nur bestens empfohlen werden kann.

Wetterbeobachtung den 23. Juni 9 Uhr Vormittags. Wind Südwest, etwas stark; Wetter schön, jedoch staubig; Temperatur 15° R Wärme. Wolken vorhanden in der 2. und 3. Schicht; Strömungen Westsüdwest, etwas schnell, demzufolge ist anzunehmen (und wenn auch heute der Wind noch etwas stark, auch an vereinzelten Stellen etwas Gewitterregen stattfindet), so doch von morgen an u. die nächsten Tage Wetter angenehmer in Folge mäßigeren Windes u. herabgegangener Temperatur.

Den 26. Juni auf Verlangen der dortigen Behörde **Vortrag** in **Eisenberg** im Altenburg.

Meerane, den 23. Juni 1877

F. W. Stannebein.

Plattdütsche Eenigkeit.

Dunnersdag d. 23. Juni uterordentliche Generalversammlung bi Jacobi, Rosenthalgass: Klock ½9 Anfang. Wer nich kümmt möt Straf' bethalen. D.V.

Schmiede-Gesellen

von hier wie außerhalb werden gebeten, einer besonderen Angelegenheit halber, heute von 3 Uhr Nachmittags ab mich zu besuchen.

Leipzig, den 24. Juni 1877

Achtungsvoll **F. Schreiber,** Münzgasse 3.

Die Verlobung seiner Nichte
Rosa Wadewitz
mit Herrn
Wilhelm Janke in Flatow
beehrt sich hierdurch zu melden

Plagwitz, den 24. Juni 1877.

Wilhelm Braunsdorf.

Die Verlobung ihrer Tochter **Helene** mit Herrn Seminar-Oberlehrer **Franz Ebner** beehrt sich nur hierdurch anzuzeigen

Borna, den 24. Juni 1877.

Nanny verw. Advocat **Hoffmann.**

Carl Ringpfeil
Marie Ringpfeil
geb. **Schubert.**

Leipzig, 23. Juni 1877.

Herrmann Ebnert
Ida Ebnert geb. **Müller.**
Vermählte.

Leipzig, den 23. Juni 1877.

Fritz Haendel
Louise Haendel
geb. **Richter**
Vermählte.

Leipzig, den 23. Juni 1877.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Richard Hiller
Meta Hiller geb. **Reinhold.**

Zwickau und Bockwa, den 21. Juni 1877.

Die Freitag Abend erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Jungen melden hierdurch hocherfreut

Adolf Eckelmann
und Frau geb. **Stirwocky.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 23. Juni 1877.

Wilhelm Richter und Frau, geb. Hanck.

Nachruf.

Unser Bruder **Friedrich W. Gleditzsch,** geboren zu Brandis, ist im 28. Lebensjahre in Berlin als Postschaffner nach kurzem Krankenlager selig entschlafen. Dies zeigt tiefbetrübt allen Geschwistern und Verwandten an

Heute Mittag wurde uns ein kräftiger Junge geboren.

Reudnitz, den 23. Juni 1877.

Carl Berghammer nebst Frau, geb. Riccia

Am Morgen des 23. Juni wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Heinrich Neumann und Frau geb. **Heinrich.**

Die Geburt eines gesunden kräftigen Jungen zeigen hiermit an **Emil Gesell** nebst Frau

Plagwitz, den 22. Juni 1877

Die Freitag Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau **Elize** geb. **Klinger** zeige nur hierdurch an.

Paul Dietrich.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hocherfreut hierdurch an

Leipzig, am 22. Juni 1877.

Bez.-Gen.-Cassirer **Böhme** und Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend verschied nach langen schweren Leiden unser Markthelfer

Johann Georg Michael Gräbner

Langjährige treue Pflichterfüllung und Biederkeit des Charakters sichern ihm in unserm Kreise ein ehrenvolles Andenken.

Leipzig, den 22. Juni 1877.

C. G. Reißig & Co.

Am 22. Juni 1877 verschied nach langer Kränkelheit im 41. Lebensjahre

Dr. Anders Mauritz Jernström

ordentl. Amanuensis an der Universitäts-Bibliothek zu Helsingfors.

Die Beerdigung wird Montag den 25. Nachmittags 4 Uhr Nachmittags stattfinden.

Heute verschied schnell und unerwartet mein guter Gatte und Vater, Herr **Christ. Friedr. Leonhardt.** Um stille Theilnahme bitten.

Leipzig, den 22. Juni 1877.

die Hinterlassenen.

Gestern starb unser Schwager **A. Meißner,** Postsecretär in Grimma.

Leipzig, den 23. Juni 1877.

Rob. Martin, im Namen sämmtl. Verwandten.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 9 Uhr verschied nach langen Leiden unsere innigst geliebte herzensgute **Agnes,** Jahr welches tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 23. Juni 1877.

J. Stehmann und Frau geb. Schl

Für die vielfachen Beweise innigster Theilnahme bei dem Tode unseres inniggeliebten Sohnes, **Karl Friedrich Albin,** sagen für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Juni 1877.

Die trauernden Eltern
Friedrich Kölling und Frau.

Für die vielfachen Beweise innigster Theilnahme und den überreichen Blumenschmuck beim Tode unseres lieben **Max** sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank **Louis Erfurth** und Frau.

Herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbniß meiner lieben Frau.

Vollmarsdorf, den 22. Juni 1877.

C. Wechsler.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Friedrich Franz Funke in Leipzig mit Frl. Marie Bretschneider in Löbau. Herr Gymnasialoberlehrer Franz Ebner in Borna mit Frl. Helene Hoffmann daselbst. Herr Kaufmann Carl Boertel in Gera mit Frl. Minchen Naundorff daselbst. Herr Rittergutspachter Georg André in Dresden mit Frl. Marie Clauß in Limbach bei Chemnitz.

Vermählt: Herr Dr. jur. Edm. Thörner in Leipzig mit Frl. Laura Fuller daselbst. Herr Otto

Richard Hiller in Zwickau mit Frl. Meta Reinbold in Bochum. Herr Pastor Wilhelm Hansen in Northeim, Provinz Hannover, mit Frl. Margarethe Weineck das. Herr Albrecht Helling in Crimmitschau mit Frl. Alma Schneider in Schönheide. Herr Wilhelm Lange in Pfarrhaus Medewitzsch mit Frl. Louise Richter in Dresden. Herr Fritz Haendel in Dresden mit Frl. Louise Lange daselbst. Herr Paul Hohlfeld in Reichenbach mit Frl. Röthchen Jähnig daselbst. Herr Heinrich Krebs in Rittergut Cottewitz bei Strehla a/E.

Geboren: Herrn Johannes Scheiferdecker in Bremen ein Sohn. Herrn Alexander Riedel, k. Förster in Hochweitzschen ein Sohn. Herrn Pastor R. Stedtmann in Obergräfenhain ein Sohn. Herrn Rom. Roepstorff in Zwickau ein Sohn. Herrn Clemens Drechsler in Dresden ein Sohn. Herrn Gustav Ritz in Dresden eine Tochter. Herrn H. Renschäfer in Plauen bei Dresden ein Sohn. Herrn Gymnasialoberlehrer Dr. Theodor Opitz in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Hieronymus August Ehrlich sen., Mechaniker in Dresden. Herrn Hamisch's in Dresden Tochter Lieschen. Herrn Anton Pannier's in Schloßchemnitz Tochter Anna. Herr Carl August Roßberg, Lederwaarenfabrikant in Chemnitz. Frau Wilhelmine Zenker geb. Himmelreich in Chemnitz. Herr Ernst Faust, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Zschertnitz. Frau Marie Müller geb. Weissflog in Briesnitz bei Dresden. Herr Louis Herrmann, Töpfermeister in Meißen. Herrn Gustav Schmieder's in Meißen Tochter Ida. Herrn Bruno Kluge's in Meißen Tochter Martha. Herr Johann Heinrich Franke in Oberplanitz. Herr Bruno Müller, Kaufmann aus Zwickau, in Reichenbach. Herr Hermann Grimm in Bautzen. Frau Bertha Warmann geb. Hohl in Annaberg.

Heute Nachmittag 3 Uhr findet die Beerdigung des verstorbenen Instrumentenmachers Herrn Carl Lange statt. Freunde und Bekannte, welche denselben zur Ruhestätte begleiten wollen, mögen sich pünctlich im Trauerhause Carlstraße 7 einfinden. **D. V.**

M. z. d. 3 P. Heute 12 U. J. F. 1½ U. Tafel.

Heute M. 12 U. J. F. A. — 1 U. T. — B. z. L. u. A.

Speisecurs. I. u. II. Montag: Weiße Bohnen m. Schöpsfleisch. **H. V.** Schütte-Felsche, Hohlfeld.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 21°.

Schwimmanstalt. Am 23. Juni: Temperatur des Wassers 20°.

Wilhelmsbad (Flussbad) Parthenschlösschen 20°. Für Männer u. Frauen.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29.

Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 20°.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
22. Juni Abends 10 Uhr	745.2	+ 20.2	76	S	1	trübe
23. - Morgens 8 Uhr	746.3	+ 21.0	62	SW	2	wolkig
Nachmittags 2 Uhr	746.8	+ 23.4	40	SW	3	fast trübe

Minimum der Temperatur: + 16°.6. Maximum der Temperatur + 25°.0

Kunstgewerbe-Museum.

* **Leipzig**, 23. Juni. Gestern Abend fand in einem Parterresaale des Städtischen Museums die General Versammlung der Mitglieder des hiesigen Kunstgewerbe-Museums statt.

Der Vorsitzende Herr Dr. Gensel, welcher die Versammlung eröffnete, schickte voraus, daß der Jahresbericht, der bisher den Mitgliedern zur General-Versammlung habe im Druck vorgelegt werden können, diesmal erst später erscheinen werde. Der Vorsitzende beschränkte sich daher darauf, die wichtigsten Stellen aus dem Berichte der Versammlung mündlich mitzutheilen.

Die Zahl der Mitglieder hat sich in dem zurückgelegten Vereinsjahre einigermaßen in erfreulicher Weise vermehrt, aber auch durch Tod, Wegzug ꝛc. sind dem Vereine mehrere Mitglieder verloren gegangen. Die Beiträge sind leider nicht in demselben Maße gewachsen, wie dies mit der Zahl der neuen Mitglieder der Fall gewesen ist; es liegt dies darin, daß gerade die Mehrzahl der ausgeschiedenen Mitglieder weit höhere Beiträge als die Minimalsätze zahlten. Außer einem Zuschuß vom Staat nach Höhe von 4500 ℳ erhielt der Verein noch einen solchen von 3000 ℳ von der Stadt und von derselben einen außerordentlichen Zuschuß von weiteren 3000 ℳ. Hierdurch ist es möglich geworden, die Schuldenlast, die durch die Begründung des Museums entstanden, bedeutend zu mindern und die Sammlungen durch hervorragende und werthvolle Sachen zu mehren.

Eine hauptsächliche Werbung ist die Spitzensammlung von dem bekannten Kanonikus Bock in Aachen, welche bereits katalogisirt ist und auch bald aufgestellt werden kann. Ferner sind werthvolle venetianische Gyps-Abgüsse, ein Trinkgefäß aus England ꝛc. erworben, sowie auch für die Vorbilder-Sammlung einige Sachen angeschafft worden. Eine hauptsächliche Vermehrung in dieser Abtheilung hat durch den Ankauf von Seiten der Stadt aus Anlaß der Münchener Kunstgewerbe-Ausstellung stattgefunden. Das, was man in München gesehen, veranlaßte das Kunstgewerbe-Museum zu einer Bitte an den Rath, bei welchem man denn auch ein dankenswerthes Entgegenkommen gefunden. Die Sache ist so geordnet, daß die erworbenen Gegenstände zwar im Eigenthum der Stadt verbleiben, aber dem Verein überlassen worden sind. Aber auch noch mehrere andere Geschenke sind von Privatpersonen gespendet worden, darunter Abdrücke von Grabplatten aus dem Dom zu Meißen und dem zu Freiberg, eine sehr schöne Tischdecke von der Münchener Ausstellung u. s. w., während von Vielen hervorragende Gegenstände zur Ausstellung im Kunstgewerbe-Museum zeitweilig überlassen wurden.

Der Besuch läßt sich nur annähernd beziffern und beträgt nach einer aufgestellten Berechnung 3656 Personen, d. i. etwas weniger als 1875, der Ausfall wird aber durch die Qualität der Besucher ausgeglichen, denn das Museum ward der hohen Ehre theilhaftig, bei Gelegenheit der vorjährigen Kaisertage von Sr. k. k. Hoheit dem Kronprinzen des deutschen Reiches, unmittelbar darauf von J. Maj. der Königin Carola und später auch von Sr. k. Hoh. dem Prinzen Georg in Augenschein genommen zu werden. Diese hohen Herrschaften nahmen allesammt die Sammlungen eingehend in Augenschein und bekundeten ein sichtbares Interesse dafür. Auch von Directoren auswärtiger Museen und hervorragenden Kunstkennern wurde das Museum besucht.

Der Zeichen-Unterricht wurde in der erfreulichsten Weise frequentirt, dergestalt, daß die Räume sich als unzureichend erwiesen und manche der Schüler zurückgewiesen werden mußten. Im Durchschnitt besuchten den Unterricht 22 bis 24 Schüler und an 69 Abenden überhaupt 1518 Personen. Der Unterricht, der nach einem streng systematisch geordneten Lehrgang vor sich geht, hat auch weibliche Theilnehmer gefunden, die Zahl der jungen Damen ist von 10 auf 14 gestiegen und es sind in beiden Abtheilungen recht erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. Es kann daher, so schloß der Herr Vorsitzende mit Befriedigung auf das vergangene Jahr zurückgeblickt werden, und es gebührt allen Denen, welche das Unternehmen unterstützt und gefördert haben, aufrichtiger Dank, an welchen nur die Bitte anzureihen ist, daß alle Anwesenden und überhaupt alle Mitglieder des Vereins das Interesse am Kunstgewerbe-Museum auch in weitere Kreise tragen wollen.

Hierauf und da Niemand zum Bericht das [illegible] Herr Scharf den Cassenbericht vor, aus welchem sich ergab, daß der Cassenbestand zu Anfang des Jahres 1400 ℳ betrug; die Jahresbeiträge bezifferten sich auf 6495 ℳ (die Staats- und die städtischen Zuschüsse sind bereits oben erwähnt). Auf Neuanschaffungen wurden 506 ℳ verwendet, 7000 ℳ an die Credit-Anstalt zurückgezahlt, der Cassenbestand am Schlusse des abgelaufenen Vereinsjahres beziffert sich auf 2151 ℳ, der Garantiefonds, f. Zeit mit 12,700 ℳ gegründet, war Ende 1875 bereits auf 7490 ℳ und Ende 1876 bis auf 6480 ℳ herabgegangen. Zu Einkäufen für die Sammlungen wurden 3500 ℳ, für Gypsabgüsse 828 ℳ, für das Modell-Bureau 908 ℳ, für die Bibliothek 183 ℳ verausgabt, während die Verwaltungskosten, Honorare, Löhne, Porti, Frachten, Druckkosten, Inserate ꝛc. die Summe von 5981 ℳ erforderten. Die Mitgliederzahl beträgt in diesem Augenblicke 216.

Hierauf gab Herr Professor zur Strassen noch einen kurzen Bericht über die Gyps-Gießerei und das Modell-Bureau. Von den 80 Erwerbungen für erstere wurden im Ganzen 1100 Abgüsse gemacht und davon ungefähr die Hälfte verkauft, z. B. nach Riga, Magdeburg, Braunschweig, Dresden und Leipzig. Das Modell-Bureau wurde sehr fleißig benutzt und es waren auf das erste Jahr schon 60 Bestellungen eingegangen; in erster Reihe standen die Buchbinderei, die Schlosserei, die Holzbildhauerei und die Tischlerei. Auch zu Auskunftsertheilungen und Rathschlägen hatte das Bureau vielfache Gelegenheit gegeben.

Die Generalversammlung genehmigte hierauf, unter der Voraussetzung, daß die zu Revisoren gewählten Herren Gustav Meyer und Albin Zschiesche die Rechnung für richtig befinden würden, den Cassenbericht und wählte schließlich die ausscheidenden fünf Verwaltungs-Mitglieder, die Herren Drugulin, Prof. Nieper, Rud. Schütz, E. A. Seemann und Dr. Gensel auf das neue Jahre wieder.

Im Pfaffendorfer Thierpark

entwickelt sich das Werden zu immer größerer Vollständigkeit, und zugleich fängt jener Wechsel, welcher stets honorirt wird, an, sich nun geltend zu machen. So sollen jetzt die Alligatoren des Terrariums dasselbe verlassen, um einer Anzahl größerer, nebst 2 großen Sumpfschildkröten Platz zu machen, und dürfte Dies schon zum heutigen Sonntag geschehen sein. Auch die Seehunde sind am längsten hier gewesen und werden bald anderem Gethier weichen. Man muß denselben übrigens das Zeugniß ausstellen, daß sie sich, wozu sonst die Seehunde nicht sehr geneigt sind, bis jetzt gut gehalten haben, insbesondere hat der kleinere, welcher etwas mager und „flau" geworden war, jetzt, seitdem er mit lebenden, freilich etwas theureren Fischen gefüttert wird, sich bedeutend aufgefrischt und gleichsam einen neuen Seehund angezogen. Er tummelt sich oft fast übermüthig im Bassin herum, welches Vergnügen ihm gewiß von Herzen zu gönnen ist. Seehunde und die hinzugekommenen australischen Kraniche ignoriren sich übrigens vollständig, was, da eben alle Berührungspuncte mangeln, auch das Vernünftigste sein dürfte. Sehr sonderbar ist der Anblick, wenn diese Kraniche eine Tanzvorstellung zum Besten geben, wozu alle Kranicharten mehr oder weniger Beruf und Neigung haben, und wobei die graziösen Bewegungen dieser Langen Vögel recht zur Geltung kommen, wie ja bekanntlich der Tanz eine rechte Probe wahrer Grazie nicht blos bei Menschen, sondern auch bei Thieren, z. B. Kranichen, Hunden, Affen, Elephanten, Bären ꝛc. ist. Was nun die australischen Dohlen, die heimathlichen Nachbarn der Kraniche, anbelangt, so sind diese durch ihre schön gefärbten Augen besonders anziehend, den Preis in dieser Beziehung tragen übrigens ohne Zweifel die beiden Gazellen-Arten mit „ihrer dunklen Augen-Pracht" davon, denn ohne Belladonna haben diese Augen einen so schönen Ausdruck, einen so dunklen tiefen Glanz, wie sie selbst ein strahlendes Mädchenantlitz nicht schöner zu haben braucht, und dabei liegt in den Augen solcher Thiere immer noch der fragende Blick, der sich so verschieden deuten läßt. Hat derselbe übrigens bei der arabischen Antilope den Wunsch nach einem andern Häuschen bedeutet, so ist er befriedigt, sie besitzt seit gestern eine idyllische Naturvilla und hat sie auch sofort bezogen. — Das kleine Wallaby Känguru steckt jetzt außer dem Kopf auch bereits die Vorderpfoten aus dem Beutel der Mama, und wird bald einen Versuch machen, denselben einmal zu einem ersten Ausflug zu verlassen. Auch eine englische weiße Ente hat durch Ableben den Schauplatz verlassen, nur aber, um im Magen des Königsgeiers den Darwinischen Proceß der Artenverwandlung in einer etwas anderen Manier durchzumachen. Sonst befinden sich die Vögel dieses Teiches wohl. Ihr Nachbar, der schwarzschwänzige Hirsch, wechselt jetzt sein Haar und bekommt auch durch das Wachsen seines Geweihes ein recht stattliches Aussehen; er ist äußerst lustig und zutraulich und offenbar mit seinem Sein sehr zufrieden. Und da auch die persischen Gazellen sich ganz behaglich eingewöhnt haben, so können wir für diesmal die kleine Rundschau schließen, ohne Faulthier und Affen besonders zu erwähnen. Letztere sorgen in der That vollkommen selbst für ihre Empfehlung. „Du sollst und mußt lachen!" das ist die Parole, wenn man vor dem Affenhause steht, und wenn man oft Erwachsene dabei wie Kinder so herzlich und laut lachen sieht und hört, so steckt Das förmlich an und, obgleich ein abgehärteter Praktikus, schließt man sich dann selbst an. L.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 23. Juni. Heute, Sonnabend, findet in Glauchau ein Redeturnier zwischen den Socialisten Most und Hasenclever einerseits und Prof. Birnbaum andererseits statt. An letzterem halten bekanntlich die Reichstreuen des 17. Wahlkreises als an ihrem Candidaten für die nächsten Reichstagswahlen fest. Die Versammlung ist von den Socialisten veranstaltet, doch glaubten die Reichstreuen der in höflicher Form an sie ergangenen Einladung entsprechen zu sollen. Es wird Herrn Prof. Birnbaum schwerlich gelingen, irgend welchen Bekenner des socialdemokratischen Evangeliums zu sich herüberzuziehen; wohl aber wird er durch den Muth und die Schlagfertigkeit, mit der er diesem gegenüberzutreten weiß, der nationalen Sache einen Dienst leisten und deren Freunde in ihrer Ueberzeugung befestigen. In diesem Sinne können wir sein tapferes Eingehen auf den ihm angebotenen Kampf nur billigen. Wenn das Beispiel nur nicht so vereinzelt dastände!

— Wie man der „D. Allg. Ztg." aus Dresden schreibt, hat man dort in der Friedrichsstadt und Wilsdruffer Vorstadt für die Neuwahl zum Landtage den Stadtrath Fabrikant Christofani in Aussicht genommen, da der bisherige tüchtige Vertreter Stadtrath Bönisch durch seine amtliche Thätigkeit jetzt sehr in Anspruch genommen ist. — Ob die Fortschrittspartei, der Bönisch angehört, diesmal auf die Aufstellung eines besonderen Candidaten verzichten wird, darüber sagt der Correspondent nichts. Christofani gehört zu den geachtetsten Mitgliedern des Dresdner Reichsvereins und war seinerzeit der Gegencandidat von Bönisch.

— Die deutschen Bundesregierungen lassen sich in der Hauptstadt des deutschen Reiches häuslich nieder, indem sie für ihre Gesandten resp. Bundesrathsmitglieder kostspielige Hotels in den vornehmsten Straßen der Residenz aufführen lassen. Demnächst soll ein solcher Bau in der Voßstraße für die sächsische Regierung in Angriff genommen werden, wozu schon vor einiger Zeit das Terrain erworben wurde (d. h. vorbehältlich der Genehmigung des Landtages. D. Red.)

— Wie aus einem Berliner Briefe der „Polit. Correspondenz" zu ersehen ist, wird der französische Botschafter am Berliner Hofe, Bicomte de Gontaut-Byron, in den nächsten Tagen beim Kaiser in Ems erwartet. Der gewöhnlich aus strict officiösen Quellen schöpfende Correspondent schreibt weiter: „Da man hier der französischen Kampfregierung durchweg die Kraft und die Kühnheit zutraut, um die Zustände in Frankreich auf den Punct zu bringen, auf den sie dieselben bringen will, nämlich bis zur Reactivirung des Bonapartismus, so ist man hier natürlich auch bezüglich des ferneren Ganges der auswärtigen französischen Politik sehr ernst und besorglich gestimmt, und auf jede Eventualität gefaßt. Die Versicherungen des Herzogs Decazes in der Sitzung der Deputirtenkammer über die vortrefflichen Beziehungen Frankreichs zum Auslande können hier nur ein bitter ironisches Lächeln zur Folge haben. Auch Napoleon III. schöpfte die Kraft zu seinem Kriege gegen Deutschland aus einem internen Acte, indem die Volksstimme, oder das, was man dafür ausgab, sich für sein Regime erklärte. Wer aber hindert den Marschall Mac Mahon, sich das Werk der Rettung Frankreichs von der Nation bescheinigen zu lassen?" — Dieser Ton gegen den Leiter der auswärtigen Politik Frankreichs, angeschlagen von den Affiliirten des deutschen Preßbureaus und der Oeffentlichkeit vermittelt durch ein anerkannt officiöses Sammelorgan österreichischen Ursprungs, wirft einen grellen Lichtstrahl voraus auf die angekündigte abermalige Begegnung des deutschen Kaisers mit einem Botschafter Frankreichs in Ems, die, wenn sie in der Nähe des „Benedettisteins" stattfinden sollte, hoffentlich auch unter dem Einfluß der Mahnungen dieses Denkmals verlaufen wird.

— Aus Paris, 22. Juni, telegraphirt man der „Magd. Ztg.": Auf dem gestrigen Wochenempfang bei dem Marschall-Präsidenten Mac Mahon erschienen nun schon zum dritten Male weder der Fürst Hohenlohe noch General Cialdini noch irgend ein Mitglied der deutschen oder italienischen Botschaft. Die Regierungskreise sind von diesen eben so beharrlichen wie ungewöhnlichen Demonstrationen, welche von der republikanischen Presse an die große Glocke gehängt werden und die Aussichten Mac Mahon's für das Wahlplebiscit ernstlich gefährden sollen, im höchsten Grade betreten.

K. Wh. **Leipzig**, 23. Juni. Vor gefüllter Aula hielt soeben Professor Dr. v Noorden seine Inauguralrede über Friedrich Wilhelm I. von Preußen und seinen Staat; wir sagen Rede, denn es war eine solche, nicht eine Vorlesung, aber eine Rede von markiger, aus dem Vollen heraus greifender, von hervorragender Eloquenz, zündend und Achtung gebietend selbst dem entschiedensten Gegner der hier ausgesprochenen Auffassung. Das Bild des großen Königs, welcher seiner Zeit entgegenbrachte, was sie in erster Linie erheischte, um nicht in Versumpfung zu gerathen: Opfer und Ideen, dies Lebensbild erschien in Erz gegossen, wie sein Wesen bei Lebzeiten war, vor den geistigen Augen der Zuhörer; es war mit künstlerischem Auge, mit ausgesprochenster Vorliebe für das Original, aber auf Grund eigener umfassender Quellenstudien entworfen. Die Begeisterung für den gewählten historischen Stoff, den innern Ausbau des preußischen Staates in schwerer Zeit, d. h. in einer trübseligen Periode des deutschen Reiches, übertrug sich durch die freigehaltene, fließende Rede auf die Zuhörer und ward von Professoren ebenso empfunden als von Studirenden. Der Beifall, den die Antrittsansprache fand, spiegelte sich in den Antlitzen wieder und war vielleicht nur die ernste Würde des Locales die Ursache, daß er nicht in laute Aeußerung ausbrach.

—r. **Leipzig**, 23. Juni. Unsere Stadt ist es nicht allein, die unter Wasserleitungs-Calamitäten zu leiden hat. In den beiden Tagen vom 21.—22. Juni versagte die Breslauer Wasserleitung vollständig ihren Dienst. Das Hauptwasserrohr war an einer Stelle, wo bereits vor mehreren Monaten ein größerer Defect entstanden, sehr beschädigt worden, so daß eine derartige Entleerung des Hochwasserbassins eintrat, daß das Wasser gänzlich ausblieb. Es herrschte unter der Einwohnerschaft Breslaus über dieses Vorkommniß große Bewegung und der Oberbürgermeister von Forkenbeck hatte Abends in der Stadtverordneten-Versammlung eine darauf bezügliche Interpellation zu beantworten. Wegen etwaiger Feuersgefahr werden besondere Vorkehrungen getroffen.

—r. **Leipzig**, 23. Juni. Am zweiten Tag seines Beisammenseins beschäftigte sich der deutsche Gastwirthtag zu Breslau unter Anderm mit den sogenannten Cantinewirthschaften in den Militairkasernen, in welchen er eine Beeinträchtigung der Interessen des Gastwirthstandes und einen Widerspruch mit der Gewerbeordnung erblickte. Es soll eine Vorstellung an die Militairverwaltung behufs Beseitigung dieser Wirthschaften gerichtet werden. Der Gastwirthtag beschloß ferner, eine Petition an den Reichstag des Inhalts zu richten, daß den von den Polizeibehörden betreffs der Polizeistunde für das Gastwirthgewerbe erlassenen Verfügungen eine mildere Auslegung gegeben und die Polizeistunde ferner nicht mehr als Strafmodus beibehalten werde, sondern die Entziehung der Concession nur durch richterliches Urtheil erfolge. Als Versammlungsort für den nächsten Gastwirthtag wurde Dresden gewählt.

— Die Matinée, welche Fräulein Rosa Döring im Saale Blüthner zu geben gedenkt, wird nicht am 24. Juni, sondern am 1. Juli daselbst stattfinden.

— Zum Intendanten des Stadttheaters in Frankfurt a/M. ist Herr Otto Devrient, früher Mitglied des Leipziger Stadttheaters, erkoren worden.

△ **Leipzig**, 23. Juni. Unmittelbar neben dem Alten Theater hat sich in dem imposanten Gebäude der Leipziger Lebensversicherungs-Ge-

sellschaft ein in größerem Maaßstabe eingerichtetes und mit allem Comfort ausgestattetes Restaurant aufgethan. Die hohen stattlichen Räume sind mit vorzüglichen Ventilationseinrichtungen versehen, so daß der Besucher in ihnen stets gute Luft vorfindet. Ueber den eigentlichen Restaurationslocalen befindet sich ein geräumiger Billardsaal, der, wie jene, namentlich in der jetzigen heißen Jahreszeit den Vortheil des kühlen Aufenthaltes darbietet. Die Bewirthschaftung des Restaurants hat Herr Oertel übernommen, welcher durch seine frühere langjährige Stellung als Oberkellner in der Restauration des Neuen Theaters in weiteren Kreisen vortheilhaft bekannt geworden ist.

* **Leipzig**, 23. Juni. Der Inhaber eines hiesigen Siegellackgeschäfts erhielt in den ersten Monaten vorigen Jahres von dem angeblich in Stockholm bestehenden „Handelsverein Germania" mehrere Aufträge auf Siegellack, die auch im Vertrauen darauf, daß man es mit einer soliden, zahlungsfähigen Gesellschaft zu thun habe, in Beträgen von 18, 33 und 255 ℳ ausgeführt wurden. Hinterher stellte sich heraus, daß die vorgedachte Firma gar nicht in Stockholm bestehe und daß die Briefe von einem damals conditionslosen jungen Kaufmann von 21 Jahren, Namens Louis Wolff von hier, ausgegangen seien. Erst in der diesjährigen Ostermesse gelang es, Wolff bei seinem vorübergehenden Aufenthalt in hiesiger Stadt festzunehmen. In der Hauptsache des ihm Beigemessenen geständig, wurde er heute vom Schöffengericht wegen Betrugs zu Gefängnißstrafe in der Dauer von 5 Monaten verurtheilt. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Pusch und Oberstaatsanwalt Hoffmann vertreten.

☽ **Leipzig**, 23. Juni. Der heute Vormittag ½11 Uhr auf der Magdeburger Bahn von hier nach Hamburg abgegangene Privat-Extrazug war von 250 Personen besetzt.

— Auf dem neuen Gottesacker wurde am Freitag Vormittag eine hiesige Einwohnerin über einem umfangreichen Rosendiebstahl betroffen. Sie hatte von verschiedenen Gräbern höchst ungenirt eine Menge Rosen abgebrochen und sich angeeignet, als sie ein Schutzmann deshalb anhielt und zur weiteren Verantwortung nach dem Naschmarkte abführte.

— In einem Pferdestalle im Grundstücke der Katharinenstraße Nr. 16 kam am gestrigen Abend in der neunten Stunde, wie man glaubt durch Fahrlässigkeit, Feuer aus, welches leicht, da sich unmittelbar darüber ein Boden mit aufgehäuftem Stroh und Heu, daneben aber ein Kohlenschuppen befindet, von den schwersten Folgen hätte begleitet sein können. Vier im Stalle stehende Pferde waren durch den entstandenen Qualm dem Ersticken nahe und konnten nur unter großen Anstrengungen herausgezogen und gerettet werden. Der Brand wurde durch die Feuerwehr glücklicherweise vor Weiterausbreitung gedämpft und damit die Gefahr beseitigt.

— Am Freitag Nachmittag fiel ein kleines 5jähriges Mädchen beim Spielen in Schimmel's Teich. Dasselbe wurde durch den dortigen Trockenplatzwächter, der die Gefahr bemerkte und schnell zu Hülfe eilte, rechtzeitig gerettet und lebend wieder aus dem Wasser gezogen.

— Ein fremder Schlossergeselle bettelte denselben Abend in einer Wohnung der Waldstraße in unverschämtester Weise, indem er, als man ihn nicht sogleich beschenkte, seine Forderung drohend wiederholte und beleidigende Reden ausstieß. Einen Schutzmann, den man gegen ihn zu Hülfe herbeiholte, beschimpfte der freche Mensch gleichfalls und drohte, ihn mit dem Messer zu stechen. Da erfolgte seine Festnahme und Fortransport zum Naschmarkt, dort aber seine sofortige Inhaftirung.

— In der Nacht zum Sonnabend machte sich ein Wagenschieber der Eisenbahn in der Nürnberger Straße den seltsamen Spaß, wiederholt gellend und weithin schallend zu pfeifen. Da er hiermit die Nachtruhe in erheblicher Weise störte, untersagte ihm ein Schutzmann diesen Unfug, ohne aber selbst bei mehrfacher Aufforderung zur Ruhe irgendwie Gehorsam zu finden. Der Wagenschieber pfiff eben nur noch lauter fort und wurde nunmehr arretirt. Da kam aber der Schutzmann übel an. Es fiel dem Arrestaten gar nicht ein, sich gutwillig zu fügen. Letzterer widersetzte sich und rang mit dem Schutzmann, wobei Beide zu Boden stürzten. Erst durch Unterstützung eines zweiten Schutzmannes konnte der Widerstand gebrochen und der Arrestat nach dem Naschmarkte gebracht werden. Dort aber machte sich bei fortgesetzter wüthender Renitenz seine Einlegung in den Zwangsriemen nothwendig.

— Eine gleiche Maßregel mußte in derselben Nacht gegen einen jungen Menschen angewendet werden, der schlafend in den Anlagen betroffen und da er über seine Person keine Auskunft geben wollte, nach dem Naschmarkte gebracht worden war. Er glaubte hier durch rüpelhaftes Benehmen und Schimpfen zu imponiren, erreichte aber dadurch weiter Nichts, als daß man ihm eine Gefängnißzelle anwies und seine Wuthausbrüche durch Fesselung schadlos machte.

— In der Fregestraße geriethen am Sonnabend Nachmittag ein Sattler und ein Droschkenbesitzer, von denen Ersterer gegen Letzteren eine Forderung geltend machte, in heftigen Streit mit einander, der sogar schließlich in Handgemenge überging. Damit aber noch nicht genug, ergriff der Sattler in der Erbitterung sogar einen Droschkengabelbaum und versetzte seinem Widersacher damit einen Schlag auf den Kopf. Dies Verfahren endete sofort den Streit, denn der Droschkenbesitzer wurde schwer und gefährlich verwundet und mußte in ärztliche Behandlung genommen werden, während man den Sattler polizeilich verhaftete.

□ **Reudnitz**, 23. Juni. Die Staubfrage soll in unserem Orte bekanntlich dadurch gelöst werden, daß laut Beschluß des Gemeinderaths jeder Hausbesitzer zur Sprengung des vor seinem Grundstücke liegenden Straßentractes angehalten werden soll. Diese Anordnung ist gewiß eine sehr nützliche und erfreuliche, wenn auf deren Befolgung mit dem nöthigen Nachdruck gehalten wird. Bisher spürt man in den Straßen gar Nichts, daß eine solche Vorschrift existirt. Neuerdings ist nun jedem Hausbesitzer eine specielle ortsbehördliche Aufforderung zur regelmäßigen Straßenbesprengung ins Haus geschickt worden. Hoffentlich hilft Dies Etwas. Recht schlimm dagegen haben es die Bewohner der Chausseestraße, die bekanntlich städtisches Gebiet ist. Natürlich halten sich die dasigen Hausbesitzer nicht für verpflichtet, die Arbeiten, welche der Stadt zukommen, auszuführen und doch bildet gerade diese vom Dresdner Thor bis zur Verbindungsbahn noch immer unbepflasterte Straße den entsetzlichsten Staubherd, sie ist für Lungenkranke und schwächliche Kinder die reine Mördergrube. Aber nicht nur die Reudnitzer allein leiden darunter, sondern die Bewohner der Dresdner Straße sammt und sonders, da bei Ostwind der ganze Staub der Stadt zugetrieben wird. Es wird meist nur bis ans Dresdner Thor gesprengt, man vergißt aber ganz, daß gerade der Staub der Chausseestraße es ist, der die Calamität wesentlich erhöht, ist aber so merkwürdig kurzsichtig, Dies zu ignoriren. Wie wir hören, soll der Leipziger Rath von der Reudnitzer Ortsbehörde an seine Pflicht erinnert werden. — Der hiesige Gemeindevorstand Pötzsch, welcher schon seit längerer Zeit schwer erkrankt war, hat nach erfolgter Genesung eine Badereise angetreten. Dessen Stelle versah zeither der Gemeindeälteste Prantzsch; da aber Letzterer selbst ebenfalls an der Weiterführung der Geschäfte verhindert ist, so sind laut erfolgter Wahl die Ausschußpersonen Ackermann und Mühlner für die Folge damit betraut worden.

— Die „Kölnische Zeitung" schreibt aus Köln vom 21. Juni: „Kaum waren gestern Abend die letzten Strahlen des prächtigen Kunstfeuerwerks im Kaisergarten erloschen und viele Kölner, welche demselben beigewohnt hatten, befanden sich noch auf dem Heimwege, als plötzlich von den Stallungen der Kürassiercaserne in Deutz ein Feuerschein aufschoß, der in kurzer Zeit sich mächtig vergrößerte und bald den Abendhimmel weithin mit rother Gluth erhellte. Zahlreiche Neugierige strömten den beiden Brücken zu, so daß man sich, um ein Unglück zu verhüten, veranlaßt sah, die Schiffbrücke auszufahren. Das Feuer war auf dem Fourageboden des Stalles der 2. Escadron ausgebrochen und hatte sich, trotz der energischen Anstrengungen der Kürassiere, Pionniere und der sofort zu Hülfe geeilten Deutzer, Kölner, Mülheimer und Kalker Feuerwehr, in kurzer Zeit über das Dachwerk des östlichen Flügels von der nordöstlichen, dem Eingange zum Bahnhofe gegenüber liegenden Ecke bis zu dem auf den Casernenhof führenden Eingang ausgebreitet. Ziemlich erhebliche Vorräthe von Heu, Stroh und Hafer boten dem verheerenden Elemente reichliche Nahrung, so daß die Flammen lichterloh emporschlugen und die hervorragenden Gebäude, namentlich den Dom, in grellster Beleuchtung erscheinen ließen. Den vereinten Bestrebungen der Soldaten und Löschmannschaften ist es zu danken, daß der Brand nicht noch größere Ausdehnung gewann und daß ein bedeutender Vorrath von Hafer gerettet wurde. Da das Feuer auch die unter dem Fourrageboden liegenden Ställe bedrohte, so wurden die Pferde nicht ohne große Anstrengung aus den Ställen getrieben. Ein Theil derselben ließ sich, scheu geworden, nicht halten und rannte in wilder Flucht in die Straßen hinein, hinaus in die Umgegend und nach dem Rhein zu. Mehrere der geängstigten Thiere setzten an der Kirche vom sogenannten Schinkenkessel hinab in die Fluthen, ein Rudel von 15—20 stürzte nach der Schiffbrücke hin, setzte in rasendem Laufe über die Schranken und jagte dann nach Köln zu. Das entsetzte Publicum stob auseinander und drückte sich gegen die Brückengeländer. An der Stelle angekommen, wo ein Joch ausgefahren war, machten die Thiere kehrt und eilten in sausendem Galopp nach Deutz zurück, mehrere setzten auch von der Brücke hinab in den Strom. Wie uns mitgetheilt wird, wäre hierbei ein Kind, das sich an das Geländer gedrückt hatte, von einem Thiere mit in die Fluthen gerissen worden und ertrunken. Sonst sind, soweit wir bis jetzt erfahren konnten, Unglücksfälle oder Verletzungen von Personen nicht vorgekommen. Von denjenigen Pferden, welche in den Rhein hinabsprangen, wurden fünf unterhalb der Stadt als Leichen gelandet; andere schwammen ans Ufer, wieder andere wurden mit Nachen aus dem Wasser geholt. Zwei von den entflohenen Thieren sind zwischen Mülheim und Schlebusch auf der Bergisch-Märkischen Bahn von einem Zuge überfahren und getödtet worden; mehrere andere haben sich Verletzungen zugezogen. Heute Vormittag nach 8 Uhr fehlten von den entlaufenen noch sieben Stück. Um 3 Uhr vergangener Nacht war das Feuer, welches auch seinen Weg zu den betreffenden Stallungen genommen, erlöscht."

— Einen köstlichen Gegensatz zu der jetzt so bewegten politischen Stimmung in Paris bilden die stereotypen Gerichtsverhandlungen wegen Beleidigung Mac Mahon's. Drei derselben kamen kürzlich in Paris zum Austrag und verliefen wie folgt: Der 18jährige Karl Sagnard war am 19. Mai überrascht worden, wie er an die innere Wand einer Anstandssäule der Rue des Lèvres die Worte schrieb: „Mac Mahon ist ein Schweinigel". Er erhielt acht Tage Gefängniß und 50 Frcs. Strafe. Der Fleischergeselle Porte sagte mit einer merkwürdigen Ideenverwandtschaft am 24. Mai in der Avenue d'Orléans zu einer Gruppe: „Mac Mahon ist ein Schwein, nächstens werde ich ins Louvre gehen". Er wurde zu sechs Wochen Gefängniß und 25 Frcs. Strafe verurtheilt. Der Dritte endlich ereiferte sich am 21. Mai auf dem Bahnhofe von Joinville-le-Port ebenfalls in öffentlicher Rede über die Ereignisse vom 16. Mai und wendete bei dieser Gelegenheit das von Rochefort erfundene Wortspiel an: Mâche-Mahonto (Ich schlucke meine Schande herunter). Ein Polizist trat heran und fragte ihn, was er mit diesen Worten meinte, worauf er die Geistesgegenwart hatte zu antworten: „Ich habe im Spiel verloren et je mache ma honte." Dieser kam mit einer Geldstrafe von 100 Frcs. davon. Dieser Schlaumeier erinnert an jenen Sachsenhäuser, welcher am Bahnhofe vor Ankunft eines gekrönten Hauptes von einem Polizeimann zur Rede gestellt wurde, weshalb er „Oh" gesagt habe, und geistesgegenwärtig antwortete: „Wen habe denn Sie gemäant?"

(Eingesandt.)

In den letzten Tagen wurde in einigen „Eingesandt" darauf hingewiesen, daß das Macadamisiren der Straßen die Erzeugung von Staub erschwere, und zum Beweis dafür erwähnte man die staubfreien Straßen und Plätze von Paris. Zur sachlichen Berichtigung sei hierdurch jedoch in Erinnerung gebracht, daß man in Paris unter Macadamisiren der Straßen nicht das Aufschütten und Festwalzen von kleinen Bruchsteinfragmenten, sondern das Belegen mit einer Asphaltmasse versteht. (Macadam so benannt nach dem englischen Erfinder dieses Verfahrens Mac-Adam.) E. D.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 16. bis 23. Juni 1877.

Nacht vom	Vorgesprochene Personen	Aufgenommene Personen	Zurückgewiesene Personen
16.—17. Juni	18	18	—
17.—18. „	19	19	—
18.—19. „	24	24	—
19.—20. „	18	18	—
20.—21. „	23	23	—
21.—22. „	15	15	—
22.—23. „	13	13	—
Zusammen	130	130	—

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 22. Juni um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	750,3	SSO	still, Regen [1])	+11,1
Kopenhagen	757,2	SO	stark, heiter	+14,6
Stockholm	757,5	SW	mässig, hlb. bed.	+18,2
Haparanda	756,8	SW	leicht, bed.	+10,0
Petersburg	758,6	NNW	still, klar	+ 8,0
Moskau	758,6	N	still, heiter	+ 8,1
Cork	758,8	N	mässig, wolk. [2])	+14,1
Brest	751,3	W	schwach, bed. [3])	+14,0
Helder	756,5	S	still, wolkig	+17,8
Sylt	757,3	SSO	still, heiter	+18,1
Hamburg	755,6	SSO	leicht, bedeckt [4])	+18,7
Swinemünde	758,3	SSO	mäss., Dunst [5])	+15,9
Neufahrwasser	761,7	S	leicht, heiter	+16,5
Memel	762,9	SO	schwach, klar [6])	+14,5
Paris	757,7	SSW	leicht, hlb. bed.	+20,0
Crefeld	755,3	WSW	mässig, wolk. [7])	+23,3
Karlsruhe	758,9	SW	leicht, wolkig [8])	+20,7
Wiesbaden	759,0	SW	schw., hlb. bed.	+20,0
Kassel	759,1	SO	still, wolkig [9])	+18,8
München	760,2	SW	leicht, wolkig [10])	+22,0
Leipzig	758,0	SSW	leicht, wolk. [11])	+19,6
Berlin	757,7	O	leicht, hlb. bed.	+18,5
Wien	758,7	W	leicht, klar	+20,6
Breslau	759,8	SO	frisch, klar	+19,8

[1]) See ruhig. [2]) Seegang leicht. [3]) Seegang leicht. [4]) Dunstig. [5]) Seegang mässig. [6]) Seegang leicht. [7]) Abends Gewitter. [8]) Nachmittags Gewitter. [9]) Abends Gewitter. [10]) Abends Gewitter. [11]) Früh regnerisch.

Uebersicht der Witterung.

Das Barometer ist im Osten gestiegen, sonst gefallen, stark über Grossbritannien und der Nordsee. Während das barometrische Maximum ostwärts gewandert ist, veranlasst ein Minimum über Nord-Irland in Stornway NO-Sturm, am Canal leichte bis mässige westliche, über dem Nordseegebiete und der südlichen Ostsee meist leichte, vorwiegend südliche, über Dänemark mässig starke südöstliche Winde, während im Binnenlande noch unbeständige Luftströmung herrscht. Ueber dem Nordseegebiete ist vorwiegend trübes, vielfach regnerisches Wetter eingetreten, dagegen ist im Osten das Wetter überall heiter und trocken. In Central-Europa ist die Temperatur grösstentheils gefallen und in Südwest-Deutschland haben fast allenthalben Gewitter stattgefunden.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 23. Juni. Die „Presse" erklärt im Morgenblatte an leitender Stelle neuerdings alle Gerüchte von für die nächste Zeit bevorstehenden Kriegsrüstungen und Mobilmachungen für grundlos. Weder eine allgemeine, noch eine theilweise Mobilmachung stehe bevor; unmittelbar handle es sich eventuell um die Verstärkung der Garnisonen an der Militairgrenze und in Dalmatien.

Wien, 23. Juni. Telegramme der „Neuen Freien Presse". Aus Ragusa von gestern: Die angestrebte Vereinigung Suleiman Pascha's mit Ali Saib Pascha sollte heute stattfinden, die beiden Corps derselben standen gestern nur noch 2 Stunden von einander entfernt. — Aus Bukarest von gestern: Es haben mehrere Recognoscirungen bei Ghezet stattgefunden. Gestern wurde die Donau bei Galatz von 200 Russen in Barken überschritten, das jenseitige Ufer wurde bemerkenswerther Weise nicht von den Türken besetzt gefunden.

Wien, 23. Juni. Telegramme des „Neuen Wiener Tagbl." Aus Ragusa: Die Montenegriner haben in den letzten Kämpfen mehr als ein Siebentel ihrer Truppen verloren. Die herzegowinischen Schaaren sind fast ganz aufgerieben. — Aus Rustschuk, 21.: Gestern Abend beschoß die Batterie Said Pascha's den russischen Schiffspark bei Giurgewo, worauf die bei Slobozia errichtete russische Batterie mit Granatschüssen erwiderte. Die türkische Batterie bei Tuna-Kaleh beschoß hierauf Slobozia und brachte den Gegner zum Schweigen. Heute früh versuchten russische Boote auf der Mokan-Insel zu landen; eine egyptische Batterie schoß indessen eins derselben in Grund und zwang die übrigen zum Rückzug.

Versailles, 22. Juni. Senat. Berathung des Antrags auf Auflösung der Deputirtenkammer. Nachdem sich Berthaud vom linken Centrum gegen den Antrag ausgesprochen hatte, erklärte der Minister des öffentlichen Unterrichts, Brunet: Wir werden keinen Staatsstreich machen, wir sind Vertheidiger einer gemäßigten Republik. Was die Frage der officiellen Candidaturen anbetrifft, so wird sich das Ministerium darauf beschränken, die wahren Freunde des Marschall-Präsidenten zu bezeichnen. Den Belagerungszustand wird die Regierung nicht zur Anwendung bringen, wenn sie von den Radikalen nicht dazu gezwungen wird. Was unsere auswärtigen Beziehungen anbelangt, so ist keine Gefahr — Frankreich will den Frieden. Zum Schluß ersuchte der Minister den Senat nochmals dringend, der Auflösung der Kammer seine Zustimmung zu ertheilen. Der Senat beschloß — wie bereits gemeldet — die Auflösung der Deputirtenkammer mit 150 gegen 130 Stimmen.

Paris, 22. Juni. Wie die „France" wissen will, würde Viceadmiral Prinz Joinville zum Commandanten des Mittelmeergeschwaders ernannt werden.

Paris, 22. Juni. Einer vielverbreiteten Meinung zufolge hätte die Regierung den Zeitpunct für die Neuwahlen zur Deputirtenkammer auf den 16. September festgesetzt.

Paris, 22 Juni. Das Zuchtpolizeigericht hat das erstinstanzliche Urtheil, durch welches der Präsident des hiesigen Municipalraths, Bonnet-Duverdier, wegen Beleidigung des Marschall-Präsidenten zu 15monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, bestätigt.

Paris, 23. Juni. In seiner gestern im Senate gehaltenen Rede erklärte Brunet, der wahre Grund des Cabinetswechsels vom 16. Mai sei der Fortschritt des Radikalismus, welchem Jules Simon nachgegeben habe, anstatt ihm entgegenzuwirken. Eine Bemerkung Brunet's über die Haltung Martel's gelegentlich des Gerichtshofes Besançon über die gemischten Commissionen rief einen heftigen Zwischenfall hervor. Martel protestirte und sprach sich auf's Neue ungünstig über die gemischten Commissionen aus. Brunet skizzirte sodann das Programm des neuen Cabinets und betonte, daß das Cabinet die gemäßigte Republik vertheidigen werde, deren Grundgesetze jedoch auch einer Durchsicht unterworfen werden können.

Paris, 23. Juni. Nach einem Telegramm der „Agence Havas" aus Braila vom 22. Juni Abends, haben 6000 Russen bei Galatz die Donau überschritten. Die türkische Garnison von Matschin zieht sich zurück. Authentische Bestätigung fehlt.

London, 23 Juni. Gestern fand ein Cabinetsrath statt; später hatte Disraeli eine Audienz bei der Königin. — Die Gerüchte, der Schatzkanzler werde Montag im Unterhause einen Extracredit von 2 Millionen für allgemeine kriegerische Vorbereitungen beantragen, gewinnen, Reuter's Bureau zufolge, an Festigkeit.

Plojesti, 22. Juni. Kaiser Alexander hat gestern eine Deputation altgläubiger Russen aus der Dobrudscha empfangen. Fürst Milan frühstückte bei dem Kaiser und verabschiedete sich darauf von demselben. — Der Großfürst Alexis ist hier eingetroffen.

Petersburg, 22. Juni. Ein officielles Telegramm des Chef des Stabes der Kaukasusarmee aus Mazra vom 22. d. meldet: Das Bombardement von Kars dauert fort, der Verlust der Russen betrug gestern und heute 3 Todte und 6 Verwundete.

Petersburg, 22. Juni. Officielles Telegramm des Kriegsministers aus Plojesti vom 21. d.: Nach Meldungen aus Giurgewo von gestern wurde von einem türkischen Dampfer aus Rustschuk Feuer auf unsere Schaluppen eröffnet. Auf Befehl des Capitains Nowikoff griff Lieutenant Skrydlow mit seiner Schaluppe den Dampfer an und brachte demselben unter heftigem Feuer der Türken einen Stoß mit der Torpedostange bei. In Folge einer durch die türkischen Kugeln herbeigeführten Beschädigung des Drahtes erfolgte leider keine Explosion. Lieutenant Skrydlow, dessen Schaluppe einen Leck erhalten hatte, mußte sich zurückziehen und vereinigte sich wieder mit der Flotille. Skrydlow führte, obschon er verwundet war, das Commando seiner Schaluppe fort. Der Maler Wreschagin, der sich als Volontair auf der Schaluppe befand, wurde gleichfalls verwundet, sonst haben wir keine Verluste gehabt. Im Laufe des Tages fand noch ein Geschützgefecht zwischen einer unserer Batterien und türkischer Feldartillerie statt, von welcher ein russischer Kutter beschossen wurde.

Petersburg, 22. Juni. Wie der „Agence russe" aus Plojesti gemeldet wird, entbehren die Nachrichten von gegenseitigen Truppenbewegungen an der russischen und österreichischen Grenze durchaus der Begründung. — Dasselbe Organ versichert ferner wiederholt, daß Serbien stricte Neutralität bewahren werde.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 175. Sonntag den 24. Juni 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Original-Depeschen des „Leipziger Tageblattes."

W-n Teplitz, 23. Juni Die heutige ordentliche General-Versammlung der Dux-Bodenbacher Bahn, in welcher 8075 Actien vertreten waren, genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und die Rechnungs-Abschlüsse, ertheilte dem Verwaltungsrathe das Absolutorium und wählte neu in den Verwaltungsrath Minister Tesch und Stoclet von der „Société belge" und die 3 ausgeloosten Mitglieder, Regierungsrath von Haze, Dr. Stern und Baron Wolf; der frühere Aufsichtsrath wurde mit Acclamation wieder gewählt.

W-n. Prag, 23. Juni. Die Wiener Anglobank errichtet in Gemeinschaft mit der Mährischen Bank am hiesigen Platze eine Filiale; dieselbe wurde von der ersteren Bank mit einer Million Gulden dotirt.

Verschiedenes.

⊙ Leipzig, 23. Juni. Zu dem Vermögen a. des Holzhändlers Eugen Binder und b. des Kaufmanns Gottfried Robert Gottwald, in Firma Robert Gottwald, hier ist vom hiesigen k. Bezirksgerichtsamt der Concursproceß eröffnet, der Anmeldungstermin auf den 19 Juli, die Verhandlungstermine zu a. auf den 6. October, zu b. auf den 8. October, der Publicationstermin auf den 5. November anberaumt worden.

-u- Leipzig, 23. Juni Die Dividendenscheine der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn und zwar die der Stamm-Prioritäten ℳ 16.25 und der Stamm-Actien ℳ 18 werden schon vom 22. d. M. bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt hier bezahlt.

-u- Leipzig, 23. Juni. In der gestern in Ronneburg stattgefundenen Generalversammlung der Eisenbahngesellschaft Gößnitz-Gera waren 1006 Actien mit 128 Stimmen durch 45 Actionaire vertreten. Es wurde von Vortrag des gedruckt vorliegenden Jahresberichts auf 1876 abgesehen, der Aufsichtsrath ermächtigt, dem Directorium, bezüglich der Jahresrechnung auf das gedachte Jahr Decharge zu ertheilen und die Auszahlung einer Dividende von 4 Proc. an die Actionaire und den königl. sächs. Staatsfiscus, sowie des Restes der Ueberschüsse im Betrage von 39,178 ℳ an den herzogl. sächs. Altenburg. Staatsfiscus auf das Jahr 1876 genehmigt. Die Ende Juni d. J. aus dem Aufsichtsrathe ausscheidenden Geh. Commerzienrath Weber in Gera, Kaufmann Carl Flemming in Schmölln und Bürgermeister Pabst in Ronneburg wurden wiedergewählt. Die Dividende für 1876 wird bereits vom 1. Juli d. J. an zur Auszahlung gelangen.

§§. Leipzig, 23. Juni. Am gestrigen Tage hat auf der Theilstrecke Großbothen-Wurzen der Muldenthal-Eisenbahn die Brückenprobe stattgefunden, die zu allgemeiner Zufriedenheit ausgefallen sein soll. Der Inbetriebnahme dieser Strecke steht deshalb ein Hinderniß nicht mehr entgegen und soll dem Vernehmen nach der Eröffnungstermin von der Direction auf den 30. d. M. bereits festgesetzt worden sein. Die Linie berührt die Stationen und Haltestellen Grimma, Golzern, Nerchau und Wurzen.

□ Dresden, 22. Juni. Gebirgsbahn Klostergrab-Mulde und Mulde-Bienenmühle. Das von uns kürzlich besprochene Project der Gebirgsbahn Klostergrab-Mulde-Bienenmühle, über welches bekanntlich Herr Oberingenieur a. D. Kitzler zu Dresden ein vorläufiges Gutachten ausgearbeitet hatte, ist nun aus dem Stadium der Entwürfe herausgetreten und zu einer positiven ausführlichen Vorlage gereift. Dem königl. sächs. Finanzministerium sind gestern durch Herrn von Latinovics de Borsod die bezüglichen Pläne und Voranschläge überreicht worden. Die genannte hohe Behörde hat sich sehr entgegenkommend gezeigt und eine rasche Erledigung der Angelegenheit zugesichert.

□ Dresden, 22. Juni. Prag-Duxer Eisenbahn. Das Dresdner Comité zur Wahrung der Interessen der Prag-Duxer Prioritätenbesitzer wird demnächst eine Versammlung der Obligationaire nach hier einberufen, um über die gegenwärtige Lage der Dinge Bericht zu erstatten und speciell das neue Project der Gebirgsbahn Klostergrab-Mulde-Bienenmühle in Berathung zu ziehen.

‡‡ Glauchau, 20. Juni. In der am 9. d. M. stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in Oelsnitz, an welcher 17 Actionaire mit 966 Actien Theil genommen haben, wurde über die Lage der Gesellschaft ein ausführlicher Bericht mündlich von den Directoren erstattet Die Verhältnisse der Gesellschaft sind hiernach, was Förderung und Absatz anlangt, den Umständen nach befriedigende, und wären die Preise nur einigermaßen bessere, so würde die Gesellschaft trotz des Mangels der Eisenbahnverbindung und trotz der Ungunst der Zeit- und Industrieverhältnisse verdienen; der Absatz kann dermalen bei der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft nur ein beschränkter und über ein gewisses Quantum nicht hinausgehender sein, weil Eisenbahnverbindung am Werke fehlt und der Transport durch Geschirre nach dem ¾ Stunde entfernten Ladeplatz Lugau mit allerhand Schwierigkeiten verknüpft und theuer ist; wenn trotzdem vom 1. Januar 1877 bis 31. Mai desselben Jahres 1786 Lowries allein per Eisenbahn versendet worden sind, so ist dies gewiß eine zufriedenstellende Leistung. Gefördert hat man in demselben Zeitraum 271,043 Hectoliter; da der Selbstverbrauch durchschnittlich immer circa 9000 Hectoliter monatlich beträgt, so war der Verkauf der Kohlen kein ungünstiger. Die Gesellschaft hat schwebende Schulden und ist auch zur Zeit nicht im Stande, die Anleihezinsen zu verdienen. — Es sollten daher fernerweit bis zu 1500 Stück D-Actien mit 8 Proc. Mehr- und Vorzugsdividende vor den übrigen Actienkategorien ausgegeben werden; leider sind von diesen 1500 Stück D-Actien bis jetzt nur 551 Stück gezeichnet worden. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß einstimmig, daß die gezeichneten 551 Stück Actien ausgegeben werden sollen, zugleich soll aber den Actionairen wiederholt dringend ans Herz gelegt werden, durch fernerweite Zeichnungen auf dergleichen D-Actien das Unternehmen solange noch zu stützen, bis die Eisenbahn hergestellt sein wird, was bis 1. October 1878 sicher zu erwarten steht; von da an ist erst mit einiger Gewißheit zu hoffen, daß die Gesellschaft in die Reihe der rentirenden Kohlenwerke eintritt, wenn anders nicht die Verhältnisse der Kohlenindustrie sich noch schlechter gestalten, als sie augenblicklich sind, was aber kaum denkbar ist. — Die Generalversammlung beschloß auf Grund der ihr vorgelegten Zeichnungsscheine und Bescheinigungen, daß 551 Stück D-Actien gezeichnet und 15 Procent darauf eingezahlt worden sind und ermächtigte Aufsichtsrath und Directorium, die Statuten entsprechend abzuändern. — Es kann den Actionairen nicht dringend genug angerathen werden, durch Zeichnungen auf D-Actien, und wenn auch jeder nach seinen Verhältnissen nur einen kleinen Betrag opfert, das Unternehmen zu fördern, denn es steht dasselbe unmittelbar vor dem Zeitpunct, wo es einer besseren Zukunft entgegengehen muß, vor der Herstellung der Eisenbahnverbindung, die jetzt im rüstigsten Bau sich befindet und spätestens am 1. October 1878 so weit fertig sein wird, daß die Strecke von Lugau nach Oelsnitz befahren werden kann. Das Unternehmen ist auch innerlich so weit gediehen, daß es sofort einer größeren Förderung als seither fähig ist. Kein Unternehmen des Oelsnitzer Reviers ist überhaupt in dieser Hinsicht so weit vorgeschritten, wie die Oelsnitzer Bergbaugesellschaft und kein Unternehmen hat einen so großen Kohlenreichthum, wie er bezüglich des Kohlenfeldes der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft nach allen Grenzen hin nachgewiesen und aufgeschlossen ist. — Der Vorwurf, der zuweilen der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft, namentlich von der Concurrenz oder doch in Kreisen, die dem Unternehmen, ohne es nur näher zu kennen, nicht mit der nöthigen Unbefangenheit gegenüberstehen, gemacht wird, daß nicht sparsam mit den Mitteln der Gesellschaft umgegangen worden sei, ist ein unbegründeter; man muß berücksichtigen, daß die Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft in der Zeit der theuersten Arbeitslöhne und Materialienpreise gebaut und gearbeitet hat, daß sie die einzige Gesellschaft von sämmtlichen Oelsnitzer Unternehmungen ist, die der Eisenbahnverbindung schon längst benöthigt war, derselben aber am Längsten und am Fühlbarsten hat entbehren müssen, daß sie schon in der früheren Zeit eine Krisis hat überstehen müssen, die eben so intensiv und so andauernd war, wie die jetzige ist. — Fast alle anderen Gesellschaften der Oelsnitzer Reviere, insoweit sie ein gleich großes Kohlenfeld besitzen, haben bereits ziemlich soviel Grundcapital, wie die Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft, aber keineswegs gleiche Teufeverhältnisse — die Flötze der Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft sind die am wenigsten tiefen —, ebensowenig einen gleich großen Kohlenreichthum und ebensowenig gleiche Grubenanlagen und gleiche Vorrichtungen, wie letztere. Wir können Denen, die sich für das Unternehmen interessiren, nur anrathen, sich die Werke in Oelsnitz selbst anzusehen und sich von deren Leistungsfähigkeit selbst zu überzeugen. In den nächsten Monaten wird der Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1876/1877 herausgegeben und die ordentliche Jahres-Generalversammlung abgehalten werden.

Weimar, 22 Juni. (Leipz. Ztg.) Der hiesige Gemeindevorstand hat eine Bekanntmachung erlassen, nach welcher die von der Generalversammlung der Actionaire beschlossene Auflösung der seit längeren Jahren hier bestehenden Gasgesellschaft vom großherzogl. Staatsministerium genehmigt und perfect geworden ist Die Gasanstalt geht hiernach vom 1. k. M. an in den Besitz der Gemeinde über. Die noch im Privatbesitz befindlichen Gasactien à 300 ℳ werden mit dem Betrage von 336 ℳ für jede Actie nebst 6 Proc Zinsen auf das Jahr 1. Juli 1876/77 in der Kammerei-Casse am 30. d. M. zurückgezahlt.

** Berlin, 23. Juni. Die Thatsache, daß die Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag noch nicht wieder aufgenommen sind, wird in der Presse sehr lebhaft und in den verschiedensten Richtungen commentirt. Nach einer Nachricht der „Kölnischen Zeitung" wäre sogar bei dem augenblicklichen Stande der Dinge das Zustandekommen eines neues Vertrages nicht zu erwarten. Diese Anschauung scheint uns indeß doch zu pessimistisch, obgleich wir den starken Einfluß, welchen die schutzzöllnerischen Tendenzen in Wien üben, keineswegs verkennen wollen. Zum Mindesten möchten wir annehmen, daß man sich schließlich auf eine provisorische Verlängerung des gegenwärtigen Vertrages einigen würde. Die österreichische Regierung hat zwar anfangs, wie der Reichskanzleramtspräsident Hofmann im deutschen Reichstage mittheilte, eine derartige Eventualität mit Bestimmtheit abgelehnt. Allein die Nachtheile, welche ein vollkommen vertragsloser Zustand für Handel und Industrie auf beiden Seiten haben müßte, liegen so klar auf der Hand, daß wir die Hoffnung nicht aufgeben, die österreichische Regierung werde im entscheidenden Augenblicke, von ihrem Standpuncte aus gesprochen, das kleinere Uebel wählen und entweder einem für Deutschland annehmbaren neuen Vertrage zustimmen oder wenigstens in die einstweilige Aufrechterhaltung des bestehenden Verhältnisses willigen.

— Bazar-Actien-Gesellschaft. Nach dem in der vorgestrigen General-Versammlung vorgelegten Geschäftsbericht beträgt der Reingewinn für das verflossene Geschäftsjahr 280,908 ℳ und wird eine Dividende von 11 Proc. incl. der Amortisirungsquote gezahlt werden. Die Rechnungsabschlüsse ergaben Folgendes: Von dem ursprünglich 2,550,000 ℳ betragenden Actiencapital sind bereits amortisirt 511,200 ℳ; zur VI. Verloosung per 1. Juli 1877 kommen 76,800 ℳ und verbleiben demnach 1,962,000 ℳ Der Gewinn-Saldo beträgt 453,791 ℳ und vertheilt sich wie folgt: Für die deutsche und die fremden Ausgaben incl. Annoncenbetrieb 435,839 ℳ, für Clichés-Verkauf 3441 ℳ, für Maculatur-Verkauf 7854 ℳ, für Zinsen-Ueberschuß 4825 ℳ Die allgemeinen Unkosten belaufen sich auf 90,481 ℳ Die Außenstände sind zur Ostermesse befriedigend eingegangen. Auf etwaige Verluste bei Außenständen sind 9632 ℳ ausgesetzt. Es verbleibt ein Reingewinn von 280,908 ℳ, welcher wie folgt verwendet wird: 8 Proc. Dividende den Actionairen mit 163,104 ℳ, 3 Proc. Superdividende den Besitzern von Genußscheinen mit 15,336 ℳ 3 Proc. zur Verloosung laut Statuts mit 76,800 ℳ, Tantièmen 17,720 ℳ, Gratificationen 6000 ℳ, Uebertrag auf neue Rechnung 1948 ℳ Die gegenwärtige Lage des Unternehmens erscheint, wie in der General-Versammlung hervorgehoben wurde, trotz der allgemeinen geschäftlichen Krise durchaus solide und aussichtsreich.

Prag, 20. Juni. (Pr.) Unter Vorsitz des Präsidenten Ritter v. Dotzauer hielt das Prager Central-Comité zur Beförderung des Industrie- und Gewerbefleißes im Erzgebirge gestern seine constituirende Versammlung ab, in welcher eine Reihe von Beschlüssen zur Besserung der traurigen Verhältnisse im Erz- und Riesengebirge gefaßt wurde. Herr v. Dotzauer stattete einen Bericht über seine Thätigkeit zu Gunsten der armen Erzgebirgs-Bewohner ab und constatirte, daß, seitdem die Kaiserin den ersten Schritt zum Ankaufe von Spitzen aus dem Erzgebirge gethan habe, die Damenwelt dem Beispiele der Monarchin folge und daß besonders in Wien die Spitzen ein reiches Absatzgebiet finden. Als der Aufruf des Central-Comité erschienen war, seien von allen Seiten Massenaufträge für Erzgebirgs-Spitzen eingelaufen, so daß man in Verlegenheit gerathen ist, diese Bestellungen auszuführen. Man schritt zur Begründung von dreißig Local-Comité, die mit den Fonds des Central-Comités die Spitzeneinkäufe besorgten. Der Werth der angekauften Spitzen betrage 53,000 fl Bisher erlösten diese Comités den Betrag von 22,000 fl. Der Absatz beziehe sich, der Saison angemessen, auf weiße Spitzen, die in Wien modern geworden sind. Die Spitzen-Arbeiterinnen, welche früher 8 bis 10 kr. pro Tag verdienten, verdienen nunmehr das Doppelte und wenn noch die Männer irgend welche Beschäftigung fänden, wäre die Noth so ziemlich beseitigt. Die von der Kaiserin bestellten Spitzen für die Pariser Ausstellung werden bereits angefertigt. Bezüglich des Vermögensstandes des Central-Comité wurde mitgetheilt, daß 21,836 fl. Baarvermögen vorhanden seien, die Darlehnsreste 10,100 fl. betragen und in dem Spitzengeschäfte 30,965 fl. elocirt seien. An die Statthalterei wird die Bitte gerichtet, daß sie die 10,000 fl., welche ein ungenannt sein wollender Wohlthäter gespendet, dem Central-Comité zuführen möge. Das Handelsministerium soll ersucht werden, daß eine Abtheilung im Wiener Industrie-Museum zur Verbesserung der Spitzenmuster im Erzgebirge creirt und daß neuerdings junge Leute zur Heranbildung von Zeichnern mit staatlichen Stipendien unterstützt werden. Zweimal im Jahre sollen Spitzenmuster aus Paris, Brüssel ꝛc bezogen und damit eine Art von Wander-Ausstellungen im Erzgebirge arrangirt werden, damit die Muster den modernen Anforderungen entsprechen.

△ Oesterreichische Nordwestbahn. Der „N. Fr. Presse" wird mitgetheilt, daß das noch verfügbare Baucapital des Ergänzungsnetzes über 1 Million Gulden beträgt, wenn man dabei die Last des Jahres 1876 mit 0.344 Millionen Gulden schon in Betracht zieht. Die Nordwestbahn könnte daher noch geraume Zeit für die Verzinsung der Prioritäten des ungarantirten Netzes aufkommen, ohne den Coupon der garantirten Actien, welche eben für die Verzinsung dieser Prioritäten mit haften, reduciren zu müssen. — Was die erwähnten vergeblichen Verhandlungen mit der Regierung wegen Entlastung des Ergänzungsnetzes betreffs seines Vorschusses an die garantirte Strecke von ca. 3 Millionen Gulden betrifft, so wäre die letzte Proposition der Nordwestbahn dahin gegangen, man möge ihr gestatten, auf ihrer ungarantirten Strecke einen außerordentlichen Tarifzuschlag von 3 Kreuzer einzuheben, gleichbedeutend mit einer Einnahme von 0,2 Millionen Gulden und einer Tariferhöhung von 8 Proc. Die Regierung stellt die Bedingung, daß der Zuschlag nur auf jene Güter erhoben werden dürfe, bei welchen auch auf der alten Linie die vollen concessionsmäßigen Tarife gelten, und wo dies nicht der Fall, muß dieser Satz aus dem Tarifzuschlage der Ergänzungsbahn ergänzt und bei der Garantie voll berechnet werden. Da die Concurrenz die Anwendung dieser Concessionssätze nur selten gestattet, konnte die Nordwestbahn Dem nicht zustimmen. Damit seien auch alle Vereinbarungen, welche bezüglich des Repartitionsschlüssels bei dem Betriebe der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn getroffen werden sollten, vereitelt. Die Folge könne nur sein, daß der Betriebsvertrag zwischen beiden Bahnen gelöst wird.

— Donau-Drau-Eisenbahn. Der Bericht pr. 1876 weist einen Betriebs-Ueberschuß von 43 867 fl. auf. Die General-Versammlung ertheilte Decharge genehmigte den mit der General-Bauunternehmung abgeschlossenen Ausgleich und ertheilte der Direction die Vollmacht, bezüglich Ueberlassung des Bahnbetriebes an den Staat mit der Regierung den Vertrag zu schließen. Der Bericht betont, daß durch den Ausgleich mit der Bauunternehmung angesichts der erzielten Betriebsüberschüsse die volle Verzinsung des ganzen Anlagecapitals gewährleistet ist.

— Aus Gothenburg (Schweden) wird ein größeres Falliment gemeldet. Die Firma Alexander Barclay, welche sich seit Jahren des besten Credits erfreute, ist zahlungsunfähig geworden. Die Passiven werden auf mehr als 5 Mill. Mark geschätzt, wogegen die Activen nur ca. 3 800 000 ℳ betragen sollen. Die bedeutendsten Gläubiger der Firma befinden sich in England, und zwar drei in London, einer in Liverpool, welche zusammen 60,000 Strl. zu fordern haben. Die hauptsächlichsten Verluste der Firma sollen durch Baumwollenspeculationen in den Jahren 1875 und 1876 und ferner durch Betheiligung an unglücklichen Unternehmungen hervorgerufen worden sein.

Washington, 22. Juni. Der Schatzsecretair Sherman macht bekannt, daß er demnächst eine Million Dollars in Gold verkaufen werde. — Der Bericht des landwirthschaftlichen Bureau constatirt, daß der Stand der Weizenernte im Juni besser ist, als der durchschnittliche Stand; in Californien erwartet man jedoch nur eine halbe Ernte in Folge des Mangels an Regen.

Rechte Oder-Ufer-Bahn.

Geschäftsbericht pro 1876.

Das Unternehmen besteht gegenwärtig aus 317,21 Km., worunter die Hauptstrecke Breslau-Dziedzitz 256,97 Km. Davon dienen 294 Km. dem Personen- und Güterverkehr, die übrigen nur dem Güterverkehr. Das Gesammtanlagecapital besteht aus 58,095,480 ℳ; die Bauausführungen haben bis Ende 1876 gekostet 59,156,421 ℳ, so daß eine Mehrausgabe von 1,060,941 ℳ existirte, welche Summe aus den bereiten Mitteln vorschußweise entnommen worden und aus der neuen Anleihe zurückerstattet werden wird. Aus dem Betriebe können diesmal zur Tilgung der unverzinslichen Staatsbeihülfe (1,095,480 ℳ) 103,224.42 Mark an den Staat zurückgezahlt werden, so daß etwa noch 738,703.01 ℳ zurückzuzahlen bleiben. Die Jahres-Gesammteinnahmen betragen per Kilom. 29,316 5 ℳ (gegen 27 574.3 ℳ im v. J.). Der Personenverkehr wurde durch die Geschäftsstockung höchst ungünstig beeinflußt, während der Güterverkehr in Folge der Anschlußbahnen (Posen-Kreuzburg, Oels-Gnesen), ferner wegen der strengen Kälte in den ersten Monaten des Jahres sich um so lebhafter gestaltete. Der Personenverkehr brachte für 103,851 Personen 1,311,736 ℳ incl. Gepäckübertracht. Dazu 1921 ℳ Nebeneinnahme. Also in Summa: 1,313,657 ℳ (1875: 1,301,974 ℳ). Der Güterverkehr incl. Viehtransport und Betriebsdienstgut umfaßte 1,692,554.5 Tonnen für 7,254,131 ℳ (1875: 6,637,787 ℳ). Die diversen Einnahmen brachten 716,742 ℳ (gegen 688,243 ℳ im v. J.). Die Gesammteinnahme erreichte 9,284,530 ℳ (gegen 8,628 004 ℳ in 1875). — Die Betriebsausgaben stellten sich auf 4,426,556 ℳ (gegen 3,990,910 ℳ im v. J.) d. h. pro Km. auf 13,977.1 ℳ (gegen 12,754 6 ℳ in 1875) pro Fahrtnutzkilometer auf 2,445 ℳ (gegen 2,556 im v. J.). Die laufende Betriebsausgabe incl der Restausgabe für das Vorjahr berechnet sich pro 1876 auf 47,63 Proc. (gegen

46,26 Proc. im v. J.). Zum Reserve- und Erneuerungsfonds sind 1,029,605.41 ℳ zurückgelegt worden, = 11,09 Proc. der Brutto-Einnahme. Der Reservefonds schloß mit 56,309.40 ℳ ab, der Erneuerungsfonds 3,255,034.55 ℳ.

Was die Details des Güterverkehrs anbelangt, so wurden nach Abzug des Dienstgutes befördert 1,624,421.4 Tonnen für 7,123,411.22 ℳ. Von den Einnahmen kommen incl. Nebeneinnahmen auf jede Tonne 4,286 ℳ (gegen 4,420 ℳ im v. J.). Daran betheiligt waren Kohle und Coaks mit 65,962 Proc., Frachtgut in Quantitäten von 5 Tonnen und darüber (außer Holz) 9,528 Proc., Holz 7,072 Proc. Es wurden befördert Steinkohle und Coaks 1,657,078 Tonnen, Erze und Mineralien 64,179 Tonnen, Holz 147,747 Tonnen, Getreide 62,950 Tonnen, façonnirtes Eisen, Stahl und Eisenbahnschienen 35,894 Tonnen u. s. w.

Hinsichtlich der Zukunft des Güterverkehrs spricht sich der Bericht sehr resignirt aus, theils wegen des Daniederliegens der Industrie, theils auch wegen der Maßregeln des Handelsministeriums. Dasselbe hat zugegeben, daß vom 1. Juli d. J. ab eine Tarifpolitik seitens der königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gegenüber der Rechte Oder-Ufer-Bahn eingehalten werden soll, welche darin gipfelt, daß die dem Staate gehörende Niederschlesisch-Märkische Bahn und die unter Staatsverwaltung stehende Oberschlesische Bahn als eine einheitliche Bahnlinie mit einheitlichen Interessen und dieser Linie gegenüber die Rechte Oder-Bahn mit der Strecke der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn von Breslau bis Reppen und der Strecke Reppen bis Frankfurt a. O. der Märkisch-Posener, sowie die Strecke Frankfurt a. O. bis Berlin der Niederschlesisch-Märkischen Bahn als Concurrenzlinien behandelt werden sollen. In Folge dessen verliert die Rechte Oder-Ufer-Bahn eine Menge langjährig bestandener Verkehrsverbindungen mit der Niederschlesisch-Märkischen Bahn und über dieselbe, für die sie in der Verweisung auf die letztgedachte Concurrenzstrecke um so weniger Ersatz finden kann, als diese ihr schon immer uneingeschränkt offen stand. Alle Vorstellungen gegen diese Schädigungen beim Handelsministerium haben nichts geholfen.

Die Betriebsrechnung stellt sich folgendermaßen:

Einnahme:

Uebertrag aus dem vor. Jahre nach Abzug von 194,999.23 ℳ Staatsabgabe u. 76,794.85 ℳ Tilgung der Staatsbau-Subvention	7,774 64 ℳ
Personenverkehr	1,313,657.23 „
Güterverkehr	7,123,411.22 „
Verschiedene Einnahmen	839 686.50 „
	9,284,529.59 ℳ

Ausgabe:

Restausgaben aus 1875	7,480.23 ℳ
Besoldungen	1,097,004.90 „
Andere persönliche Ausgaben	849,385 60 „
Sachliche Verwaltungskosten	263 063 80 „
Unterhaltung der Bahnanlagen	575,231.72 „
Kosten des Bahntransports	1,467,225.48 „
Sonstige Ausgaben	167,164.35 „
Rücklage zum Reserve- und Erneuerungsfonds	1,029 605.41 „
Verzinsung der Prioritäten	600,000.— „
Verzinsung der schwebenden Bauschuld	1,549.— „
Rückzahlung auf die Staatsbausubvention (1/3 des Gewinnes über 6 Procent)	103,224.42 „
An die Stamm-Prioritäten (6,4 Procent)	1,440,000.— „
An die Stammactien desgl.	1,440,000.— „
Uebertrag auf 1877 zur Zahlung der Staatssteuer von 217,145.89 ℳ und Deckung der Rest-Ausgaben mit 26,448 83 ℳ	243,594 72 „
	9,284,529 59 ℳ

Der Reservefonds schloß ab mit 3600 ℳ in Effecten (Courswerth 4096 ℳ) und 52,213.04 ℳ baar; der Erneuerungsfonds ist 2,582,700 ℳ in Effecten (Courswerth 2,524,551 ℳ) und 730,482 72 ℳ baar.

Von den einzelnen Hauptstationen brachten: Beuthen 1,519,089 ℳ, Carolinengrube 1,062,560 Mark, Breslau 933,483 ℳ, Chorzow 819,791 ℳ, Schoppwitz 719,658 ℳ, Laurahütte 474,408 ℳ, Tarnowitz 350,096 ℳ, Creuzburg 256,728 ℳ, Susannaweiche, Jacob- und Agathegrube 228,076 ℳ, Zawadzki 219,067 ℳ, Oels 214,500 ℳ, Dziedzitz 176,563 ℳ, Oppeln 153,216 ℳ, Ramslau 126,684 ℳ.

Die Kraft der Bahn liegt offenbar gänzlich im Bergwerksverkehr.

Von der Totaleinnahme des Personenverkehrs (1,313,657 ℳ) fallen 1,152,259 ℳ auf den Binnenverkehr, so daß nur ein sehr geringer Rest auf den directen Verkehr fällt; davon lieferten die größten Beträge: der directe Verkehr mit der Oels-Gnesener (61,820 ℳ) und mit der Breslau-Warschauer (51,291 ℳ). Posen-Creuzburg lieferte blos 12,903 ℳ.

Von der Gesammtgütereinnahme (7,254,131 ℳ) fielen auf den Binnenverkehr über die Hälfte, nämlich 3,742,433 ℳ; zum directen Verkehr lieferten die bedeutendsten Einnahmen: Breslau-Freiburg 822,342 ℳ, Niederschlesisch-Märkische 779,326 ℳ, Posen-Creuzburg 349,586 ℳ, Oberschlesische 273,873 ℳ, Oels-Gnesen 265 332 ℳ. Der Durchgangsverkehr brachte circa 8800 ℳ.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen:

Firma Arndt u. Co. in Dresden. Inhaber die Herren A. F. Arndt und M. Schembach daselbst.

Firma Eduard Stiefler in Kamenz. Inhaber Herr F. E. Stiefler daselbst.

Firma Bernhard Loescher in Eibenstock. Inhaber Herr B. Loescher daselbst.

Firma Rudel Hoyer in Brunndöbra. Inhaber Herr C. R. W. Hoyer daselbst.

Veränderungen:

Die Firma Eugen Werner in Dresden ist auf Frl. J. H. Kirsten übergegangen und lautet Julie Kirsten früher Eugen Werner.

Fräul. A. R. Baur in Chemnitz hat die Firma Bertha Koch überlassen erhalten.

Frau A. A. verw. Schöne in Großröhrsdorf ist (nach Ableben des bisherigen Inhabers) Inhaberin der dortigen Firma Carl Ferdinand Schöne.

Herr Hans Edler von Querfurth in Schönheiderhammer ist Mitinhaber der dortigen Firma Carl Edler von Querfurth geworden.

Die Firma C. Röder in Glauchau ist auf Herrn F. G. Röder übergegangen.

Erloschen:

Die Firmen Carl Andrae in Chemnitz. — R. Lindner in Bautzen, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Görlitz.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Ger.-Amt Freiberg: zum Vermögen des Oelfabrikbesitzers Christ. Friedr. Wilhelm Hofmann in Lichtenberg. 11. Juli, 19. September, 17. October.

Leipziger Börse am 23. Juni.

Eine Schilderung der heutigen Börse hat vor Allem wieder den Ton zu legen auf eine hochgradige Geschäftsunlust, die über fast allen Effectenbranchen lagerte. Die Börse befand sich so ziemlich in dem Zustande absoluter Lethargie, der Speculation fehlte es auf jeglichem Gebiete an Neigung, sich überhaupt noch auf Geschäftsabschlüsse einzulassen. Eine Anregung von innen heraus war ebenso wenig vorhanden, als eine solche von außen her. Der Glaube an eine Vorwärtsbewegung und namentlich an die Dauer einer etwa jetzt zu forcirenden Hausse ist der Börse anscheinend ganz abhanden gekommen. Weder Bahnen noch Banken, noch Industrie-Papiere erfreuten sich einer leidlichen Bewegung, sie waren fast vielmehr allesammt so gut wie bewegungslos. Umsätze von mehreren Tausenden von Thalern sind jetzt auf dem Bank- und Industrieactienmarkte mit der Laterne zu suchen. Trotz der Geschäftsunlust blieb aber die Haltung auch heute ziemlich fest, wie ein Vergleich der heutigen Coursnotirungen mit denen von gestern ergiebt — Von Berlin lautete heute die Devise „schwach."

Sächs. Fonds kamen heute weniger in Betracht; es gingen nur einige Summen in 3 proc. Renten um; große 5 proc. Appoints blieben gesucht; ebenso blieb starke Frage für 4½ proc. preuß. Consols vorwaltend, Leipziger Stadtobligationen offerirt, auch Sächsisch-Schlesische angeboten. Von den ausländischen Fonds war Goldrente zu etwas ermäßigter Notiz ziemlich lebhaft, für Teplitzer Stadtanleihe zeigte sich Kauflust.

Auf dem Bahnenmarkte war es wenig belebt; Frage gab sich namentlich kund für Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Halberstädter, Aussig-Teplitzer, Halle-Sorauer, Buschtiehrader A und Stettiner.

Bankactien blieben größtentheils vernachlässigt; kleinere Beträge verkehrten in Leipziger Credit; Thüringer Bank blieb höher begehrt, Meininger wurden zu besserem Cours gehandelt.

Das Geschäft in Industrieactien war ohne Belang und nicht erwähnenswerth.

Auch in Prioritätsobligationen war das Geschäft ruhig. Beliebt blieben Magdeb.-Leipz. 4½ und 4 proc., Berlin-Anhalter A, Thüringer I, III und Magdeburg-Halberstädter II. — In österr. Prioritäten vollzogen sich nur ganz unbedeutende Abschlüsse und erwähnen wir nur Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader, Brünn-Rossitzer, Kronprinz Rudolph I. Emission.

Wechsel im Allgemeinen nicht animirt; sehr gesucht nur langes Holland und langes London; Abgeber fehlten.

Sorten ruhig; österr. Banknoten besser.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. Berlin, 22. Juni. Das vom W. T.-B. gestern der österreichischen Mobilmachungs-Nachricht gegebene Dementi wird heute durch weitere Nachrichten wiederum widerlegt. Die Neue Freie Presse bestätigt die Gerüchte über Mobilisirungsvorbereitungen und fügt hinzu, daß es sich hierbei nur um Bereithaltung von 30 bis 40,000 Mann für etwaige Eventualitäten handle. Die Nachrichten aus Paris lauten eher günstig, die Course selbst sind unverändert. — Die gestrigen flauen Wiener Course haben sich bis heute infolge des Dementis sowie auf Deckungen in ziemlich feste verwandelt. Trotzdem eröffnete die hiesige Börse in sehr lustloser Haltung, die erst am Schlusse auf festere Pariser Course eine Besserung erfuhren. Credit schließen nur ⅛ ℳ über dem Anfangscourse und dieselbe Avance haben auch nur Franzosen aufzuweisen. Auf den übrigen Gebieten herrschte eine totale Geschäftslosigkeit, die sich zur Genüge in den Coursen, die völlig ohne Aenderung bleiben, ausdrückt. Renten heute ebenfalls sehr still. Russen geschäftslos. Italiener still. Türken unverändert. Wir notiren: Credit 223⅛—4⅛—4; Lombarden 119⅛; Franzosen 363—⅛; Disconto 90⅞; Laura 60¼; Reichsbank 154¾; Köln-Mindener 90⅞; Rheinische 99⅞; Bergische 70⅞; Galizier 84⅞; Nordwest 178; Rumänier 12.20; 6ver Loose 97⅞; Goldrente 57—¼; Silberrente 61⅞; Papierrente 48—⅛; Italiener 68—¼; Türken 8⅞; Russen 78¼—⅛—¼.

Frankfurt a. M., 22. Juni. Effecten-Societät. Creditacten 111⅛, Franzosen 180⅛, 1860er Loose 97, Galizier 168⅞, Goldrente 57⅞. Schluß matter.

Hamburg, 22. Juni. Silber in Barren pr. 500 Gr., fein ℳ 79,90 Br., 78,90 Gd. Wechselnotirungen: London lang 20,37 Br., 20,31 Gd., London kurz 20,48 Br., 20,42 Gd., Amsterdam 168,15 Br., 167,55 Gd., Wien 159,25 Br., 157,25 Gd., Paris 80,95 Br., 80,55 Gd., Petersburger Wechsel 215,50 Br., 211,50 Gd.

Wien, 22. Juni. Officielle Notirungen: 1854er Loose 107,25, Ducaten 5,99, London 127,10, Nationalbank 778,00, Nordbahn 1905,00 — Nachbörse: Creditactien 140,00, Lombarden 74,75, Napoleons 10,13½, Nordbahn steigend 1920,00.

Paris, 22. Juni. Credit mobilier 131, Spanier extér. 16¼, do. intér. 9⅝, Suezcanal-Actien 662, Banque ottomane 340, Société générale 475, Credit foncier 615, neue Egypter 205. — Wechsel auf London 25,20.

Paris, 22. Juni. Boulevard-Verkehr. 3 proc. Rente 69,75, Anleihe von 1872 105,80, Türken von 1865 8,50, Italiener 69,50, Banque ottomane 340,00, Goldrente 57 5/16. Ruhig.

Brüssel, 22. Juni. Oesterr. Papierrente 47⅞.

Florenz, 22. Juni. 5 proc. Italienische Rente 76,52, Gold 22,05.

London, 22. Juni. Platzdiscont 2⅞ Proc. — In die Bank flossen heute 6000 Pfd. Sterl.

* London, 20. Juni. Geld wird so reichlich, daß wieder Herabsetzung des Discontos auf 2 Proc. in baldigste Aussicht kommt. Die großen auswärtigen Zufuhren der Woche haben indessen der Bank nur ein Mehr von 49,000 Lstrl. gebracht; Berlin concurrirt für das jetzt Ankommende mit der Bank, hat ca. 300,000 Lstrl. gekauft mit Ersparung eines Theiles der ca. 1½ per Mille, welche die Bank als Käufer wenger bezahlt, wie sie als Verkäufer berechnet. Auch in Ostindien wird Geld wohlfeiler; die Banken von Kalkutta und Bombay haben den Discont auf 7 Proc., wieder um 1 Proc., heruntergesetzt. Silber wird dadurch weniger begehrt; Barren werden mühsam zu 53⅛ verkauft, obgleich die Regierung gestern ihre 260,000 Lstrl. in Rupien-Anweisungen so hoch wie in der Vorwoche verkaufen konnte, und selbst insofern noch besser, als sie auch für Brief-Anweisungen den Cours erlangt, den man zuletzt meist für Kabel-Ueberschreibungen bewilligt hatte. Nordamerika beruhigt bei der jetzigen Conversion seine Staatsgläubiger dahin, daß die in der Goldzeit aufgenommenen Anleihen auch bei einer Annahme der Doppelwährung nur in Gold wieder abbezahlt werden.

Eisenbahn-Einnahmen. Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. Im April 27,825 ℳ 97 ₰ (+ 326 ℳ 56 ₰). (Vergl. Inserat.)

Wien, 22. Juni. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 11. bis zum 17. Juni 733,088 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 3812 fl.

— Schleswig-Holsteinische Eisenbahnen. Die Einnahmen im Monat Mai d. J. betrugen auf den holsteinischen Bahnen 103,292 ℳ, auf den schleswigschen 52,195 ℳ und auf der Itzehöer Strecke 12,448 ℳ mehr als zur Zeit 1876; seit 1. Januar bis Ende Mai d. J. bezw. 226,044 ℳ, 122,709 ℳ und 19,674 ℳ mehr als gleichzeitig 1876.

Zahlungs-Einstellungen. Actien-Gesellschaft Bartensteiner Mühlenwerke in Bartenstein. Zahlungs-Einstellung: 25. Januar. Einstweiliger Verwalter: Rechtsanwalt Sartorius daselbst. Erster Termin: 28. Juni. — Handelsgesellschaft Gerlach & Kischke in Memel, sowie die beiden Gesellschafter Carl Gustav Gerlach und Heinrich Rudolf Kischke. Zahlungs-Einstellung: 31. Mai. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Bönig daselbst. Erster Termin: 26. Juni. — Handelsgesellschaft Gebrüder Eger, sowie die Inhaber Hermann Eger und Carl Jacoby Eger in Berlin. Zahlungs-Einstellung: 31. Mai. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Conradi daselbst. Erster Termin: 6. Juli.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. New-York, 9. Juni. Im Laufe der Woche wurden folgende Fallimente bekannt: Marschütz Mack u. Co. (Import), Emil Gumbinner, Julius Lißner, Fitzsimmons Clark u. Co. (Commissionsgeschäft in Manufacturwaaren), Joseph Strauß, Jules Lewis, Edward W. Baxter u. Co. (Möbel), Bosburg und Baker (Schiffsbedarf-Geschäft) in Buffalo. Union Savings Bank Bath. Horace Blackmur (Tabak) in Richmond. George H. Wolff u. Co. (Manufactur) in Cincinnati. A. u. G. Rettberg in Cleveland. E. H. Taylor (Whiskey-Destillerie) in Frankfort.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 28. Mai 1877 Herrn Karl August Jahn (nicht wie in Nr. 132 des „Dresdner Journal" gesagt „John"), Fabrikant zu Plauen im Voigtlande, für die Herrn Bryde & Orr in London, auf eine Verbesserung an Plätteisen mit Gasheizung; am 28. Mai 1877 Herrn Karl Pieper zu Dresden, für Herrn Felix Marquet zu Paris, auf ein Fabrikationsverfahren für metallene Conservenbüchsen; am 31. Mai 1877 Herrn Otto Weinholz zu Cottbus, auf einen Flockenschneider; am 1. Juni 1877 Herrn B. Hennicke zu Hamburg auf einen Nothsignalapparat für Eisenbahnpassagiere; am 1. Juni 1877 Herrn C. A. Roscher zu Markersdorf, auf die Einrichtung der Wirk- und Strickmaschinen zur Herstellung von versetzten oder verschobenen doppelflächigen Waaren.

Seidenmärkte. Lyon, 19. Juni. Einige Geschäfte; die Trocknungsanstalt passirten 9115 Kilo.

Mailand, 20. Juni. Der Markt bessert sich. Einheimische Gregen waren in bedeutenden Posten sehr gesucht bei Aufschlagspreisen. Organsinen waren mehr als gestern gesucht, da jedoch die Zähigkeit der Eigner anhält, wurden nur wenige Geschäfte abgeschlossen. In einheimischen und chinesischen Tramen zeigt sich einige Thätigkeit. Letztere zeigen Aufschlag. Da das Resultat der Gesammternte wenige gut ist, steigen Cocons und wurden 4.50 bis 4.70 Lire fester Preis bezahlt.

Wollberichte. Lübeck, 21. Juni. Das ganze zum diesjährigen Markt gebrachte Quantum mit den seit Vorjahr hier lagernden Wollen ist bis heute Morgen verkauft worden; wobei sich die Producenten sehr niedrige Preise gefallen lassen mußten; gegen die gestern notirten trat Nachmittag ein Rückschlag von 3 bis 5 Thlr. per Centner in allen Sorten ein.

Rostock, 21. Juni. Der heute beendigte Wollmarkt nahm einen raschen Verlauf, so daß das eingelieferte Quantum von gut 2000 Ctr. vollständig verkauft wurde. Die Preise bewegten sich von 50 bis 54 Thlr., einige Posten erreichten auch 55 Thlr. und darüber. Die Wäschen waren im Allgemeinen zufriedenstellend. Die gegen das vorige Jahr verminderte Zufuhr findet ihre Erklärung wohl darin, daß Vieles (vorzugsweise ungewaschene Wollen) vor dem Markte auf dem Lande verkauft wurden.

London, 9. Juni. (Bericht von Fr. Huth u. Co.) Die für die zweite Serie diesjähriger Auctionen von Colonialwollen zeitig eingetroffenen und bis inclusive heute offerirten Quantitäten sind wie folgt:

	Eingetroffen	Bis dato offerirt
Sydney	54,459 Ballen,	49,840 Ballen,
Port Phillip	102,797 „	81,706 „
Van Diemen's Land	9,706 „	8,797 „
Adelaide	38,620 „	37,646 „
Swan River	3,670 „	3,468 „
Neu Seeland	68,414 „	51,270 „
Cap	29,992 „	18,290 „
Total:	307,598 Ballen,	249,017 Ballen.

Seit unserm letzten Berichte vom 7. laufenden Monats hat die darin gemeldete Wendung zum Bessern sich mit dem Herannahen des Schlusses der Serie mehr und mehr ausgeprägt und in den jüngst verflossenen vier oder fünf Sitzungen für verschiedene Sorten die Gestalt eines sehr namhaften Aufschlages angenommen. Besonders hervorragend ist dieser bei guten Port Phillip Rücken-Wäschen, welche 2 d und zuweilen 3 d, feinen Port Phillip in Schweiß von 1s 1d bis 1s 4d pro Pfund, welche 1½ d, und guten Port Phillip und Adelaide scoured, welche 2 d höher als vor vierzehn Tagen bezahlt werden. Alle diese Sorten lassen sich volle 10 Procent über Eröffnungspreisen quotiren. Mittlere und geringe Port Phillip, Sydney und Adelaide in Schweiß hatten zur Zeit unseres letzten Berichtes schon ½ d bis 1 d angezogen, und in ihrem Falle ist der neuere Aufschlag daher nicht so bemerkbar oder so allgemein, als in dem der eben erwähnten gewaschenen und scoured Sorten, sie lösen jedoch häufig einen weiteren ½ d, und sind voll 1 d theurer als zu Anfang der Serie. Neu Seeland Schweiß- und Vließwollen genießen gute Frage mit 1 d à 1½ d Avance auf Eröffnungspreise. Kreuzzuchten sind zunehmend begehrt und namentlich für die besseren Classen 1 d höher, was theilweise von der Concurrenz amerikanischer Käufer herrührt, welche beinahe 5000 B. (Kreuzzucht und Merino) an sich gebracht haben. Lammwollen bedingten extremen Werth und gewaschene Stücken und Locken ½ d und 1 d mehr als vor vierzehn Tagen. Das Resultat dieser Veränderungen ist, daß alle Sorten australischer Wollen, mit Ausnahme von Kreuzzuchten, auf die Stufe zurückgekehrt sind, welche sie bei Beginn der vorigen Auctionsserie einnahmen. Capwollen, obwohl mit Vorsicht und in beschränkten Quantitäten ausgeboten, nehmen nur schwachen Antheil an dieser bedeutenden Besserung. Sehr leichte feltene Loose snow-white sind 1 d theurer als zu Anfang; allein bei den guten und mittleren Classen besteht wenig Unterschied, und fehlerhafte scoured sind sehr gedrückt. Die Lage von Rückenwäschen läßt sich schwer beurtheilen, da kaum etwas davon vorkommt. Im Ganzen sollen die Preise von Capwollen noch um 1 d von den im März gangbar gewesenen ab. Es bleiben nun noch 40,000 Ballen in dieser Sorte zu offeriren, welche am 24. d. M. schließen wird. In der dritten Serie der Liverpooler Auctionen diverser Wollen vom 5. bis 8. l. M. wurden

	ausgeboten:	verkauft:
Mittelländische	4,544 Ballen	1,655 Ball.
Persische	497 „	— „
Nord-Afrikanische	1,725 „	90 „
Spanische und Portugiesische	1,954 „	598 „
Peru, Lima und Chili	3,653 „	1,455 „
La Plata	1,252 „	270 „
Russische	549 „	150 „
Andere Sorten	984 „	153 „
Total	15,158 Ballen	4,371 Ball.

Aegyptische, Oporto und Kassapbatchi waren ziemlich gesucht zu Märzpreisen für die besseren Classen mit ½ d à ½ d per Pfd. Abschlag für die mittleren und geringen. Gleiches galt von Peru- und Limawollen. Durchschnittliche Buenos-Ayres Merino und prima erlangten 6½ d à 6½ d und durchschnittliche Monte Video 8 d à 8½ d pr Pfd. Persische, Nordafrikanische und Spanische wurden beinahe sämmtlich zurückgezogen. Für die hiesige Auction von ordinairen Wollen am 29. laufenden Monats sind 1700 Ballen persische, 1250 Ballen russische, 700 B. Falkland Inseln, 130 B. Kameelhaar, 100 Ballen Ziegenhaar, 800 Ballen diverse, zusammen 4700 Ballen angemeldet.

Manchester, 22. Juni. 12r Water Armitage 7⅞, 12r Water Taylor 8, 20r Water Nicholls 9, 30r Water Eidlow 9⅞, 30r Water Clayton 10½, 40r Mule Mayall 10½, 40r Medio Wilkinson 11½, 30r Warpcops Qualität Rowland 10½, 40r Double Weston 11¼, 60r Double Weston 14, Printers 10/36, 36/40, 8½ pfd. 99. Markt ruhig.

Havre, 21. Juni. Baumwolle fest. Umsatz 800 Ballen, sehr ord. Louisiana per Juli 72 Fr. — Kaffee fest. Verkäufe 420 Ballen, wovon 120 Ballen Port-au-Prince zu 96 Fr., 100 Ballen Haiti Saint Marc zu 112 Fr. und 200 B. Santos ungewaschen zu 70 Fr.

New-York, 22. Juni. (V. T.-B.) Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 8000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 19,000 Ballen, nach dem Continent 7000 Ballen. Vorrath 282,000 Ballen.

* Hamburg 21. Juni. (Original-Wochenbericht). Baumwolle wiederum ruhiger und Verkäufe am hiesigen Platz auf Kleinigkeiten beschränkt. — Cacao zu den bestehenden Preisen in guter Frage. — Kaffee. Das Geschäft bewegte sich während der verflossenen Woche in sehr engen Grenzen. Inhaber beharren auf ihren seitherigen Forderungen, welche indeß nur für den vorliegenden Bedarf angelegt werden, da die zweite Hand noch genügend Lager aus früheren billigeren Käufen besitzt. — Verkauft vom 15. bis 21. Juni: 6000 Sack Rio und Santos 63—94 ₰, 2000 Sack Laguayra 86 bis 104 ₰, 1500 Sack Costarica und Guatemala 86 bis 105 ₰, 1200 Sack Maracaibo und Savanilla 82—105 ₰, 2000 Sack Diverse. — Für Farbehölzer, namentlich für Blauhölzer, zeigte sich vermehrte Nachfrage, und da unser Markt nur höchst ungenügend assortirt, mußte für eine Ladung Laguna Camp. und eine Ladung Domingo Blauholz auf Lieferung ein etwas höherer Preis bewilligt werden; von dieser Gattung sind augenblicklich nur unbedeutende Anerbietungen bei höherer Forderung vorliegend. Bei nur einigermaßen anhaltender Nachfrage für Gelb- und Rothhölzer dürften auch hierfür höhere Preise bewilligt werden müssen. Terra Catechu matt, Japonica im Werthe behauptet. — Farbeholz-Extracte. Ohne Veränderung bei guter Nachfrage. — Früchte. Mit Corinthen ist es ruhig, Smyrna-Rosinen matt, Mandeln werden höher gehalten. — Gewürze. Cassia lignea niedriger, von Flores sind ca. 1100 halbe Kisten zu ermäßigten Preisen aus dem Markt genommen, Bera geschäftslos, Cardamom fest, Ingber unverändert, Macis und Macis-Nüsse stille, Nelken behauptet, Pfeffer niedriger, Piment preishaltend. — Häute unverändert. Verkauft aus erster Hand: 300 Stück Laguayra ex „Johanna" früher schwimmend, 3500 Stück tr. gef. Cuba ex „Tearense" via Liverpool in loco. — Heringe. Schottische Matjes- feine Qualitäten bleiben begehrt und finden zu hohen Preisen prompt Käufer. Norwegische unverändert. — In Honig kamen keine nennenswerthe Abschlüsse zu Stande. — Wachs. Verkauft ca. 7000 Pfd. Chili zum Versandt. — Cocosöl und Palmöl unverändert. — Petroleum. Niedrigere New-Yorker Notirungen äußerten einen abschwächenden Einfluß auf unsere Preise. In Terminen fanden ansehnliche Umsätze statt. Wir notiren: loco 11.70 ℳ, August-September 12 ℳ, August-December 12.20 ℳ — Reis. Zum prompten Versandt nach überseeischen Plätzen kamen diese Woche einige größere Ordres zur Ausführung, während das Geschäft nach dem Inlande von keiner besonderen Bedeutung war. Die angekommene Ladung Bassein-Reis per „Eveline", ca. 8000 Sack, war bereits schwimmend verkauft. — Salpeter, Chili in loco niedriger, per „Brighton" angekommene 5400 Sack werden zu Lager genommen. — Talg ruhig. — Thee ruhig und ohne Umsätze von Belang. — Ja Thran ist nichts umgegangen. — Für Wallfischbarden sind demnächst wohl billigere Preise wieder zu erwarten. — Rohzucker ohne Umsätze. — Für Raff. Zucker erhält sich gute Frage zu unveränderten Preisen. Candis blieb auch begehrt bei geringem Vorrath, Syrup unverändert, große Posten etwas billiger zu haben.

Zuckerberichte. Magdeburg, 23. Juni. Rohzucker. Im Laufe der Woche kamen nur wenige kleine Restlager an den Markt, trotzdem konnten dieselben bei dem Mangel an Käufern nicht schlank zu vorwöchentlichen Preisen begeben werden und mußten namentlich dunklere Qualitäten einen Bruchtheil einbüßen. Nach-

...ducte, für welche die Frage zum Export fast gänzlich aufgehört hat, verloren reichlich 1 ℳ. Umsatz circa 11,000 Centner. **Raffinirte Zucker.** Das Geschäft bewegte sich, wie alljährlich um diese Zeit, in engeren Grenzen; zur Deckung des laufenden Bedarfs wurden circa 2000 Centner gemahlene Zucker zu vollen vorwöchentlichen Preisen begeben. — **Melasse** 4.25 bis 4.40 ℳ, 42—43° Beaumé effectiv excl. Tonne. **Krystallzucker** I. über 98 Proc. — ℳ, do. II. über 98 Procent — ℳ, **Kornzucker** incl. 98 Proc. — ℳ, do. von 97 Proc. 42.50—43.00 ℳ, do. 96 Proc. 41.50 bis 42.00 ℳ, do. 95 Proc. 40.50—41.00 ℳ, **Rohzucker**, blond, 94 Proc. 40.00—40.25 ℳ, do. hellgelb mittel 93 Proc. — ℳ, do. gelb dunkel 92 Proc. — ℳ. **Nachproducte** exclusive 89—94 Proc. 32.50—36.00 ℳ. **Bei Posten aus erster Hand:** Raffinade ff. bis f. incl. Faß 51.00—51.50 ℳ, Melis, ff., excl. Faß 50.00 ℳ, do. mittel do. 49.50 ℳ, do. ordinair do. — ℳ **Gemahlene Raffinade** I. incl. Faß — ℳ, do. II. do. 47.50 bis 48.00 ℳ, gem. Melis I. do. 47.00 ℳ, do. II. do. 46.00 ℳ, Farin do. 41.00—45.00 ℳ für 50 Kilo.

Amsterdam, 22. Juni. Bei der heutigen stattgehabten **Zucker-Auction** der niederländischen Handelsgesellschaft wurden 74 Fässer Surinam zu 34⅝ bis 35¾ und 188 Fäßchen zu 37 bis 37⅛ Gulden verkauft.

Paris, 22. Juni. **Rohzucker** ruhig, Nr. 10/13 per Juni per 100 Kilogr. 72,00, Nr. 5, 7/9 per Juni per 100 Kilogr. 78,00. **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 80,50, per Juli-August 79,75, per October-Januar 70,50.

London, 22. Juni. Havannazucker matt.

London, 21. Juni. (Original-Bericht.) **Zucker.** Heute keine Auctionen. Der Markt flaut fort und sind keine Verkäufe in westindischem Zucker zu berichten. Für ord. braun ostind. Sorten wurden einige Gebote gemacht, führten aber nicht zum Geschäft. In raffinirtem Zucker großes Geschäft zu gestrigen Preisen. — **Kaffee.** Es war wieder gute Frage für Plantation und in den Auctionen wurde das Ganze von 915 Faß, 118 Brls., 177 Sack mit 6d Avance auf gestrige Preise bei regem Geschäft genommen. 6156 Sack Costa Rica per Barronea wurden offerirt, 4780 zu vollen Preisen, für gute und farbige Sachen à 1s Avance genommen, 581 Sack Guatemala theurer verkauft. — **Reis.** Markt ruhig, keine Verkäufe weder in disponiblem noch auf Lieferung. — **Pfeffer** fest. 3—400 Sack Singapore $3\frac{11}{16}$d verkauft. — **Baumwolle.** Ruhiger Markt, am Platze wenig gethan. Amerik. ankommend ziemlich billiger. Heutige Verkäufe ca. 550 Bll. Western $4\frac{5}{8}$d, Amerik. Middl. Juli-August $6\frac{5}{32}$. Der Liverpooler Markt schloß ebenfalls ruhig für Loco und Ankommend, Preise durchschnittlich $\frac{1}{16}$ niedriger.

* **Bremerhaven**, 22. Juni. **Petroleum-Lager in Bremerhaven und Geestemünde.** (Aufgegeben von Wilh. A. Niedemann und P. H. Ulrichs & Co.)

Lagerbestand am 15. Juni		246,833 Brl.
Zugeführt per „Nile" .	9,151 Brl.	
Abzurechnende leere Barrel	184 „	
		8,967 „
		255,800 Brl.
Versandt der Woche		4,117 „
Heutiger Lagerbestand		251,683 Brl.
gegen 1876	Bestand	137,880 „
	Versandt	5,877 „

London, 21. Juni, Nachmittags. **Kupfer**, Chili $49\frac{5}{8}$ Lstrl. — **Petroleum** 10d pr. Gallon. — **Leinöl**, loco $26\frac{1}{2}$s, per September-December 27s, loco Hull $26\frac{1}{2}$s, per September-December 29s.

London, 22. Juni, Nachmittags. **Leinöl.** Export der Woche 141 Tons. — **Leinsamen.** Import der Woche 2952 Qr. — **Petroleum.** Vorrath von raff. 41,924 Faß.

Amsterdam, 22. Juni. Banczinn $42\frac{1}{2}$.

Glasgow, 22. Juni. **Roheisen.** Mixed numbres warrants 54sh 3d.

Middlesbrough, 20. Juni. **Roheisen.** (Originalbericht von A. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von Herren Jacob & Becker hier.) Unser Eisenmarkt verharrt in seiner gedrückten Stimmung; die Umsätze in Roheisen während der vergangenen Woche waren unwesentlich und zu ermäßigten Preisen. — **Englisches Roheisen.** Gute Middlesbro'-Marken. Gießerei-Eisen Nr. 1 45sh —d, Nr. 2 43sh 6d, Nr. 3 41sh 6d, Nr. 4 41sh —d, Puddeleisen, grames, 4 Forge 40sh 6d, mellites 40sh —d, weißes 39sh 6d pr. Tonne frei ab Bord Middlesbro'. — **Schottisches Roheisen.** Warrants $^3/_8$ Nr. 1, $^3/_8$ Nr. 3 gute Marken f. a. B. Glasgow, 54sh —d Cash. Gartsherrie Nr. 1 61sh 3d, Nr. 3 54sh —d, Coltness Nr. 1 64sh 6d, Nr. 3 54sh —d, Langloan Nr. 1 61sh 3d, Nr. 3 54sh —d, Summerlee Nr. 1 59sh —d, Nr. 3 53sh 6d, Monkland Nr. 1 54sh 6d, Nr. 3 51sh —d, Carnbroe Nr. 1 56sh —d, Nr. 3 52sh —d, Clyde Nr. 1 56sh —d, Nr. 3 52sh —d, f. a. B. Glasgow. Kinneil Nr. 1 55sh 6d, Nr. 3 51sh 6d, Airmond Nr. 1 —sh —d, Nr. 3 —sh —d, Shotts Nr. 1 57sh 6d, Nr. 3 54sh —d, f. a. B. Bo'ness. Glengarnock Nr. 1 59sh —d, Nr. 3 54sh —d, Eglinton Nr. 1 54sh 6d, Nr. 3 51sh 6d, f. a. B. Ardrossan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,738 Tons. Verschiffungen in der corresp. Woche des vorigen Jahres 7626 Tons. Vorrath von Warrants in Store 139,867 Tons. **Hematite Roheisen**, für Bessemer Zwecke Nr. 1 3 Lstrl. 7sh 6d, Nr. 2 3 Lstrl. 5sh —d, Nr. 3 3 Lstrl. 2sh 6d, für Gießerei-Zwecke Nr. 1 3 Lstrl. 7sh 6d, Nr. 2 3 Lstrl. —sh —d, Nr. 3 3 Lstrl. 2sh 6d f. a. B. West-Cumberland. **Rohschienen.** Gewöhnliche Cleveland-Qual. 4 Lstrl. 2sh 6d per Tonne, beste Qualität 5 Lstrl. 2sh 6d per Tonne f. a. B. Middlesbro'.

Berliner Viehmarkt, 22. Juni. Es standen zum Verkauf: 866 Rinder, 1068 Schweine, 1213 Kälber, 2124 Hammel. Da am verflossenen Montag der Markt ausgefallen war, hatte zu heute ein bedeutend stärkerer Auftrieb stattgefunden, als es sonst an den Freitagen der Fall zu sein pflegt; der durch erwähnten Ausfall entstandene größere Bedarf war daher genügend gedeckt und die Preise verblieben ungefähr auf der letzterzielten Höhe. Rinder I. Qualität waren nur durch wenige Stücke vertreten und erzielten 60—62, II. 48—50, III. 34—38 ℳ pro 100 Pfund. Bei Schweinen wurde wieder gut gefleischte Waare bevorzugt. Prima wurde mit ca. 51, Secunda mit 44—45, Tertia mit 40 bis 43 ℳ pro 100 Pfund Schlachtgewicht bezahlt. Kälber erreichten leidliche Mittelpreise. Hammel waren fast nur durch mittlere, noch gut schlachtbare Waare vertreten und variirten im Preise zwischen 17 und 19 ℳ pro 45 Pfund.

Marktberichte. Magdeburg, 23. Juni. **Kartoffelspiritus.** Locowaare matt, Termine ohne Umsatz. Loco ohne Faß 53.2 ℳ, Juni, Juni-Juli 52.5 ℳ, Juli-August 52.5 ℳ, August-September 53.5 ℳ, September-October 53,8 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Schinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — **Rübenspiritus** geschäftslos.

Stettin, 22. Juni. **Getreidemarkt.** Weizen per Juni-Juli 236,00, per Juli-August 232,00, per Sept.-Octbr. 222 50. — **Roggen** per Juni 151,50, per Juli-August 151,00, per Septbr.-Octbr. 152,50. — **Rüböl** 100 Kilogr. per Juni 64,50, per Septbr.-Octbr. 63,75. — **Spiritus** loco 51,00, per Juni-Juli 51,00, per Juli-August 51.00, per August-September 52,00. — **Hafer** pr. Herbst 144,00. — **Rübsen** per Herbst 295,00. — **Petroleum** per Herbst 12,00

Hamburg, 22. Juni. **Getreidemarkt.** Weizen loco flau, auf Termine matt. Roggen loco flau, auf Termine matt. Weizen pr. Juni-Juli 239 Br., 238 Gd., per September-October per 1000 Kilo 223 Br., 222 Gd. — **Roggen** per Juni-Juli 151 Br., 150 Gd., per September-October per 1000 Kilo 157 Br., 156 Gd. — **Hafer** flau. — **Gerste** matt. — **Rüböl** ruhig, loco $67\frac{1}{2}$, per October per 200 Pfund $65\frac{1}{2}$. — **Spiritus** still, per Juni $40\frac{3}{4}$, per Juli-August 41, per August-September 42, per September-October pr. 1000 Liter 100 Proc. 43. — **Kaffee** behauptet, Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 11,40 Br., 11,00 Gd., per August-December 12,00 Gd. — Wetter: Schwül

Bremen, 22. Juni. **Tabak.** Umsatz 38 Seronen Havana, 458 Seronen Carmen, 519 Seronen Palmyra, 33 Seronen Domingo. — **Petroleum** raff. Standard white, besser Loco 11 ℳ 20 ₰, September 11 ℳ 50 ₰, October 11 ℳ 70 ₰, November 11 ℳ 90 ₰. — **Baumwolle.** Ohne Geschäft. — **Wolle.** Umsatz 25 Ballen Cap. — **Schmalz**, Wilcox, 47 ₰. Fest. — **Speck**, long $36\frac{1}{2}$ ₰, short $38\frac{1}{2}$ ₰. — **Reis.** Umsatz 1000 Ballen.

Bremen, 22. Juni. **Petroleum** besser. (Schlußbericht.) Standard white loco 11,20, pr. Juli 11,20, pr. August 11,40, per September 11,50, per August-December 11,75.

Pest, 22. Juni. **Productenmarkt.** Weizen pr. Herbst 10,70 Gd., 10,80 Br. Hafer loco 7,14 Gd., 7,25 Br. Mais pr. Juli-August 7,05 Gd., 7,10 Br., pr. August-September 7,20 Gd., 7,25 Br.

Amsterdam, 22. Juni. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine niedriger, pr. November 524. — **Roggen** loco unverändert, auf Termine niedriger, per October 196. — **Raps** pr. Herbst 397 fl. — **Rüböl** loco 39, pr. Herbst $38\frac{3}{4}$, pr. Mai $39\frac{3}{4}$. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 22. Juni. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen behauptet. — **Roggen** matt. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** stetig. — **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 28 bez. und Br., pr. Juni 28 Br., pr. Juli $28\frac{1}{2}$ Br., pr. September $29\frac{1}{2}$ Br., pr. September-December $29\frac{1}{2}$ bez, 30 Br. Steigend.

Paris, 22. Juni. **Productenmarkt.** Weizen fest pr. Juni 32,50, pr. Juli 32,00, per Juli-August 32,00, pr. September-December 31,00. — **Mehl** fest, per Juni 67,50, per Juli 67,50, per Juli-August 67,75, per September-December 67,50. — **Rüböl** steigend, per Juni 93,00, per Juli 92,75, per Juli-August 93,00, per September-December 93,75. — **Spiritus** fest, per Juni 58,25, per September-December 59,00.

London, 22. Juni. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 69'680, Gerste 3300, Hafer 60,810 Qtrs. — Englischer Weizen sehr ruhig, fremder gefragter, angekommene Ladungen begehrter. Andere Getreidearten etwas besser. Wetter: Kühler.

Petersburg, 22. Juni. **Productenmarkt.** Talg loco —. — **Weizen** loco 15,50. — **Roggen** loco 10,00. — **Hafer** loco 5,50. — **Hanf** loco 47,00. — **Leinsaat** (9 Pud) loco 16,00. — Wetter: 12 Grad Wärme.

New-York, 22. Juni. **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York $11\frac{3}{8}$, do. in New-Orleans $11\frac{3}{8}$. — **Petroleum** in New-York 13, do. in Philadelphia $12\frac{3}{4}$. — **Mehl** 7 D 05 C. — **Rother Frühjahrswaizen** 1 D 84 C. — **Mais** (old mixed) 58 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) $9\frac{3}{4}$. — **Kaffee** (Rio-) $19\frac{3}{4}$. — **Schmalz** (Marke Wilcox) $9\frac{3}{4}$ C. — **Speck** (short clear) $7\frac{3}{4}$ C. — **Getreidefracht** $4\frac{3}{4}$.

Berlin, 22 Juni. (**Producten-Bericht** von Perl und Meyer.) Wind: WSW. Thermom.: früh + 20°. Wetter: trübe. Anscheinend unter dem Einfluß des in Aussicht stehenden Regens zeigte sich am heutigen Getreidemarkt für den Terminverkehr eine größere Verkaufslust, während Dem gegenüber der Begehr sehr reservirt blieb. Der letztere wurde auch selbst durch die zum Theil nicht unerheblich herabgesetzten Forderungen angeregt, und das Geschäft hielt sich somach in den engsten Grenzen. — Auch der Umsatz in effectiver Waare blieb sehr beschränkt. Der Verkauf war im Allgemeinen sehr schwerfällig. — Für **Rüböl** machte sich bessere Frage geltend, in Folge dessen etwas höhere Forderungen durchzusetzen waren. — **Spiritus** blieb vernachlässigt, trotz ermäßigter Preise.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 225—265 ℳ, nach Qualität gefordert, bunt märk. — ℳ, defect geld russ. — ℳ ab Bahn bezahlt, pr. Juni $251\frac{1}{2}$—$249\frac{1}{2}$ ℳ bezahlt, pr. Juni-Juli $249\frac{1}{2}$—$247\frac{1}{2}$ ℳ bezahlt, pr. Juli-August 228—226 ℳ bezahlt, pr. September-October 222—220 ℳ bezahlt, per October-November — ℳ bezahlt, pr. November-December — ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis $256\frac{1}{2}$ ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 153—185 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 153—162 ℳ ab Kahn und Bahn bezahlt, defect russischer — ℳ ab Bahn bezahlt, inländischer 180—186 ℳ Bahn und Kahn bez., do. inländischer — ℳ ab Bahn bezahlt, per Juni $156\frac{1}{2}$ bis $155\frac{1}{2}$ ℳ bez., pr. Juni-Juli $156\frac{1}{2}$—$155\frac{1}{2}$ ℳ bez., pr. Juli-August 156—155 ℳ bezahlt, per September-October $156\frac{1}{2}$—$155\frac{1}{2}$ ℳ bez., per October-November $156\frac{1}{2}$—$155\frac{1}{2}$ ℳ bezahlt. Gek. 17000 Ctr. Kündigungspreis $156\frac{1}{2}$ ℳ

Gerste pr. 1000 Kilo loco 120—175 ℳ, nach Qualität gefordert.

Hafer pr. 1000 Kilo loco 110—160 ℳ, nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 130—143 ℳ, russischer 110—140 ℳ, pommerscher 150—158 ℳ, schlesischer 147—155 ℳ, böhmischer 145—153 ℳ, stark defect. russischer — ℳ Alles ab Bahn bezahlt. pr. Juni 131 ℳ Br., pr. Juni-Juli 131 ℳ Br., pr. Juli-August $132\frac{1}{2}$ ℳ bezahlt, per August-September — ℳ bez., pr. September-October 141 bis $140\frac{1}{2}$ ℳ bezahlt. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 128—140 ℳ nach Qualität gefordert, alter — ℳ, moldauer 132 ℳ, geringer Galiz. 128 ℳ ab Bahn bezahlt. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 155—180 ℳ, Futterwaare 130—155 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 33,00—31,50 ℳ, do. Nr. 0 u. 1: 30,50—29,00 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 23,00 ℳ, do. Nr. 0 und 1: 23,00—22,00 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 u. 1: per Juni 22,65—55 ℳ bez., per Juni-Juli 22,65—55 ℳ bez., per Juli-August 22,70—60 ℳ bez., pr. August-September 22,65—55 ℳ bez, pr. September-October 22,65—55 ℳ bezahlt, per October-November 22,65—55 ℳ bez. Gek. 3500 Ctr. Kündigungspreis 22,65 ℳ

Oelsaaten pr. 1000 Kilo. Raps 280—285 ℳ, Rübsen 280—285 ℳ nach Qual. gef.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 65 ℳ, incl. Faß: pr. Juni 65,2—65,8 ℳ bezahlt, pr. Juni-Juli 64,8—65,2 ℳ bez., pr. Juli-August — ℳ bez, pr. Septbr.-October 64,7—65,2 ℳ bez., pr. October-November 65—65,3 ℳ bez., pr. November-December 65—65,3 ℳ bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 65,3 ℳ

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 66 ℳ.

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 28 ℳ, pr. Juni 26,5 ℳ bez., pr. September-October 25,2 bis 25,1 bezahlt, pr. October — ℳ bez., pr. November — ℳ bezahlt, pr. November-December — ℳ bez. Gek. — Brls. Kündigungspreis — ℳ

Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Faß 52 ℳ bez., mit leihw. Gebinden — ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: pr. Juni 51,5—52 ℳ bez., pr. Juni-Juli 51,5—51 ℳ bezahlt, pr. Juli-August 51,5—51 ℳ bezahlt, pr. August-September 52,6 bis 52 ℳ bez., pr. September-October 52,8—52,2 ℳ bez., pr. October-November 52,5—51 ℳ bez. Gek. — Liter. Kündigungspreis — ℳ

-u- **Leipziger Producten-Börse**, 23. Juni. Im Getreide-Geschäft hat sich mehr Leben entfaltet und läßt Käufer mehrfach wieder im Markte erscheinen. Gegenüber schwachen Anerbietungen war namentlich der heutige Markt wesentlich besser und konnten etwas bessere Preise durchgesetzt werden. — **Weizen** steigend. — **Roggen** still, Landwaare selten. — **Rüböl**, auf allen Plätzen in steigender Richtung, hat auf hier noch wenig Einfluß ausgeübt. Wegen der Preise verweisen wir auf die amtlichen Notirungen

Leipziger Börse.

Productenpreise den 23. Juni 1877, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Veränderlich.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 236—256 ℳ bez. n. B. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 190—195 ℳ bez., russischer 167—177 ℳ bez., galizischer 150—165 ℳ B. Still.

Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 170—190 ℳ nominell. Futterwaare 130—150 B.

Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 160—170 ℳ B., fremder 130—150 B.

Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 125 B.

Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 69 ℳ bez., pr. Juni-Juli 69 ℳ B., pr. September-October 68 ℳ B. Höher.

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 53,50 ℳ G. Unverändert. Adv. Cerutti, Secr.

Markt-Preise vom 23. Juni 1877.

	ℳ	₰		ℳ	₰
Ein Hektol. Kartoffeln	4	50	bis	7	—
„ Centner Heu	4	—	„	5	—
„ „ Stroh	3	—	„	4	—
„ Kilogramm Butter . . .	2	50	„	2	80
„ Kub.-Met. Buchenholz . .	13	—	„	14	—
„ „ Birkenholz . . .	12	—	„	13	—
„ „ Eichenholz . . .	10	—	„	12	—
„ „ Erlenholz . . .	10	50	„	10	50
„ „ Kiefernholz . . .	9	—	„	10	—
„ Hektol. Holzkohlen	2	80	„	3	—
„ Centner Weißkalk	2	—	„	2	20
„ Hektol. Graukalk	1	20	„	2	—

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig
vom 15. bis mit 22. Juni 1877.

	Auftrift. Stück.	Verkauf. Stück.	Preis pr. 100 Pfd. Fleischgw. Mark.	Bemerkung. Stck. Bestand
Ochsen u. Stiere	59	62	63—69	43
Kühe u. Kalben	24	29	54—65	8
Samenrinder .	18	17	45—54	1
Kälber . . .	283	283	42—48	—
Schweine . .	245	327	57—63	72
Hammel, fette	302	246	54—57	56
„ Weide-	—	—	—	—
Gesammtsa.	926	964		180

Kohlen- u. Coaks-Versandt ab Zwickau.
Mittwoch, 20. Juni:
846 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Donnerstag, 21. Juni:
833 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Zur Berichtigung.

Die Chenille-Auction in London vom 20. Juni umfaßte ein Angebot von 750 Seronen, verkauft 819, Rest über Werth gehalten. Preise $^1/_8$ in den meisten Fällen 1d über letzte Auction für schwarz, Silber $^3/_8$—$^5/_8$ erste Kosten.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 23. Juni. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204.60	Darmst. Bank $91\frac{5}{8}$
Wiener „ 160.70	Lombarden $60\frac{3}{4}$
Oesterr. Cred. $111\frac{3}{8}$	Reichsbank $154\frac{7}{8}$
„ Silberrente $52\frac{1}{8}$	Oesterr. Papierrente 48
3% Sächs. Rente $72\frac{1}{8}$	do. Goldrente $57\frac{7}{8}$
Staatsbahn $181\frac{1}{8}$	Galizier $168\frac{1}{8}$

Tendenz: Still.

Wien, 23 Juni. (Schlußcourse.)

Papierrente 60.	Napoleonsd'or 10.13
Silberrente 65.60	Ducaten 5.99
60er Loose 110.60	Silber 111.60
Bank-Actien 778.	Wechsel auf London 126 90
Credit-Actien 189.20	Nordwestbahn 113 50
Anglo-Aufst.-B. 67.	Oesterr. Goldrente 71.70
Lombarden 75.50	Deutsche Reichs-Banknoten 62.32
Staatsbahn 326.	
Galizier 210.80	

Tendenz: Fest, Renten und Bahnen beliebt.

Paris, 23. Juni. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 105.80, Staatsb. 456.25, Lombarden 148.75.

Berlin, 23. Juni. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 222 5	Silberrente 52.
Oest.-Frz. Sch. 362.50	Papierrente 48.10
Lombarden 119.50	Goldrente 57.20
60er Loose 97.25	Disconto-Comm. 98.
Reichsbank 154.75	Königs- u. Laurah. 60 20
Rumänier 12.	Bergische 70.25
Gal.Karl-Ludwigsb. 84.50	Mindener 90.25
Rheinische 99.25	

Tendenz: Schwach.

Berlin, 23. Juni, 1 Uhr 50 Min. Nachm.

Oest. Cr.-Act. 223.50	Disconto 9 .50
„ Franz. Staatsb. 362.50	Köln-Mindener 90.25
Lombarden 120.	Bergische 70.25
60er Loose —.	Rheinische 99.25

Tendenz: Besser.

Berlin, 23. Juni. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Teplitzer 124.75
Berlin-Anhalter 87.
Bergisch-Märkische 70.10
Berlin-Potsd.-Magd. 74.20
Berlin-Stettin 111.
Bresl.-Schw.-Freib. 67.
Köln-Minden 90.25
Galiz. K.-Ludwigsb. 85.
Halle-Soran-Guben 10.50
Magdeb.-Halberstadt 101.50
Mainz-Ludwigsh. 79.50
Oberschlesische Lit. A. 115.
Oest. Nordwestbahn 179.
Oest.-Frz. Staatsb. 362.50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 120.
Prag-Turnau 33.
Rheinische 99.30
Rumänier 12.10
Thüringer 120.75

Bank-Actien.

Allg. Deutsche Cr.-A. 108.10
Chemnitzer Bankverein 72.50
Darmstädter Bank 91.75
Deutsche Reichsbank 154.60
Disconto-Command. 90.10
Dresdner Bank 79.50
Geraer Bank 73.50
Geraer Handels- u. Creditbank 51.50
Gothaer Bank 85.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 65.
Leipziger Vereinsbank —.
Leipziger Wechslerbank 58.
Meininger Creditanst. 75.75
Sächs. Bank 105.30

Tendenz: Ziemlich fest. Spielwerthe behauptet, Bahnen schwächer, Renten fester.

Nachbörse: Oesterr. Credit 224., Franzosen 362 50, Lombarden —., Disconto 90.50, Bergische 70.10 Köln-Mindener 90., Rheinische 99.25, Galizier 84 60, Rumänier 12.10, Goldrente 57.40.

Dresden, 23. Juni.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner 19.
Cottbus-Großenhain —.
Leipzig-Dresdner 72.10
Muldenthal —.

Eisenbahn-Stamm-Prior.

Chemnitz-Aue-Adorf 21.
Cottbus-Großenhain —.
Lpz.-Schw.-Meuselw. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) 28.50
Zwickau-Falkenstein 24.50

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 102.75
Chemn. Bankverein 72.25
Dresdner Bank 79.75
Geraer Bank 72.50
do. Hdls.- u. Creditb. 51.
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank 50
Sächsische Bank 105 10
do. Creditbank 98.75
Weimarische Bank —.
Zwick. Bl. (50% Einz.) 91.50

Eisenbahn-Prioritäten.

Chemnitz-Komotauer 104.50
Leipz.-Dresd. v. 1866 96.25
Muldenthal —.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —.
Buschtiehrad. (Böhm. Nordwestbahn) 65.50
do. Emission 1871 61.50
do. do. 1872 57.80
Dux-Bodenbacher 36.50
do. do. 1871 26.50
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludw. I. E. 83.
do. do. II. E. 79.
do. do. III. E. 78.
K. Frz.-Jos.-B. I. E. —.
do. 1873 II. E. —.
Kaschau-Oderberg 52.25
Krompr. Rud. I. Em. 61.
do. 1869 II. „ 57.60
do. III. „ —.
Oest. Nordwestbahn —.
do. do. Lit. B. —.
Prag-Duxer I. Em. 20.
do. do. 1872 II. E. —.
Pilsen-Priesemer —.

Oesterreich. Credit-Anstalt 224.
Schönheim. Bankv. 71 75
Thüringer Bank 7 50
Weimarische Bank 36.60

Industrie-Actien.

Gelsenkirchen 81.50
Königs- u. Laurah. 60.50

Wechsel.

Amsterdam k. S. 169.15
do. 2 M. 168.40
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.10
do. 2 M. 80 85
London k. S. 20.465
do. 3 M. 20.365
Paris k. S. 81.15
Petersburg k. S. 215.
do. 3 M. 213.80
Warschau k. S. 214.60
Wien k. S. 160.45
do. 2 M. 159.15

In- u. ausländ. Fonds.

3proc. Sächs. Rente 72.10
Oest. Loose v. 1860 97.
do. Papierrente 48.
do. Silberrente 52.
do. Goldrente 57.40
5% russ. consolid. Anl. do 1872 78.40
$4\frac{1}{2}$% preuß. Cons. 103.70
4% deutsche Reichsb. 95.10

Sorten.

Napoleonsd'or 16.28
Oesterr. Banknoten 160 60
Russische „ 216.70
Silbergulden —.—

Industrie-Actien.

Bayer. Brauhaus 9.
Erste Culmb. Exportb. 66 50
Felsenkeller-Brauer 151
Feldsch.-Brauerei 132
Gambrinus-Brauerei 83/84
Geraer Bierbrauerei 80
Hofbrauhaus 9.
do. St.-Pr.-A. 10
Löbauer Brauerei 16
Med. Brauerei —.
Meißner Felsenkellerb. 15
Plauen. Lagerk. —.
Radeberger Bierbr. 20
Reisewitzer Brauerei 153.
Schloß-Chemnitzer Actienbr. Lagerbier-Brauer. 221
Societäts-Brauerei 140.

Contin.-Pferdeb. 48.
Elb-Dampfschiff. 140 50
Frachtschiffahrt —.
Ketten-Schleppschiff. 118
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 134.

Chemn. Papierf. 8 50
Dresdner do. 114 50
Kötteritzer do. —.
Penziger Pat.-Papierf. 30
Schönitzer Papierfabr. 36 50
Thode'sche do. 115.
Ver. Bautzn. Papierf. 101.
Verein. Fabrik photograph. Papiers —.
Weißenborner Papierf. 47.

Chemn. Werkz.-Masch.-Fabr. (Zimmerm.) 17 50
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sondermann Stier) 3
Masch.-B.-A. Golzern 101.
Chemn. Actienspinn. —.
Sächs. Lederindustrie 21

Kohlen-Actien.

Hänichener Steinkohlenbau-Verein 5.
Potschappl. Kohlenbau-V. 101.
Teutonia 2.

Berliner Productenbörse, 23. Juni. Weizen per Juni-Juli 252 ℳ 50 ₰, per Herbst 224 ℳ 50 ₰. — Roggen loco 158 ℳ — ₰, pr. diesen Monat 158 ℳ — ₰, pr. Juni-Juli 156 ℳ 50 ₰, pr. Herbst 156 ℳ 50 ₰. — Kündigung: 16. — Tendenz: Besser. — Spiritus loco 52 ℳ — ₰, pr. Juni-Juli 51 ℳ 90 ₰, pr. August-September 52 ℳ 80 ₰, pr. Herbst 53 ℳ 20 ₰. — Kündig.: 6. — Tendenz: Fester. — Rüböl loco 67 ℳ 20 ₰, per diesen Monat 66 ℳ 80 ₰, pr. Herbst 66 ℳ 50 ₰. — Kündigung: 5. — Tendenz: Höher. — Hafer pr. Juni-Juli 131 ℳ 50 ₰, pr. Juli-August 133 ℳ — ₰.

Liverpool, 23. Juni. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 4000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 7000 B. Amerikanische.

Liverpool, 23. Juni. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 4000 Ballen. — Stimmung: ruhiger. — Middling Upland $6\frac{5}{16}$, Middl. Orleans $6\frac{5}{8}$, Middl. fair Orleans $7\frac{3}{8}$, Fair Orleans —, Middl. Mobile $6\frac{1}{2}$, Fair Pernamb. $6\frac{5}{8}$, Fair Bahia $6\frac{1}{16}$, Fair Maceió $6\frac{5}{8}$, Fair Maranham $6\frac{5}{8}$, Fair Rio $6\frac{1}{2}$, Middl. Egyptian $5\frac{1}{2}$, Fair Egyptian $6\frac{1}{2}$, Good fair Egyptian $6\frac{5}{8}$, Fair Smyrna $5\frac{3}{4}$, Fair Dhollerah $5\frac{1}{2}$, Fully good fair Dhollerah $5\frac{1}{2}$, Middl. fair Dhollerah 5, Middling Dhollerah $4\frac{5}{8}$, Good Middl. Dhollerah $4\frac{13}{16}$, Fair Oomra $5\frac{1}{2}$, Good fair Oomra $5\frac{5}{8}$, Fair Scinde $4\frac{5}{8}$, Fair Madras $4\frac{7}{8}$, Fair Bengal $4\frac{1}{2}$, Good fair Bengal $4\frac{5}{8}$, Fair Tinnevelly $5\frac{1}{2}$, Fair Broach $5\frac{5}{8}$. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

New-York, 23. Juni. Höchste Notirung des Goldagio $5\frac{7}{8}$, niedrigste $5\frac{5}{8}$. Wechsel auf London in Gold 4 D 88 C, Goldagio $5\frac{5}{8}$, $^5/_{8}$ Bonds von 1885 — do. 5% fundirte $111\frac{1}{2}$, $^5/_{8}$ Bonds pr. 1867 $1\frac{1}{2}$, Erie-Bahn 6, Central-Pacific 110, New-York-Centralbahn $89\frac{1}{2}$.

Schifffahrtsberichte. New-York, 22. Juni. Der Dampfer „Denmark" von der National-Dampfschiff-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Leipziger Börsen-Course am 23. Juni 1877.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	168,90 G.
	l. S. p. 2 M.	168,90 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81 G.
	l. S. p. 2 M.	80,60 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,47 G.
	l. S. p. 2 M.	20,35 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,15 G.
	l. S. p. 2 M.	80,95 B.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. WährG.	k. S. p. 8 T.	160,90 G.
	l. S. p. 2 M.	158,90 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M5000-1000	72,20 bz à 1000 M.
3	do.	do. do.	500	73 bz [72,80 bz P
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	95 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	95,50 P.
3	do.	do. do. - 1855	100	83,50 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	97 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1853—63	do.	97,20 P
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,20 P.
4	do.	do. do. v. 1853—63	100	97,50 P
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,50 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,50 P
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,50 P.
5	do.	do. do. - -	500	104,50 bz u. P.
5	do.	do. do. - -	100	104 G.
3½	do.	do. Lsh.-Bitt. Litt. A.	do.	88,70 G.
4	do.	do. do. - B.	25	96,75 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl.-R.	100	104,50 bz u. P.
4½	do.	do. Alb.-Pr. I. u. II. R.	do.	101,50 G.*
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1300 u. 500	88 P.
3½	do.	do. do.	100—12½	88,70 G.
4	Jan. Juli	do. L.-O.-Rtnsch. S. I.	500	96,50 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	96,50 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Gr.-V. Pfdbr.	500	84,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84,25 G.
3½	do.	do. do.	500	87,75 G.
3½	do.	do. do.	100—25	87 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	94,25 G. i. M. 94,50 bz
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	95,25 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100	93 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	92,50 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.
4	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	98 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verlosb.	M. 1000-100	96,75 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Gr.-Anst.	100	99,75 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	99 P.
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	96 G.
4½	do.	do. do.	100	101,75 G.
5	do.	do. do.	do.	103,75 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Thlr rückz.	1000—50	98,75 G.
5	do.	do. do. do.	do.	107,75 G.
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	109 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr rückz.	do.	99 G.
5	Div.	do. do. do.	do.	100,75 bz
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.	1000—100	103 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do.	97,80 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwerk.	200	98,75 G.
5	1/4 21/12	do. do.	1000—200	101,25 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	108,10 P.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½	do.	do. do.	do.	—
4½	do.	do. do. verlosb.	do.	95,50 G. [93,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	88,25 P. à 50 T.
4	do.	do. do.	500—50	97 P.
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	102 P.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	101,90 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,50 G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,25 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-200	101,50 P.
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 P.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92,60 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,25 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	103,60 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	121 P.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	122,75 P.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisnb.-Anl. v. 75	M. 2000-200	94,50 P. pr. Juli [94,50 G
5	do.	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	108,25 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	106,25 P.
5	do.	do. à 110% rückz. III. -	1000—100	101,75 G.
5	do.	do. à 110% - III. B.	5000—500	101,40 P kl. 101,50 P.
4½	do.	do. à 110% -	1000—100	95,25 P.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102,75 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	83,75 G.
		Ausländ. Fonds.		
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000	57,10 bz kl. 57,40 bz
	Jan. Juli		1000, 200	
4½	Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	52,50 P.
	Fbr. Aug.			
4½	Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	48,25 P.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	95 P.
fco.		do. Gr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	302 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	97,75 P.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	246,50 G.
4	19/4 18/10	Rsnb-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	67 P.
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	—
5	Mz. Sept.	do. do. - 1866	do.	—
5	Apr. Oct.	Oerlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	100 P.
5	do.	do. do.	200	99,65 bz u. G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	80 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	100,25 G.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	99,40 P.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	105 P.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	99 G
6	Mai Nov.	do. - do. - -	25 Dollar G.	p. Juli 98 G p. Aug.
5	1/4 21/11	do. 5% do. Fund.		108,25 P. [98,50 G.
		Sorten.		
		Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
		K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,67 G.
		20 Francs-Stücke	do.	16,29 P.
		Kaiserliche Ducaten	do.	9,63 G.
		Silber pr. Zollpfund fein		30 G.
		Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		180 G.
		do. ½ Gulden do. do.		—
		do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	—
		do. do. v. anderen Anleihen etc.		—
		do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		161,50 G.
		Russische do. do. pr. 100 Rb.		216,25 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	98
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	116,25 G.
4	3½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	—
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	87,75 bz
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	17,50 bz u. G.*
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
3	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	75 G.
9	8⁹/₁₀	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	111 G i. D.
—	—	4	1. April	do. do. junge 50 Rs.		99,50 P.
2	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	17 P.
5½	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
2½	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	30,50 G.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	10 P
11⅝	16⅝	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	198 G.
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	60 P.
6	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	84,50 P. i. D.
5½	4	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	69,50 G.
1½	0	4	do.	Graz-Köflach, Em. I	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	11 bz
4⁹/₁₀	5½	4	do.	Köln-Minden	200	90,40 G.
—	8	3	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich 1000 Mark Rente	100	72,10 P
6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101,50 G.
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr	80 P
10½	9½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	115,50 P.
—	—	5	do.	do. - E. 50 Rs.	do.	—
10½	9½	3½	do.	do. - B. 3½ gar.	do.	—
6½	5½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	29 G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
3	—	4	do.	Rheinische	250	99,75 P.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	do.	—
2½	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	12,75 P.
0	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	9½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	121 P
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4½ gar.	do.	89,50 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ -	do.	100 P.
4½	2½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ gar.) bis 1886	do.	88,50 P.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5⅝	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100 bz u. G.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf*	200	20,90 P. i. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	66 P
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen*	do.	28,25 G. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	—
0	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	23 P.
2	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	39 P.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 G.
3	3	3	do.	Rumänische	150	—
3½	0	5	do.	Weimar-Gera	200	17 G.
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.*	do.	24,50 G. i. D. 76
				* in Liquidation.		
				Bank- u. Cred.-Act.		
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	100	103,25 G.
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	90,25 G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	72,50 bz u. G.
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	71 G.
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	92,50 P.
8	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
6½	7½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	79,75 G.
6	2	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	73,50 G.
6	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	50 G.
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	88 P.
6½	4⁹/₁₀	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	104,25 G.
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	90,75 G.
8	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	64 G.
2½	0	fr.		do. Vereins-Bank* Zurückges. M. 510 pr. St.	200	53 G.
4	0	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	58 P.
3	2	4	Jan. Juli	Mitteldeutsche Cred.-Bk.	100	75,25 bz u. G.
2	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	50,50 G.
5	1½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	140 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollges.	5000 M.	155 P.
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	106 P.
5½	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	98,50 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver.*	200	28 G.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	70,50 bz u. G.
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	86,75 P.
0	8	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	91,50 G.
				* in Liquidation.		

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Kohlen-Actien und Prioritäten. a. Braunkohlenactien.	pr. St. Mark	
0	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	800	20 P.
8	1	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	65 P.
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	107 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	60 G.
				b. Steinkohlenactien.		
—	—	—	1. Januar	Concordia i. Niederoslan.	do.	175 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.
365	—	—	do.	Ersgeb. Steink.-Actienv.	do.	2050 G. Junge 120 G
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	40 G.
45	—	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	415 G.
80	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	640 P.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	150 P.
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschn.	do.	620 P.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	200 P.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	10 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	20 P.
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	470 P.
60	83	—	do.	do. Schader	270	375 G.
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	130 P.
—	—	—	do.	Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	15 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	—
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	130 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	10 G.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	4,50 G.
165	250	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2800 G.
—	—	—		do. Brückenberg St. I.	180	70 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	25 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	25 P
—	—	—		do. do. - IV.	360	80,50 G.
31	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1500 P.
10	80	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	220	1200 P.
250	140	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	188	1870 G.

Bank-Discounts. Amsterdam 3½ — Brüssel 2½ — London 3½ — Paris 2½ — Petersburg 6½ — Reichs-Bank 4½ — Wien 4½.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	—
5	do.	Annaberg-Weipert	100	80 P
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100 bz u. P.
4½	do.	do. - B.	do.	100 P.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	98 P.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,10 bz u. G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	94,75 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	2000, 500, 200 M.	91,40 G.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	100,25 P.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	104,50 G fc.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	96,50 P [p. 1. Jul
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,40 P
5	Jan. Juli	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	100,20 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100 T.	98 P.
5½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116,75 bz u. P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,10 P
4	do.	do. - - 1860	do.	96,50 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,25 bz u. P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,75 P. [96,2
5	do.	do.	500, 100	104 P
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	500 M.	99 P
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 500	100,25 P
4	do.	do. do. - B.	do.	85,50 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100 P
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	98,10 G.
4½	do.	do. III. -	do.	98,50 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P
5	Jan. Juli	do.	do.	103,60 P
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M	103,60 P
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	91,75 G.
4½	do.	do. - G.	do.	99,50 P.
4½	do.	do. - H.	do.	100,75 P
5	do.	do.	do.	102,50 G
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	99,75 G
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96,50 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	100,75 G
4	do.	do. III. -	do.	96,50 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,40 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100,40 P.
4½	do.	do. VI.	5000, 1500	100,40 P.
			500 M.	
4½	do.	Werrabahn	500—1000 T	86,50 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Th.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101 G
5	do.	do.	do. II. -	do.	100,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	94,50 G
5	do.	do.	do. - 1871	do.	92,50 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	92,20 G.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	96,75 G
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordb.	200	61,25 P
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	56,50 P.
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz	100	82,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	78,25 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad	do.	65,50 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	61,50 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	58 G.
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	46,90 P.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	37 P.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	27 G. fc. Z. m. O.
5	Jan. Jul.	Gold	do. - 1874	do.	— [p. 1. April
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	55 P.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	82 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	80 P
5	do.	do.	do. III. -	do.	77,25 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	70 P
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach	do.	51 bz u. P.
5	do.	do.	do.	do.	30,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	27 P
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	87,60 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	71,25 P.
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	67 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	53 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	61,50 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	57,25 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	57 P.
5	Mai Nov.	19% C.St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	61 G.
5	do.	Silber	do. II. -	do.	58,50 G.
5	do.	do.	do. Jassy	do.	50,75 P.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	45 G.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	50 P.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische	200 T.	11,50 G. fc. Z. m. O.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	— v. 1. Juli
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	93,25 P.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	70 G.
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	54,50 P.
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	75,40 P.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	48,50 P.
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen	100	95,50 G.
5	do.	nothl.	Prag-Dux	do.	20,80 P. fc. Z. m. O.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	16,25 P. v. 1. Jan.
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	78 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	73 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	65 P
5	do.	do.	do. - 1874	200 M.	78 G
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	64 P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
6	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	196 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	20 P
0	0	4	do.	Crölw. Papierf. u. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	5 P.
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	133,50 G.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98,70 P.
8½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-K.	do.	107,50 P.
5½	5	4	do.	Leipziger Bankbank	do.	85 G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	7600 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	106,50 G.
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	105,50 P.
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	95 P.
5	5	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	£ 10	—
0	0	4	1. Oct.	do. Rendn. M.-F., Rieg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	100	19 P.
5	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	206 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	102 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	200	102 G.
3	7	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	73 P
0	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	101 G.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. u. Chemnitz	do.	55
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	21,50 P.
9	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	144 P.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	200	—
5	6	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 20% Einz.	1175 G.
6	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	112 G.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Oblig.	500, 1000	101 G.
7	6	4	do.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	94,50 P.
7	6	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	108,50 G.
3	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	45 P.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil E. G. Lanz in Leipzig, Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O[illegible]hl in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.